



Delivery Hero

ALWAYS
DELIVERING
AN AMAZING
EXPERIENCE

2022

Geschäftsbericht





Delivery Hero

**ALWAYS
DELIVERING
AN AMAZING
EXPERIENCE**

 ZURÜCK

 VORHERIGE SEITE

 WEITER

 INHALTSVERZEICHNIS

INHALT

UNTERNEHMEN

Auf einen Blick	03
Kennzahlen	04
Unsere Werte	06
Brief des Vorstandsvorsitzenden	07
Vorstand und Managementteam	09
Bericht des Aufsichtsrats	10
Corporate Governance	16
Vergütungsbericht 2022	35
Nichtfinanzieller Konzernbericht	54
Delivery Hero am Kapitalmarkt	74

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	80
Wirtschaftsbericht	83
Risiko- und Chancenbericht	99
Ausblick	115
Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss	117
Sonstige Angaben	121

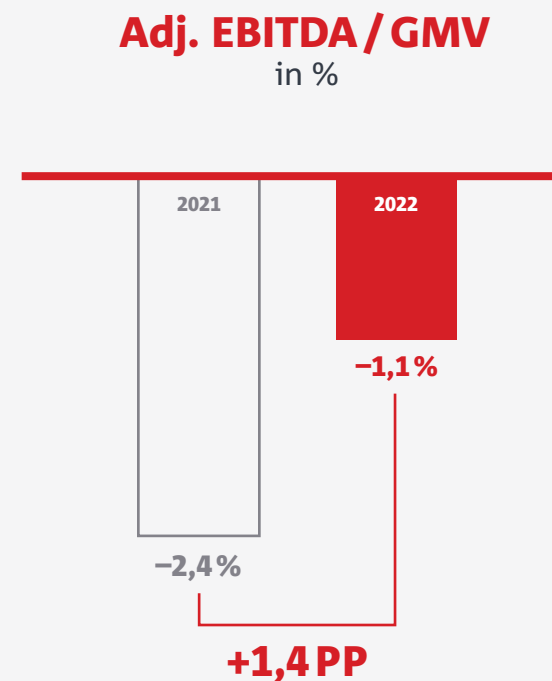
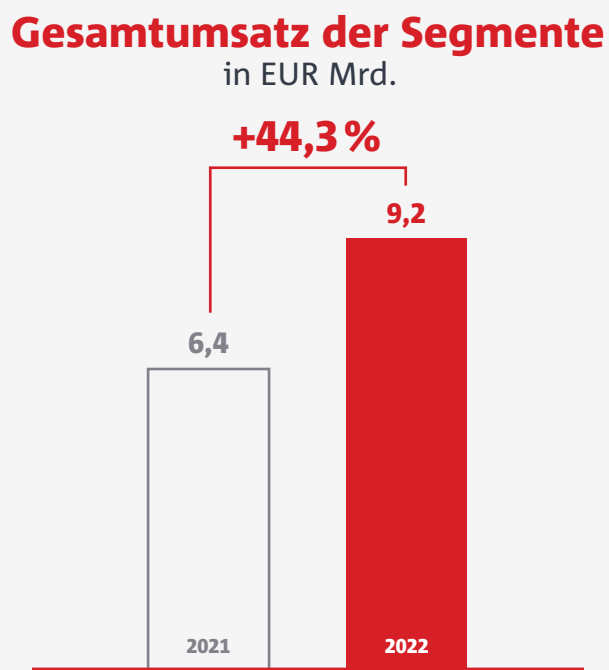
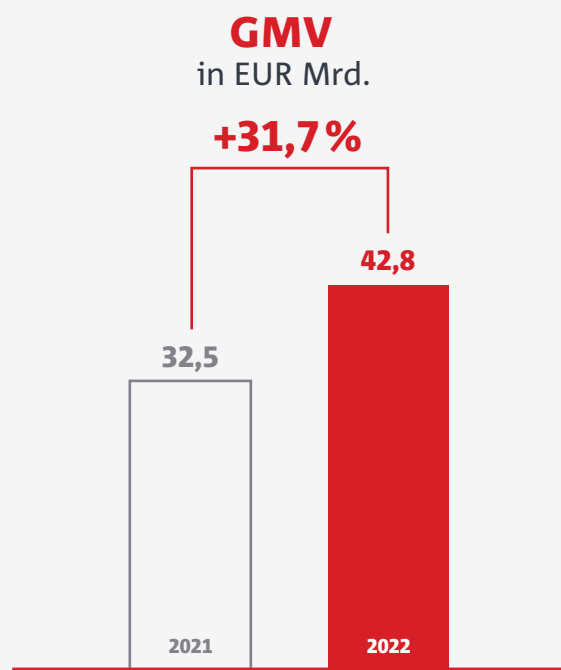
KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	124
Konzerngesamtergebnisrechnung	125
Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung	126
Konzernkapitalflussrechnung	128
Anhang zum Konzernabschluss	129
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	210
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	211
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	218

WEITERE INFORMATIONEN

GRI-, SASB-, TCFD-Inhaltsindex	222
Finanzkalender 2023	232
Impressum	232
Haftungsausschluss und weitere Hinweise	233

DELIVERY HERO AUF EINEN BLICK



Hinweis: Unterschiede im Vergleich zu den Pro-Forma Angaben im Trading Update sind vor allem auf unterschiedliche Konsolidierungszeiträume für Glovo, Woowa und Delivery Hero Korea zurückzuführen.

DELIVERY HERO

KENNZAHLEN

KONZERN

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
Bruttowarenwert („GMV“)	42.826,8	32.518,9	31,7%
Gesamtumsatz der Segmente ¹	9.218,9	6.389,8	44,3%
Adj. EBITDA	-467,2	-795,6	-41,3%
Adj. EBITDA/GMV (%)	-1,1%	-2,4%	1,4 PP

ASIA

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
GMV	26.910,4	21.064,5	27,8%
Segmentumsatz	3.803,6	2.897,3	31,3%
Adj. EBITDA	57,0	-421,6	>100%
Adj. EBITDA/GMV (%)	0,2%	-2,0%	2,2 PP

MENA

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
GMV	8.542,3	6.755,9	26,4%
Segmentumsatz	2.218,4	1.562,9	41,9%
Adj. EBITDA	130,8	105,7	23,8%
Adj. EBITDA/GMV (%)	1,5%	1,6%	-0,0 PP

EUROPE

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
GMV	4.782,7	2.740,7	74,5%
Segmentumsatz	980,5	571,4	71,6%
Adj. EBITDA	-158,5	-34,9	>100%
Adj. EBITDA/GMV (%)	-3,3%	-1,3%	-2,0 PP

AMERICAS

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
GMV	2.591,4	1.957,8	32,4%
Segmentumsatz	681,6	509,6	33,8%
Adj. EBITDA	-132,8	-157,5	-15,6%
Adj. EBITDA/GMV (%)	-5,1%	-8,0%	2,9 PP

INTEGRATED VERTICALS

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
GMV ²	1.866,0	1.051,5	77,5%
Segmentumsatz	1.734,7	985,3	76,1%
Adj. EBITDA	-363,5	-287,2	26,6%
Adj. EBITDA/GMV (%)	-19,5%	-27,3%	7,8 PP

¹ Die Differenz zwischen dem Gesamtumsatz der Segmente und der Summe der Segmentumsätze ergibt sich hauptsächlich aus der konzerninternen Verrechnung von Dienstleistungen, die von den Plattform-Geschäftsbereichen an die Integrated Verticals-Geschäftsbereiche verrechnet werden.

² Der Bruttowarenwert („GMV“) wird in den jeweiligen Plattformsegmenten bilanziert. In der oben abgebildeten Tabelle wird der GMV nur zur Veranschaulichung im Segment Integrated Verticals ausgewiesen.

AMERICAS

+32%
GMV

Argentinien, Bolivien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Jamaika, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela

EUROPE¹

+75%
GMV

Armenien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Elfenbeinküste, Finnland, Georgien, Ghana, Griechenland, Italien, Kasachstan, Kenia, Kirgisistan, Kroatien, Marokko, Moldawien, Monaco, Montenegro, Nigeria, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tunesien, Tschechien, Uganda, Ukraine, Ungarn, Zypern

MENA

+26%
GMV

Ägypten, Bahrain, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Saudi-Arabien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate

ASIA

+28%
GMV

Bangladesch, Hongkong, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Pakistan, Philippinen, Singapur, Südkorea, Thailand, Taiwan, Vietnam

Unser Markenportfolio:

 PedidosYa

 Dáme jídlu.

 mjam

 talabat

 HUNGER STATION

 foodpanda

 efood

 foodpanda

 InstaShop

 Yemeksepeti

 배달의민족

 foody

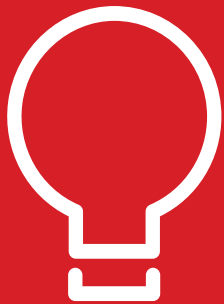
 Glovo[?]

 foodora

¹ Glovos Aktivitäten in Afrika und Zentralasien sind ebenfalls im Segment Europe enthalten.



**We deliver
solutions**



**We always
aim higher**



**We are heroes
because we care**

UNSERE WERTE

**We deliver solutions. We always aim higher.
We are Heroes because we care.**

Delivery Hero gestaltet die Zukunft der Essenslieferung und des Quick-Commerce mit dem Ziel, unseren Kunden alles und sofort zu liefern. Unsere Mission ist es, ihnen ein herausragendes Erlebnis zu bieten, schnell, einfach und direkt bis vor die Tür. Vom Lieblingsrestaurant bis zum Laden um die Ecke – mit uns läuft jede Bestellung reibungslos. So haben unsere Kunden mehr Zeit für die wirklich wichtigen Momente, die ihnen Freude bereiten. Wir bleiben unseren Werten treu, um ein Unternehmen aufzubauen, auf das die nächste Generation stolz sein kann. Wir wollen unsere Plattform dafür nutzen, inklusiv, verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln, wobei unsere Mitarbeiter, Kunden, Partner und Fahrer immer an erster Stelle stehen.

Das ist uns wichtig

Entsprechend unserem Verständnis von Vielfalt und Inklusion verwenden wir in diesem Bericht weitgehend eine geschlechterneutrale Sprache. Aus Gründen der besseren Verständlichkeit nutzen wir an einigen Stellen das generische Maskulinum (z. B. „Stimmrechtsvertreter“). Nicht individuell benannte Gruppen wie z. B. „Mitarbeiter“, „Partner“, „Kunden“, „Fahrer“, oder „Aktionäre“ werden ebenfalls mit ihrem generischen Maskulinum bezeichnet. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt für alle Geschlechter.



Niklas Östberg, Mitgründer und Chief Executive Officer

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von Delivery Hero,**

2022 war ein weiteres ereignisreiches Jahr für Delivery Hero, in dem wir uns zahlreichen Herausforderungen gestellt haben.

Wir haben unsere Position als Vorreiter der Branche weiter ausgebaut und unsere globale Präsenz mit der Integration von Glovo in die Delivery-Hero-Gruppe noch weiter ausgebaut. Damit eröffnet sich uns die Möglichkeit, bis zu 2,2 Milliarden Menschen in über 70 Ländern zu beliefern. Des Weiteren haben wir uns in vielen dieser Länder als klarer Marktführer von anderen Wettbewerbern ab. Auf dem Weg dorthin haben wir einige Herausforderungen gemeistert und blicken nun gestärkt in die Zukunft. Mit der weiterhin anhaltenden COVID-19-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine sowie den steigenden Zinsen und der Inflation sah sich die Welt mit außergewöhnlichen Herausforderungen konfrontiert. Trotzdem sind wir sehr stolz auf das, was wir im vergangenen Jahr erreicht haben, insbesondere was unser Versprechen hinsichtlich des Wegs zur Profitabilität betrifft. Dies ist ein Beweis dafür, dass unser Geschäftsmodell funktioniert. Wir sind zuversichtlich, dass Delivery Hero im Jahr 2023 große Fortschritte auf dem Weg zur langfristigen Wertschöpfung machen wird.

Der Aufbau eines nachhaltigen und profitablen Unternehmens war schon immer das langfristige Ziel von Delivery Hero. Durch unseren kontinuierlichen Einsatz im Jahr 2022 haben wir auf diesem Weg deutliche Fortschritte gemacht. Wir haben die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen weiter vorangetrieben, was zu erfreulichen Resultaten geführt hat. Hierzu zählen z. B. ein positives bereinigtes EBITDA in unserem Plattformgeschäft (inklusive Glovo) im vierten

Quartal, ein Rekordhoch beim Deckungsbeitrag unserer eigenen Lieferlogistik, sowie eine Verbesserung der Profitabilität unserer Dmarts. Durch sinnvolle Investitionen haben wir die operative Effizienz unserer Quick-Commerce-Aktivitäten weiter optimiert und den Geschäftsbereich nicht nur auf den richtigen Kurs gebracht, sondern auch dessen Relevanz für unser Kerngeschäft hervorgehoben. Wir haben uns auch stärker auf unser Angebot an Werbetechnologie („AdTech“) konzentriert und darüber hinaus Premium-Abonnementdienste eingeführt, da wir in diesem Bereich ein enormes Wachstumspotenzial für die Zukunft sehen. So konnten wir bis heute bereits mehr als 2 Millionen Abonnenten in über 20 Ländern gewinnen. Außerdem haben wir zu Beginn des Jahres 2023 erfolgreich eine weitere Wandelanleihe emittiert und damit das Fälligkeitsprofil unserer Finanzverbindlichkeiten verbessert.

2023 wird voraussichtlich ein sehr vielversprechendes Jahr für uns werden. Bereits im November haben wir mit der Vorlage der Q3-Quartalszahlen unsere Prognose aktualisiert und unsere Ziele für 2023 vorgestellt. Wir planen, für den gesamten Konzern eine positive bereinigte EBITDA/GMV-Marge von mehr als 0,5% im Geschäftsjahr 2023 und von mehr als 1% in der zweiten Jahreshälfte 2023 zu erwirtschaften. Außerdem wollen wir während der zweiten Jahreshälfte 2023 die Gewinnschwelle beim Free Cash Flow erreichen.

Als international tätiges Unternehmen schätzen wir die Möglichkeit, unsere Größe, Reichweite und unseren Einfluss zu nutzen, um ein inklusives und faires Ökosystem zu schaffen. In diesem Sinne haben wir im Mai 2022 unseren ersten Bericht zum Thema Diversität und Inklusion (Diversity & Inclusion – D&I) veröffentlicht, der die Maßnahmen darlegt, mit denen wir ein Umfeld schaffen, in dem alle eingebunden und gehört werden. Auch die neu ernannten Mitglieder unseres „Diversity & Inclusion Advisory Boards“, das nun seit zwei Jahren besteht, haben sich verpflichtet, die D&I-Arbeit des Unternehmens auf breiter Ebene zu stärken. Ein weiterer Höhepunkt war die erfolgreiche Einstellung von 75% der

Absolventen unseres ersten „Delivery Hero Tech Academy“-Jahrgangs, unserer Leitinitiative zur Förderung der Diversität in der Technologiebranche. Außerdem wurden wir erneut als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands mit der „Great Place to Work“-Zertifizierung ausgezeichnet. Im Oktober 2022 nahmen unsere Mitarbeiter wieder am sogenannten „Hero Month“ teil, den wir bereits zum fünften Mal weltweit veranstalten. Im Laufe dieses Monats leisteten unsere „Heroes“ auf der ganzen Welt 5.785 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Mit der Ausweitung unserer globalen Präsenz wächst auch die Verantwortung, uns selbst an höhere Standards zu halten und unseren Einfluss zu nutzen, um die gesamte Branche positiv zu prägen. Durch die Einbettung unserer Ziele im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social & Governance, kurz ESG) in die Grundlagen und Ambitionen der Gesamtstrategie von Delivery Hero haben wir uns unsere Grundwerte zu eigen gemacht: Wir schaffen Lösungen („We deliver solutions“), wir setzen uns immer höhere Ziele („We always aim higher“) und zeigen mit unserem Engagement, dass wir echte Heroes sind („We are Heroes because we care“). Im Jahr 2022 sind wir auch dem „UN Global Compact“ (UNGC) beigetreten und haben damit unser Bekenntnis zu den UNGC-Prinzipien und unsere Unterstützung bei der Umsetzung der sogenannten Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung) bekräftigt. Wie bisher und im Einklang mit dem UNGC verfolgen wir einen Null-Toleranz-Ansatz gegenüber Korruption und arbeiten ständig daran, die Robustheit unserer Richtlinien sowie unsere Governance-Rahmenbedingungen zu verbessern. Darüber hinaus haben wir bei zahlreichen Nachhaltigkeitsthemen große Fortschritte gemacht und sind auf dem besten Weg, unsere Emissionen langfristig und im Einklang mit der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) zu reduzieren. Durch unsere Partnerschaft mit der „ShareTheMeal“-Initiative des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen sowie ähnliche lokale Aktivitäten haben wir außerdem mit der Spende von 10 Millionen Mahlzeiten einen weiteren Meilenstein erreicht.

Damit bleibt für mich in diesem Vorwort nur noch eins: nämlich Danke zu sagen. Ich wäre nachlässig, wenn ich mich nicht bei unserem scheidenden Chief Technology Officer (CTO), Christian von Hardenberg, bedanken würde. In den letzten sechs Jahren hat Christian den Bereich Technology bei Delivery Hero vorangetrieben und unsere Tech-Teams mit unglaublichem Elan und Leidenschaft geführt. Das hat es uns ermöglicht, Innovationen voranzutreiben und in einem enormen Tempo zu wachsen. Nach dem Abschied von Christian freue ich mich sehr, Benjamin Mann als Senior Vice President (SVP) of Engineering im Jahr 2023 an Bord zu holen. Benjamin wird aus Singapur zu uns stoßen, wo er derzeit als CTO von foodpanda hervorragende Arbeit leistet. Ich habe keinen Zweifel daran, wie wertvoll er für diese Position sein wird, und ich bin gespannt, wohin er unsere Technologie führen wird.

Ich bin den vielen Menschen unendlich dankbar, die zu den Erfolgen von Delivery Hero im vergangenen Jahr beigetragen haben: von den Aktionären und Anleihegläubigern, die es uns ermöglichen, unser Potenzial weiter voll auszuschöpfen, bis hin zu den Heroes auf der ganzen Welt, die jeden Tag ihr Engagement für den Aufbau eines starken und florierenden Unternehmens unter Beweis stellen. Die großartige Arbeit, die ihr leistet, spornt mich immer wieder an, bei meiner eigenen Arbeit höhere Ziele zu verfolgen, und ich freue mich auf das, was wir in den kommenden Jahren noch alles erreichen werden.

Ihr



Niklas Östberg

EIN TEAM EINE MISSION

VORSTAND



✓ **Niklas Östberg**
Mitgründer und Chief Executive Officer



✓ **Emmanuel Thomassin**
Chief Financial Officer



✓ **Pieter-Jan Vandepitte**
Chief Operating Officer

MANAGEMENT TEAM



✓ **Johannes Bruder**
Chief Product Officer



✓ **Ana Mitrasevic**
Senior Vice President, People



✓ **Christian v. Hardenberg**
Chief Technology Officer
(bis Ende 2022)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2022 markiert ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr für die Delivery Hero SE („Delivery Hero“ oder die „Gesellschaft“), in dem die Stärke und Beständigkeit der Gesellschaft in schwierigen Zeiten unter Beweis gestellt wurde.

Während die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückgegangen sind, stand die Welt vor unterschiedlichen geopolitischen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Dank der umsichtigen Entscheidungen des Vorstands und des Engagements unserer Mitarbeiter weltweit erzielte die Delivery-Hero-Gruppe (die Gesellschaft zusammen mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen) im Geschäftsjahr 2022 dennoch vielversprechende Ergebnisse. Durch kontinuierliches Wachstum und einen zunehmenden Fokus auf Profitabilität hat die Delivery-Hero-Gruppe ihr Geschäft als weltweit führende lokale Lieferplattform weiter gestärkt und hat im Jahr 2022 über € 42,8 Mrd. Bruttowarenwert („GMV“) erwirtschaftet.

Das vergangene Jahr markiert einen Meilenstein in der Geschichte der Gesellschaft, da wir im vierten Quartal ein positives bereinigtes EBITDA in unserem Plattformgeschäft einschließlich Glovo erreicht haben. Nachdem wir uns auf das Wachstum der Gesellschaft fokussiert hatten, um die richtige Größe zu erreichen, die es Delivery Hero ermöglicht, eines der wettbewerbsfähigsten Lieferunternehmen in diesem Bereich zu werden, war das Geschäftsjahr 2022

von unseren verstärkten Bemühungen geprägt, ein nachhaltiges und profitables Geschäft aufzubauen. Anfang 2022 legte der Vorstand einen Zeitplan für das Erreichen der Profitabilität fest und war in der Lage, diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Darüber hinaus war das Geschäftsjahr 2022 stark geprägt durch den Abschluss der Transaktion bezüglich Glovo-app23, S.L. („Glovo“), bei der Delivery Hero eine Mehrheitsbeteiligung an dem spanischen Unternehmen erwarb („Glovo-Transaktion“) und es in die Delivery-Hero-Gruppe aufnahm. Glovo betreibt eine innovative und multifunktionale Liefer-App und ist die führende Multikategorie-Lieferplattform in Europa, Zentralasien und Afrika. Glovo ergänzt die geografische Präsenz um 25 Länder und vergrößert den adressierbaren Markt der Delivery-Hero-Gruppe auf eine Gesamtbevölkerung von rund 2,2 Milliarden Menschen.

Im Geschäftsjahr 2022 trat Delivery Hero auch stolz der United Nations Global Compact-Initiative bei, einer freiwilligen Führungsplattform für die Entwicklung, Umsetzung und Offenlegung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken. Gemeinsam mit mehr als 15.000 Unternehmen und 3.800 nicht-gewerblichen Einrichtungen in über 160 Ländern weltweit unterstrich die Gesellschaft ihr Engagement, Verantwortung für ihre ökologischen und sozialen Auswirkungen zu übernehmen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sechs Mitgliedern. Er ist mit drei Anteilseignervertretern und drei Arbeitnehmervertretern besetzt. Die dem Aufsichtsrat angehörenden Arbeitnehmervertreter wurden durch den SE-Betriebsrat gewählt und von der Hauptversammlung bestellt.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex, in der Kodexfassung vom 16. Dezember 2019 bzw. in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 („DCGK“), obliegende Aufgabe zur Überwachung und Beratung des Vorstands ordnungsgemäß, gewissenhaft sowie sorgfältig, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen, wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war zu jeder Zeit in alle für die Gesellschaft fundamentalen Belange und Entscheidungen des Vorstands frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Lage, die strategische Planung und die angestrebte Geschäftspolitik sowie über wichtige Geschäftsvorgänge in der Gesellschaft und des Konzerns berichtet und stand dem Aufsichtsrat zur Erörterung und Fragenbeantwortung zur Verfügung. In gleicher Weise wurde insbesondere zu wesentlichen Fragen der Risikolage,

des Risikomanagements, der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, der Corporate Governance und der Compliance sowie des Geschäftsverlaufs und der Profitabilität Stellung genommen. Zustimmungspflichtige Maßnahmen und Geschäfte wurden vor der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in Präsenz- und telefonischen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse statt. Der Aufsichtsrat und die jeweiligen Ausschüsse tagten regelmäßig auch ohne den Vorstand. Auch außerhalb der Sitzungen standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in regem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand, um sich in regelmäßigen Abständen – soweit erforderlich auch kurzfristig – über aktuelle Entwicklungen und wesentliche Entscheidungen, insbesondere zur Risikolage, dem Risikomanagement und der Compliance, zu beraten. Die vom Vorstand mitgeteilten Informationen sind kritisch gewürdigt und hinterfragt worden.

Sitzungen und wesentliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 ist der Aufsichtsrat in zwei Präsenzsitzungen, sowie in elf telefonischen Sitzungen zusammengetreten. Insofern fanden insgesamt 13 Plenarsitzungen statt. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus 33 Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, mit Ausnahme von zwei telefonischen Sitzungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und Nils Engvall waren jeweils an der Teilnahme an einer telefonischen Sitzung verhindert.

In der ordentlichen telefonischen Sitzung am 7. Februar 2022 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Trading Update für das vierte Quartal im Geschäftsjahr 2021 und den nichtfinanziellen Zielen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environment, Social & Governance, „ESG“) für die kurzfristige Vergütungskomponente (*Short*

Term Incentive, auch „STI“) im Rahmen der variablen Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022. Zudem wurde der Aufsichtsrat über den aktuellen Stand der Glovo-Transaktion sowie den finanziellen Status und die Liquiditätsplanung der Gesellschaft informiert und stimmte einem Vertrag in Bezug auf eine strategische Partnerschaft sowie der Beauftragung des Wirtschaftsprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (der „Abschlussprüfer“), für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft und der Gruppe einschließlich des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021 zu. Darüber hinaus diskutierten die Aufsichtsratsmitglieder die Teilnahme der Vorstandsmitglieder an Aufsichtsratssitzungen und kamen überein, dass sie die Teilnahme der Vorstandsmitglieder, auch an Sitzungen, an denen der Abschlussprüfer teilnimmt, grundsätzlich für notwendig erachten, sofern in jeder Sitzung eine Zeit für Diskussionen ohne die Anwesenheit der Vorstandsmitglieder vorgesehen ist.

Der Aufsichtsrat erhielt in der Telefonkonferenz am 1. April 2022 ausführliche Informationen über die mögliche Aufnahme einer syndizierten Fremdfinanzierung im Gegenwert von € 1,4 Mrd., die sich aus einer Kreditlinie in Höhe von \$ 825 Mio. (*Dollar Term Facility*) und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. (*Euro Term Facility*) zusammensetzt und durch einen revolvingierenden Konsortialkredit (*RCF*) in Höhe von € 375 Mio. ergänzt wird.

In der ordentlichen Präsenzsitzung am 20. April 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage für das Geschäftsjahr 2021 und dem Entwurf der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2022. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie die Vorsitzende des Strategieausschusses gaben einen aktuellen Überblick über den Stand der Abschlussprüfung sowie zum Stand der Investitionen und Transaktionen. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat aktuelle Informationen zum Budget für das Geschäftsjahr 2022, zu Maßnahmen für die Erreichung des Profitabilitätsziels der Gesellschaft und zu weiteren Unternehmensangelegenheiten. Zudem erörterte der Aufsichtsrat die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers und

dessen Wahlvorschlag als Abschlussprüfer an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022.

Ferner, prüfte der Aufsichtsrat in der ordentlichen telefonischen Sitzung am 25. April 2022 die Entwürfe des Jahres- und Konzernabschlusses, einschließlich insbesondere des zusammengefassten Lageberichts der Delivery Hero SE und des Konzerns, des Nichtfinanziellen Konzernberichts, der Erklärung zur Unternehmensführung der Gruppe, des Bericht des Aufsichtsrats und des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021 („Abschlussunterlagen 2021“). Der Aufsichtsrat erörterte die Abschlussunterlagen 2021 eingehend mit dem von der Hauptversammlung 2020 für das Geschäftsjahr 2021 bestellten Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit der Geschäfts- und Finanzlage sowie mit dem Entwurf der Quartalsmitteilung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022.

In der telefonischen Sitzung am 27. April 2022 billigte der Aufsichtsrat – entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses – die Abschlussunterlagen 2021. Damit wurde der Jahresabschluss 2021 festgestellt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat der Quartalsmitteilung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 zu.

Am 16. Mai 2022 befasste sich der Aufsichtsrat in einer telefonischen Sitzung mit dem Vollzug der Glovo-Transaktion.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 16. Juni 2022 wurde der Aufsichtsrat im Rahmen einer telefonischen Sitzung über den aktuellen Stand von Schiedsgerichtsverfahren innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe informiert.

Gemeinsam mit dem Vorstand erörterte und beschloss der Aufsichtsrat in der ordentlichen Telefonkonferenz am 15. August 2022 über das Trading Update für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2022. Darüber hinaus präsentierte der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Bericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2022.

Themenschwerpunkt der ordentlichen Präsenz Sitzung am 23. August 2022 war der Beschluss über den Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2022. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat die von der Europäischen Kommission durchgeführte Untersuchung im Zusammenhang mit einem Vorwurf der Marktaufteilung. Ferner erhielt der Aufsichtsrat einen Überblick über den aktuellen Stand der Erreichung der ESG-Ziele, die für den STI-Bonus als Teil der Vorstandsvergütung 2022 festgelegt wurden, und beschloss eine Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands, die insbesondere die Anforderungen des neuen DCGK und die Bestellung von Pieter-Jan Vandepitte als drittes Vorstandsmitglied widerspiegelt. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat über aktuelle Themen und Vorgänge in den Bereichen Datenschutz, Governance, Risiko und Compliance sowie der internen Revision informiert. Der Aufsichtsrat wurde zudem über die neuen gesetzlichen Anforderungen an die virtuelle Hauptversammlung nach dem Aktiengesetz sowie den neuen Zielen für den Frauenanteil in den beiden Ebenen unterhalb des Vorstands, die im Juni 2022 vom Vorstand festgelegt wurden, informiert.

Neben der Erörterung und dem Beschluss über die Quartalsmitteilung für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2022 standen in der ordentlichen Telefonkonferenz am 7. November 2022 insbesondere die Nachfolgeplanung, die Strategie der Gesellschaft für die Vertretung der Geschlechter sowie die

entsprechenden Ziele im Fokus. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat erneut die von der Europäischen Kommission durchgeführte Untersuchung im Zusammenhang mit einem Vorwurf der Marktaufteilung sowie Schiedsgerichtsverfahren innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe. Ferner berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage, die Lage und die Liquidität der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat ließ sich auch über den aktuellen Stand der Erreichung der ESG-Ziele informieren, die für den STI-Bonus als Teil der Vorstandsvergütung 2022 festgelegt wurden.

In einer Telefonkonferenz am 23. November 2022 wurde der Aufsichtsrat über die neuen Anforderungen des DCGK informiert und hat – basierend auf diesen neuen Anforderungen – Änderungen der Ziele des Aufsichtsrats, insbesondere des Kompetenzprofils in Bezug auf die für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen, diskutiert und beschlossen. Die Aufsichtsratsmitglieder überprüften ferner die Erfüllung des Kompetenzprofils und ihre Unabhängigkeit von der Gesellschaft und dem Vorstand.

Ferner befasste sich der Aufsichtsrat in einer telefonischen Sitzung am 28. November 2022 mit den ausgeübten Optionen im Rahmen des zuvor geöffneten Ausübungsfensters für das bestehende Aktienbeteiligungsprogramm für Mitarbeiter („Mitarbeiterbeteiligungsprogramm“) und stimmte dem Verfahren der entsprechenden Barkapitalerhöhung zu.

In der letzten telefonischen Sitzung am 12. Dezember 2022 präsentierte der Vorstand dem Aufsichtsrat das vorgeschlagene Budget und die Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2023 sowie ein Update zur strategischen Planung für das kommende Geschäftsjahr. Im Anschluss an die Beschlussfassung über das Budget 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 161 AktG erörtert und beschlossen. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit den ESG-Zielen für den STI-Bonus als Teil der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023 und der Zielgesamtvergütung 2022 für die einzelnen Vorstandsmitglieder sowie mit der D&O-Versicherung der Gesellschaft.

Bestimmte Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands bedürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder der Geschäftsordnung des Vorstands einer vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat erteilte im Rahmen von Umlaufbeschlüssen seine Zustimmung unter anderem zu der Agenda der ordentlichen Hauptversammlung 2022 und deren Durchführung als virtuelle Hauptversammlung sowie zur Zielerreichung in Bezug auf die langfristige variable Vergütung des Vorstands und die Gewährung von Aktienoptionen an den Vorstand. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren der Eröffnung eines Ausübungsfensters für das etablierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie der Gewährung von Restricted Stock Units („RSUs“) zur Abwicklung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und den entsprechenden Kapitalerhöhungen zu. Ferner beschloss der Aufsichtsrat über den Vollzug der Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Syndizierung der Fremdfinanzierung im Gegenwert von € 1,4 Mrd. sowie über Sachkapitalerhöhungen im Zusammenhang mit der Übertragung und Abwicklung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Woowa Brothers Corp. und Glovo. Zusätzlich stimmte der Aufsichtsrat im Rahmen von Umlaufbeschlüssen der Unterzeichnung einer neuen Vereinbarung über den Erwerb von Gesellschaftsanteilen zwischen der Gesellschaft und Hugo Technologies Intermediate LLC, einer der führenden Essenslieferungs-Plattformen in Mittelamerika, und Hugo Technologies Limited als Veräußerer sowie deren Gründern, zu. Im Rahmen des Abschlusses der Glovo-Transaktion stimmte der Aufsichtsrat in Umlaufbeschlüssen dem Erwerb weiterer Glovo-Aktien und den damit verbundenen Sachkapitalerhöhungen sowie dem Abschluss eines Wandeldarlehensvertrags zwischen der Gesellschaft und Glovo zu.

Effiziente Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Für die ordnungsgemäße Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat – in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK – vier Ausschüsse konstituiert, namentlich einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Strategieausschuss. Die Ausschüsse bestehen jeweils aus drei Mitgliedern. Über Gegenstand und Ergebnis der Sitzungen berichteten die jeweiligen Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den anschließenden Aufsichtsratssitzungen.

Alle Mitglieder der Ausschüsse haben an allen Ausschusssitzungen teilgenommen.

Der **Prüfungsausschuss** kam im Geschäftsjahr 2022 zu zwei Präsenzsitzungen und sechs telefonischen Sitzungen zusammen, an denen – mit Ausnahme von einer telefonischen Sitzung – ebenso der Abschlussprüfer teilnahm. Der Prüfungsausschuss fasste außerdem drei Beschlüsse im Umlaufverfahren. Im Rahmen der Sitzungen hat sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit den Strukturen und Prozessen der Rechnungslegung, dem internen Kontrollsystem, der internen Revision, dem Risikomanagement und der Compliance-Organisation befasst, diese mit dem Abschlussprüfer besprochen und mit dem Vorstand Maßnahmen zu deren weiterer Stärkung erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts der Delivery Hero SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 und erörterte mit dem Abschlussprüfer die Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2021. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stimmte sich im Vorfeld mit dem Abschlussprüfer über die Schwerpunkte der Abschlussprüfung ab. Nach ausführlicher Beratung gab der Prüfungsausschuss eine Empfehlung an den Aufsichtsrat, den Jahres- und Konzernabschluss 2021 zu beschließen. Zudem erörterte, prüfte und beschloss der Prüfungsausschuss den Halbjahresfinanzbericht 2022 und befasste sich mit den Quartalsergebnissen.

Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit den Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung (CSR-Richtlinie) und dem Nichtfinanziellen Konzernbericht sowie dem Vergütungsbericht und erteilte die Zustimmung zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer, insbesondere für die Prüfung des Nichtfinanziellen Konzernberichts. Der Prüfungsausschuss befasste sich zudem mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie der Qualität der Abschlussprüfung und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2022 für die Bestellung des Abschlussprüfers vor.

Mit Patrick Kolek als Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie Dr. Martin Enderle als stellvertretenden Vorsitzenden besteht der Prüfungsausschuss gemäß §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG aus zwei unabhängigen Mitgliedern, die über den erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier telefonische Sitzungen des **Vergütungsausschusses** statt. Der Vergütungsausschuss hat zudem zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Im Einklang mit dem Vergütungssystem für den Vorstand, das am 1. Januar 2022 in allen seinen Teilen vollständig in Kraft getreten ist, hat der Vergütungsausschuss ESG-Ziele für den neu eingeführten STI-Bonus als Teil der variablen Vergütungskomponente der Vorstandsvergütung 2022 definiert und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen. Der Vergütungsausschuss befasst sich ferner mit dem Stand der Zielerreichung in Bezug auf den STI-Bonus für die Vorstandsvergütung 2022. Zudem überprüfte und diskutierte der Vergütungsausschuss, unterstützt von unabhängigen Vergütungsberatern, die Angemessenheit der derzeit geltenden festen und langfristigen variablen Vergütung („LTIP“) der einzelnen Vorstandsmitglieder. Informationen zu den aktuellen Vergütungssystemen finden Sie im Vergütungsbericht auf **Seite 35**.

Der **Nominierungsausschuss**, der ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt ist, hielt im Geschäftsjahr 2022 keine Sitzung, da im Geschäftsjahr 2022 keine Wahlen oder anderweitigen personellen Änderungen erforderlich waren.

Im Geschäftsjahr 2022 kam der **Strategieausschuss** zu einer Präsenzsitzung und fünf telefonischen Sitzungen zusammen. Dabei befasste sich der Strategieausschuss schwerpunktmäßig mit der Strategie der Gesellschaft und potenziellen Unternehmensakquisitionen, insbesondere dem Abschluss der Glovo-Transaktion und der anschließenden Post-Merger-Integration. Darüber hinaus beschäftigte sich der Strategieausschuss mit der Profitabilitätsstrategie der Gesellschaft und möglichen Veräußerungen sowie der Wettbewerbssituation der Gesellschaft.

Corporate Governance

Wie in den vergangenen Jahren hat der Aufsichtsrat über verschiedene Fragen der Corporate Governance beraten und sich dabei insbesondere ausführlich mit den neuen Regelungen und den Empfehlungen des DCGK auseinandergesetzt sowie entsprechende Anpassungen in Betracht gezogen. Der Aufsichtsrat beschloss auf Grundlage dieser Beratungen die Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstands sowie der Ziele des Aufsichtsrats, insbesondere in Bezug auf das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats. Im Dezember 2022 gab der Aufsichtsrat sodann zusammen mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Die Geschäftsordnung des Vorstands, die Entsprechenserklärung sowie das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats sind auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich. Den vollständigen Wortlaut der Entsprechenserklärung 2022 sowie weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance der Gesellschaft finden Sie ebenfalls in der Erklärung zur Unternehmensführung auf **Seite 16**. Hinsichtlich der Vergütungsstruktur für Vorstand und Aufsichtsrat wird zur Vermeidung von Wiederholungen auf den Vergütungsbericht auf **Seite 35** verwiesen.

Schulungen und Fortbildungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von Vertretern der Gesellschaft laufend über weitere relevante rechtliche und regulatorische Änderungen informiert, insbesondere über die neu eingeführten Anforderungen des DCGK und die Einführung der §§ 118a ff. AktG, die die Durchführung virtueller Hauptversammlungen dauerhaft ermöglichen. Darüber hinaus schulte die Gesellschaft die Aufsichtsratsmitglieder zu Corporate-Governance-Themen wie der Unabhängigkeit und den Zielen des Aufsichtsrats. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erhielten außerdem eine jährliche Schulung zu den Berichts- und Offenlegungspflichten in Bezug auf ihre nahestehenden Personen und potenzielle Interessenkonflikte. Ein Mitglied des Aufsichtsrats erhielt außerdem eine persönliche interne Schulung zu Nachhaltigkeitsthemen, die für die Delivery-Hero-Gruppe relevant sind.

Während ihrer jeweiligen Einarbeitung sowie bei Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen wurde jedes Mitglied des Aufsichtsrats von der Gesellschaft umfassend und individuell unterstützt.

Interessenkonflikte

Aufgrund eines Interessenkonflikts enthielt sich das Aufsichtsratsmitglied Gabriella Ardbo bei der Abstimmung über einen Tagesordnungspunkt einer telefonischen Sitzung. Abgesehen davon traten im Geschäftsjahr 2022 keine weiteren Interessenkonflikte im Aufsichtsrat auf.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses

Der Vorstand hat den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats den Jahresabschluss und Konzernabschluss 2022, den zusammengefassten Lagebericht 2022 der Delivery Hero SE und des Konzerns, einschließlich der (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, des Nichtfinanziellen Konzernberichts für die Gruppe und des Vergütungsberichts sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers („Abschlussunterlagen 2022“) unverzüglich nach dessen Aufstellung rechtzeitig zugeleitet.

Der auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung 2022 für das Geschäftsjahr 2022 bestellte Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Delivery Hero SE und des Konzerns (einschließlich des Vergütungsberichtes) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ebenso hat der Abschlussprüfer den Nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2022 auf Grundlage einer unabhängigen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) geprüft.

Die Abschlussunterlagen 2022 sowie die Ergebnisse des Abschlussprüfers wurden zunächst in der Sitzung des Prüfungsausschusses und sodann in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, insbesondere im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers erörtert und eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner

Prüfung, die festgelegten Prüfungsschwerpunkte sowie wichtige Prüfungssachverhalte berichtet. Es wurden keine Tatsachen festgestellt, die der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat widersprechen. Der Vorstand und der Abschlussprüfer standen dem Aufsichtsrat für weitere Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach der abschließenden Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat daher den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2022 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts 2022 der Delivery Hero SE und des Konzerns gebilligt und über den Nichtfinanziellen Konzernbericht 2022 und den Vergütungsbericht 2022 beschlossen; der Jahresabschluss 2022 war damit festgestellt.

Personalien Vorstand

Es gab keine personellen oder strukturellen Veränderungen im Vorstand im Geschäftsjahr 2022.

Personalien Aufsichtsrat

Nach seiner Wahl durch den SE-Betriebsrat und Bestellung durch das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg im Geschäftsjahr 2021 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2022 wurde Dimitrios Tsaousis von der Hauptversammlung 2022 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024 wiederbestellt.

Die vom Aufsichtsrat konstituierten Ausschüsse sind wie folgt besetzt:

Prüfungsausschuss:

- Patrick Kolek (Vorsitzender)
- Dr. Martin Enderle (stellvertretender Vorsitzender)
- Jeanette L. Gorgas

Vergütungsausschuss:

- Dr. Martin Enderle (Vorsitzender)
- Patrick Kolek (stellvertretender Vorsitzender)
- Gabriella Ardbo

Nominierungsausschuss:

- Dr. Martin Enderle (Vorsitzender),
- Jeanette L. Gorgas (stellvertretende Vorsitzende),
- Patrick Kolek

Strategieausschuss:

- Jeanette L. Gorgas (Vorsitzende),
- Dr. Martin Enderle (stellvertretender Vorsitzender),
- Patrick Kolek

Ich möchte allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie dem Vorstand und allen weltweit tätigen Mitarbeitern der Delivery-Hero-Gruppe für ihren beträchtlichen persönlichen Einsatz und ihre ausgezeichneten Leistungen in diesem herausfordernden Geschäftsjahr 2022 meinen Dank aussprechen. Die Gesellschaft und Gruppe haben große Schritte in Richtung ihrer Profitabilitätsziele trotz anhaltender geopolitischer, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen gemacht. Dies wäre ohne den unermüdlichen Einsatz, das Vertrauen, die Motivation und das Engagement aller Mitarbeiter nicht möglich gewesen.

Berlin, den 26. April 2023

Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE

INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME IM GESCHÄFTSJAHR 2022¹

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Strategieausschuss	Nominierungsausschuss	Vergütungsausschuss
Dr. Martin Enderle	12/13	8/8	6/6	0/0	4/4
Patrick Kolek	13/13	8/8	6/6	0/0	4/4
Jeanette L. Gorgas	13/13	8/8	6/6	0/0	–
Gabriella Ardbo	13/13	–	–	–	4/4
Nils Engvall	12/13	–	–	–	–
Dimitrios Tsaousis	13/13	–	–	–	–

¹ Umlaufbeschlüsse werden in der Übersicht nicht berücksichtigt.

CORPORATE GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung, Konzernklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB)

Gute Corporate Governance ist für die Delivery Hero SE (auch die „Gesellschaft“) Voraussetzung und Ausdruck verantwortungsvoller und transparenter Unternehmensführung. Als weltweit agierender Konzern (die Gesellschaft zusammen mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen auch „Delivery-Hero-Gruppe“) legen wir besonderen Wert auf eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern sowie auf eine nachhaltige Wertschöpfung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE fühlen sich den Prinzipien einer verantwortungsvollen und guten Unternehmensführung verpflichtet und haben den Anspruch, diese nach den höchsten Standards und den Werten der Gesellschaft auszurichten. Dabei orientieren sich Vorstand und Aufsichtsrat neben dem geltenden Recht insbesondere an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Aufsichtsrat und Vorstand berichten jährlich gemeinsam mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung in der Erklärung zur Unternehmensführung, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Erklärung zur Unternehmensführung](#) zur Verfügung steht, über die Corporate Governance der Gesellschaft gemäß §§ 289f, 315d HGB. Entsprechend dem Grundsatz 23 DCGK stellt diese Erklärung nach §§ 289f, 315d HGB das zentrale Instrument der Corporate-Governance-Berichterstattung dar.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Entsprechenserklärung](#) dauerhaft zugänglich gemacht.

Entsprechenserklärung 2022

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE erklären:

Die Delivery Hero SE (auch die „Gesellschaft“) hat seit der letzten Veröffentlichung der Entsprechenserklärung im Dezember 2021 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Kodexfassung vom 16. Dezember 2019 bzw. in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 (der „DCGK“), entsprechen mit Ausnahme der unten aufgeführten Empfehlungen.

Ferner wird die Gesellschaft den Empfehlungen des DCGK auch künftig mit den folgenden Abweichungen entsprechen:

- Ziffer B.2 des DCGK empfiehlt, dass der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen und die Vorgehensweise in der Erklärung zur Unternehmensführung beschreiben soll. In Anbetracht der Laufzeit der Vorstandsverträge und der Altersstruktur der derzeit amtierenden Vorstände sowie des langjährigen Engagements von Niklas Östberg, als Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer) und Mitgründer der Gesellschaft, Emmanuel Thomassin, als Finanzvorstand der Gesellschaft (Chief Financial Officer), und Pieter-Jan Vandepitte, als Vorstandsmitglied, das das operative Geschäft der Gesellschaft verantwortet (Chief Operating Officer), hat der Aufsichtsrat bisher noch keine Leitlinien für die Planung der Nachfolge für die Vorstandsmitglieder entwickelt. Insofern wird eine Abweichung bezüglich dieser Empfehlung erklärt. Der Aufsichtsrat überwacht kontinuierlich die Notwendigkeit einer langfristigen Nachfolgeplanung und ist bestrebt, Leitlinien für die Planung der Nachfolge für die Vorstandsmitglieder entsprechend der spezifischen Bedürfnisse der Gesellschaft zu entwickeln, um dieser Empfehlung des DCGK in Zukunft zu entsprechen.
- Gemäß Ziffer B.3 des DCGK soll die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen. Abweichend hiervon hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Pieter-Jan Vandepitte im Geschäftsjahr 2021 für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Die Laufzeit seiner Erstbestellung endet am 30. April 2026. Pieter-Jan Vandepitte ist seit dem 1. August 2015 Chief Operating Officer der Gesellschaft. In diesem Rahmen hat er sich bereits als Führungsperson bewährt und unter Beweis gestellt, dass er mit der Delivery-Hero-Gruppe, ihren Strukturen, Werten und Zielvorstellungen und der Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern eng vertraut ist. Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von der Arbeitsweise, den Erfahrungen und Kenntnissen von Pieter-Jan Vandepitte gemacht. Eine Erstbestellung für einen Zeitraum von mehr als drei Jahren lag daher aus Sicht des Aufsichtsrats im Interesse der Gesellschaft.

Da die Erstbestellung von Pieter-Jan Vandepitte als Vorstandsmitglied auch im Geschäftsjahr 2022 fort dauert, erklärt die Gesellschaft insoweit eine Abweichung von dieser Empfehlung.

- Ziffer F.2 des DCGK empfiehlt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht werden sollen. Unter anderem aufgrund einer Vielzahl an M&A-Aktivitäten der Gesellschaft und der damit erforderlichen Integration in den Konzern veröffentlicht die Gesellschaft ihre Finanzberichte bisher innerhalb der gesetzlichen Fristen. Um weiterhin eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten wird die Gesellschaft den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie die unterjährigen Finanzinformationen auch künftig innerhalb der gesetzlichen Fristen veröffentlichen. Infolgedessen erklärt die Delivery Hero SE die Abweichung von den jeweiligen Empfehlungen. Die Delivery Hero SE ist aber ständig bestrebt, ihr Berichtssystem zu verbessern, um diesen Empfehlungen des DCGK in Zukunft zu entsprechen.
- Gemäß Ziffer G.1 Spiegelstrich 1, Hs. 2 des DCGK soll im Vorstandsvergütungssystem insbesondere festgelegt werden, welche Höhe die Gesamtvergütung nicht übersteigen darf (Maximalvergütung). Entsprechend dieser Empfehlung hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Änderungen des Vergütungssystems für Vorstandsmitglieder beschlossen und dieses Vergütungssystem der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 zur Billigung vorgelegt. Das Vergütungssystem sieht gemäß § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG eine Maximalvergütung vor, welche den tatsächlich zufließenden Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr gewährten Vergütung beschränkt. Für den Vorstandsvorsitzenden beläuft sich die Maximalvergütung auf € 12 Mio. und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf € 9 Mio. Der Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem nach den gesetzlichen

Vorgaben auf alle Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE anwenden, die nach Ablauf von zwei Monaten nach erstmaliger Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden. Die derzeit gültigen Vorstandsverträge, die bereits vor der Einführung des § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG und der Hauptversammlung am 16. Juni 2021, die über das Vorstandsvergütungssystem abgestimmt hat, abgeschlossen worden sind, enthalten keine Regelungen zu einer Maximalvergütung. Da die Vorstandsanstellungsverträge Bestandsschutz haben und der DCGK keine Anpassung von laufenden Verträgen verlangt, erklärt die Delivery Hero SE insofern eine Abweichung in Bezug auf diese Empfehlung des DCGK.

Berlin, im Dezember 2022

Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat




Dr. Martin Enderle

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

Vergütungsbericht, Vergütungssystem

Unter **+** **Vergütung** sind das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 gebilligt wurde, sowie der von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats zugänglich. Unter derselben Internetadresse werden auch der Vergütungsbericht 2021 sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Mitglieder der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2022 wird auf den ausführlichen Vergütungsbericht verwiesen, der ab der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+** **Hauptversammlung** und zusätzlich nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 unter **+** **Vergütung** abrufbar ist. Der Vergütungsbericht enthält auch konkrete Angaben über bei der Gesellschaft bestehende Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Corporate Governance und relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Standards guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung

Eine gute Corporate Governance nach dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns dient der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und Führungskräfte der Gesellschaft sorgen dementsprechend dafür, dass die Corporate Governance in allen Bereichen des Unternehmens aktiv gelebt und ständig weiterentwickelt wird.

Die Corporate Governance der Delivery Hero SE wird insbesondere durch die geltenden Gesetze, die Empfehlungen des DCGK sowie die Satzung der Gesellschaft und die internen Geschäftsordnungen und Richtlinien bestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat legen großen Wert auf eine offene Unternehmens- und Führungskultur. Ein positives Miteinander in der Gesellschaft sowie in der Delivery-Hero-Gruppe ist von herausragender Bedeutung für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg und zufriedene Kunden, Mitarbeiter, Partner und Aktionäre. Eine ausführliche Beschreibung unserer Corporate Social Responsibility finden Sie im Nichtfinanziellen Konzernbericht, welcher ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+** **NFB** zur Verfügung steht.

Compliance, Compliance-Management und Verhaltenskodex der Delivery Hero SE

Für die Delivery Hero SE steht Compliance für die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur, der Integrität und Verantwortung sowie ein effektives Risikomanagement. Um sicherzustellen, dass unsere Geschäfte in voller Übereinstimmung mit dem Gesetz und internen Richtlinien geführt werden, hat die Delivery-Hero-Gruppe ein Compliance-Management-System entwickelt, um Interessenkonflikte, Korruption, Finanzkriminalität, Betrug und Verstöße gegen das Kartellrecht und andere Rechtsverstöße systematisch zu verhindern, aufzudecken und, wenn notwendig, angemessen darauf zu reagieren.

Um Mitarbeitern eine Orientierungshilfe bei ihrer Entscheidungsfindung zu bieten, hat die Gesellschaft einen Verhaltenskodex entwickelt, der Verhaltensstandards der Delivery-Hero-Gruppe definiert und einen wesentlichen Bestandteil des Compliance-Management-Systems darstellt. Die Gesellschaft erwartet von allen Mitarbeitern, den Verhaltenskodex einzuhalten und Verstöße oder potenzielle Verstöße gegen Gesetze, den Verhaltenskodex oder sonstige interne Richtlinien zu melden. Die Gesellschaft bietet Mitarbeitern und Dritten Meldemöglichkeiten – auch anonym im Rahmen eines Whistleblower-Systems. Die Compliance-Abteilung

geht gemeldeten Fällen nach und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein.

Das Compliance-Management-System steht unter fortlaufender Überprüfung und Weiterentwicklung durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen. Der Vorstand trägt für das ordnungsgemäße Funktionieren des Compliance-Management-Systems die Gesamtverantwortung, der Aufsichtsrat und die Interne Revision überwachen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Systems.

Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagementsystem („RMS“) der Delivery Hero SE soll das Unternehmen bei der frühzeitigen Erkennung, dem Management und der Überwachung wesentlicher Risiken für die Delivery-Hero-Gruppe und deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie unterstützen.

Als Teil der Geschäftsstrategie werden Nachhaltigkeitsziele, die auf internen und externen Nachhaltigkeitsdaten basieren, im Risikomanagementprozess und im allgemeinen RMS berücksichtigt. Das RMS steuert und rationalisiert den gruppenweiten Risikomanagementprozess, kontrolliert alle risikomanagementbezogenen Aktivitäten und gewährleistet einen umfassenden Überblick über alle wesentlichen Risiken der Delivery-Hero-Gruppe. Weitere Details zu den Hauptzielen, der Risikostrategie, den Aufgaben des zentralen Risikomanagements, den Adressaten der Risiko- und Chancenberichte sowie Informationen zum RMS der Delivery Hero SE können dem Risiko- und Chancenbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht entnommen werden.

Ein Ziel des konzernübergreifenden internen Kontrollsystems („IKS“) wird im Unterkapitel „Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Konzernlagebericht dargestellt.

Des Weiteren soll das IKS die Einhaltung interner Richtlinien, gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen gewährleisten, um das Gesellschaftsvermögen zu schützen sowie die Erreichung der Geschäftsstrategie und Ziele durch die Minimierung von finanziellen und operativen Risiken. Neben der Minimierung sollen organisatorische und technische Maßnahmen sowie Kontrollen die dauerhafte Überwachung und Steuerung der Risiken ermöglichen. Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Delivery-Hero-Gruppe wird durch eingerichtete Kontrollen bei der Erfassung und Überwachung von Nachhaltigkeitsdaten gefördert.

Sowohl das RMS als auch das IKS werden auf Angemessenheit und Wirksamkeit durch die interne Revisionsabteilung evaluiert. Die Systeme werden konstant weiterentwickelt. Die Berichtsempfänger des IKS sind äquivalent zum RMS. Das Compliance-Management System ist in das RMS und das IKS integriert und folgt der Risikoposition der Delivery-Hero-Gruppe.

Internes Revisionssystem

Unabhängigkeit ist der Grundpfeiler der internen Revisionsabteilung der Delivery Hero SE. Interne Revision verschafft dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über eine funktionale Berichtslinie unabhängig und objektiv Gewissheit über die Angemessenheit und Wirksamkeit der Steuerungsprozesse der Delivery-Hero-Gruppe (Risikomanagement, Compliance-Management und interne Kontrollen). Die interne Revisionsabteilung gewährleistet dies durch risikobasierte Revisionen in der gesamten Delivery-Hero-Gruppe und die anschließende Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Die Interne Revision dient der Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung nach den Standards und dem Ethikkodex des internationalen Instituts für Interne Revision (IIA) und des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR). Die interne Revisionsabteilung übermittelt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie dem Aufsichtsrat regelmäßig einen Revisionsbericht. Dieser enthält unter anderem eine Darstellung des aktuellen Stands der verschiedenen Prüfungen gemäß dem jährlichen Prüfungsplan, wesentliche Erkenntnisse aus abgeschlossenen Prüfungen sowie etwaige noch offene Punkte bei der Umsetzung von Empfehlungen an den Vorstand.

Aufgaben, Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Dualistische Führungs- und Kontrollstruktur

Die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, „SE“) bringt das Selbstverständnis der Delivery Hero SE als international ausgerichtete Gesellschaft mit europäischen Wurzeln zum Ausdruck. Als SE mit Sitz in Deutschland unterliegt die Gesellschaft den europäischen und deutschen SE-Regelungen sowie weiterhin dem deutschen Aktienrecht. Die Gesellschaft hat ein dualistisches Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen und stehen in regelmäßigem Kontakt.

Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Vorstands

Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer), Emmanuel Thomassin (Finanzvorstand, Chief Financial Officer) und Pieter-Jan Vandepitte (Vorstandsmitglied, das das operative Geschäft der Gesellschaft verantwortet, Chief Operating Officer) leiten als Vorstand der Delivery Hero SE die ihnen zugewiesenen Geschäftsbereiche der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Vorstand ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und dessen nachhaltiger Wertschöpfung verpflichtet. Niklas Östberg, Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte sind in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gemeinsam für die Unternehmensstrategie und deren tägliche Umsetzung nach Maßgabe der relevanten Gesetze, der Satzung und der Vorstandsgeschäftsordnung verantwortlich. Die Führung aller Geschäftsbereiche ist einheitlich auf die durch die Beschlüsse des Vorstands festgelegten Ziele ausgerichtet. Unbeschadet der Geschäftsverteilung tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Unternehmensleitung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen.

Die durch den Aufsichtsrat festgelegte Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder. Sie enthält insbesondere Regelungen zur Arbeitsweise des Vorstands und zur Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Aufsichtsrat; daneben enthält sie unter anderem auch einen Katalog bezüglich der durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäfte, sie regelt die Beschlussfähigkeit und die erforderlichen Mehrheiten bei Vorstandsbeschlüssen und legt die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten fest. Sitzungen des Vorstands finden in der Regel alle zwei Wochen statt. Ebenso hält der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßigen Kontakt.

Der Vorstand erörtert den aktuellen Stand der Strategieumsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Delivery-Hero-Gruppe relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Hierbei geht der Vorstand auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen ein. Der Aufsichtsrat kann vom Vorstand jederzeit einen Bericht verlangen über Angelegenheiten der Gesellschaft, über ihre rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über geschäftliche Vorgänge bei diesen Unternehmen, die auf die Lage der Gesellschaft von erheblichem Einfluss sein können.

Vorstandsmitglieder dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen; sie unterliegen während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot und dürfen Geschäftschancen der Delivery-Hero-Gruppe nicht für sich nutzen. Jedes Vorstandsmitglied muss Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenlegen. Alle Geschäfte zwischen der Delivery Hero SE oder anderen Gesellschaften der Delivery-Hero-Gruppe einerseits und den Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen und ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen und bedürfen unter Umständen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere mehr als zwei Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Positionen in börsennotierten Gesellschaften außerhalb der Delivery-Hero-Gruppe, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

Der Aufsichtsrat ist sich der besonderen Bedeutung von Vielfalt (Diversity) in der Unternehmensleitung bewusst. Er ist überzeugt, dass sich Führungs- und Aufsichtsgremien mit einer vielfältigen Zusammensetzung diversifizierte Perspektiven eröffnen, die Entscheidungsprozesse ermöglichen, die zu einer nachhaltigen Leistungssteigerung beitragen. In Bezug auf die Zusammensetzung des Vorstands

versucht der Aufsichtsrat – wenn auch die berufliche und fachliche Qualifikation stets das entscheidende Kriterium ist – möglichst angemessen den internationalen Charakter und die verschiedenen Kernbereiche des Geschäftsmodells der Gesellschaft zu berücksichtigen und zugleich auf Diversität zu achten, insbesondere im Hinblick auf die Berufserfahrung und das Know-how der jeweiligen Kandidaten. Bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder werden die Kriterien Leistung und Qualifikation an erster Stelle berücksichtigt; dennoch sollen die Vorstandsmitglieder bei ihrer Ernennung nicht älter als 65 Jahre sein.

Niklas Östberg und Emmanuel Thomassin wurden nach dem Formwechsel in die SE erstmals im Geschäftsjahr 2018, Pieter-Jan Vandepitte erstmalig im Geschäftsjahr 2021 als Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern soll in der Regel längstens für drei Jahre erfolgen. Der Aufsichtsrat bestellte Pieter-Jan Vandepitte im Geschäftsjahr 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren erstmals zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Hiermit haben die Mitglieder des Aufsichtsrats ihr Vertrauen in Pieter-Jan Vandepitte zum Ausdruck gebracht, der sich als Chief Operating Officer der Gesellschaft bereits seit August 2015 als Führungsperson bewährt und unter Beweis gestellt hat, dass er mit der Delivery-Hero-Gruppe, ihren Strukturen, Werten und Zielvorstellungen und der Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern eng vertraut ist. Eine vorzeitige Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung erfolgt nur bei Vorliegen besonderer Umstände.

Aufgrund der Bestelldauer bis zum 30. April 2026, der Altersstruktur und des langjährigen Engagements der derzeit amtierenden Vorstände hat der Aufsichtsrat noch keine Leitlinien für die Nachfolge der Vorstandsmitglieder entwickelt. Der Aufsichtsrat überwacht kontinuierlich die Notwendigkeit einer langfristigen Nachfolgeplanung und ist bestrebt, Leitlinien für die Planung der Nachfolge für die Vorstandsmitglieder entsprechend den spezifischen Bedürfnissen der Gesellschaft zu entwickeln.

Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist für die regelmäßige Beratung und Überwachung des Vorstands bei der Leitung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung aus. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und arbeitet zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft, insbesondere mit dem Vorstand, zusammen.

Die Satzung der Delivery Hero SE sieht vor, dass der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat ist mit sechs Mitgliedern besetzt, wovon drei Arbeitnehmervertreter sind.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2022¹:

- Dr. Martin Enderle (Mitglied und Vorsitzender seit dem 29. Mai 2017)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 3. Juni 2017, stellvertretender Vorsitzender seit dem 13. Juli 2018)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Gabriella Ardbo (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Nils Engvall (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Dimitrios Tsaousis (Mitglied seit dem 2. November 2021)

¹ Die Angaben zu der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat und in den Aufsichtsratsausschüssen sowie zum Vorsitz im Aufsichtsrat beziehen sich auch auf den Zeitraum vor dem Wirksamwerden des Rechtsformwechsels der Delivery Hero AG in die Delivery Hero SE am 13. Juli 2018.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die insbesondere die Arbeitsweise und Aufgabenteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse regelt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Er ist entsprechend der Anregung Ziffer A.6 DCGK in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Weitere Sitzungen werden einberufen, wenn dies erforderlich ist. Schriftliche, telefonische oder mittels elektronischer Medien durchgeführte Sitzungen und Beschlussfassungen sind zulässig. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Strategieplanung sowie wesentliche Investitionen. Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. Die Beurteilung beruht auf Erhebungen mittels elektronischer Fragebögen, die an die aktuellen Anforderungen der Gesetze und des DCGK angepasst sind und Fragen zu allen Aspekten der Aufsichtsrats-tätigkeit enthalten. Die Ergebnisse der Befragung werden anschließend in einer Sitzung des Aufsichtsrats diskutiert. Bei Bedarf werden Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. Die Selbstbeurteilung wurde zuletzt im Oktober 2022 in Zusammenarbeit mit einem externen Berater durchgeführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Die Gesellschaft bietet regelmäßig Schulungen durch externe Anwälte und Mitarbeiter der Gesellschaft wie zum Beispiel zu den Themen Kapitalmarktrecht und Corporate Governance an. Weiterhin hat die Gesellschaft ein umfangreiches Onboarding-Programm für neue Aufsichtsratsmitglieder entwickelt, welches ebenfalls von den bestehenden Aufsichtsratsmitgliedern in Anspruch genommen werden kann. Neben Präsentationen zu dem Geschäftsmodell der Delivery-Hero-Gruppe und der Struktur

des Unternehmens umfasst das Onboarding-Programm Präsentationen von Mitarbeitern insbesondere aus den Abteilungen Finanzen, Investor Relations, Strategie, Governance, Risk and Compliance und Interne Revision. In diesem Rahmen haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Gelegenheit, sich mit den Mitgliedern des Vorstands und weiteren Führungskräften über aktuelle, die jeweiligen Vorstandsbereiche betreffende Themen bilateral auszutauschen. Im Hinblick auf die konkrete Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 wird auf den Bericht des Aufsichtsrats verwiesen.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK vier Ausschüsse eingerichtet: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Strategieausschuss. Die Ausschüsse bestehen jeweils aus drei Mitgliedern. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig umfassend an den Gesamtaufichtsrat über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich Ziele für seine Zusammensetzung gegeben und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Hiernach wird insbesondere Folgendes angestrebt:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben – Überwachung und Beratung des Vorstands – erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und die gesetzliche Geschlechterquote einhalten. Die einzelnen Mitglieder sollen das Wissen, die Fertigkeiten und die beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen besitzen, die sie benötigen, um die ihnen auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten ordnungsgemäß und verantwortungsvoll zu erfüllen. Zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung verfügen. Mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Von

jedem Aufsichtsratsmitglied werden allgemeine Kenntnisse in dem Sektor, in dem die Delivery-Hero-Gruppe tätig ist, erwartet, entweder durch praktische Erfahrung, durch intensive Weiterbildungen, durch unternehmerisches Beteiligungsmanagement oder durch langjährige Beratungstätigkeit. Die Vorsitzenden der Aufsichtsratsausschüsse sollen jeweils über spezifische Kenntnisse innerhalb des betreffenden Ausschusses verfügen und Erfahrung in der Aufstellung von Tagesordnungen sowie fundierte Kenntnisse in der Vorbereitung und Leitung von Sitzungen besitzen. Zudem müssen alle Mitglieder des Aufsichtsrats über genügend Zeit verfügen, um ihre Pflicht zur Überwachung und Beratung des Vorstands wahrzunehmen. Nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sollen Mitglieder des Aufsichtsrats sein.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Es darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die der Delivery-Hero-Gruppe zustehen, für sich nutzen. Der Hauptversammlung sollen keine Kandidaten zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats vorgeschlagen werden, die zugleich Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern der Delivery-Hero-Gruppe ausüben und die in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber stehen oder die (potenziell) dauerhaft oder häufiger einem Interessenkonflikt unterliegen. Aufsichtsratsmitglieder müssen mögliche Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden offenlegen. Der Aufsichtsratsvorsitzende muss einen eigenen Interessenkonflikt gegenüber dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden offenlegen. Aufgetretene Interessenkonflikte werden angemessen behandelt; der Aufsichtsrat informiert über den Umgang mit den Interessenkonflikten in seinem Bericht an die Hauptversammlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats dieses Aufsichtsratsmitglieds führen.

Im Aufsichtsrat soll sich ein ausgewogenes Maß an Diversität insbesondere hinsichtlich der Internationalität seiner Mitglieder, ihrer Erfahrungen und unterschiedlicher beruflicher Werdegänge und Hintergründe widerspiegeln. Für den Frauen- und Männeranteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße festgelegt (hierzu wird im Einzelnen auf den Abschnitt über die Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen verwiesen).

Hinsichtlich der internationalen Tätigkeit der Delivery-Hero-Gruppe sollen mindestens drei Mitglieder des Aufsichtsrats über unternehmerische Erfahrung in den Kernmärkten der Delivery-Hero-Gruppe verfügen, namentlich in Europa, Südamerika, im Nahen Osten und Nordafrika (MENA) und im asiatisch-pazifischen Raum. Die entsprechende unternehmerische Erfahrung kann insbesondere durch Managementaufgaben bei einem weltweit operierenden Unternehmen oder durch eine Tätigkeit als Berater erworben sein.

Dem Aufsichtsrat soll eine seiner Einschätzung nach angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Werden Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter gesondert betrachtet, so soll jeweils mehr als die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder aus jeder dieser Gruppen unabhängig im Sinne der Definition gemäß Ziffer C.7 Satz 2 und Satz 3 DCGK von der Gesellschaft und dem Vorstand sein. Hat die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär und einen Aufsichtsrat mit sechs oder weniger Mitgliedern, soll mindestens ein Anteilseignervertreter von dem kontrollierenden Aktionär unabhängig sein. Derzeit besteht eine Altersgrenze von 70 Jahren sowie eine Zugehörigkeitsgrenze von zwölf Jahren für die Mitglieder des Aufsichtsrats, von der jedoch in begründeten Einzelfällen abgewichen werden kann – denn der wichtigste Faktor für die Berufung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ist die berufliche und fachliche Qualifikation.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Vergütungsausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem unabhängig von kontrollierenden Aktionären sein.

Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die dargestellte Zusammensetzung eine unabhängige und effiziente Beratung und Überwachung des Vorstands sicherstellt. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

AUFSICHTSRAT DER DELIVERY HERO SE: QUALIFIKATIONSMATRIX 2022


Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE	Dr. Martin Enderle Vorsitzender	Patrick Kolek Stellv. Vorsitzender	Jeanette L. Gorgas Mitglied	Gabriella Ardbo Mitglied	Nils Engvall Mitglied	Dimitrios Tsaousis Mitglied
1) Persönliche Anforderungen und Diversität						
- Nationalität	Deutsch	US-amerikanisch	US-amerikanisch	Schwedisch	Schwedisch	Griechisch
- Alter	57	52	54	30	37	50
- Geschlecht	Männlich	Männlich	Weiblich	Weiblich	Männlich	Männlich
- Erstmalige Bestellung	2017	2017	2020	2020	2020	2021
- Laufzeit	2024	2024	2024	2024	2024	2024
- Ausschussmitgliedschaften	4	4	3	1	-	-
- Unabhängigkeit ¹	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2) Fähigkeiten und Kompetenzen						
- Erfahrung in der Führung oder Beratung eines mittelgroßen oder großen internationalen Unternehmens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erfahrung in der strategischen Planung sowie in der Bewertung, Entwicklung und Umsetzung unternehmerischer Strategien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Erfahrung im Krisenmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen						
- Klima und Umwelt:						
- Treibhausgase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nachhaltige Verpackungslösungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nachhaltige Geschäftspartner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Lebensmittelabfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Belegschaft, Sicherheit und Menschenrechte:						
- Arbeitsumfeld	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Diversität und Inklusion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Mitarbeiterentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Arbeitsschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>


¹ Gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

AUFSICHTSRAT DER DELIVERY HERO SE: QUALIFIKATIONSMATRIX 2022 (FORTSETZUNG)

Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE	Dr. Martin Enderle Vorsitzender	Patrick Kolek Stellv. Vorsitzender	Jeanette L. Gorgas Mitglied	Gabriella Ardbo Mitglied	Nils Engvall Mitglied	Dimitrios Tsaousis Mitglied
2) Fähigkeiten und Kompetenzen						
– Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -ethik:						
– Datenschutz und -sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– faires Geschäftsverhalten und Compliance	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Lebensmittelsicherheit und -qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Kenntnisse in der Essenslieferbranche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Kenntnisse in den relevanten Märkten, in denen die Delivery Hero-Gruppe tätig ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Kenntnisse in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Technologie sowie Digitalisierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Grundkenntnisse im Bereich der Buchhaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Grundkenntnisse in den Bereichen Controlling und Risikomanagement;	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Grundkenntnisse in den einschlägigen gesetzlichen Regelungen sowie den Grundsätzen der Unternehmensführung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Sachverstand auf dem Gebiet Finanzprüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Allgemeine Kenntnisse in dem Sektor, in dem die Delivery-Hero-Gruppe tätig ist	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3) Langjährige, internationale Geschäftserfahrung in den Hauptabsatzmärkten der Delivery-Hero-Gruppe						
– Europa	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
– Lateinamerika	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Asiatisch-Pazifischer Raum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Naher Osten (MENA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen den Fortbestand der Zielerreichung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Erfüllung des Kompetenzprofils.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigen diese Ziele und streben gleichzeitig die fortdauernde Erfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an. Jedem Kandidatenvorschlag an die Hauptversammlung wird ein Lebenslauf beigefügt, der über relevante Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen Auskunft gibt und eine Übersicht über die wesentlichen Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat enthält. Die Lebensläufe sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder werden fortlaufend, aber mindestens einmal jährlich, aktualisiert und auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Team** veröffentlicht.

Im Übrigen wird auf die Ziele des Aufsichtsrats im Hinblick auf seine Zusammensetzung verwiesen, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Ziele Aufsichtsrat** zu finden sind.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss ist unter anderem für die Vorbereitung der Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernabschlusses, für den Beschlussvorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers verantwortlich. Darüber hinaus befasst sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie mit der Abschlussprüfung – hier insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen – sowie der Compliance. Der

Prüfungsausschuss setzt sich auch mit den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie dessen Feststellungen auseinander und gibt insoweit Empfehlungen an den Aufsichtsrat. Anstelle des Aufsichtsrats ist der Prüfungsausschuss zudem zuständig (i) für die Zustimmung zu wesentlichen Geschäften zwischen der Gesellschaft auf der einen Seite und einem Mitglied des Vorstands oder einer nahestehenden Person im Sinne von § 138 Insolvenzordnung oder einem Angehörigen im Sinne von § 15 Abgabenordnung eines Vorstandsmitglieds auf der anderen Seite sowie (ii) für die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen gemäß § 111b Abs. 1 AktG.

Mitglieder des Prüfungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2022:

- Patrick Kolek (Mitglied und Vorsitzender seit dem 1. August 2018)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied bis zum 13. Juli 2018 und seit dem 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied seit dem 19. Oktober 2021)

Patrick Kolek verfügt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und zugelassener Wirtschaftsprüfer über den gemäß §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG erforderlichen Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Zudem ist Patrick Kolek nach seiner eigenen Einschätzung und nach Einschätzung des Aufsichtsrats unabhängig. Er ist weiterhin kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Dr. Martin Enderle verfügt als stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses über den erforderlichen Sachverstand in dem Bereich der Rechnungslegung. Dies ist insbesondere auf seine langjährige praktische Erfahrung als Geschäftsführer zahlreicher Unternehmen zurückzuführen. Darüber hinaus sammelte er während seines Mandats als Aufsichtsratsmitglied bei Rocket Internet SE und seines langjährigen Mandats im

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der Delivery Hero SE zahlreiche Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vergütungsausschusses

Das Vergütungssystem für den Vorstand sowie die Höhe und Angemessenheit der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat werden vom Vergütungsausschuss geprüft und – falls erforderlich – überarbeitet. In diesem Zusammenhang unterstützt der Vergütungsausschuss die Tätigkeit des Gesamtaufichtsrats.

Mitglieder des Vergütungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2022:

- Dr. Martin Enderle (Mitglied bis zum 13. Juli 2018, Mitglied und Vorsitzender seit dem 1. August 2018)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Gabriella Ardbo (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss ist ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt und benennt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Dabei berücksichtigt er neben den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des DCGK auch das erstrebte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium bezüglich der Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der Kandidaten, die konkreten Ziele des Aufsichtsrats für dessen Zusammensetzung sowie die Vielfalt (Diversity) des Gremiums. Auf dieser Grundlage bestimmt der Nominierungsausschuss eine angemessene Anzahl von verfügbaren Kandidaten, mit denen er Auswahlgespräche durchführt. Er erwägt in diesem Rahmen, ob die Kandidaten das

Kompetenzprofil und die Ziele des Aufsichtsrats erfüllen – sie insbesondere unabhängig sowie frei von Interessenkonflikten sind und ihnen ausreichend Zeit zur Verfügung steht, um den Pflichten eines Aufsichtsratsmitglieds mit der gebotenen Sorgfalt nachzukommen. Die geeigneten Kandidaten benennt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat sodann zur Billigung nebst einer Erläuterung des Auswahlverfahrens und der Geeignetheit der Kandidaten. Darüber hinaus befasst sich der Nominierungsausschuss mit der Nachfolgeplanung sowie geeigneten Kandidaten für den Vorstand und erarbeitet nach eingehender Prüfung der Eignung einer potenziellen Kandidatin oder eines potenziellen Kandidaten einen Vorschlag an den Aufsichtsrat.

Mitglieder des Nominierungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2022:

- Dr. Martin Enderle (Mitglied bis zum 13. Juli 2018, Mitglied und Vorsitzender seit dem 1. August 2018)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 1. August 2018)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied seit dem 18. Juni 2020, stellvertretende Vorsitzende seit dem 16. Juni 2021)

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Strategieausschusses

Der Strategieausschuss ist ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt und befasst sich mit Angelegenheiten von wesentlicher strategischer Natur für die Delivery-Hero-Gruppe. Hierzu zählen insbesondere, aber nicht ausschließlich bestimmte Investitionsausgaben, die Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Erwerb und der Verkauf eines Unternehmens oder von Unternehmensanteilen, Kooperationsvereinbarungen von strategischer Bedeutung sowie weitere strategische Themen.

Mitglieder des Strategieausschusses waren im Geschäftsjahr 2022:

- Jeanette L. Gorgas (Mitglied und Vorsitzende seit dem 18. Juni 2020)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied seit dem 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Patrick Kolek (Mitglied seit dem 1. August 2018)

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Gemäß § 76 Abs. 4 Satz 1 AktG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festzulegen. Ebenso hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 Satz 1 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielgrößen festzulegen.

Die Gesellschaft legt einen hohen Stellenwert auf Diversität innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe und erachtet dabei auch die Beteiligung von Frauen in den Führungsebenen als einen wesentlichen Aspekt einer vielfältigen Personalstruktur. Aus diesem Grund verfolgt der Vorstand gemeinsame Projekte mit dem Team für Diversität und Inklusion, um den Anteil von Frauen und andere Diversitätsmerkmale auf der Führungsebene zu verbessern.

Der Vorstand hatte als Zielgrößen für die Zeit vom 27. Juni 2017 bis zum 26. Juni 2022 einen Frauenanteil von 0% in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands und von 18,0% in der zweiten Führungsebene festgelegt. Diese Zielgrößen sind erreicht worden: Zum 26. Juni 2022 lag der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands bei 33,3% und in der zweiten Führungsebene bei 22,2%. Als neue Zielgrößen für die Zeit vom 27. Juni 2022 bis zum 26. Juni 2027 hat der Vorstand einen Frauenanteil von 33,3% in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands und von 22,2% in der zweiten Führungsebene festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von 0% für fünf Jahre bis zum 30. Juli 2023 festgelegt. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass für eine Bestellung als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft die bestmögliche berufliche und fachliche Qualifikation im Vordergrund steht und nicht das Geschlecht. Dabei wird berücksichtigt, dass die Gesellschaft seit ihrer Umwandlung von einer GmbH in eine AG und danach in eine SE sowie dem Börsengang von den gleichen Vorstandsmitgliedern geführt wird – ergänzt durch die Bestellung von Pieter-Jan Vandepitte im Geschäftsjahr 2021. Da dieser bereits seit 2015 Chief Operating Officer der Gesellschaft ist, haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstand im Laufe der letzten Jahre ein umfassendes Bild von seiner Arbeitsweise, seinen Erfahrungen und Kenntnissen machen können. Diese Zusammensetzung des Vorstands hat sich bislang bewährt. Angesichts der derzeitigen ausschließlich männlichen Besetzung des Vorstands wurde die Zielgröße von 0% erreicht. Dies schließt jedoch eine künftige Steigerung des Frauenanteils auf dieser Führungsebene selbstverständlich nicht aus.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat nach dem Gesetz zu mindestens 30,0% aus Frauen und zu mindestens 30,0% aus Männern zu bestehen. Die Gesellschaft ist gesetzlich verpflichtet bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern jeweils Mindestanteile einzuhalten, und wenn nicht, Gründe anzugeben. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Anteil von Frauen und Männern im Aufsichtsrat jeweils durchgehend bei mindestens 33,3%. Die Mindestanteile von 30,0% im Aufsichtsrat wurden somit bei Gesamterfüllung, d. h. bei Betrachtung der Anteilseigner- und der Arbeitnehmerseite, im gesamten Geschäftsjahr 2022 jeweils erfüllt.

Diversitätskonzept

Der Vorstand der Delivery Hero SE ist überzeugt, dass Vielfalt (Diversity) eine entscheidende Bedeutung bei der Schaffung eines außerordentlichen Erlebnisses für unsere Kunden und Mitarbeiter zukommt sowie bei der Ermöglichung einer besseren Zukunft in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Aus diesem Grund ist Vielfalt in der Unternehmenskultur der Gesellschaft und der Delivery-Hero-Gruppe fest verankert. Alle Dimensionen der Vielfalt stehen bei der Delivery Hero SE gleichberechtigt nebeneinander, seien es Alter, Geschlecht, Bildungshintergrund und Beruf, Herkunft und Religion oder sexuelle Orientierung und Identität. Die Mitarbeiter der Delivery Hero SE stammen aus über 100 verschiedenen Ländern aus sechs Kontinenten. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft sehen es zudem als ihre Aufgabe an, die Berücksichtigung der verschiedenen Aspekte der Vielfalt in der Gesellschaft – über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat sowie in Führungspositionen hinaus – weiter zu fördern und Raum für die Entfaltung von Potenzial zu schaffen.

Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres wurden viele Initiativen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist der Fortbestand des Beirats für Vielfalt und Inklusion (Diversity and Inclusion Advisory Board – „DAB“). Das 2021 gegründete DAB ist ein Experten- und Erfahrungsgremium, das den Vorstand der Gesellschaft berät, um die Entwicklung und Bestrebungen der Gesellschaft hinsichtlich Diversität und Inklusion voranzutreiben und zu fördern. Hierbei konzentriert sich das DAB auf die Abbildung von Perspektiven und die Vertretung von Interessen unterrepräsentierter Gruppen in Bezug auf sichtbare Identitäten wie Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit und Behinderung sowie unsichtbare Identitäten wie sexuelle Orientierung, Religion und Neurodiversität. Weitere Einzelheiten zu bestimmten Maßnahmen sind dem Nichtfinanziellen Konzernbericht zu entnehmen. Ferner führt die Delivery Hero SE seit 2021 das Programm „Women in Leadership“ („Frauen in Führungspositionen“) durch, welches sich auf die Verbesserung der Chancengleichheit und die Erhöhung des Frauenanteils konzentriert, um hervorragende Führungskräfte zur Stärkung des Unternehmens zu schaffen.

Zum 31. Dezember 2022 nehmen 56,0% der weiblichen Führungskräfte der Delivery Hero SE mit der Position Direktor oder höher an dem Programm teil oder haben es bereits absolviert.


Bislang verfolgt die Gesellschaft kein eigenes Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats, dennoch nimmt die Ausgestaltung und Weiterentwicklung einer offenen und integrativen Unternehmenskultur einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit des Vorstands und des Aufsichtsrats ein.

Praxis der Unternehmensführung und Transparenz Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung wird satzungsgemäß von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder von einem anderen von ihm bestimmten Mitglied des Aufsichtsrats geleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende lässt sich als Versammlungsleiter gemäß der Anregung Ziffer A.7 DCGK davon leiten, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens nach vier bis sechs Stunden beendet sein soll. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Auf Basis der gesetzlichen Aufgaben entscheidet die Hauptversammlung unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung des Abschlussprüfers, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder sowie über Kapital- oder Strukturmaßnahmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft entschieden sich auch im Geschäftsjahr 2022 dazu, die ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abzuhalten gemäß dem Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020 (BGBl. I Nr. 14 2020, S. 570), das zuletzt durch Art. 15 des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Aufbauhilfe 2021“ und zur vorübergehenden Aussetzung der

Insolvenzantragspflicht wegen Starkregenfällen und Hochwassern im Juli 2021 sowie zur Änderung weiterer Gesetze vom 10. September 2021 (BGBl. I Nr. 63 2021, S. 4147) geändert wurde.

Die Gesellschaft unterstützt die Aktionäre bei der Ausübung ihrer Rechte in der Hauptversammlung so weit wie möglich. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen Interessenten alsbald mit Einberufung der Hauptversammlung auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Hauptversammlung** auf Deutsch und Englisch zur Verfügung. Die Abstimmungsergebnisse werden im Anschluss an die Hauptversammlung ebenfalls auf Deutsch und Englisch auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch Bevollmächtigte ihrer Wahl ausüben zu lassen. Der Vorstand sorgt zudem für die Bestellung einer Vertretung für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter); dieser ist auch während der Hauptversammlung erreichbar.

D&O-Versicherung

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Organhaftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen, welche die Haftung aus ihren Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeiten abdeckt. Für den Vorstand ist in der Versicherungspolice ein Selbstbehalt in Höhe von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jährlichen, festen Vergütung vorgesehen. Dieser Selbstbehalt steht im Einklang mit dem deutschen Aktiengesetz.

Transparente Unternehmensführung und Kommunikation

Transparenz zählt zu den unerlässlichen Bestandteilen guter Corporate Governance. Die Aktien der Gesellschaft sind im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Als in dem Deutschen Aktienindex MDAX gelistete Gesellschaft unterliegt die Delivery Hero SE hohen gesetzlichen und börsenrechtlichen Transparenzanforderungen. Die Delivery Hero SE berichtet über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der Delivery-Hero-Gruppe in deutscher und englischer Sprache, um institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit gleichzeitig und gleichberechtigt zu informieren. Alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen, meldepflichtige Änderungen der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur, sämtliche Finanzberichte und der Finanzkalender, werden auf der Internetseite der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Darüber hinaus veröffentlicht die Gesellschaft auf ihrer Internetseite unter **+ Managers' Transactions** auch die ihr gemeldeten Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft von Mitgliedern des Vorstands und Mitgliedern des Aufsichtsrats, sowie von ihnen nahestehenden Personen gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung). Im Rahmen einer umfassenden Investor-Relations-Arbeit steht die Gesellschaft in enger und ständiger Verbindung mit aktuellen und potenziellen Aktionären.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend enthält der Konzernabschluss die gemäß § 315a Abs. 1 HGB erforderlichen Angaben. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde für das Geschäftsjahr 2022 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt („Abschlussprüfer“). Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2022 der Gesellschaft sind Marcus Rohrbach und Milan Lucas.

Der Halbjahresfinanzbericht 2022 wurde zunächst vom Prüfungsausschuss mit dem Finanzvorstand der Gesellschaft, Emmanuel Thomassin, diskutiert. Im Anschluss wurde dieser, wie auch die Quartalsmitteilungen zum ersten und dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022, vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat – jeweils vor der Veröffentlichung – erörtert.

Der Abschlussprüfer berichtet unverzüglich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichten, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Ebenso ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ergeben. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses steht mit dem Abschlussprüfer auch außerhalb von Sitzungen des Prüfungsausschusses in direktem Kontakt, um einen regelmäßigen und zeitnahen Austausch über wichtige Themen zu gewährleisten. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt die Gesellschaft eine umfangreiche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein, um sicherzustellen, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen könnten.

Berlin, den 26. April 2023

Delivery Hero SE

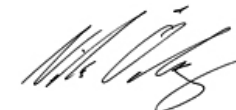
Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§ 289a S. 1, 315a S. 1 HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1 lit. c (ii) SE-VO enthalten.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Ende des Berichtszeitraums € 265.086.455,00 und war eingeteilt in 265.086.455 auf den Namen lautenden Stückaktien.

Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Gewinnanteil der Aktionäre. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Übertragungsbeschränkungen

Schuldrechtliche Übertragungsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Insgesamt 7.743.043 Aktien werden aufgrund einer Treuhandvereinbarung, die im Zusammenhang mit der Vereinbarung des Unternehmens über den Kauf von Anteilen an und die Gründung eines Joint Ventures in Singapur mit der Geschäftsführung von Woowa Brothers Corp. abgeschlossen wurde, treuhänderisch gehalten. Die Geschäftsführung von Woowa Brothers Corp. hat das Recht, die gehaltenen Aktien im Laufe von zwei bis vier Jahren nach dem Vertragsschluss, der am 2. März 2021 stattfand, zu erhalten.

Personen, die im Sinne der europäischen Marktmissbrauchsverordnung Nr. 596/2014 („MAR“) Führungsaufgaben bei der Delivery Hero SE wahrnehmen, haben die in Artikel 19 Abs. 11 MAR festgelegten geschlossenen Zeiträume (Handelsverbote) zu beachten.

Stimmrechtsbeschränkungen

Stimmrechtsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:


- Gemäß §§ 71b, 71d AktG bestanden zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich 51.264 Aktien an der Gesellschaft keine Stimmrechte.
- Nach Maßgabe des § 136 AktG waren die Mitglieder des Vorstands bis zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich der von ihnen gehaltenen 1.152.169 Aktien an der Gesellschaft bei der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt.

Darüberhinausgehende Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG sowie aufgrund kapitalmarktrechtlicher Vorschriften, insbesondere gemäß §§ 33 ff. WpHG, bestehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10% überschreiten

Zum Ende des Berichtszeitraums bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen an der Delivery Hero SE, die die Schwelle von 10% der Stimmrechte² überschritten haben und die der Gesellschaft durch Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG (§§ 32, 22 WpHG a. F.) mitgeteilt worden sind:

- Naspers Limited mit eingetragenem Sitz in Kapstadt, Südafrika, insbesondere über MIH Food Holdings B.V. (zugerechnet).

Nähere Informationen über die Höhe der vorstehend genannten Beteiligungen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2022 der Delivery Hero SE sowie dem Abschnitt „Stimmrechtsmitteilungen“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Stimmrechte** entnommen werden.

² Die hier abgebildeten Angaben berücksichtigen die letzten der Gesellschaft in dem Berichtszeitraum zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen. Diese Stimmrechtsmitteilungen stellen den Stand zum Zeitpunkt der Meldung dar und berücksichtigen seitdem eingetragene Kapitalerhöhungen möglicherweise nicht.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, den Abschluss ihrer Dienstverträge und den Widerruf ihrer Bestellung sowie für die Änderung und Beendigung ihrer Dienstverträge zuständig. Nach § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Delivery Hero SE besteht derzeit aus drei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-VO, §§ 84, 85 AktG und § 7 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Werden mehrere Personen zum Vorstand bestellt, kann der Aufsichtsrat gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten ein Mitglied zu bestellen, § 85 Abs. 1 Satz 1 AktG. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds sowie die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-VO und § 84 Abs. 4 Sätze 1 und 2 AktG.

Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung nach § 20 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, mit der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz neben der Stimmenmehrheit für Beschlüsse der Hauptversammlung eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Nach § 12 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand war ursprünglich mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 2) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, um insgesamt bis zu € 8.961.523,00 durch Ausgabe von bis zu 8.961.523 auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/IV). Das Genehmigte Kapital/IV ist seit der ursprünglichen Ermächtigung mehrfach ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/IV dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft in Ersetzung des bisher bei der Gesellschaft bestehenden virtuellen Beteiligungsprogramms an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer und Geschäftsführer der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen, Mitglieder des Beirats der Gesellschaft und sonstige Begünstigte, die für die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen tätig sind oder waren, mit Wirkung ab dem 21. April 2017 gewährt oder zugesagt worden sind. Aktien aus dem Genehmigten Kapital/IV dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 7) wurde das Genehmigte Kapital/IV auf die Ermächtigung beschränkt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 350.000,00 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen, auf

den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/IV nach teilweiser Ausschöpfung € 336.818,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 13.725.505,00 durch Ausgabe von bis zu 13.725.505 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/VII). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen, u. a. zur Ausgabe von bis zu 2.392.836 neuen Aktien im Rahmen eines Long-Term-Incentive-Programms an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder von Geschäftsführungsorganen oder Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, ausgeschlossen und kann vom Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn der ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/VII nach teilweiser Ausschöpfung € 12.461.158,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur

durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, welche abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/I nach teilweiser Ausschöpfung € 8.961.224,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 18.675.300,00 durch Ausgabe von 18.675.300 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/II). Das Genehmigte Kapital 2020/II ist seit der ursprünglichen Ermächtigung bereits teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, welche abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festgelegt werden kann. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/II nach teilweiser Ausschöpfung € 6.071.360,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.940.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.940.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom

Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2021 weiterhin € 6.940.000,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2022/I weiterhin € 12.556.343,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2022/II weiterhin € 12.556.343,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung (vormals der Delivery Hero AG) vom 13. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 4, lit. a)), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 12), um bis zu € 3.485.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.485.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/II). Das Bedingte Kapital 2017/II dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 bis zum 30. Juni 2020 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und

Ausland ausgegeben wurden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand oder, soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 6), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8), sowie weiterhin geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10), um bis zu € 22.106.873,00 durch Ausgabe von bis zu 22.106.873 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8), sowie geändert durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10), von der Gesellschaft bis zum 11. Juni 2024, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Der Vorstand hat am 15. Januar 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Juni 2019 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Wert von € 1.750.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2019/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 11) um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von €1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/II). Das Bedingte Kapital 2019/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 bis zum 30. Juni 2022 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand oder, soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, sind ermächtigt, die

weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 9) um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I). Das Bedingte Kapital 2020/I dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025, zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Der Vorstand hat am 7. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.500.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital

2020/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) um € 14.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 14.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Das Bedingte Kapital 2021/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Am 2. September 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – in teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2021 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.250.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021/I zu platzieren. Es wurden

zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.


Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10) um € 5.020.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.020.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II). Das Bedingte Kapital 2021/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die von der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder von Geschäftsführungsorganen verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026 ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft, wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10) um € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I). Das Bedingte Kapital 2022/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder

Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 bis zum 15. Juni 2027, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 11) um € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II). Das Bedingte Kapital 2022/II dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 bis zum 15. Juni 2027, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden/worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Die vollständige Fassung der genannten Ermächtigungen ergibt sich aus der Satzung der Gesellschaft. Die aktuelle Fassung der Satzung der Gesellschaft ist dem Unterabschnitt „Satzung“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Satzung** zu entnehmen.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 12 und 13), mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ermächtigt, am oder vor dem 15. Juni 2027 eigene Aktien der Gesellschaft (auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten) bis zu insgesamt 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen von Dritten für Rechnung der Gesellschaft

oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen die folgenden wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen:

Es bestehen fünf wesentliche Softwarelizenzverträge, die unter dem Vorbehalt eines Kontrollwechsels stehen. Einer dieser Verträge sieht eine automatische Beendigung des zugrundeliegenden Webservices vor, ein Vertrag erlaubt die Fortführung der zugrundeliegenden Betriebssystemdienste für den Fall, dass der neue Kontrollinhaber die Bedingungen des Vertrags akzeptiert und ein anderer Vertrag hebt im Fall eines Kontrollwechsels die Verbindung verschiedener Kundenkonten, die von den Konzernunternehmen genutzt werden, auf. Ferner räumen zwei Softwarelizenzverträge dem Dienstleister ein Kündigungsrecht für den Fall einer Übernahme durch einen direkten Wettbewerber ein (in einem Fall gilt eine 12-monatige Kündigungsfrist). Des Weiteren bestehen vier wesentliche Mietverträge, die im Fall eines Geschäftsverkaufs ein übliches Zustimmungserfordernis für die Übertragung der Mietverhältnisse vorsehen.

Darüber hinaus stehen die Bedingungen der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen unter dem Vorbehalt eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots. In einem solchen Fall sehen die Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen das Recht aller Anleihegläubiger vor, eine Wandlungserklärung für alle noch nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen zu einem angepassten Wandlungspreis abzugeben, vorbehaltlich des Eintretens eines Annahmegergebnisses.

Zusätzlich zu den wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sieht die Kreditvereinbarung für die syndizierte Fremdfinanzierung im Gegenwert von € 1,4 Mrd., die die Gesellschaft im Jahr 2022 abgeschlossen hat, für den Fall eines Kontrollwechsels das Recht der beteiligten Banken vor, die Zusage zu kündigen und die Rückzahlung zu beschleunigen.

Im Rahmen eines Aktienprogramms für Mitarbeiter (*Employee Stock Purchase Plan – ESPP*) haben Mitarbeiter die Möglichkeit Aktien der Gesellschaft zu erwerben und nach dem Ablauf einer Haltefrist Aktien der Gesellschaft kostenlos zu erhalten („Matching Shares“). Im Falle eines Kontrollwechsels wird der Anspruch auf die Matching Shares, anteilig für die Anzahl der Beschäftigungstage jedes Begünstigten während des Erdienungszeitraums, fällig.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, ihr Vorstandsamt im Falle eines Kontrollwechsels innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats niederzulegen. In diesem Fall führt die Wirksamkeit der Niederlegung des Amtes des jeweiligen Vorstandsmitglieds zugleich zu einer Beendigung des Vorstandsienstvertrags.

Im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel werden die von den Vorstandsmitgliedern Niklas Östberg, Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte als Vergütung gewährten und potenziell gehaltenen Anreizinstrumente (z.B. Wandelschuldverschreibungen, Aktien, die im Rahmen einer langfristigen variablen Vergütungskomponente (*Long-Term Incentive Program – LTIP*) ausgegeben wurden, und Aktienoptionen) grundsätzlich unverfallbar bzw. sofort zugeteilt, unabhängig von den Sperrfristen oder einem Ablauf der Vesting-Periode („Cliff“), die für das jeweilige Anreizinstrument gelten, oder werden gemäß den

jeweiligen Programmbestimmungen sofort zugeteilt. Zudem hat das Vorstandsmitglied Emmanuel Thomassin im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel einen Anspruch auf Zahlung einer Entschädigung in Höhe von zwei Jahresgehältern, sofern diese nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags ausmacht (*Change of Control-Cap*). Dieser Change of Control-Cap ist für die Unverfallbarkeit der oben genannten Anreizinstrumente, die Emmanuel Thomassin im Rahmen seiner Vergütung gewährt werden, ebenfalls anwendbar. Die Vorstandsienstverträge sehen jeweils eine Regelung zur Urlaubsabgeltung bei Amtsniederlegung im Fall eines Kontrollwechsels vor, wenn dieser nicht mehr gewährt werden und auch nicht auf eine mögliche Freistellung angerechnet werden kann.

Sonstige Vergütungen sehen die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels nicht vor.

Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Arbeitnehmern der Gesellschaft bestehen nicht.

VERGÜTUNGS- BERICHT 2022

A. Vorwort

Der folgende Vergütungsbericht entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere § 162 AktG, und berücksichtigt darüber hinaus die Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 sowie vom 28. April 2022, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 („DCGK“), sowie die Erwartungen der Investoren. Im Folgenden wird das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in seinen Grundzügen beschrieben und Angaben zu der im Jahr 2022 gewährten und geschuldeten Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE werden gemacht. Die Delivery Hero SE (die „Gesellschaft“) und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften bilden gemeinsam den Delivery-Hero-Konzern (die „Delivery-Hero-Gruppe“).

Der Vergütungsbericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“) im Rahmen der Abschlussprüfung über die gesetzlichen Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG hinaus auch materiell geprüft. Gemäß § 120a Abs. 4 AktG wird die Hauptversammlung am 14. Juni 2023 über den geprüften Vergütungsbericht abstimmen. Im Anschluss an die Abstimmung über den geprüften Vergütungsbericht werden der Vergütungsbericht sowie der Prüfvermerk auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht **+ Vergütung** (Verweis von KPMG ungeprüft). Zusätzlich wird der Vergütungsbericht alsbald mit Einberufung der Hauptversammlung 2023 auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+ Hauptversammlung** (Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht.

B. Wesentliche Entwicklungen

Im Geschäftsjahr 2022 war die wirtschaftliche Entwicklung stark durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine, Chinas weiterer Unterbrechung der globalen Lieferkette, als es eine Nulltoleranz-Politik gegenüber neuen Covid-Fällen unternahm, steigende Verbraucherpreise (insbesondere Energie- und Lebensmittelpreise) sowie durch die verschärfte Geldpolitik der Zentralbanken mit erhöhten Zinssätzen geprägt.

Die Performance der Delivery-Hero-Gruppe im Jahr 2022 war im Wesentlichen durch den Übergang von einer wachstumsorientierten Mentalität hin zu einer Fokussierung auf die Verbesserung der Rentabilität gekennzeichnet. Trotz des volatilen makroökonomischen Umfelds steigerte Delivery Hero den Bruttowarenwert (GMV) und den Gesamtsegmentumsatz deutlich.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2022 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der Delivery Hero SE. Im Vorjahr wurde der Vorstand der Delivery Hero SE von zwei auf drei Mitglieder erweitert. Zusätzlich zu den bestehenden Vorstandsmitgliedern Niklas Östberg (CEO) und Emmanuel Thomassin (CFO) hatte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 3. Mai 2021 Pieter-Jan Vandepitte als Chief Operating Officer zum dritten Vorstandsmitglied bestellt. Pieter-Jan Vandepitte ist seitdem für die Bereiche Internationale Märkte, Vertrieb, Kundenbetreuung und Business Intelligence zuständig.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat, unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und des überarbeiteten DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 Änderungen des

Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder beschlossen und das Vergütungssystem der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 unter Tagesordnungspunkt 5 zur Billigung vorgelegt. Die Hauptversammlung hat das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder mit einer Mehrheit von 86,36% gebilligt.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat das neue Vergütungssystem auf alle Dienstverträge mit Mitgliedern des Vorstands der Delivery Hero SE anwenden, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden. Die Bestandteile des neuen Vergütungssystems werden mit Ausnahme der Maximalvergütung auch auf die derzeit bestehenden VorstandsDienstverträge seit dem 1. Januar 2022 angewendet.

Neben den Änderungen des Vergütungssystems für den Vorstand hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 auch Änderungen der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat die neue Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder mit einer Mehrheit von 99,79% genehmigt.

Am 16. Juni 2022 billigte die Hauptversammlung den Vergütungsbericht 2021 mit einer Mehrheit von 83,77%.

Dieses positive Ergebnis bestätigt den Aufsichtsrat darin, im Geschäftsjahr 2022 keine Änderungen am Vergütungssystem vorzunehmen und auch für den Vergütungsbericht 2022 die transparente Darstellung fortzusetzen. Seit dem 1. Januar 2022 gilt das neue Vorstandsvergütungssystem (mit Ausnahme der Maximalvergütung) für alle Vorstandsmitglieder, einschließlich der Malus- und Clawback-Regelungen. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig das Vergütungssystem des Vorstands und berücksichtigt dabei auch die Voten und Stellungnahmen der Aktionäre, insbesondere zur Höhe der Vergütung und zum Erfolgsziel für die langfristige variable Vergütungskomponente. Dieses Erfolgsziel ist aus der Unternehmensstrategie abgeleitet und als *Compound Annual Growth Rate* („CAGR“) des Konzernumsatzes im Leistungszeitraum definiert. Dieses Wachstumsziel unterstützt nach Ansicht des Aufsichtsrats auch die Profitabilitätsorientierung des Unternehmens.

C. Zusammenfassung des Vergütungssystems des Vorstands

Das Vergütungssystem für das Geschäftsjahr 2022 des Vorstands der Delivery Hero SE lässt sich wie folgt zusammenfassen:

VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS

Vergütungselement	Vergütungssystem (ab dem Geschäftsjahr 2022)
Erfolgsunabhängige Komponenten	
Grundvergütung	<ul style="list-style-type: none"> – Jährliche Grundvergütung, die in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt wird
Nebenleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen (persönliches Budget zur Deckung der Kosten für das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort) – Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, D&O-Versicherung – Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen – Möglichkeit der Gewährung einer einmaligen Zahlung an neue Mitglieder des Vorstands bei Amtsantritt als Ausgleich für entgangene Bezüge beim vorherigen Arbeitgeber
Erfolgsabhängige Komponenten	
Short-Term Incentive (STI)	<ul style="list-style-type: none"> – Plantyp: Zielbonus – Leistungskriterium: ESG-Ziele <ul style="list-style-type: none"> – Ziele werden im Vorfeld eines jeden Jahres ausgewählt – Kriterienkatalog, der sich an den vier wichtigen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie orientiert – Cap: 150% des Zielbetrags – Auszahlung in bar nach dem jeweiligen Geschäftsjahr
Long-Term Incentive Plan (LTIP)	<ul style="list-style-type: none"> – Plantyp: Aktienoptionsplan – Performanceperiode: vier Jahre – Erfolgsziel: CAGR Umsatzwachstum – Sperrfrist: vier Jahre – Ausübungszeitraum: zwei Jahre – Auszahlung in Aktien

VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS (FORTSETZUNG VON VORHERIGER SEITE)

Vergütungselement	Vergütungssystem (ab dem Geschäftsjahr 2022)
Weitere Vertragskomponenten	
Maximalvergütung¹	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstandsvorsitzender: € 12.000.000 - Ordentliche Vorstandsmitglieder: € 9.000.000
Malus und Clawback	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständige oder teilweise Reduzierung bzw. Rückforderung der variablen Vergütung bei schwerwiegenden Compliance-Verstößen oder im Falle eines fehlerhaften Konzernabschlusses
Abfindungs-Cap	<ul style="list-style-type: none"> - Begrenzt auf die Gesamtvergütung von zwei Jahren, jedoch nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags - Für den Fall eines Kontrollwechsels wurde mit einem Vorstandsmitglied eine Abfindungszahlung vereinbart, deren Betrag das Abfindungs-Cap nicht übersteigen darf
Wettbewerbsverbot	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Dauer von zwei Jahren Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von 50% der zuletzt vertraglich erhaltenen Vergütung (Anrechnung auf Abfindung)

¹ Die Maximalvergütung gilt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für alle Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden (§ 87a Abs. (2) S. 1 AktG, § 26j Abs. (1) S. 2 EGAktG).

D. Grundsätze des Vergütungssystems des Vorstands

Grundsätze

Übergeordnete Ziele des Vorstandsvergütungssystems der Gesellschaft sind das Setzen von marktgerechten Anreizen für nachhaltiges Wachstum, die Steigerung des Shareholder Value sowie maximale Transparenz. Die Vergütungsanreize für die Mitglieder des Vorstands sollen diese dazu anhalten, sich für die nachhaltige, langfristige Entwicklung der Gesellschaft einzusetzen, die Unternehmensstrategie zu fördern und letztlich den Unternehmenswert zu steigern und dessen Ausrichtung auf die Verbesserung der Profitabilität zu unterstützen. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll ein Mehrwert geschaffen werden – für Aktionäre, für Mitarbeiter, für Kunden sowie für das Unternehmen selbst. Als Unternehmen mit einer betont unternehmerischen Kultur soll ein starker Leistungsbezug gegeben sein, der Shareholder Value im Vordergrund stehen und das langfristige Anreizsystem einheitlich für Vorstände wie auch andere Mitarbeiter angewendet werden. Durch eine im Vergleich zur niedrigen erfolgsunabhängigen Vergütung stark ausgeprägte variable Vergütungskomponente wird eine sehr starke Angleichung mit Investoreninteressen erzielt sowie die Umsetzung der Unternehmensstrategie in den Mittelpunkt gestellt.

Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Vergütungsausschusses. Das Vergütungssystem und die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile werden regelmäßig überprüft und, soweit notwendig, angepasst. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Aktiengesetzes sowie die Empfehlungen und Anregungen des DCGK.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, die persönliche Leistung als auch die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE. Darüber hinaus achtet der Aufsichtsrat insbesondere darauf, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder wettbewerbsfähig, aber angemessen ist und das marktübliche Vergütungsniveau nicht überschreitet. Die Beurteilung der Marktüblichkeit der Vergütung erfolgt sowohl im Vergleich zu anderen Unternehmen (horizontaler Vergleich) als auch innerhalb der Delivery Hero SE anhand des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft der Delivery Hero SE insgesamt (vertikaler Vergleich).

Bei der letzten Überprüfung der Angemessenheit der Vergütungshöhe und -struktur wurde der Aufsichtsrat der Delivery Hero SE von unabhängigen externen Vergütungsexperten unterstützt. Als geeignete Vergleichsgruppe hinsichtlich Größe und Herkunft für die horizontale Betrachtung hat der Aufsichtsrat die DAX- und MDAX-Unternehmen definiert. Dabei wurden die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE anhand der Größenkriterien Umsatz, Mitarbeiter und Marktkapitalisierung berücksichtigt. Für die vertikale Bewertung wurde die Vergütung des Vorstands der Delivery Hero SE mit der Vergütung der beiden Ebenen unterhalb des Vorstands der Gesellschaft („oberer Führungskreis“) sowie mit der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeiter der Delivery Hero SE in Deutschland, auch in der zeitlichen Entwicklung, verglichen.

Struktur der Ziel-Gesamtvergütung

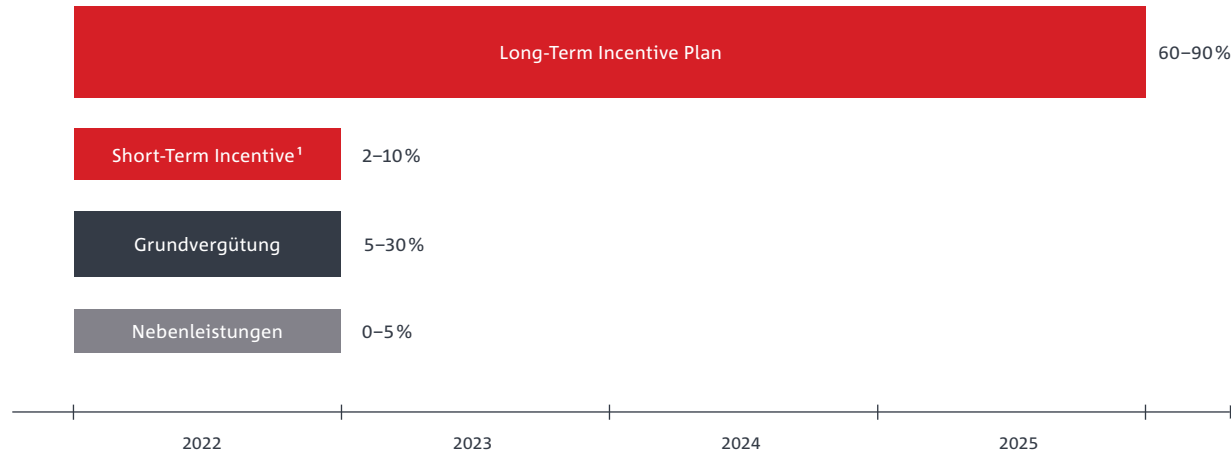
Das derzeitige Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder besteht hauptsächlich aus zwei Komponenten: der erfolgsunabhängigen Festvergütung und der erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Die festen Vergütungsbestandteile umfassen die erfolgsunabhängige Grundvergütung und Nebenleistungen, jedoch ausdrücklich keine betriebliche Altersversorgung (Pensionszusagen). Die variable Vergütung besteht zum einen aus einer kurzfristigen variablen Vergütungskomponente („Short-Term Incentive“ bzw. „STI“) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente („Long-Term Incentive Plan“ bzw. „LTIP“).

Die feste Grundvergütung entspricht 5% bis 30% der Ziel-Gesamtvergütung (als Summe der festen und variablen Vergütung) eines Vorstandsmitglieds, während die Nebenleistungen 0% bis 5% ausmachen. Der zusätzliche Short Term Incentive wird ab dem Geschäftsjahr 2022 zwischen 2% und 10% der Ziel-Gesamtvergütung ausmachen, während der Anteil des LTIP an der Ziel-Gesamtvergütung zwischen 60% und 90% liegt.

LEITLINIEN FÜR DIE VORSTANDSVERGÜTUNG

Unser Ziel ist ...	Wir vermeiden ...
✓ ... die Anwendung hoher langfristig orientierter, leistungsbezogener Vergütung, die „im Risiko“ ist	✗ ... Mangel an Transparenz
✓ ... das Setzen marktorientierter Anreize für nachhaltiges Wachstum zur Förderung der Unternehmensstrategie	✗ ... Zahlungen von diskretionären Sonderprämien
✓ ... die Steigerung des Shareholder Value durch aktienbasierte Vergütung	✗ ... Zahlung eines hohen Anteils an nicht leistungsbezogenen Vergütungsbestandteilen
✓ ... die Förderung der unternehmerischen Kultur	✗ ... hohe kurzfristige Orientierung der variablen Vergütung auf Kosten des langfristigen Erfolgs
✓ ... die Festlegung einer angemessenen und marktüblichen Vergütung	✗ ... die Festlegung unterschiedlicher Anreize für den Vorstand und die weiteren Mitarbeiter*innen
✓ ... die Implementierung transparenter und überprüfbarer ESG-Ziele (ab 2022)	✗ ... die Belohnung ähnlicher Zielerreichung durch Festlegung gleicher Ziele im STI und LTIP
✓ ... eine Übereinstimmung mit den regulatorischen Vorgaben	✗ ... jegliche Art von Pensionszusagen , die zu Lasten der Leistungsfähigkeit des Unternehmens gehen

VERGÜTUNGSSTRUKTUR (RELATIVER ANTEIL IN % DER ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG)



¹ Seit dem Geschäftsjahr 2022.

Ziel-Gesamtvergütung im Geschäftsjahr 2022

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarte Ziel-Gesamtvergütung für jedes Mitglied des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 und das vorangegangene Geschäftsjahr 2021. Die Nebenleistungen stellen Ausgaben im jeweiligen Geschäftsjahr dar.

ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Niklas Östberg CEO		Emmanuel Thomassin CFO		Pieter-Jan Vandepitte COO (seit 03.05.2021)	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	350	8%	350	8%	350	15%
Nebenleistungen	25	1%	25	1%	0	0%
Short-Term Incentive ¹	150	3%	–	–	100	4%
Summe	525	12%	375	9%	450	20%
Long-Term Incentive Plan	4.000	88%	4.000	91%	1.850	80%
LTIP 2018 – Tranche 2021	–	–	4.000	91%	–	–
LTIP 2018 – Tranche 2022	4.000	88%	–	–	1.850	80%
Ziel-Gesamtvergütung	4.525	100%	4.375	100%	2.300	100%

¹ Der Auszahlungsbetrag richtet sich nach der Zielerreichung. Angegebener Zielbetrag bezieht sich auf 100% Zielerreichung. Der Auszahlungsbetrag als ESG-Bonus ist auf 150% des Zielbetrags begrenzt. Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung. Daher ist ein vollständiger Verlust des STI möglich.

E. Anwendung des Vergütungssystems des Vorstands im Jahr 2022

1. Erfolgsunabhängige Vergütung

a) Grundvergütung

Die jährliche Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausbezahlt.

b) Nebenleistungen

Zusätzlich zur Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen erhalten die Vorstandsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften monatliche Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Pensionszusagen oder Ruhgeldvereinbarungen gibt es nicht.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Unfallversicherung mit einer Deckungssumme von € 350.000 im Todesfall und € 800.000 im Falle von Invalidität. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft alle zwei Jahre die Kosten für eine ärztliche Vorsorgeuntersuchung.

Darüber hinaus wurde Niklas Östberg gegen Vorlage von Belegen ein persönliches Budget in Höhe von € 25.000 gewährt, welches die Kosten für das Pendeln zwischen seinem Wohnort und seinem Arbeitsplatz abdeckt.

Alle Vorstandsmitglieder sind gegen das Risiko, bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen zu werden, durch eine auf Kosten von Delivery Hero abgeschlossene D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen des Jahresgrundgehalts gemäß den Bestimmungen des AktG versichert. Die Beiträge zur D&O-Versicherung sind nicht in den Nebenleistungen enthalten.

2. Erfolgsabhängige Vergütung

a) Short-Term Incentive

Erstmals nach der Einführung des neuen Vergütungssystems wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein jährlicher Bonus (Short-Term Incentive (STI)) definiert, der ausschließlich auf der Erreichung von Zielen aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) basiert. Der Weg zur Erreichung der Unternehmensziele spielt für die Delivery Hero SE eine wichtige Rolle und das unternehmerische Handeln soll daher nicht nur auf den finanziellen Unternehmenserfolg ausgerichtet sein. Vielmehr soll auch die Unternehmenskultur

gefördert und die Delivery Hero SE ihrer Verantwortung als Teil der Gesellschaft gerecht werden. Aus diesem Grund spielen auch nichtfinanzielle ESG-Ziele eine bedeutende Rolle bei der Vergütung des Vorstands.

Der STI ist als Zielbonus mit einem einjährigen Bemessungszeitraum, der dem Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht, ausgestaltet und wird auf der Grundlage einer Gesamtzielerreichung von zuvor definierten und quantifizierbaren ESG-Zielen berechnet, die vom Aufsichtsrat bewertet werden. Der Aufsichtsrat hat für jedes Vorstandsmitglied einen bestimmten Zielbetrag in Euro („Zielbetrag“) für die definierten ESG-Ziele festgelegt. Für jedes ESG-Ziel hat der Aufsichtsrat einen Zielwert (100% Zielerreichung), einen Schwellenwert (80% Zielerreichung) und einen Maximalwert (150% Zielerreichung) definiert. Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung. Daher ist ein vollständiger Verlust des STI möglich. Der Auszahlungsbetrag ist auf 150% des Zielbetrags begrenzt.

SHORT-TERM INCENTIVE (STI)



Nach der Vorbereitung und Diskussion im Vergütungsausschuss hat der Aufsichtsrat die ESG-Ziele für den STI 2022 wie folgt festgelegt (jeweils mit einer Gewichtung von 33,3%):

ESG-ZIELE

Umweltziel	Soziales Ziel	Governance-Ziel
<p>Verkauf nachhaltiger Verpackungseinheiten an Restaurantpartner in Märkten mit aktiven oder sich entwickelnden Verpackungsinitiativen.</p>	<p>Meldung angeforderter Daten zur Fahrersicherheit aus den 46 Märkten, die zum 31. Dezember 2021 unter der Verwaltung von Delivery Hero standen („DH-Märkte“)¹.</p>	<p>Datenschutz-Schulungen des relevanten Mitarbeiterbestands des Konzerns.²</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Schwellenwert: Verkauf von 8 Millionen Einheiten - Zielwert: Verkauf von 10 Millionen Einheiten - Maximalwert: Verkauf von 15 Millionen Einheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwellenwert: 80,0% der DH-Märkte melden angeforderte Daten zur Fahrersicherheit - Zielwert: 100,0% der DH-Märkte melden angeforderte Daten zur Fahrersicherheit - Maximalwert: 100,0% der DH-Märkte melden sämtliche angeforderten Daten zur Fahrersicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwellenwert: Schulung von 32,0% des relevanten Mitarbeiterbestands - Zielwert: Schulung von 40,0% des relevanten Mitarbeiterbestands - Maximalwert: Schulung von 60,0% des relevanten Mitarbeiterbestands

¹ Märkte, die nach dem 1. Januar 2022 geschlossen, verkauft oder konsolidiert wurden, sind daher nicht enthalten.

² Die maßgebliche Zahl der Mitarbeiter des Konzerns zum 1. Januar 2022 beträgt 31.606 („relevanter Mitarbeiterbestand“). Nicht im relevanten Mitarbeiterbestand enthalten sind: (i) Mitarbeiter der in Europa ansässigen Konzernunternehmen aufgrund der geltenden regulatorischen Anforderungen an Datenschutzschulungen, (ii) Mitarbeiter ehemaliger Konzernunternehmen, die nach dem 1. Januar 2022 veräußert wurden, sowie (iii) Fahrer und Freiberufler.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 hat der Aufsichtsrat den Zielerreichungsgrad für jedes der definierten ESG-Ziele bewertet. Werte zwischen Schwellenwert, Zielwert und Maximalwert werden linear interpoliert.

ZIELERREICHUNGSGRAD JE EINZELZIEL IM GESCHÄFTSJAHR 2022:

<ul style="list-style-type: none"> - 2,7 Millionen verkaufte Einheiten - Zielerreichungsgrad: 0,0%¹ 	<ul style="list-style-type: none"> - 98,0% der DH-Märkte meldeten angeforderte Daten zur Fahrersicherheit - Zielerreichungsgrad: 98,0% 	<ul style="list-style-type: none"> - 42,4% des relevanten Mitarbeiterbestands geschult - Zielerreichungsgrad: 106,0%
--	--	--

¹ Da der Schwellenwert nicht erreicht wurde, beträgt der Zielerreichungsgrad 0,0%. Das 2022 gestartete Pilotprogramm für nachhaltige Verpackungen konzentrierte sich nach Auffassung des Aufsichtsrats und des Vorstands nicht genügend auf Folgendes: Angebot eines lokalen, auf Länder, Anbieter und Küchenarten zugeschnittenen Produktsortiments sowie Verbesserung der Verkaufs- und Interaktionskanäle, um eine nahtlose und vertrauenswürdige Beziehung zu den Anbietern zu schaffen. Insbesondere diese Umstände trugen nach Auffassung des Aufsichtsrats und des Vorstands zur Nichterreichung des Schwellenwerts für das Umweltziel bei und werden zur künftigen Verbesserung des Programms berücksichtigt.

Der Auszahlungsbetrag errechnet sich durch Multiplikation des Zielbetrags mit dem Gesamtzielerreichungsgrad. Der ESG-Bonus ist vier Monate nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres in bar zu zahlen.

GESAMTZIELERREICHUNGSGRAD UND AUSZAHLUNGSBETRAG

Position	Zielbetrag in €	Zielerreichung Umwelt in %	Zielerreichung Soziales in %	Zielerreichung Governance in %	Gesamtzielerreichung in %	Auszahlung in €
CEO	150.000					102.000
CFO	100.000	0,0	98,0	106,0	68,0	68.000
COO	100.000					68.000

b) Long-Term Incentive Plan bis 2018

Die erfolgsabhängige Vergütung bestand bis zum Geschäftsjahr 2018 aus dem Aktienoptionsprogramm 2017 (Stock Option Program bzw. „SOP 2017“ oder „DH SOP“), das nach dem Börsengang im Geschäftsjahr 2017 eingeführt wurde.

Im Rahmen des SOP 2017 erhielten die Begünstigten virtuelle Aktienoptionsrechte mit einem vom Zuteilungszeitpunkt abhängigen individuellen Ausübungspreis. Die Sperrfrist für die zugeteilten Aktienoptionen beträgt vier Jahre. Ein Teil der zugeteilten Aktienoptionen kann nach den ersten zwei Jahren der Sperrfrist ausgeübt werden („Cliff“). Alle anderen Aktienoptionen werden in den verbleibenden zwei Jahren der Sperrfrist unverfallbar. Die Aktienoptionen müssen spätestens zwei Jahre nach dem Ende der vierjährigen Sperrfrist ausgeübt werden. Die Ausübung ist nur möglich, wenn der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt über dem Ausübungspreis liegt. Anstelle des Aktienaustauschs behält sich die Gesellschaft das Recht vor, die unverfallbaren Aktienoptionen in bar auszugleichen; das Unternehmen strebt jedoch einen Ausgleich in Aktien an. Im Falle des Barausgleichs erhält der Begünstigte für jedes Optionsrecht einen Betrag in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt und dem Ausübungspreis. Die Optionsrechte können nur während der von der Gesellschaft festgelegten Ausübungsfenster ausgeübt werden. Im ersten Jahr nach dem Börsengang war die Ausübung von Aktienoptionen nicht zulässig.

c) Long-Term Incentive Plan seit 2018

Die variable langfristige Vergütung für die Vorstandsmitglieder besteht seit dem Geschäftsjahr 2018 aus einem Aktienoptionsplan (Long-Term Incentive Plan, „LTIP“), mit Ausgleich in Aktien. Dadurch, dass der größte Anteil der Ziel-Gesamtvergütung aus einer langfristigen variablen Vergütung besteht, wird eine starke Ausrichtung auf die Unternehmensstrategie in Form eines nachhaltigen Unternehmenswachstums erzielt. Der LTIP weist ein steiles, aber ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil auf. Das Risiko eines Totalverlusts der langfristigen variablen Vergütung bei einer vergleichsweise niedrigen erfolgsunabhängigen Grundvergütung wird – mit Ausnahme der gesetzlich festgelegten Maximalvergütung – gleichzeitig durch den Verzicht auf eine Obergrenze für den inhärenten Wertzuwachs der Aktienoptionen ausgeglichen. Auf diese Weise wird eine hohe Harmonisierung der Interessen der Aktionäre mit den Interessen des Vorstands erreicht.

Allgemeine Bedingungen

Zur konkreten Umsetzung des LTIP wird mit jedem Vorstandsmitglied vertraglich ein bestimmter Zielwert in Euro vereinbart, in dessen Höhe jährlich (virtuelle) Optionen auf Aktien der Delivery Hero SE zugeteilt werden („Aktienoptionen“). Die Angemessenheit des jährlichen Zielbetrags für den LTIP wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei außerordentlichen nicht vorhersehbaren Entwicklungen kann der Aufsichtsrat gemäß § 87 Abs. 1 Satz 3 AktG eine Begrenzungsmöglichkeit („Cap“) festlegen, um die Angemessenheit der Vergütung sicherzustellen.

Zur Berechnung der Anzahl an (virtuellen) Aktienoptionen, die jedem Vorstandsmitglied im Geschäftsjahr zugeteilt werden, wird der jährliche Zielbetrag in Euro durch den Fair Market Value einer Aktienoption zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt dividiert.

Der Fair Market Value („FMV“) einer Aktienoption ist abhängig von zukünftigen Ereignissen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft und dem Umsatzwachstumsziel (siehe unten). Um den FMV einer Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung abzuleiten, wird die zukünftige Entwicklung sowohl des Aktienkurses der Gesellschaft als auch des Gesamtumsatzes der Delivery-Hero-Gruppe (als Basis für das Umsatzwachstumsziel) zu einem zukünftigen Zeitpunkt finanzmathematisch simuliert.

Die so ermittelte Anzahl an zugeteilten Aktienoptionen wird über einen Zeitraum von vier Jahren ab dem Gewährungsdatum gesperrt („Sperrfrist“). Nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist ist eine Ausübungsperiode von zwei Jahren („Ausübungszeitraum“) vorgesehen.

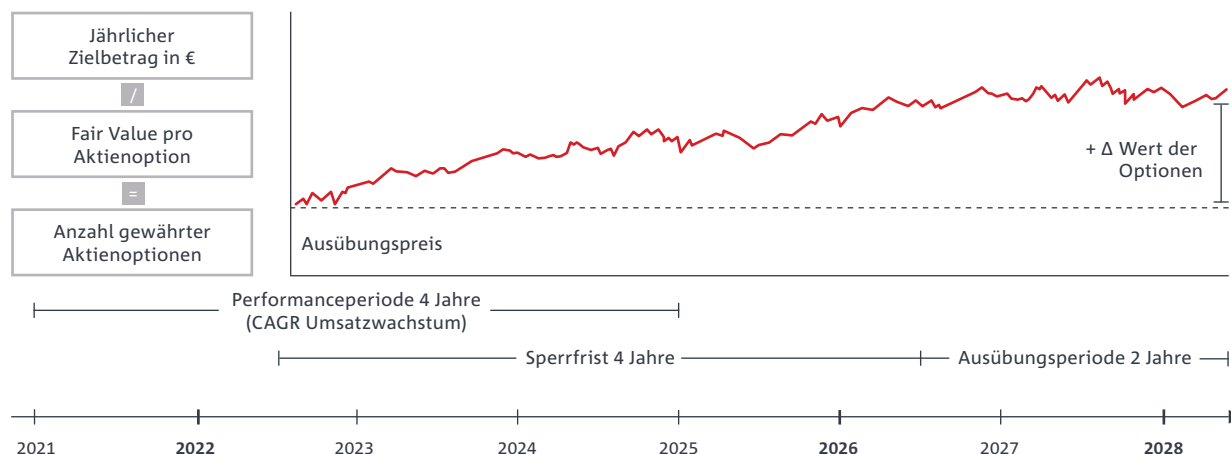
Ausübbarkeit und Erfolgsziel

Die Ausübbarkeit der Aktienoptionen nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist hängt von der Erreichung eines Erfolgsziels ab. Das Erfolgsziel leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab. Es ist definiert als CAGR des Umsatzes der Delivery-Hero-Gruppe über den Leistungszeitraum.

Wird dieses Erfolgsziel nicht erreicht, verfallen die von dem Erfolgsziel abhängigen Aktienoptionen ersatz- und entschädigungslos. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Ambitioniertheit dieser Erfolgsbedingung, um sie gegebenenfalls für zukünftige Tranchen anzupassen.

Die Performanceperiode von insgesamt vier Jahren beginnt ein Jahr vor dem jeweiligen Gewährungsdatum der Aktienoptionen und läuft drei weitere Jahre ab dem Gewährungsdatum.

LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)¹



¹ Illustrative Darstellung.

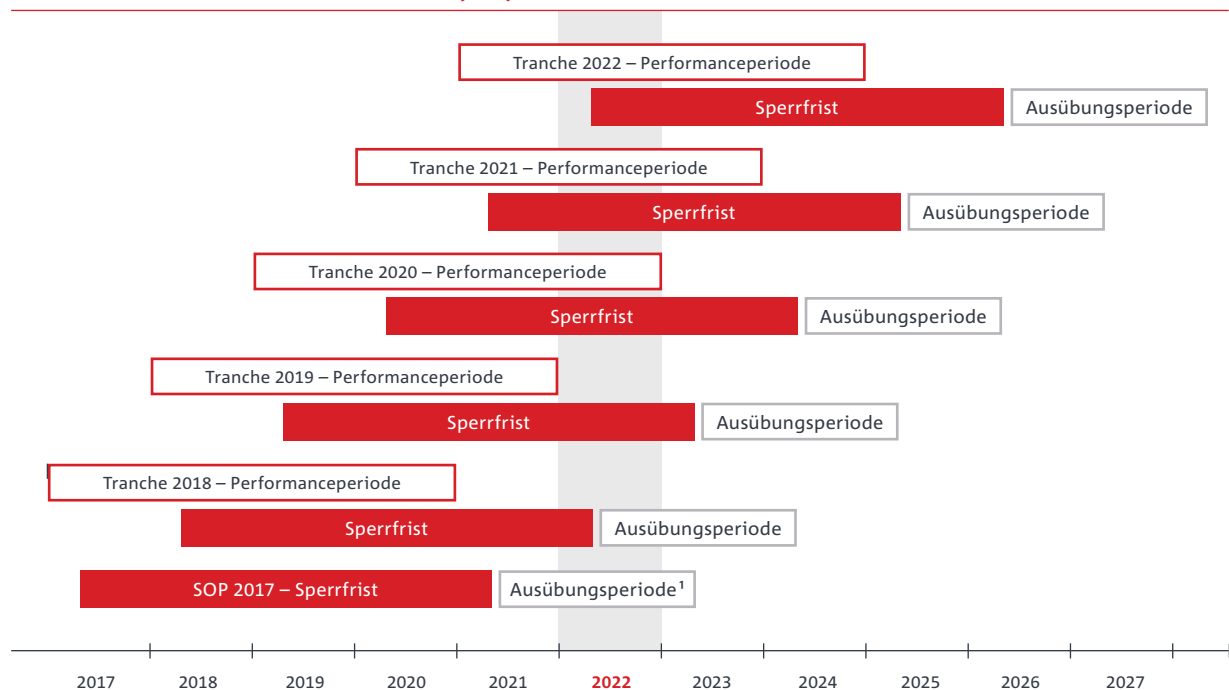
Auch die Aktienoptionen aus dem LTIP können nur während der von der Gesellschaft festgelegten Ausübungsfrist ausgeübt werden. In dem zweijährigen Ausübungszeitraum nach Ablauf der Sperrfrist gibt es zwei bis vier Ausübungsfrist pro Jahr. Der Ausübungspreis pro Aktienoption entspricht dem volumengewichteten Drei-Monats-Durchschnittskurs der Aktien der Delivery Hero SE im XETRA-Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (oder jedem Nachfolgesystem) innerhalb der letzten drei Monate unmittelbar vor dem Gewährungsdatum, mindestens jedoch dem gesetzlichen Mindestausgabebetrag von € 1,00 gemäß § 9 Abs. (1) AktG.

Der Börsenkurs, zu dem die Aktienoptionen ausgeübt werden können, ist nicht begrenzt, um eine Angleichung mit den Interessen der Aktionäre zu fördern. Da der Aktienkurs nicht begrenzt ist, entstehen der Gesellschaft durch den Aktienausgleich keine zusätzlichen Kosten oder Risiken.

Zielerreichung im Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Ausübungszeitraum der LTIP-Tranche 2018 begonnen. Außerdem endeten die Sperrfrist der Tranche 2018 und der Performance-Zeitraum der Tranche 2020 des LTIP. Die folgende Abbildung veranschaulicht die ausstehenden Tranchen des SOP und des LTIP einschließlich der jeweiligen Performanceperiode, Sperrfrist und Ausübungsperiode:

AUSSTEHENDE LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)-TRANCHEN



¹ Die im Rahmen des SOP 2017 zugeteilten Aktienoptionen konnten zum Teil nach den ersten zwei Jahren der Sperrfrist ausgeübt werden.

Für die Tranche 2018, deren Sperrfrist mit dem Geschäftsjahr 2022 endet, hat der Aufsichtsrat vor Beginn des Performance-Zeitraums eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Umsatzes von mindestens 20% über die Performanceperiode als Erfolgsziel festgelegt. Da die CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode für die Geschäftsjahre 2017–2020 mindestens 20% betrug, können die Aktienoptionen innerhalb des anschließenden zweijährigen Ausübungszeitraums ab dem Geschäftsjahr 2022 vollständig ausgeübt werden.

Für die Tranche 2019 endete der Leistungszeitraum mit dem Geschäftsjahr 2021. Die Sperrfrist endet im Mai des Geschäftsjahres 2023. Der Aufsichtsrat hat für die Tranche 2019 das gleiche Erfolgsziel wie für die Tranche 2018 festgelegt, d. h. eine CAGR des Umsatzes von mindestens 20% über die Performanceperiode. Auch für die Geschäftsjahre 2018–2021 lag die CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode bei mindestens 20%. Daher können die Aktienoptionen aus der Tranche 2019 auch nach Ablauf der Sperrfrist zu Beginn des Ausübungszeitraums im Geschäftsjahr 2023 vollständig ausgeübt werden.

Die folgende Tabelle zeigt das Umsatzwachstum und die CAGR für die Tranche 2020, deren Leistungszeitraum im Geschäftsjahr 2022 endete, sowie für die anderen zugeteilten Tranchen des LTIP:

UMSATZWACHSTUM UND CAGR FÜR DIE JEWEILIGEN LTIP TRANCHEN

	Umsatzwachstum ¹						CAGR	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Ziel	Tatsächlich
Tranche 2018	60%	65%	112%	97%	–	–	20%	82%
Tranche 2019	–	65%	112%	97%	90%	–	20%	90%
Tranche 2020	–	–	112%	97%	90%	32%	20%	80%
Tranche 2021	–	–	–	97%	90%	32%	20%	–
Tranche 2022	–	–	–	–	90%	32%	20%	–

¹ Das Leistungsziel wird erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) des Umsatzes auf vergleichbarer Basis, wie es in den Trading Updates veröffentlicht wird, mindestens 20% beträgt.

d) Überblick über zugeteilte und ausgeübte Aktienoptionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Tranche 2022 des LTIP an die Vorstandsmitglieder zugeteilt. Für Niklas Östberg wurden im Rahmen des LTIP (virtuelle) Aktienoptionen in Höhe von € 4,0 Mio. zugeteilt. Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte wurden (virtuelle) Aktienoptionen im Wert von € 1,85 Mio. zugeteilt. Die im Jahr 2022 zugeteilten (virtuellen) Aktienoptionen können frühestens im Geschäftsjahr 2026 ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden von den Vorstandsmitgliedern keine zuvor im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit zugeteilten Aktienoptionen ausgeübt. Emmanuel Thomassin hatte im Vorjahr insgesamt 120.000 Aktienoptionen ausgeübt, die einen inneren Wert (Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Ausübungspreis, multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Aktienoptionen) von € 11,2 Mio. haben. Im Rahmen dieser Transaktion wurden 65.870 Aktien der ausgeübten Aktienoptionen verkauft, um die Kosten für die Ausübung der Aktienoptionen (sowie die Steuern) zu decken und 54.130 Aktien zu halten.

Die zwei nachfolgenden Tabellen zeigen die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2022 zugeteilten und ausgeübten Aktienoptionen sowie die ausstehenden Aktienoptionen einschließlich der wesentlichen Ausübungsbedingungen der Rechte:

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE DEN VORSTANDSMITGLIEDERN GEWÄHRTEN AKTIENOPTIONEN

		Zielbetrag in Tsd. EUR	FMV je Aktienoption in EUR	Anzahl an gewährten Aktienoptionen	Ausübungs- preis in EUR	Performance- Periode	Sperrfrist	Ausübungs- periode
	Niklas Östberg	0	n/a	0	n/a			
SOP Tranche 2017	Emmanuel Thomassin	482,3	8,04	60.000	16,67	–	03/2017–02/2021 ¹	03/2021–02/2023 ¹
	Emmanuel Thomassin	862,5	14,37	60.000	16,67		09/2017–09/2021 ¹	10/2021–10/2023 ¹
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg	1.000		103.156				
	Emmanuel Thomassin	500	9,69	51.578	38,30	01/2017–12/2020	05/2018–05/2022	05/2022–05/2024
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg	1.500	10,16	147.637	36,64			
	Niklas Östberg	702,6	9,49	74.032	37,38	01/2018–12/2021	05/2019–05/2023	05/2023–05/2025
	Emmanuel Thomassin	750,0	10,16	73.818	36,64			
	Emmanuel Thomassin	351	9,49	37.015	37,38			
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg	4.000		88.987				
	Emmanuel Thomassin	1.850	44,95	41.156	70,11	01/2019–12/2022	05/2020–05/2024	05/2024–05/2026
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	4.000	38,69	103.385	115,02		05/2021–05/2025	05/2025–05/2027
	Emmanuel Thomassin	1.850	38,69	47.815	115,02	01/2020–12/2023	05/2021–05/2025	05/2025–05/2027
	Pieter-Jan Vandepitte	1.850	41,05	45.066	115,31		06/2021–06/2025	06/2025–06/2027
	Niklas Östberg	4.000	11,92	335.570	35,30		06/2022–06/2026	06/2026–06/2028
LTIP Tranche 2022	Emmanuel Thomassin	1.850	11,92	155.201	35,30	01/2021–12/2024	06/2022–06/2026	06/2026–06/2028
	Pieter-Jan Vandepitte	1.850	11,92	155.201	35,30		06/2022–06/2026	06/2026–06/2028

¹ Die im Rahmen des SOP 2017 zugeteilten Aktienoptionen konnten teilweise nach den ersten zwei Jahren der Sperrfrist ausgeübt werden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZIELERREICHUNG UND DIE AUSÜBUNG VON AKTIONSOPTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

		Zielerreichung/Ausübung von Aktienoptionen							
		Ziel- erreichung ¹	Anzahl an ver- fallenen Aktien- optionen	Finale Anzahl an Aktien- optionen	Anzahl an ausgeüb- ten Aktien- optionen	Aktien- kurs am Tag der Ausübung in EUR	Aus- übungs- datum	Innere Werte ² der ausgeübten Aktien- optionen in Tsd. EUR	An- zahl an ausste- henden Aktien- optionen
SOP Tranche 2017	Niklas Östberg		0	0	0	n/a	n/a	0	0
	Emmanuel Thomassin	n/a	0	120.000	65.870	122,50	18.11.2021	6.971	0
	Emmanuel Thomassin				54.130	95,24	06.12.2021	4.253	
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg		0	103.156					103.156
	Emmanuel Thomassin	100%	0	51.578	n/a – keine Ausübung von Aktienoptionen erfolgt				51.578
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg		0	221.669	Ausübung der LTIP-Tranche 2019 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2023				
	Emmanuel Thomassin	100%	0	110.883					
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg		0	88.987	Ausübung der LTIP Tranche 2020 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2024				
	Emmanuel Thomassin	100%	0	41.156					
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode der LTIP-Tranche 2021 am 31.12.2023 ermittelt			Ausübung der LTIP-Tranche 2021 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2025				
	Emmanuel Thomassin								
	Pieter-Jan Vandepitte								
LTIP Tranche 2022	Niklas Östberg	Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode der LTIP-Tranche 2022 am 31.12.2024 ermittelt			Ausübung der LTIP-Tranche 2022 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2026				
	Emmanuel Thomassin								
	Pieter-Jan Vandepitte								

1 Das Erfolgsziel kann entweder erreicht (100%) oder verfehlt (0%) werden.
 2 Der innere Wert einer ausgeübten Option spiegelt den endgültigen Wert einer Aktienoption als Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Ausübungspreis, multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Aktienoptionen, wider.

3. Leistungen bei Vertragsbeendigung

Zahlungen im Todesfall

Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds vor Ende der Laufzeit des Dienstvertrags hat der jeweilige Ehepartner des verstorbenen Vorstandsmitglieds Anspruch auf die Gewährung der unverminderten Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrags.

Zahlungen bei Vertragsbeendigung oder vorübergehender Arbeitsunfähigkeit

Endet das Dienstverhältnis mit einem Vorstandsmitglied aufgrund einer Abberufung, einer Amtsniederlegung oder durch beidseitigen Aufhebungsvertrag, so haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf eine Abfindungszahlung, die den Empfehlungen des DCGK entspricht. Ein solcher Anspruch auf Abfindungszahlung besteht jedoch nicht im Falle der Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB bzw. im Falle der Kündigung des Dienstvertrags durch das Vorstandsmitglied ohne einen von der Gesellschaft zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB. Die Abfindung darf die Höhe zweier Jahresgesamtvergütungen nicht überschreiten und maximal der Vergütung der restlichen Vertragslaufzeit entsprechen (Abfindungs-Cap).

Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied das Recht, sein Amt mit einer Frist von drei Monaten niederzulegen. Zu diesem Zeitpunkt endet auch der Dienstvertrag. Die Vorstandsmitgliederverträge sehen jeweils ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwei Jahren vor. Für die Dauer des Wettbewerbsverbots ist an das jeweilige Vorstandsmitglied eine Karenzentschädigung in Höhe von 50% der zuletzt vertragsmäßigen Bezüge zu zahlen. Sonstige Abfindungszahlungen, welche das Vorstandsmitglied unter dem jeweiligen Dienstvertrag erhält, werden auf diese Entschädigung angerechnet. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots bezogenes anderweitiges Arbeitseinkommen wird auf die Entschädigung angerechnet, soweit die Entschädigung unter Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte die zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Bezüge übersteigen würde.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor Ablauf des maßgeblichen Performance-Zeitraums einer laufenden SOP-Tranche verfallen die SOPs in den folgenden Fällen ersatz- und entschädigungslos:

- Widerruf der Bestellung aus wichtigem Grund,
- Widerruf der Bestellung ohne wichtigen Grund im ersten Jahr der ersten vertraglichen Zusage über vier Jahre,
- Niederlegung des Amts durch das Vorstandsmitglied in den ersten zwei Jahren einer jeden vertraglichen Zusage oder
- Beendigung der Vorstandstätigkeit als Bad Leaver.

Andernfalls haben die Vorstandsmitglieder zum regulären Ende der Sperrfrist Anspruch auf den bereits unverfallbaren SOP. Eine Abweichung hiervon liegt vor, wenn ein Vorstandsmitglied im Zuge eines Kontrollwechsels ausscheidet oder aus dem Vorstand entfernt wird. In diesem Fall werden alle im Rahmen des LTIP zugeteilten SOPs unabhängig von den Sperrfristen oder Vesting-Bestimmungen unverfallbar und werden sofort zugeteilt. Nach Ablauf der Sperrfrist sind die Vorstandsmitglieder dann berechtigt, die SOPs auszuüben.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit, Unfall oder aus anderen Gründen, die das Vorstandsmitglied nicht verschuldet hat, erhält es seine ungekürzte Vergütung für sechs Monate weiter, längstens jedoch für die Dauer seines Beschäftigungsverhältnisses. Emmanuel Thomassin hat für weitere sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrags, Anspruch auf eine Zahlung von 80% seiner Vergütung. Wird ein Vorstandsmitglied während der Laufzeit seines Dienstvertrags dauernd arbeitsunfähig, so endet sein Dienstvertrag, falls er nicht durch Ablauf seiner Laufzeit früher endet, neun Monate nach dem Ende des Monats der Feststellung der dauernden Arbeitsunfähigkeit.

4. Leistungen von Dritten

Die Vorstandsmitglieder erhielten keine Leistungen von Dritten.

5. Malus und Clawback

Seit diesem Geschäftsjahr 2022 findet das neue Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder Anwendung und eine weitere neue Vertragskomponente stellt die Malus- und Clawback-Regelung dar. Im Falle eines schwerwiegenden und vorsätzlichen Verstoßes gegen gesetzliche Pflichten oder gegen die unternehmensinternen Richtlinien in Form des Code of Conduct durch ein Vorstandsmitglied kann die Gesellschaft die variable Vergütung aus STI und LTIP ganz oder teilweise streichen bzw. einbehalten („Malus“) und

bereits gewährte variable Vergütungsbestandteile aus STI und LTIP ganz oder teilweise zurückfordern („Clawback“). Umfasst von dieser Rückforderungs- bzw. Reduzierungsmöglichkeit sind alle variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsvergütung, also sowohl Bezüge unter dem STI als auch aus dem LTIP für das jeweilige Geschäftsjahr, in dem der Pflicht- oder Compliance-Verstoß erfolgt ist.

6. Maximalvergütung

Gemäß § 87a AktG hat der Aufsichtsrat im Rahmen des neuen Vergütungssystems eine Maximalvergütung festgelegt, welche den tatsächlich zufließenden Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr zugeteilten Vergütung (bestehend aus erfolgsunabhängiger Grundvergütung, Nebenleistungen sowie den Auszahlungen aus dem STI und LTIP) begrenzt. Für den Vorstandsvorsitzenden beläuft sich die Maximalvergütung auf € 12 Mio. und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf € 9 Mio. Übersteigt die Summe der Zahlungen aus den in einem Geschäftsjahr zugeteilten Vergütungen diese Maximalvergütung, so wird der zuletzt zur Auszahlung kommende Vergütungsbestandteil (in der Regel der LTIP) entsprechend gekürzt. Der Aufsichtsrat wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Maximalvergütung auf alle Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE anwenden, die nach Ablauf von zwei Monaten nach der erstmaligen Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung 2021 neu abgeschlossen, geändert oder verlängert werden. Mangels Neuabschluss, Änderung oder Verlängerung der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE seit der vorgenannten Billigung des Vergütungssystems am 16. Juni 2021 wendet der Aufsichtsrat die Maximalvergütung nicht auf diese bestehenden Dienstverträge an. Die Einhaltung der Maximalvergütung gemäß § 87a AktG kann erst nach Ablauf der Sperrfrist bzw. während des sich daran anschließenden Ausübungszeitraums der in dem Jahr, in dem die Maximalvergütung wirksam wird, gewährten LTIP-Tranche bekannt gegeben werden.

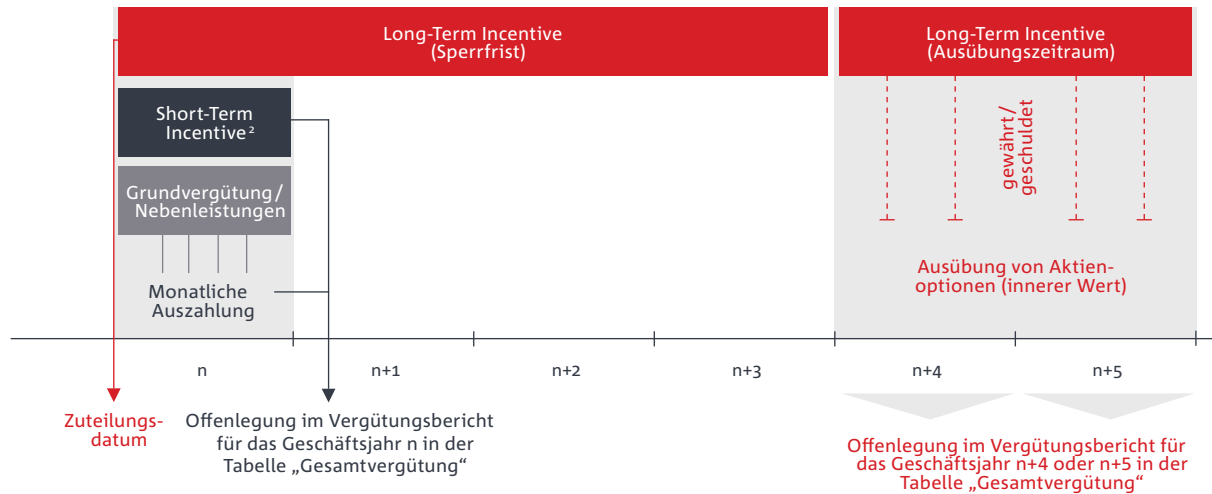
F. Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2022

1. Vergütung der Vorstandsmitglieder

Im Hinblick auf die regulatorischen Anforderungen nach § 162 Abs. 1 AktG ist die gewährte und geschuldete Vergütung für die Mitglieder des Vorstands individualisiert auszuweisen. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Offenlegung der den Vorstandsmitgliedern gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile. Unter „gewährter Vergütung“ ist eine Vergütung zu verstehen, die dem Organmitglied im Berichtszeitraum tatsächlich zufließt, unter „geschuldeter Vergütung“ eine Vergütung, hinsichtlich derer im Berichtszeitraum eine fällige Verpflichtung der Gesellschaft begründet wurde, die aber noch nicht erfüllt wurde. Die erfolgsunabhängige Vergütung, d.h. das ausgezahlte Grundgehalt und die Aufwendungen für die

Nebenleistungen im Geschäftsjahr 2022, ist in der Tabelle „Gesamtvergütung des Vorstands“ ausgewiesen. Für die erfolgsabhängige Vergütung sind die im Geschäftsjahr 2022 ausgeübten Aktienoptionen mit ihrem inneren Wert in der Tabelle ausgewiesen. Für den Short Term Incentive erfolgt hingegen ein Ausweis gemäß einer erdienungsorientierten Auslegung. Dies bedeutet, dass die einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr ausgewiesen wird, in dem die Leistungsmessung abgeschlossen und somit erdient wurde. Die einjährige variable Vergütung wird daher für das aktuelle Geschäftsjahr ausgewiesen, obwohl der tatsächliche Zufluss erst zu Beginn des folgenden Geschäftsjahres stattfindet.

OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGSBESTANDTEILE¹



¹ Illustrative Darstellung.

² Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022.

Die folgenden Tabellen „Gesamtvergütung des Vorstands“ zeigen für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 die gewährten und geschuldeten Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder:

GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS (GEWÄHRT UND GESCHULDET GEMÄSS § 162 AKTG)

	Niklas Östberg CEO				Emmanuel Thomassin CFO			
	2022		2021		2022		2021	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	350	73 %	350	93 %	350	84 %	350	3 %
Nebenleistungen	25	5 %	25	7 %	0	0 %	0	0 %
Short-Term Incentive ¹	102	21 %	–	0 %	68	16 %	–	0 %
Summe	477		375		418		350	
Long-Term Incentive Plan	0	0 %	0	0 %	0	0 %	11.244	97 %
SOP 2017	0	–	0	–	0	–	11.244	–
Gesamtvergütung	477	100 %	375	100 %	418	100 %	11.594	100 %

	Pieter-Jan Vandepitte COO (seit 03.05.2021)			
	2022		2021	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	350	84 %	233	77 %
Nebenleistungen	0	0 %	0	0 %
Sonstiges ²	0	0 %	71	23 %
Short-Term Incentive ¹	68	16 %	–	0 %
Summe	418		304	
Long-Term Incentive Plan	0	0 %	0	0 %
SOP 2017	–	–	0	–
Gesamtvergütung	418	100 %	304	100 %

¹ Finaler Auszahlungsbetrag nach Beurteilung der Zielerreichung.

² Pieter-Jan Vandepitte wurde zum 3. Mai 2021 zum Vorstand bestellt und das LTIP wurde ihm am 15. Juni 2021 gewährt. Für die 43 Tage Differenz (Compensation Gap) wurde Pieter-Jan Vandepitte eine Ausgleichszahlung in Höhe von T€ 71 in bar zugesagt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst alle Vergütungen des Geschäftsjahres, die auf die Vorstandstätigkeit entfallen. Im Vorjahr haben Vorstandsmitglieder Zahlungen aus ihrer Tätigkeit als C-Level bzw. aus ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer der ehemaligen Delivery Hero GmbH vor dem Börsengang erhalten, die nicht auf die Vorstandstätigkeit der Delivery Hero SE entfallen.

Es erfolgte im Geschäftsjahr 2022 keine vollständige oder teilweise Kürzung der variablen Vergütung (Malus) und die Rückforderung bereits gezahlter variabler Vergütungsbestandteile (Clawback).

2. Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Delivery Hero SE hat keine ehemaligen Vorstandsmitglieder. Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen sowie die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen belaufen sich daher auf € 0.

G. Vergütung des Aufsichtsrats

1. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Vorjahr wurde die neue Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,79% beschlossen und rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist im Folgenden dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 25.000 (Vorjahr: € 25.000). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Festvergütung in Höhe von € 150.000 (Vorjahr: € 150.000), der stellvertretende Vorsitzende erhält eine Festvergütung in Höhe von € 50.000 (Vorjahr: € 50.000).

Mit dem im Vorjahr eingeführten Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde die zusätzliche Ausschussvergütung für den Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz in Ausschüssen und die Mitgliedschaft in Ausschüssen stärker nach der Arbeitsintensität und dem Zeitaufwand für die jeweilige Tätigkeit differenziert. Nach der neuen Vergütung erhält ein ordentliches Mitglied des Prüfungsausschusses/Vergütungsausschusses/Strategieausschusses eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 20.000, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres. Das ordentliche Mitglied des Nominierungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 10.000. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Vierfachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds, der stellvertretende Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Zweifachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds.

Zusätzlich zu ihrer jährlichen Vergütung erstattet die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats entstehenden angemessenen Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Organmitglieder im Interesse der Gesellschaft angemessen einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien für diese Versicherung werden von der Gesellschaft getragen.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Vergütungselement	Vergütung (seit 2021)
Feste Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender: € 150.000 - Stellvertretender Vorsitzender: € 50.000 - Ordentliches Vorstandsmitglied: € 25.000
Ausschussvergütung	
Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender: € 80.000 - Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000 - Ordentliches Mitglied: € 20.000
Vergütungs-/Strategieausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender: € 80.000 - Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000 - Ordentliches Mitglied: € 20.000
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender: € 40.000 - Stellvertretender Vorsitzender: € 20.000 - Ordentliches Mitglied: € 10.000
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Erstattung der Auslagen (einschließlich der Umsatzsteuer) sowie der Umsatzsteuer auf die Vergütung - Bereitstellung einer D&O-Haftpflichtversicherung

2. Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats

Das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und berücksichtigt insbesondere die Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Die Delivery Hero SE verfolgt in ihrem unternehmerischen Handeln stets eine Langfristperspektive. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll Mehrwert geschaffen werden – für Aktionäre, für Mitarbeiter, für Kunden sowie für das Unternehmen selbst.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und ist eng in wichtige operative und strategische Themen der Unternehmensführung eingebunden. Für ein effektives Handeln des Aufsichtsrats ist auch die Aufsichtsratsvergütung maßgeblich. Eine angemessene und marktkonforme Aufsichtsratsvergütung fördert damit die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Delivery Hero SE.

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Delivery Hero SE und die konkrete Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sind in § 15 der Satzung festgesetzt. Zuständig ist die Hauptversammlung, die gemäß § 113 Abs. 3 AktG mindestens alle vier Jahre Beschluss über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder fasst. Die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat

zu Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung betreffend Aufsichtsratsvergütung wird nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat durch den Vergütungsausschuss vorbereitet. Eine wesentliche Änderung des in der Satzung festgelegten Vergütungssystems und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfordert nach § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG i.V.m. § 20 Abs. 2 der Satzung eine einfache Stimmenmehrheit. Nach § 113 Abs. 3 Satz 6 i.V.m. § 120a Abs. 3 AktG ist für den Fall, dass die Hauptversammlung das Vergütungssystem nicht billigt, spätestens in der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft ein überprüftes Vergütungssystem zum Beschluss vorzulegen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht ausschließlich aus einer Festvergütung und folgt damit der Anregung G.18 des DCGK sowie der Empfehlung der meisten Investoren und Stimmrechtsberater und auch der überwiegenden Praxis der Unternehmen im DAX und MDAX. Dieses Vorgehen entspricht der Funktion des Gremiums als unabhängiges Beratungs- und Kontrollorgan. Gleichzeitig incentiviert das Vergütungssystem die Aufsichtsratsmitglieder auch, sich aktiv für die Umsetzung der Geschäftsstrategie einzusetzen und diese zu überwachen. Gemäß der Empfehlung G.17 des DCGK wird der erhöhte Zeitaufwand

des Vorsitzenden, der gemäß der Empfehlung D.5 des DCGK besonders intensiv in die Beratungen über Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikomanagement und Compliance eingebunden werden soll, sowie des stellvertretenden Vorsitzenden und der Ausschussmitglieder angemessen berücksichtigt.

H. Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

Die folgende Tabelle stellt die relativen Anteile sowie die Einzelwerte der Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 dar.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt € 19.694 (Vorjahr: € 14.691) Aufwendungen erstattet oder direkt von DH übernommen.

GESAMTVERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

	Festvergütung			Ausschussvergütung			Gesamtvergütung	
	2022	2021		2022	2021		2022	2021
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Dr. Martin Enderle	150,0	43 %	150,0	200,0	57 %	181,8	350,0	331,8
Patrick Kolek	50,0	25 %	50,0	150,0	75 %	140,9	200,0	190,9
Jeanette L. Gorgas	25,0	17 %	25,0	120,0	83 %	99,5	145,0	124,5
Gabriella Ardbo ¹	25,0	56 %	25,0	20,0	44 %	20,0	45,0	45,0
Nils Engvall ¹	25,0	100 %	25,0	0,0	0 %	–	25,0	25,0
Dimitrios Tsaousis (ab 02.11.2021) ¹	25,0	100 %	4,1	0,0	0 %	–	25,0	4,1
Gerald Taylor (bis 31.08.2021) ¹	0,0	0 %	16,6	0,0	0 %	13,3	0,0	30,0

¹ Arbeitnehmervertreter.

I. Vergleichende Darstellung der Veränderung der Vergütung und der Unternehmensleistung

Die folgende Tabelle zeigt die vergleichende Darstellung der Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung der Vorstandsmitglieder, des Aufsichtsrats und der Mitarbeiter der Delivery Hero SE sowie die Unternehmensentwicklung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021. Aufgrund der Möglichkeit, die Aktienoptionen innerhalb eines zweijährigen Ausübungszeitraums auszuüben, können die berücksichtigten Auszahlungswerte des LTIP sehr volatil sein, da sie von Jahr zu Jahr schwanken können.

VERGLEICHENDE DARSTELLUNG

	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Veränderung 2021/2020	Veränderung 2020/2019	Veränderung 2019/2018
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in %	in %	in %
Vorstand						
Niklas Östberg	477,0	375,0	27%	-99%	1.692%	100%
Emmanuel Thomassin	418,0	11.594,0	-96%	-14%	842%	58%
Pieter-Jan Vandepitte (seit 03.05.2021)	418,0	304,3	37%	n/a	n/a	n/a
Durchschnitt	437,7	4.091,1	-89%	-86%	1.388%	83%
Aufsichtsrat – aktuelle Mitglieder						
Dr. Martin Enderle	350,0	331,8	5%	55%	30%	95%
Patrick Kolek	200,0	190,9	5%	366%	0%	70%
Jeanette L. Gorgas (seit 18.06.2020)	145,0	124,5	16%	951%	n/a	n/a
Gabriella Ardbo (seit 18.06.2020) ¹	45,0	45,0	0%	392%	n/a	n/a
Nils Engvall (seit 18.06.2020) ¹	25,0	25,0	0%	210%	n/a	n/a
Dimitrios Tsaousis (seit 02.11.2021) ¹	25,0	4,1	508%	n/a	n/a	n/a
Gerald Taylor (von 18.06.2020 bis 31.08.2021) ¹	0,0	30,0	-100%	227%	n/a	n/a
Durchschnitt	112,9	107,3	5%	120%	-52%	90%
Belegschaft						
Durchschnittliche Änderung der Delivery Hero SE, Deutschland, in % ²			20%	10%		
Unternehmensleistung						
Netto Gewinn/Verlust der DH SE in EUR Mio.	-1.301,3	-2.687,2	-52%	150%	-341%	-6.465%
Netto Gewinn/Verlust des Konzerns in EUR Mio.	-2.975,1	-1.096,5	171%	-20%	-711%	-645%
Umsatz des Konzerns in EUR Mio.	8.577,3	5.856	46%	137%	96%	65%
Börsenkurs in EUR	44,8	98,0	-54%	-23%	80%	117%

¹ Arbeitnehmervertreter.

² Alle Vollzeitbeschäftigten wurden in die Analyse einbezogen, nur Werkstudent*innen und Praktikant*innen wurden ausgeschlossen. Die Gesamtvergütung umfasst die Grundvergütung und die LTIPs.

Berlin, April 26, 2023

Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Enderle

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte

Unsere Werte

Nachhaltigkeit ist in den strategischen Grundsätzen von Delivery Hero¹ verankert. Dies spiegelt sich auch in unserem Wert „We are heroes because we care“ wider. Wir streben ein nachhaltiges Wachstum an, das mit unseren Grundsätzen im Einklang steht. Das bedeutet, dass wir Verantwortung für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit übernehmen, unseren ökologischen Fußabdruck verringern und langfristige Lösungen für uns und unsere Branche suchen.

Unsere strategischen Prioritäten

Wir wollen in allen Bereichen unseres Unternehmens verantwortungsbewusst handeln, indem wir rücksichtsvoll und strategisch agieren. Im Jahr 2022 sind wir dem UN Global Compact („UNGC“) als Teilnehmer beigetreten und unterstreichen damit unser Bekenntnis zu den UNGC-Prinzipien und unsere Unterstützung für die Förderung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Zudem sind wir Mitglied mehrerer Allianzen, wie Every Action Counts und Green Digital Finance Alliance.

Unsere Corporate Social Responsibility (CSR) & Sustainability-Strategie spiegelt sich in unserer Organisationsstruktur, unseren Prozessen und Initiativen wider. Delivery Hero verfolgt einen dezentralen Ansatz: Die Strategie der Gruppe wird zentral bei Delivery Hero festgelegt und gesteuert,

während regionale und lokale Nachhaltigkeitsteams die globalen Programme unterstützen und gleichzeitig eigene Initiativen und Projekte entwickeln und umsetzen. Im Jahr 2022 haben wir unsere regionalen und lokalen Teams weiterentwickelt, um die Regionen weiter zu stärken. Dabei achten wir sehr genau auf die Übereinstimmung mit unserer globalen Strategie.

2022 hat Delivery Hero Maßnahmen ergriffen, um die Verantwortung des Vorstands für ESG-Themen (Environmental, Social & Governance) durch die Einführung eines ESG-Bonus als Teil der variablen Vorstandsvergütung zu erhöhen. Weitere Informationen zu den ESG-Vergütungszielen sind im Vergütungsbericht auf **Seite 35** zu finden.

Die CSR & Sustainability-Abteilung ist in mehrere Bereiche unterteilt, deren jeweilige Manager an den Senior Director of Sustainability, CSR & Safety berichten, der wiederum an die Senior Vice President of People, Culture & Sustainability berichtet. Letztere berichtet direkt an den CEO. Die Abteilung wird von verschiedenen Teams der Delivery Hero SE und den lokalen Einheiten unterstützt, sofern der jeweilige Schwerpunkt- oder Fachbereich relevant ist. Die Abteilung hat zudem eine unterstützende Funktion, indem sie Fachwissen und strategische Leitlinien bereitstellt, um lokale und regionale Teams bei der Durchführung neuer Projekte zu unterstützen.

Hauptschwerpunkte unserer CSR & Sustainability-Arbeit in dieser Berichtsperiode waren Klimaschutz, einschließlich der Erfassung und Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen, sowie Kunststoff und Verpackung, das Wohlbefinden der Fahrer und Mitarbeiter (die Fahrsicherheit hatte dabei hohe Priorität) und der soziale Einfluss. Diese Themen wurden in erster Linie nach der Bewertung ihrer Wesentlichkeit für die Stakeholder, der Auswirkungen auf das Geschäft und der Relevanz für die Branche priorisiert.

In diesem Geschäftsjahr haben wir uns hohe, ambitionierte Ziele gesetzt und uns darauf konzentriert, viele der in den Vorjahren gestarteten Schlüsselprojekte weiter auszubauen. Ein wichtiger Meilenstein ist die Einführung unserer neuen Klimaschutzstrategie, die in den kommenden Jahren zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Gruppe beitragen soll. Wir haben unsere Bemühungen für eine höhere Sicherheit unserer Fahrer fortgesetzt, indem wir ein globales Verfahren zur Erhebung von Daten über die Sicherheit unserer Fahrer eingeführt haben. Darüber hinaus haben wir unseren sozialen Einfluss durch die laufende Einführung von Produktfunktionen und neuen Initiativen in den lokalen Märkten weiter ausgebaut.

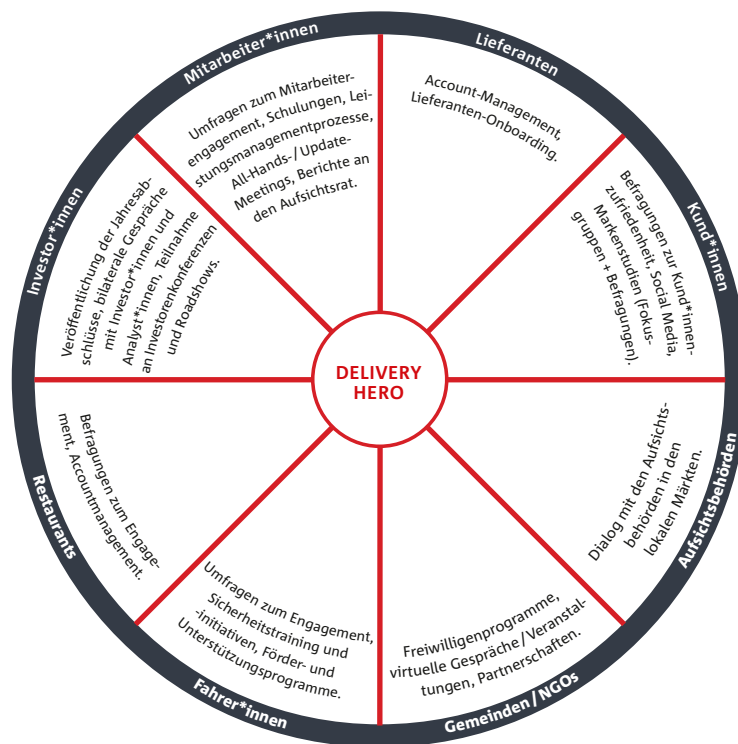
¹ In diesem nichtfinanziellen Konzernbericht bezieht sich der Begriff „Delivery Hero“ auf die Delivery Hero SE und die konsolidierten Tochtergesellschaften, zusammen als Delivery-Hero-Gruppe (auch: DH, DH-Gruppe oder Gruppe) bezeichnet. Der Begriff „Delivery Hero SE“ (oder „DHSE“) bezieht sich nur auf die Holdinggesellschaft.

Unsere wesentlichen Themen

2022 haben wir die Wesentlichkeitsanalyse des vorangegangenen Jahres und die diesbezüglichen Bewertungen überarbeitet, indem wir über unsere regionalen und lokalen CSR & Sustainability-Teams die Perspektiven globaler Stakeholder mit aufgenommen haben. Wir haben unsere engere Liste der Nachhaltigkeitsthemen aus dem Jahr 2021 anhand einer Bewertung der Wettbewerber und eines Medienscreenings geprüft. Die Ergebnisse führten zur Bestätigung unserer bestehenden Themenliste, die anschließend in einer Online-Umfrage einer Gruppe von Delivery-Hero-Mitarbeiter in unserer Zentrale sowie den regionalen Führungs- und Nachhaltigkeitsteams in unseren Einheiten vorgelegt wurde, um die lokalen Perspektiven in die Evaluierung aufzunehmen. Diese Personen wurden dann gebeten, die Themen nach der Tragweite und geschäftlichen Relevanz, die sie ihnen zuschreiben, zu priorisieren.

Die Ergebnisse wurden in zwei Workshops vorgestellt und diskutiert und anschließend vom Global CSR & Sustainability-Team finalisiert. Der nichtfinanzielle Konzernbericht 2022 nimmt Bezug auf die Empfehlungen der Global Reporting Initiative (GRI) sowie auf die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC). Am Ende des Geschäftsberichts sind zusätzlich die Tabellen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) zu finden.

DELIVERY HERO'S STAKEHOLDER



ABLAUF DER WESENTLICHKEITSBEWERTUNG



Wir haben die wesentlichen Themen in unserem Bericht weiterhin in drei Hauptsäulen eingeteilt. Im Jahr 2022 haben wir aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse das Thema Lebensmittelabfälle zusätzlich aufgenommen. Das bedeutet, dass wir in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht über insgesamt elf wesentliche Themen berichten:

- Klima & Umwelt
 - Treibhausgase
 - Nachhaltige Verpackungslösungen
 - Nachhaltige Geschäftspartner
 - Lebensmittelabfälle
- Belegschaft, Arbeitsschutz & Menschenrechte
 - Arbeitsbedingungen
 - Diversität & Inklusion
 - Mitarbeiterentwicklung
 - Gesundheit und Arbeitsschutz
- Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -ethik
 - Faires Geschäftsverhalten & Compliance
 - Datenschutz und Vertraulichkeit
 - Lebensmittelsicherheit & -qualität

Klima und Umwelt

Bei Delivery Hero sind wir bestrebt, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren. Als ein führendes Unternehmen der Branche wollen wir zudem ganzheitlich denken und Lösungen für das gesamte Liefer-Ökosystem entwickeln. Das bedeutet, dass wir nachhaltige Praktiken bei unseren Partnern, Fahrern und in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, fördern. Wir konzentrieren uns auf die Umweltbereiche, auf die sich unsere Branche am stärksten auswirkt, und zwar auf die Treibhausgasemissionen, die durch unsere operative Tätigkeit und unsere Plattformen entstehen.

Treibhausgase

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen, vor der unsere Welt heute steht. Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, hat das Global-Sustainability-Team seine neue Klimaschutzstrategie für 2022 bewilligt. Diese Strategie entspricht dem Expertenkonsens, dass wir uns auf die Verringerung der Kohlenstoffemissionen konzentrieren müssen, anstatt auf deren Kompensierung, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Wir beabsichtigen, uns langfristig zur Emissionsreduzierung zu verpflichten, indem wir unsere Ziele 2023 bei der Science-Based Targets Initiative (SBTi) zur Validierung einreichen.

Unser Managementansatz zu diesem Thema ist zentralisiert, da die Berechnung eines genauen Treibhausgas-Fußabdrucks spezielles Fachwissen und eine einheitliche Methodik erfordert. Die Methode zur Treibhausgasbilanzierung finden Sie auf unserer [Website](#). Datenerfassung und Berichterstattung über unsere Aktivitäten sind global und decken unsere Emissionen in Europa, Lateinamerika, Asien sowie im Nahen Osten und Nordafrika (MENA) ab. Wir führen interne Schulungen zur Datenerhebung von Treibhausgasemissionen durch, die auch regionale Besonderheiten in der Berechnung der Treibhausgasemissionen berücksichtigen. Unser CSR & Sustainability-Team ist für die Schulungen und die Datenerfassung verantwortlich.

Die bisher durchgeführten Analysen und Berechnungen vermitteln uns ein klares Bild davon, woher unsere Emissionen stammen: aus unseren eigenen Geschäftsaktivitäten, aus der Lieferkette und aus den Geschäftsaktivitäten unserer Partner. Unser CO₂-Fußabdruck stammt demnach aus zwei Bereichen: unseren Lieferprozessen und den betrieblichen Emissionen. Die Emissionen im Lieferbereich

entstehen zum einen durch die Fahrzeuge, mit denen Lebensmittel ausgeliefert werden, und zum anderen durch die Verpackungen, welche die Partnerrestaurants und der Küchenbetrieb sowie unsere eigenen Dmarts (lokale Lager für schnelle Lieferungen) verwenden. Betriebliche Emissionen betreffen unsere internen Geschäftsabläufe sowie die unserer Dmarts (Einzelhandel) und des Küchenbetriebs. Gemäß den Bestimmungen des Greenhouse Gas Protocols berücksichtigen wir Emissionen in verschiedenen Bereichen: Scope 1 (direkte Emissionen aus Heizung, Klimaanlage und dem Fuhrpark unseres Unternehmens), Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte, eingekauft bei externen Energieversorgern)² und Scope 3 (restliche indirekte Emissionen, die nicht in Scope 2 enthalten sind, z. B. eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Betriebsabfälle, Geschäftsreisen, nachgelagerter Transport und Auslieferung). Sofern keine genauen Daten vorliegen, ziehen wir Schätzungen heran, die allgemein üblichen und anerkannten Methoden entsprechen.³ Falls beispielsweise für die Berechnung der direkten Emissionen aus Firmenfahrzeugen (Scope 1) nur die Treibstoffkosten herangezogen werden können, ist es allgemein üblich, die Treibstoffmenge auf Basis der durchschnittlichen Kosten für einen Liter Treibstoff im jeweiligen Land zu schätzen.

Mit unserer neuen Klimaschutzstrategie wollen wir Maßnahmen einführen, die auf die Reduzierung der Emissionen bei den Hauptfaktoren unseres Fußabdrucks abzielen. So prüfen wir beispielsweise den stärkeren Einsatz erneuerbarer Energien, die Ausweitung emissionsfreier Lieferungen, die stärkere Verwendung nachhaltiger Verpackungen bei unseren Lieferanten und die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, die Einzelhandelsprodukte für unsere Dmarts liefern. Wir werden unsere Reduktionsziele im Jahr 2023 abschließend festlegen, sobald wir von der Science-Based Target Initiative im Rahmen des Bestätigungsverfahrens Feedback erhalten haben.

² In Übereinstimmung mit unserer 2021-THG-Methodik und unseren 2022-CDP-Antworten verwenden wir den marktbasierten Ansatz für Scope-II-Daten.

³ Der CO₂-Fußabdruck wird in erster Linie anhand von Ist-Daten berechnet, die die Grundlage für Hochrechnungen mithilfe von regionalen Durchschnittswerten pro Kategorie bilden.

Im Jahr 2022 beliefen sich die CO₂-Emissionen für unsere globalen Geschäftsaktivitäten auf 4.191.854 tCO₂e.⁴ (2021: 3.640.922 tCO₂e). Dieser Wert wird in Scope 1, 2 und 3 unterteilt, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN

	2022	2021
Scope 1 Emissionen	18.705 tCO ₂ e	3.867 tCO ₂ e
Scope 2 Emissionen	82.673 tCO ₂ e	55.909 tCO ₂ e
Scope 3 Emissionen	4.090.476 tCO ₂ e	3.581.145 tCO ₂ e
CO₂-Fußabdruck gesamt	4.191.854 tCO₂e	3.640.922 tCO₂e

Im Jahr 2022 beantwortete Delivery Hero zum zweiten Mal den Fragebogen zum Klimawandel des CDP, ein globales Netzwerk zur Förderung der Transparenz im Klimamanagement. Unsere Antworten im Jahr 2022 umfassten zum ersten Mal unsere globalen Emissionen und führten zu einem B-Rating. Damit liegen wir über dem weltweiten Durchschnitt sowie dem Durchschnitt unserer Branche.

Nachhaltige Verpackungslösungen

Die Verschmutzung durch Kunststoffe ist eines der dringenden Umweltprobleme, mit denen unser Planet konfrontiert ist. Delivery Hero ist sich der Auswirkungen bewusst, die Kunststoffe auf unsere natürliche Welt, insbesondere auf die Ozeane und die Tiere, haben. Wir sind uns auch der Emissionen und Ressourcen bewusst, die bei der Herstellung von Kunststoffen verbraucht werden. Wir sind bestrebt, nachhaltige Lösungen zu finden und Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen bei unseren Lieferanten und Kunden zu fördern.

Unsere Restaurantpartner sind für die Verpackung des über unsere Plattformen bestellten Essens verantwortlich und sie wählen selbst aus, welche Art von Verpackung verwendet wird. Die gewählten Verpackungen bestehen größtenteils immer noch aus fossilbasierten Kunststoffen, weil sie

kostengünstiger und leichter beschaffbar sind. Außerdem gibt es in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, keine angemessenen Recyclingsysteme oder Vorschriften für nachhaltige Verpackungen. Auch wenn Recycling betrieben wird, werden Verpackungen, die mit Lebensmitteln in Berührung gekommen sind, meistens im Restmüll entsorgt. Verpackungen sind im Rahmen der derzeitigen Geschäftstätigkeit von Delivery Hero anfallende unvermeidbare Nebenprodukte. Wir sehen es daher als unsere Aufgabe an, Restaurants dabei zu helfen, auf Kunststoff zu verzichten, und bemühen uns, ihnen nachhaltige oder biologisch abbaubare Lösungen anzubieten.

Unser Sustainable Packaging Program (SPP) wurde 2021 als Pilotprojekt gestartet. Das SPP ist ein funktionsübergreifendes Projekt, an dem Teams aus unserer Firmenzentrale und den lokalen Märkten beteiligt sind. Um unsere Erkenntnisse nach dem ersten Pilotprogramm zu operationalisieren und umzusetzen, wurde innerhalb unserer Logistikabteilung ein spezielles Verpackungsteam eingerichtet, das sich mit der Skalierung des Programms befasst und dabei den Schwerpunkt auf Technik, Daten und operative Exzellenz legt. Weitere am Programm beteiligte Abteilungen sind CSR & Sustainability, Procurement, Food Safety, Sales, Finance, Legal und Brand. Unsere externen Stakeholder in diesem Programm sind Verpackungsanbieter, Partnerrestaurants sowie unsere Kunden. Im Jahr 2022 haben wir weltweit etwa 2,7 Millionen nachhaltige Verpackungen verkauft.⁵ Der Aufsichtsrat hat diesen wichtigen Leistungsindikator als ESG-Ziel für die Vorstandsvergütung 2022 festgelegt. Damit haben wir zwar unser für 2022 gesetztes Ziel von 10 Millionen verkauften Einheiten verfehlt, aber wir haben aus dieser Erfahrung gelernt, wie sich nachhaltige Verpackungslösungen skalieren lassen. Und wir werden diese Erkenntnisse nutzen, um unsere Verpackungsstrategie in Zukunft zu stärken. Weitere Informationen dazu sind im Vergütungsbericht auf **Seite 35** zu finden.

⁵ Da es sich um Pilotprojekte handelt, waren einige Verkaufsdaten auf dem lokalen Markt aufgrund veränderter Umstände in den Betrieben nicht überprüfbar. Daher betrachten wir diese Zahlen als Schätzungen. In dieser Zahl sind auch 1,5 Millionen kostenlose Einheiten enthalten, die Teil einer Werbekampagne waren, um das Bewusstsein für nachhaltige Verpackungen zu schärfen. Wir sind bestrebt, unsere Datenerfassungsprozesse in den kommenden Jahren zu verbessern, um über genauere Zahlen berichten zu können.

Nachhaltige Geschäftspartner

Als ethisch verantwortungsbewusstes Unternehmen setzt sich Delivery Hero für die Schaffung eines nachhaltigeren Ökosystems von Restaurants und Essenslieferungen ein. Aus diesem Grund ermutigen wir unsere Geschäftspartner zu nachhaltigeren Entscheidungen, indem wir ihnen im Rahmen von Umweltprogrammen und -initiativen Unterstützung, Informationen und Anreize bieten. Diese Programme sind verschiedenen Themen gewidmet, z. B. der Verfügbarkeit veganer oder vegetarischer Optionen, der Verwendung nachhaltiger Verpackungen sowie der Herkunft und den Umweltauswirkungen von Zutaten in Rezepten in den Restaurants.

Die Zertifizierung von Restaurants ist eine Möglichkeit, unsere Partnerrestaurants bei der Umstellung auf nachhaltige Praktiken zu unterstützen und das Bewusstsein der Kunden für die Umweltauswirkungen ihrer Mahlzeiten zu stärken. Unsere Zertifizierung für nachhaltige Restaurants (Sustainable Restaurant Certification, SRC) legt Richtlinien fest, nach denen lokale Niederlassungen die Nachhaltigkeit von Restaurants in verschiedenen Themenbereichen, darunter die Beschaffung von Zutaten, nachhaltige Verpackungen und die Beseitigung von Einwegartikeln bei Verzehr im Restaurant, bewerten. Unsere Marke foodpanda in Hongkong, Taiwan und Singapur führte 2022 Zertifizierungsprogramme durch und 173 Restaurantmarken wurden für ihre Bemühungen ausgezeichnet.

Lebensmittelabfälle

Wir sind uns bewusst, dass Lebensmittelabfälle ökologische und soziale Auswirkungen haben und die Verringerung von Lebensmittelabfällen zur Wiederherstellung und zum Aufbau widerstandsfähiger und nachhaltiger Lebensmittelsysteme auf der ganzen Welt beitragen kann.

Das Thema Lebensmittelabfälle wird von regionalen Nachhaltigkeitsteams im Konzern bearbeitet. 2022 starteten unsere Marken PedidosYa und foodpanda in einigen Märkten Kampagnen für Lebensmittelspenden. Ziel war der

⁴ Die CO₂-Daten für das Jahr 2022 umfassen die tatsächlichen Zahlen für Hj. 1 und die geschätzten Zahlen für Hj. 2 für unsere globalen Geschäftsaktivitäten, während die CO₂-Daten für das Jahr 2021 die tatsächlichen Zahlen für Q1-Q3 und die geschätzten Zahlen für Q4 umfassten. Die CO₂-Daten für das Jahr 2021 wurden anhand der tatsächlichen Zahlen von Q4 2021 aktualisiert.



Aufbau von Systemen für einen einheitlichen Umgang mit Überschüssen aus unseren Dmarts. Oberste Priorität des Pilotprojekts war die Vermeidung von Überbeständen, indem die Nachfrage nach Artikeln bewertet und Einkaufsmengen entsprechend angepasst wurden. Als zweiten Ansatz verfolgten die Pilotprogramme das Ziel, Restbestände besser zu nutzen, indem Lebensmittel nahe dem Verfallsdatum z. B. an Partnerorganisationen weiterverkauft werden, die sich auf fast abgelaufene Waren oder Lebensmittelspenden spezialisiert haben. In Singapur und Hongkong zum Beispiel hat unsere Marke foodpanda aktiv nach Kooperationspartnern für die Verwertung überschüssiger, zu meist frischer Ware aus den Dmarts gesucht. Ein Beispiel für eine solche Partnerschaft in Singapur ist OLIO, eine mobile App, über die Unternehmen überschüssige Bestände an die lokale Gemeinschaft weitergeben können, um Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Mit dem „Food Waste Heroes“-Programm von OLIO konnten wir die Anzahl der Lebensmittel, die vor dem Verzehr ihr Verfallsdatum erreichen, verringern. In Hongkong werden überschüssige Lebensmittel aus den Dmarts an die Foodlink Foundation gespendet. Die gemeinnützige Organisation sammelt Lebensmittel und gibt sie an ein Netz sozialer Einrichtungen weiter. In Lateinamerika wurde in drei Ländern, in denen unsere Marke PedidosYa vertreten ist (Argentinien, Ecuador und Chile), ebenfalls ein Programm zur Rettung überschüssiger Lebensmittel aus Dmarts pilotiert. Im Rahmen dieses Pilotprojekts haben wir uns mit zwei Organisationen zusammengetan, und zwar OLIO und die Bancos de Alimentos (Nahrungsmittelbanken), eine gemeinnützige Organisation, die Lebensmittel sammelt und an die Hungerhilfe verteilt.

In diesen fünf Ländern in Lateinamerika und im asiatisch-pazifischen Raum nahmen 2022 86 Dmarts an Pilot-Spendenprojekten für überschüssige Lebensmittel teil. Unsere regionalen Nachhaltigkeitsteams werden sich auch in Zukunft über bewährte Verfahren für Lebensmittelabfälle austauschen.

Belegschaft, Arbeitsschutz und Menschenrechte

Delivery Hero schafft Arbeitsplätze für viele Menschen auf der ganzen Welt und bietet ein dynamisches Umfeld, in dem man sich beruflich weiterentwickeln kann. Wir wollen unseren Mitarbeitern helfen, ihr Potenzial voll zu entfalten, und ihre Erfahrungen sind wichtig für uns. Die Förderung von Vielfalt und einer inklusiven Kultur sind für uns entscheidend für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und den Erfolg unseres Unternehmens.

In Abhängigkeit von den lokalen Markterfordernissen und den gesetzlichen Rahmenbedingungen verfolgt Delivery Hero verschiedene Beschäftigungsmodelle. Unsere Geschäftstätigkeit ist komplex und dezentral organisiert und wir bedienen viele verschiedene Märkte. Daher ist es schwierig, eine vollständige Übersicht über unsere Anstellungsmodelle zu geben. Die Mehrheit unserer Büro-Mitarbeiter ist fest angestellt, hinzu kommt eine kleine Anzahl von Auftragnehmern und Leiharbeitskräften. Im Bereich der Logistik greifen wir auf verschiedene Vertragsmodelle für die Fahrer zurück, wobei es drei vorrangige Beschäftigungsmodelle gibt: das direkte Arbeitsverhältnis (die Fahrer sind bei Delivery Hero angestellt), freie Mitarbeiter (die Fahrer sind selbstständige Unternehmer) oder über Drittunternehmen durch Verträge für unseren Lieferservice. Die Mehrheit der Fahrer sind als Freiberufler oder über Drittanbieter tätig.

Delivery Hero verpflichtet sich, verantwortungsvoll zu handeln, und ein wichtiger Teil dieser Verpflichtung ist die Achtung grundlegender Menschenrechte. Es ist unser Anliegen, faire und gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen und das lokal geltende Arbeitsrecht im Bereich der Vergütung und damit verbundene Themen einzuhalten. Wie in unserem  **Verhaltenskodex** und  **Verhaltenskodex für Lieferanten** beschrieben, respektieren wir das Recht auf Tarifverträge und bemühen uns um die Einhaltung aller lokalen Vorschriften. Unsere Legal Logistics & Employment Law-Teams der Delivery Hero SE befassen sich mit der Beschäftigung von Arbeitskräften im Büro und im Logistikbereich durch die lokalen Einheiten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -ethik zu finden.

Arbeitsbedingungen von Büroangestellten

2022 zählte Delivery Hero im Schnitt 51.118 Beschäftigte weltweit. Büroangestellte von Delivery Hero sind der Abteilung People & Culture zugeordnet. Unsere Herangehensweise an dieses Thema ist dezentral, wobei das People & Culture-Team in unserer Zentrale in Berlin für globale Initiativen und Projekte zuständig ist. Derweil führen unsere internationalen Einheiten zusätzliche Rekrutierungs- und Entwicklungsaktivitäten entsprechend ihren Bedürfnissen und den lokalen Vorschriften durch. Um unsere globalen und lokalen Ansätze aufeinander abzustimmen, hat die Delivery Hero SE regionale Exzellenzzentren für Human Resources (HR) eingerichtet, die jede Einheit im Personalmanagement ihrer Büroangestellten unterstützen.

Die People & Culture-Abteilung wird vom Senior Vice President, People, Culture & Sustainability, geleitet, der direkt an den CEO berichtet. Die regionalen und lokalen Führungskräfte bei unseren lokalen Marken berichten an ihre CEOs und Geschäftsführer, die die Kommunikation mit der Holdinggesellschaft in Berlin aufrechterhalten. Die People & Culture-Abteilung unterteilt sich in acht Unterbereiche: Talent Acquisition, People Systems & Analytics, People Experience, Total Rewards, Talent & Culture, Corporate Communications und CSR & Sustainability.

Delivery Hero will die besten Talente gewinnen, um auf dem expandierenden Markt für Lieferdienste wettbewerbsfähig zu bleiben. Die systematische und unvoreingenommene Rekrutierung von Mitarbeitern ist von größter Wichtigkeit für uns. Daher haben wir in unseren globalen Einheiten die Implementierung einer Personalverwaltungssoftware fortgesetzt, um unsere Personalprozesse zu vereinheitlichen. Bisher wurde die Software in 46 Ländern eingeführt.

Delivery Hero will seine Mitarbeiter bestmöglich unterstützen. Deshalb bieten wir eine Reihe von Leistungen für unsere Arbeitnehmer an. Dies ist unserer Employee Benefits Strategy zu entnehmen, die wir 2022 neu aufgelegt haben und in 2023 weiterentwickeln wollen. Zu den Leistungen zählen eine individuelle betriebliche Altersversorgung und ein Aktienkaufprogramm (Employee Share Purchase Plan, ESPP),

das es Mitarbeitern ermöglicht, einen Teil ihres Gehalts zum Marktpreis in Delivery-Hero-Aktien zu investieren und später eine kostenlose zusätzliche Aktie („Matching Shares“) zu erhalten, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Weitere Informationen zu unseren aktienbasierten Vergütungen finden sich im Anhang zum Konzernabschluss auf **Seite 130**. Zu den weiteren Leistungen gehören maßgeschneiderte Angebote für Eltern, ein Mitarbeiterhilfsprogramm und ein Abonnement für eine Meditations-App. Wir bieten weiterhin die Möglichkeit der Arbeit aus dem Home-Office an, die wir mit der COVID-19-Pandemie eingeführt haben.

Wir verstehen unter Mitarbeiterengagement, wie sehr sich die Mitarbeiter in ihre Arbeit einbringen, sich engagieren und von ihr begeistert sind. Wir messen das Mitarbeiterengagement viermal im Jahr anhand von Mitarbeiterbefragungen, die wir über die Peakon-Plattform durchführen. Im Jahr 2022 führten wir zwei vollständige Befragungen im zweiten und vierten Quartal und zwei kleinere Pulsbefragungen im ersten und dritten Quartal durch. Anhand der Ergebnisse berechneten wir unseren „Employee Net Promoter Score“ (eNPS), eine Kennzahl zur Messung des Engagements und der Bindung unserer Mitarbeiter. Die Kennzahl errechnet sich durch Subtraktion des Prozentsatzes der Kritiker (Detractors, Punktzahl 0–6) vom Prozentsatz der Befürworter (Promoters, Punktzahl 9–10). Daraus ergibt sich eine Bewertung von –100 bis +100. Unsere vierteljährliche Peakon-Befragung hatte eine weltweite Teilnahmequote von 85%; der resultierende eNPS lag bei 31 und entsprach damit dem Branchendurchschnitt.

Die Daten der Peakon-Befragung dienen als Grundlage für Aktionspläne, die auf Bereiche gerichtet sind, die es zu verbessern gilt. Im Jahr 2022 konzentrierten sich unsere Prioritäten und Aktionspläne auf die Themen Mitarbeiterentwicklung und Managementunterstützung, Strategie und Kommunikation sowie allgemeines Wohlbefinden. Zu den neuen Initiativen im Jahr 2022, die sich aus unseren Peakon-Befragungen ergaben, gehörten die Einführung unseres Leading People Program, die Entwicklung von Materialien zur Förderung regelmäßiger Entwicklungsgespräche zwischen Mitarbeitern und ihren Vorgesetzten, regelmäßige

15-minütige Fragerunden mit Mitgliedern unseres Vorstands und Management-Teams, die Einführung von LinkedIn Learning, der zweimal jährlich stattfindende Gehaltsvergleich mit Marktdaten und eine Überprüfung der Leistungen für Vielfalt und Inklusion. Weitere Maßnahmen zur Aktionsplanung durch Design-Thinking-Workshops wurden ebenfalls ergriffen.

Externe Zertifizierungen sind eine weitere Quelle für Feedback zu unseren Leistungen als Arbeitgeber und von großer Bedeutung für unser Employer Branding. Delivery Hero wurde 2022 für seine Zentrale in Deutschland und für neun lokale Niederlassungen in aller Welt als „Great Place to Work“ zertifiziert. Unsere Marke Mjam in Österreich wurde zudem von Kununu als „Top Employer“ zertifiziert, während die lateinamerikanischen Niederlassungen unserer Marke PedidosYa als „Best Place to Work“ ausgezeichnet wurden.

Employer Branding ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie zur Talentgewinnung. Zusammen mit den Teams von Corporate Communications, Employee Engagement, Talent Development und Workplace entwickelt unser Employer-Branding-Team Initiativen, die den Ruf von Delivery Hero als bevorzugter Arbeitgeber im Technologiebereich festigen sollen. Wir sprechen potenzielle Kandidaten über verschiedene Social-Media-Kanäle, unsere Karriere-Website, Newsletter und Talentpools an. Außerdem veranstalten wir sogenannte Meetups, Konferenzen und Events, um Delivery Hero als Arbeitgeber bekannt zu machen und uns mit externen Communities zu vernetzen. Im Jahr 2022 waren wir Gastgeber und / oder Teilnehmer bei 43 Veranstaltungen.

Arbeitsbedingungen der Fahrer

Unsere Fahrerflotte ist das Herzstück unseres Unternehmens. Wir wollen sicherstellen, dass ihre Arbeitsbedingungen fair sind und den erforderlichen lokalen und internationalen Vorschriften entsprechen. 2022 beschäftigte das Unternehmen weltweit über 1,7 Millionen Fahrer. Da wir in verschiedenen Märkten mit unterschiedlichen Gesetzen, Vorschriften und Kulturen tätig sind, spiegelt die prozentuale Aufteilung unserer Beschäftigungsmodelle für Fahrer unsere Vision und die Komplexität unserer lokalen Aktivitäten nicht

angemessen wider. Mit unserem Logistikmodell und der Fahrerflotte sind wir in der Lage, unser Liefer-Ökosystem flexibel zu unterstützen und weiterhin neue Arbeitsplätze auf der ganzen Welt zu schaffen.

Wir beobachten derzeit eine verstärkte öffentliche Aufmerksamkeit in Bezug auf die Arbeitsbedingungen der Fahrer und haben in den letzten Jahren ein höheres Interesse der Regulierungsbehörden für dieses Thema festgestellt. Dazu gehört, dass einige Regierungen versuchen, die selbstständige Plattform-Arbeit einzuschränken. Um den Fahrern Flexibilität zu bieten, bemühen wir uns, mit den Regulierungsbehörden an der Entwicklung von Systemen zu arbeiten, die flexible und selbstständige Arbeit fördern und gleichzeitig den Fahrern die nötige Sicherheit bieten. Deshalb stehen unsere globalen und regionalen Teams für Public Policy & Government Affairs und Legal in regelmäßigem Austausch mit nationalen und lokalen Behörden, um einen für alle Beteiligten annehmbaren Regulierungsrahmen zu fördern. Weitere Informationen darüber, wie wir regulatorische Risiken und Fälle im Zusammenhang mit Fahrern angehen, finden Sie im Risiko- und Chancenbericht auf **Seite 99**.

Für die Beschäftigung der Fahrer sind in erster Linie die Marken und die lokalen Märkte verantwortlich. Seit 2019 arbeiten wir an der Koordinierung der fahrerbezogenen Themen, um durch ein funktionsübergreifendes Projekt, dem „Global Rider Program“, die Einheitlichkeit und gemeinsame strategische Ausrichtung zu fördern. 2022 haben wir das Programm neu strukturiert. Dabei wurden fahrerbezogene Themen weiter in den Geschäftsbetrieb integriert und einige bestehende Projekte konsolidiert, um unsere Anstrengungen zu fokussieren und Ressourcen zu optimieren. Aufgrund unseres dezentralen Ansatzes werden diese Initiativen von regionalen und lokalen Teams weiter umgesetzt.

2022 arbeiteten wir weiter an unserer Initiative für angemessene Bezahlung (Fair Pay Initiative). Dieses Projekt soll die Bedeutung einer gerechten Bezahlung für Delivery Hero definieren. Durch den Vergleich der Gehaltsdaten von Fahrern mit externen Parametern – wie dem Mindestlohn und dem existenzsichernden Lohn in den Regionen, in denen wir tätig sind – soll die Initiative einen besseren Überblick über die Vergütung bieten.

Gesundheit und Arbeitsschutz

Wir wollen ein Arbeitsumfeld bei Delivery Hero schaffen, das Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen der Mitarbeiter fördert und ein Bewusstsein dafür formt. Der Arbeitsschutz ist bei Delivery Hero dezentral organisiert. Die lokalen Standorte und Büros legen die Verfahren entsprechend den nationalen oder regionalen Rechtsvorschriften eigenverantwortlich fest. Somit kann die lokale Geschäftsführung auf die besonderen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sowie Vorschriften, die in ihrer Region bestehen, gezielt reagieren.

Gesundheit und Arbeitsschutz der Büroangestellten

Zum betrieblichen Gesundheits- und Sicherheitsmanagement gehören bei Delivery Hero die ergonomische Bürogestaltung, Wohlfühlprogramme und gesundheitsfördernde Maßnahmen sowie ein Workplace Safety Committee, das aus internen und externen Stakeholdern besteht, darunter Vertreter des Workplace Community & Experience-Teams, des Safety-Teams, des Workplace Services-Teams, des Payroll-Teams, des Travel-Teams und des Benefits-Teams sowie unser Betriebsarzt und ein externer Sicherheitsberater. Der Ausschuss trifft sich vierteljährlich und stimmt sich über die Gesundheit und den Arbeitsschutz betreffenden Themen ab. Dazu zählen etwa die Sicherheit am Arbeitsplatz, COVID-19-Vorschriften, physische und psychische Gefährdungsbeurteilungen sowie die Sicherheit unserer Büroangestellten auf Geschäftsreisen.

Delivery Hero hat ein Mitarbeiterhilfsprogramm aufgelegt, damit alle unsere Büroangestellten weltweit die Unterstützung erhalten, die sie bei Stress, psychischen Problemen, Beziehungs- und Familienproblemen, rechtlichen Fragen

usw. benötigen. Unsere Mitarbeiter können zudem an Schulungen zur Aufrechterhaltung einer sicheren Arbeitsumgebung teilnehmen, darunter auch Erste-Hilfe-Kurse für bestimmte Büroangestellte in unserer Zentrale in Berlin. Unser Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit (Mental Health First Aid Training, MHFA) fand 2022 nicht statt, da nach der Pandemie der Schwerpunkt von der Online-Zusammenarbeit wieder in die Büros verlegt wurde.

Gesundheit und Arbeitsschutz der Fahrer

Das Rider Safety-Team wird vom Safety Principal bei Delivery Hero geleitet, der an den Senior Director of CSR, Sustainability & Safety berichtet. Das Rider Safety-Team verfolgt denselben Sicherheitsansatz wie 2021. Das Hauptziel des Teams ist die Förderung von Gesundheit und Sicherheit mit einem Schwerpunkt auf der Sicherheit der Fahrer. Wichtigstes Ziel dieses Ansatzes ist es, die Ursachen von Verletzungen und tödlichen Unfällen unserer Fahrer zu verstehen. Wir stellen weltweit Lernmaterialien zu verschiedenen Themen zur Verfügung, unter anderem zur Sicherheit im Straßenverkehr und zur Verwendung von Sicherheitsausrüstung. Unsere lokalen Einheiten entwickeln darüber hinaus ihre eigenen lokalisierten Schulungsmaterialien und führen Schulungen für Fahrer durch, um auf lokale Risiken und Vorschriften zu reagieren.

Unser Ziel ist es, unsere Performance in Bezug auf die Sicherheit unserer Fahrer weltweit maximal sichtbar zu machen. Dazu haben wir ein weltweites Dashboard eingerichtet, das Unfälle von Fahrern transparent macht. Das Dashboard visualisiert die Daten, die die lokalen Märkte monatlich in unser Berichtssystem zur Fahrersicherheit eingeben. Im Jahr 2022 wurde die 2021 begonnene Entwicklung einer Basis für die Performance von Fahrersicherheit fortgesetzt. Für eine gute Informationsqualität boten wir unseren Märkten monatliche Schulungsveranstaltungen an. Von all unseren Märkten weltweit, die Ende 2021 zur DH-Gruppe gehörten, waren 2022 100% in die Arbeit mit dem Datenerfassungstool zur Fahrersicherheit eingewiesen worden. 98%⁶ meldeten die relevanten Fahrersicherheitsdaten für 2022. Der Aufsichtsrat hat die letztgenannte

Kennzahl für die Erfassung globaler Unfalldaten von Fahrern als ESG-Ziel für die Vorstandsvergütung 2022 festgelegt. Weitere Informationen dazu sind im Vergütungsbericht auf **Seite 35** zu finden.

Es ist unser erklärtes Ziel, die Wahrscheinlichkeit von Unfällen bei unseren Fahrern zu verringern. Der 2022 von uns eingeführte Fragebogen zu tödlichen Unfällen soll uns helfen zu verstehen, wie es zu tödlichen Unfällen in unseren Geschäftsaktivitäten kommt, und festzustellen, welche Faktoren zum Eintritt eines tödlichen Unfalls beigetragen haben und wie diese in Zukunft vermieden werden können. 2022 war das erste Jahr, in dem wir weltweit Daten zur Fahrersicherheit erhoben haben, und wir arbeiten daran, die Reife und Genauigkeit unserer Daten in den nächsten Jahren zu verbessern.

Mitarbeiterentwicklung

Wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiter beruflich und persönlich weiterentwickeln. Die langfristige Mitarbeiterentwicklung ist auch für die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens wichtig. Deshalb bieten wir unseren Büroangestellten kontinuierliche Schulungen und Weiterbildungen sowie regelmäßige Leistungsbewertungen an. Unser Talent-Engagement-Ansatz ist auf Wachstum und Führung ausgerichtet.

Im April 2022 haben wir LinkedIn Learning als zentrale globale Online-Lernplattform eingeführt. Innerhalb von zwei Monaten haben wir unser Ziel erreicht, dass 50% unserer Mitarbeiter aktiv mit der Plattform arbeiten. Im Jahr 2022 verbrachten unsere Mitarbeiter weltweit durchschnittlich 2,45 Stunden auf der Lernplattform. Neben den verbindlich vorgeschriebenen Trainings führten wir an unserem Firmensitz 103 Schulungsveranstaltungen mit insgesamt 763 Teilnehmenden durch. Diese Schulungen wurden von unserer internen Trainer-Community durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Mitarbeitern, die im Auftrag des Talent & Culture-Teams freiwillig Schulungen anbieten. Sie umfasst etwa 16 Personen aus verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens.

⁶ Der Prozentsatz entspricht dem Gesamtdurchschnitt der von allen Märkten im Geltungsbereich gemeldeten Daten zur Fahrersicherheit.

Das Talent & Culture-Team der Delivery Hero SE hat 2022 weiterhin eine Reihe von Führungskräfteprogrammen durchgeführt, wie das Leading People Program und das globale Senior Leadership Program. Ein weiterer Schwerpunkt des Talent & Culture-Teams war das Mentoring. Seit Anfang 2022 gibt es ein Mentoring-Programm für Mitarbeiter aus unterrepräsentierten Gruppen und für unsere Logistikabteilung.

Außerdem werden Schulungen für bestimmte Abteilungen innerhalb des Unternehmens angeboten. Im zweiten Quartal 2022 wurde unser Techie Learning Calendar freigeschaltet, über den unseren Tech Heroes Technologieschulungen angeboten werden. Schon jetzt haben mehr als 1.000 Mitarbeiter aus dem IT-Bereich den Kalender angenommen. In der Zwischenzeit wurde ein Level-Up-Programm ins Leben gerufen, um die Logistikabteilung und die Pandora-Teams bei der Verbesserung bestimmter funktionaler Fähigkeiten zu unterstützen.

Die Mitarbeiterentwicklung bei Delivery Hero wird vom Talent & Culture-Team verantwortet, das zu unserer People & Culture-Abteilung gehört. Bei Delivery Hero steht dafür ein jährliches Budget von € 1.000 pro Vollzeitbeschäftigten und € 500 pro Teilzeitbeschäftigten für externe Lern- und Entwicklungsangebote zur Verfügung, zusätzlich zu den internen Schulungen, die das Team anbietet.

Der 2020 bei Delivery Hero SE eingeführte Performance-Management-Prozess wurde inzwischen in 38 Ländern weltweit eingeführt. Unser Ziel ist es, diesen Prozess weltweit zu vereinheitlichen, um eine einheitliche Erfahrung für die Mitarbeiter in allen Märkten zu gewährleisten. Im Rahmen des zweimal jährlich durchgeführten Prozesses werden mit den Mitarbeitern die Entwicklungsaussichten und der zukünftige Schulungsbedarf sowie Themen wie Gehalt und Vergütung besprochen. Zusätzlich führen Führungskräfte regelmäßige Gespräche mit ihren Teammitgliedern.

Eine wichtige Initiative des Talent & Culture-Teams bei Delivery Hero war 2022 die Entwicklungsplanung. Unser Hauptziel war es, in diesem Jahr die Messlatte höher zu legen und Talente zu fördern, indem wir es ihnen ermöglichen, ihre Entwicklung eigenverantwortlich zu gestalten. Zu diesem Zweck haben wir einen E-Learning-Leitfaden herausgegeben, mit dem die Mitarbeiter einen Entwicklungsplan erstellen können. Außerdem haben wir ein Webinar zu diesem Thema veranstaltet. Anhand unseres HR-Tools berechnen wir die Anzahl der individuellen Entwicklungspläne, die im Berichtsjahr erstellt wurden. Um Mitarbeiter zu ermutigen und zu feiern, wenn sie einen bestimmten Meilenstein erreicht haben, und um ihnen Orientierungshilfen und Lernmöglichkeiten zu bieten, haben wir zwei E-Mail-Kampagnen unter dem Motto „Moments that Matter“ gestartet. Diese richten sich an Mitarbeiter, die ihre Probezeit bestanden haben oder kürzlich befördert wurden.

Unsere lokalen Einheiten gestalten die Mitarbeiterentwicklung individuell und ohne strenge Vorgaben von Delivery Hero. Um globale Themen abzustimmen, uns über erfolgreiche Projekte auszutauschen, die Mitarbeiterentwicklung zu koordinieren und uns gegenseitig zu inspirieren, führen wir monatliche globale Talententwicklungscalls durch. Außerdem werden fortwährend Möglichkeiten für Synergien erkundet. So war beispielsweise die Einführung von LinkedIn Learning die erste globale Initiative, bei der alle regionalen Talententwicklungsteams gemeinsam an der gleichzeitigen Einführung gearbeitet haben.

Diversität und Inklusion (D&I)

Wir wollen Delivery Hero zu einem inklusiven Arbeitsplatz machen, an dem sich jeder zugehörig fühlt, denn wir glauben, dass Vielfalt und Inklusion wichtig für die Förderung von Kreativität und den Aufbau eines erfolgreichen Unternehmens sind. Wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiter zu ihrer unterschiedlichen Herkunft bekennen und starke Gemeinschaften aufbauen, die ein breites Spektrum von Perspektiven berücksichtigen.

Unsere D&I-Strategie definiert unseren Ansatz für den Aufbau eines von Gleichberechtigung und Unvoreingenommenheit geprägten Arbeitsumfelds. Dieser Ansatz ruht auf drei Säulen:

- **Steigerung der Repräsentanz:** Aufbau eines Teams, dessen Perspektiven die Vielfalt unserer Kunden widerspiegelt. Unsere oberste Priorität ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Geschlechter gleichberechtigt vertreten sind.
- **Förderung gerechter Strukturen und Systeme:** Wir wollen sicherstellen, dass alle unsere Heroes von Anfang an die gleichen Chancen haben, sich beruflich zu entfalten. Dazu gehört auch der Aufbau von Systemen, die den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Gruppen Rechnung tragen.
- **Förderung inklusiven Verhaltens:** Wir möchten, dass alle unsere Heroes zu einer Kultur beitragen, in der sie zur Arbeit kommen und ganz und gar sie selbst sein können. Es liegt in unserer Verantwortung, besondere Räume der Zugehörigkeit zu schaffen und unsere Mitarbeiter zu ermutigen, sich für einen positiven Wandel einzusetzen.

Das D&I-Team wurde vor Kurzem dem Bereich Talent & Culture unterstellt, der wiederum Teil des neu gegründeten Culture, Engagement & Inclusion-Teams ist. D&I wird somit weiter in die Metrik der People & Culture-Abteilung integriert. Alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten für diese neue Funktion werden von der neu geschaffenen Position des Director of Culture, D&I and Engagement geleitet, der an den Senior Director of Talent Development berichtet. Dieser ist wiederum der Senior VP People, Culture & Sustainability unterstellt. Das Team ist für die D&I-Strategie verantwortlich, die in unsere Aktivitäten im gesamten Unternehmen integriert ist, insbesondere in den Bereichen Employee Engagement, Learning & Development und People Experience. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Initiativen konzentrieren sich in erster Linie auf unsere Firmenzentrale in Berlin. Die Zusammenarbeit mit unseren Einheiten wurde jedoch 2022 intensiviert und wir beabsichtigen, unsere globalen Bemühungen in den kommenden Jahren weiter zu bündeln.

Im April 2021 verkündeten wir die Gründung des sogenannten Diversity and Inclusion Advisory Board (Beirat für Vielfalt und Inklusion, DAB). Das DAB besteht aus zwei externen Mitgliedern mit D&I-Kompetenz und sechs internen Mitgliedern der Delivery-Hero-Gruppe. Aufgabe des Gremiums ist es, regelmäßig beratend für das D&I-Programm tätig zu sein, die globale gemeinschaftliche Inklusionsarbeit innerhalb der Gruppe zu stärken und als Botschafter innerhalb und außerhalb der Organisation aufzutreten. 2022 endete die Amtszeit der ersten DAB-Mitglieder und das neue DAB wurde bekannt gegeben.

Delivery Hero möchte seine Mitarbeiter darin bestärken, zur Inklusion am Arbeitsplatz beizutragen. Wir haben mehrere engagierte Communities, die gemeinhin als Employee Resource Groups bekannt sind und die wir HeroCommunities nennen. 2022 gab es sechs HeroCommunities bei Delivery Hero: Proud Heroes, Female Heroes, Muslim Heroes, Parent Heroes, Hero Mums und die InclusionChampions. Unsere HeroCommunities arbeiten an Initiativen, die unsere D&I-Bemühungen unterstützen. Die Muslim Heroes veröffentlichten beispielsweise in diesem Jahr Richtlinien für eine ramadaninklusive Sprache und die Parent Heroes riefen das „Parent Buddy“-Programm ins Leben, das neue Mitarbeiter mit Kindern beim Umzug nach Berlin unterstützt. Die Anzahl der Mitglieder in unseren HeroCommunities ist 2022 um 122% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

D&I ist Bestandteil unseres Talententwicklungsprogramms. Anhand entsprechender Schulungen soll gewährleistet werden, dass Mitarbeiter eine unterbewusste Voreingenommenheit abbauen und sich zu inklusiv agierenden Führungskräften entwickeln. Seit dem Start 2019 absolvierten bei der Delivery Hero SE 38% der Manager Trainings zum Thema unterbewusste Voreingenommenheit. Das Programm wird zurzeit auf einige lokale Marken ausgeweitet. Außerdem öffneten wir unser Programm für weibliche Führungskräfte (Women in Leadership) in diesem Jahr für eine zweite Gruppe mit zunächst 25 Teilnehmenden.

Unser Ziel ist es, datengestützte Entscheidungen in Personalprozessen zu treffen. In Zusammenarbeit mit unserem People-Analytics-Team haben wir ein D&I-Dashboard entwickelt, mit dem wir unsere Bewerberpipeline und die demografische Vielfalt unserer Belegschaft in Echtzeit erfassen können. Wichtige Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) für D&I sind der Frauenanteil im Technologie- und Produktteam von Delivery Hero, der 2022 bei 24% lag, und in Führungspositionen⁷, der 2022 bei 27% lag. Zweimal im Jahr ermitteln wir zudem im Rahmen der Peakon-Befragung die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit den Maßnahmen zur Stärkung von Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung bei Delivery Hero. Weitere Informationen zur Geschlechtervielfalt im Aufsichtsrat, Vorstand und in den beiden direkt darunter angesiedelten Führungsebenen entnehmen Sie bitte der Erklärung zur Unternehmensführung auf **Seite 16**.



Wir sind weiterhin bestrebt, unsere D&I-Ziele für die nahe Zukunft zu erreichen. Um die Repräsentanz von Frauen in unseren Technologieteams weiter zu verbessern, führen wir unter anderem eine zielgerichtete Nachfolgeplanung durch. Um die Diversität im Technologiesektor zu erhöhen, investieren wir zudem in entsprechende Lösungen, wie insbesondere in unsere Delivery Hero Tech Academy, die 2021 an den Start ging. Mit der Delivery Hero Tech Academy wollen wir externen Personen Technologietrainings ermöglichen, denen sonst klassischerweise Chancen in der Technologiebranche verschlossen bleiben, auch im Hinblick auf einen möglichen Einstieg bei Delivery Hero. 2022 schlossen wir das erste Pilotprogramm ab, das 9,5 Monate dauerte und Studierenden – von denen sich 75% als weiblich identifizierten – Kenntnisse in den Programmiersprachen Java und Python vermittelte. Das Programm umfasste auch ein dreimonatiges Praktikum in einem der Technologie- und Produktteams des Unternehmens. Am Ende des Programms wurden über 75% der Teilnehmenden als Vollzeitbeschäftigte eingestellt. Als solche können sie ihre Lernreise fortsetzen. Eine Ausweitung des Pilotprogramms im Jahr 2023 wird zurzeit geprüft.

⁷ Der Begriff „Führungspositionen“ bezieht sich auf Mitarbeiter der Führungsebene und darüber.

Im März 2022 organisierte Delivery Hero seine jährliche „Women Connect“-Veranstaltung zu Ehren des Internationalen Frauentags. Die Veranstaltung war ein dreitägiges Gipfeltreffen mit einer Vielzahl von virtuellen Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden zu Themen wie Mentoring, persönliche Geschichten, Work-Life-Balance, berufliche Weiterentwicklung und Führung. Weitere D&I-Aktivierungen am Arbeitsplatz waren die Teilnahme von Delivery Hero an der Christopher-Street-Day-Parade im Juli 2022 und der von unserer Web Accessibility Initiative organisierte Global Accessibility Awareness Day.

Delivery Hero ist bestrebt, alle Vorschriften und Bestimmungen einzuhalten, die auf globaler und lokaler Ebene in Bezug auf D&I gelten, und im Sinne unserer Kernwerte und unserer People Leadership Principles für D&I zu handeln. Delivery Hero unterstützt zudem die „UN Standards of Conduct for Business Tackling Discrimination against LGBTI“. Wir legen größten Wert auf Chancengleichheit für alle, unabhängig von ethnischer oder nationaler Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Familienstand, Behinderungen oder sonstigen Aspekten, die eine Person ausmachen. Wie im Verhaltenskodex von Delivery Hero und in den Richtlinien gegen Belästigung und Mobbing dargelegt, duldet das Unternehmen keine Belästigung und kein Mobbing und schützt die Betroffenen vor Vergeltung. Delivery Hero verpflichtet sich, Chancengleichheit und einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten, der frei von Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung und Missbrauch ist. Wie auch bei jedem anderen Thema, kann unangemessenes Verhalten in Bezug auf D&I über unsere Whistleblower-Hotline gemeldet werden. Weitere Informationen zur Whistleblower-Hotline sind dem folgenden Abschnitt zum fairen Geschäftsverhalten und Compliance zu entnehmen.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -ethik

Wir sind überzeugt, dass ein faires Geschäftsverhalten, der Schutz von Daten und die Lebensmittelsicherheit grundlegende Voraussetzungen für die Integrität und den langfristigen Erfolg von Delivery Hero sind. Wir sind bestrebt, uns in der gesamten Delivery-Hero-Gruppe mit einem Höchstmaß an Integrität an alle ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in allen Märkten zu halten, in denen wir tätig sind. Wir lassen uns von unserem  **Verhaltenskodex** und unserem  **Verhaltenskodex für Lieferanten** leiten und wollen unseren Mitarbeitern vermitteln, dass Compliance immer im besten Interesse des Unternehmens und unserer Stakeholder liegt.

Unser konzernweiter Verhaltenskodex bietet den Mitarbeitern eine Entscheidungshilfe und definiert die Verhaltensstandards innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe. Er ist für alle Mitarbeiter der Delivery Hero SE und der von ihr kontrollierten Konzerngesellschaften innerhalb des entsprechenden Rechtsrahmens verbindlich.⁸ Die lokalen Einheiten sind dafür verantwortlich, den Verhaltenskodex innerhalb ihrer Organisation zu kommunizieren. 2022 wurde der Verhaltenskodex vollständig überarbeitet und in Zusammenarbeit mit mehreren Abteilungen auf den neuesten Stand gebracht. Die neue Fassung wurde im Rahmen einer Informationskampagne, die eine Mitteilung unseres CEO beinhaltete, eingeführt. Die Mitarbeiter der Delivery Hero SE haben das neue Dokument über unser HR-Managementsystem anerkannt. Mit Unterstützung der lokalen Einheiten, die für das Rebranding des Verhaltenskodex innerhalb ihrer Organisation und die Übersetzung in mehrere Sprachen verantwortlich sind, wurde der neue Verhaltenskodex auf unsere globalen Marken ausgeweitet.

2022 veröffentlichten wir unseren neuen Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct, SCoC), den wir in 29 Ländern in Asien, Europa und in Lateinamerika eingeführt haben. Mit diesem möchten wir verantwortungsvolle Geschäftspraktiken entlang der Wertschöpfungskette fördern und Finanz-, Image- und Lieferkettenrisiken minimieren, die

sich aus möglichen Verstößen gegen die Menschenrechte in Bereichen ergeben, die nicht in unserer unmittelbaren Verantwortung als Unternehmen liegen. Der SCoC beinhaltet auch Themen wie Vergütung und Zwangs- oder Schwarzarbeit. Außerdem machen wir so deutlich, dass Delivery Hero im Rahmen seiner unternehmerischen Verantwortung Lieferanten nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien bewertet, sondern bei der Auswahl von Lieferanten und der Verlängerung von Verträgen auch den Umweltschutz, die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeits- und Sozialstandards sowie die Korruptionsbekämpfung im Blick hat. Als Reaktion auf das neue deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz arbeiten wir außerdem an einer spezifischen menschenrechtlichen Grundsatzserklärung, die im nächsten Jahr veröffentlicht werden soll.

Alle Lieferanten sind verpflichtet, eine Selbstauskunft abzugeben und dem SCoC zuzustimmen oder ein vergleichbares eigenes Dokument vorzulegen. Lieferanten, die sich innerhalb einer bestimmten Frist nicht an die im SCoC festgelegten Vorgaben halten, können von zukünftigen Geschäftsbeziehungen mit unserem Unternehmen ausgeschlossen werden.

In Bezug auf unseren Verhaltenskodex für Lieferanten und beim Umgang mit diesen Themen achten wir die Grundsätze des United Nations Global Compact, die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie der Erklärung über grundlegende Rechte und Pflichten bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unser Verhaltenskodex für Lieferanten wird von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) verantwortet, während die Verantwortung für unser Lieferantenengagement bei der Procurement-Abteilung liegt, die von CSR & Sustainability und Legal unterstützt wird. Auf regionaler und lokaler Ebene liegt die Verantwortung bei den jeweiligen Einkaufs-, Rechts- und GRC-Abteilungen. Die endgültige Verantwortung liegt beim Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) von Delivery Hero. Weitere Informationen darüber, wie wir Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensführung und Compliance bekämpfen, finden Sie im Risiko- und Chancenbericht auf **Seite 99**.

Faires Geschäftsverhalten und Compliance

Delivery Hero ist bestrebt, sich mit einem Höchstmaß an Integrität an alle ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in allen Ländern zu halten, in denen wir tätig sind. Unser Verständnis von ethischem Unternehmensverhalten spiegelt sich in unserem Bestreben für die Achtung der Menschenrechte, die Chancengleichheit und die Förderung eines Arbeitsplatzes wider, der frei von Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung und Missbrauch ist. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen tolerieren wir weder Betrug, Bestechung, Korruption oder Finanzkriminalität, noch andere Formen von rechtswidrigem Verhalten durch unsere Mitarbeiter oder andere Stakeholder unter unserer Verantwortung. Wir erwarten, dass unsere Mitarbeiter sich an keinen Aktivitäten beteiligen oder Tätigkeiten ausüben, die nicht im Einklang mit den Interessen von Delivery Hero stehen. Alle geschäftlichen Entscheidungen müssen ausschließlich im Interesse des Unternehmens getroffen werden und dürfen nicht dem persönlichen Vorteil dienen.


Das Governance, Risk & Compliance-Team wurde von Delivery Hero mit der Aufgabe betraut, unsere ethischen Grundsätze und die Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften zu stärken und Unsicherheiten und Risiken, mit denen sich das Unternehmen konfrontiert sieht und die es zum Erreichen seiner Geschäftsziele bewältigen muss, zu adressieren. Diese Funktion arbeitet unter der Leitung des General Counsel, der wiederum an den Finanzvorstand (CFO) berichtet. Vierteljährliche Sitzungen des Risk & Compliance Committee sorgen dafür, dass das obere Management regelmäßig auf Risiko- und Compliance-Themen hingewiesen wird. Darüber hinaus werden Compliance-Themen regelmäßig mit dem Prüfungsausschuss, dem General Counsel und dem Internal-Audit-Team besprochen.

⁸ Hiervon ausgenommen sind Woowa und Glovo, da diese Marken nach der Übernahme noch in verschiedene Funktionen integriert werden.

Lokale Teams sind für die Umsetzung unserer GRC-Grundsätze auf Länderebene verantwortlich. Das globale GRC-Netzwerk umfasst zudem Mitarbeiter aus der gesamten DH-Gruppe. Die lokale Compliance-Organisation wird bei ihrer Arbeit von der globalen Compliance-Funktion unterstützt, die im Rahmen regelmäßiger Besprechungen Zielvorgaben und Leitlinien mitteilt und bewährte Arbeitsweisen und Kenntnisse austauscht. Unsere Compliance-Fortschritte werden in jährlichen Group Maturity & Risk Assessments gemessen. 2022 wurde in bestimmten Einheiten ein Compliance Maturity & Corruption Risk Assessment vorgenommen. Zusätzlich wurde ein konzernweites Sanctions Risk Assessment durchgeführt. Um die GRC-Community zu stärken, fanden 2022 acht Besuche des globalen Compliance-Teams bei Einheiten statt. Die übrigen Aktivitäten und Bewertungen wurden dagegen virtuell durchgeführt.

Um das Bewusstsein für Compliance-Themen zu schärfen, wurde bei Delivery Hero ein verbindlich vorgeschriebenes E-Learning zum Verhaltenskodex eingeführt. Im Jahr 2022 umfasste das jährliche E-Learning zum Verhaltenskodex die Themen Ethik, Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung, Interessenkonflikte und Meldung von Compliance-Verstößen. Das Compliance-Team erstellte die Schulungsinhalte, die speziell auf die DH-Gruppe zugeschnitten waren. Die Mitarbeiter wurden vom CEO und CFO der Delivery Hero SE im Rahmen einer Informationskampagne zur Teilnahme eingeladen. 74% der Mitarbeiter der Delivery Hero SE absolvierten das E-Learning zum Verhaltenskodex. Die lokalen GRC-Teams sind dafür verantwortlich, dass das E-Learning-Video zur Compliance auch allen Beschäftigten in ihren jeweiligen Einheiten zur Verfügung gestellt und zugänglich gemacht wird.

Ein vom zentralen Compliance-Team verwaltetes Compliance-Portal zu den Themen Compliance, Datenschutz und Cybersicherheit sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter einen einfachen Zugang zu Compliance-Themen haben. Das Portal enthält eine umfassende Sammlung von Richtlinien, Links zu Meldeformularen, einen Zugang zu Schulungen und

Lehrinhalten sowie Informationen zu Garantien bei der Meldung von Missständen und das  **Whistleblower-Portal**. Darüber hinaus haben 44 lokale Niederlassungen eigene, lokalisierte Compliance-Portale eingerichtet.

Regelmäßig findet eine Überprüfung der Mechanismen statt, mit denen Empfehlungen umgesetzt und ethische Problemfelder angegangen werden. Die GRC-Abteilung kümmert sich um die kontinuierliche Überwachung und Aktualisierung der maßgeblichen Richtlinien von Delivery Hero, indem sie für die Berücksichtigung relevanter Belange in zukünftigen Geschäftsentscheidungen sorgt. Dies kann entweder in Form von strukturierten Anhörungen interner Stakeholder geschehen oder gegebenenfalls unter Hinzuziehung externer Rechtsanwälte oder anderer Experten erfolgen.

Delivery Hero hat eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber Korruption, die sich in unseren Konzernrichtlinien zur Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung widerspiegelt. Im Jahr 2022 wurden eine besondere Richtlinie zu Geschenken, Bewirtung und Unterhaltung (Gift, Hospitality Entertainment Policy) sowie eine Richtlinie zu Spenden und Sponsoring (Donations & Sponsoring Policy) entwickelt und umgesetzt, die unsere Korruptionsbekämpfung weiter stärken.

Das Legal Antitrust & Commercial-Team berät das Managementteam in kartell- und wettbewerbsrechtlichen Fragen, das letztlich für die Themen verantwortlich ist. Als Teil des weiteren Legal-Teams, berät das Antitrust Team zu Merger & Acquisition-Projekten (M&A), kommerziellen Strukturen und Investitionen, damit diese in einer Weise umgesetzt werden, die mit den geltenden Wettbewerbsgesetzen im Einklang steht. Das Team bietet darüber hinaus kartellrechtliche Schulungen für Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen der Delivery Hero und lokaler Einheiten an. Für alle M&A-Projekte werden Due-Diligence-Prüfungen durchgeführt und, sofern erforderlich, werden die zuständigen Behörden unterrichtet.

Jeder Mitarbeiter von Delivery Hero ist dafür verantwortlich, mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, unseren Verhaltenskodex oder andere interne Richtlinien zu melden. Delivery Hero bietet drei Kanäle an, um Fehlverhalten zu melden: Bei den ersten beiden handelt es sich um interne lokale Ansprechpartner innerhalb jeder Einheit der Delivery-Hero-Gruppe. Der dritte Kanal ist eine externe Online-Whistleblower-Plattform, über die schwere Compliance-Verstöße und illegale Geschäftspraktiken rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, in mehreren Sprachen gemeldet werden und die intern und extern genutzt werden können. Die Plattform erlaubt die anonyme Meldung durch die sogenannten Whistleblower und sorgt für ihren Schutz. Alle auf der Plattform gemeldeten Fälle werden sorgfältig vom zentralen Compliance-Team bei Delivery Hero ausgewertet. Das Team kann sie unter Umständen an lokale Stellen zur weiteren Bearbeitung weiterleiten. Gegebenenfalls werden Fälle gemäß den Vorschriften und Verfahren zur Behandlung gemeldeter Compliance-Verstöße behandelt. Der Schutz aller an solchen Meldungen beteiligten Personen ist für Delivery Hero sehr wichtig. Alle Whistleblower sind durch die wichtigsten Grundsätze interner Untersuchungen geschützt, die sicherstellen, dass Informationen und Vorgänge über mögliche Verstöße im größtmöglichen Rahmen vertraulich behandelt werden, und die darauf abzielen, jegliche Form von Vergeltung zu verhindern und davor zu schützen.

Im Jahr 2022 wurden von allen gemeldeten Vorfällen null Fälle von wesentlichen Compliance-Verstößen eröffnet und als „begründet“ eingestuft. Wenn ein Fall als „begründet“ eingestuft wird, werden im Einklang mit den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und Fairness geeignete Maßnahmen beschlossen, und alle Fälle werden von der Compliance-Funktion bei Delivery Hero SE oder ihren lokalen Einheiten adressiert. Da es keine bestätigten Compliance-Verstöße gab, gab es auch keine als „begründet“ abgeschlossenen Fälle, die in die Kategorie Diskriminierung und Belästigung fielen. Darüber hinaus wurden 2022 keine Gerichtsverfahren gegen die DH-Gruppe wegen Korruption eingeleitet.

Zusammenfassend wollen wir im Bereich Compliance bei Delivery Hero die Sensibilisierung für Themen im Zusammenhang mit Betrug, Korruption, Interessenskonflikten, Belästigung und Diskriminierung, Wettbewerbsverstößen und anderen Verstößen gegen den Verhaltenskodex fördern und entsprechende Risiken mindern. Diese Bemühungen zielen darauf ab, den Mitarbeitern einen Leitfaden für den Umgang mit diesen Themen an die Hand zu geben und eine Kultur der Integrität innerhalb unserer Organisation zu fördern.

Datenschutz und Vertraulichkeit

Für Delivery Hero ist der Schutz von Kunden- und Mitarbeiterdaten von hoher Bedeutung. Die Verbraucherdatenschutzrichtlinien der operativen Einheiten von Delivery Hero richten sich bestmöglich nach den Anforderungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und den Transparenzanforderungen anderer Gesetze in allen Ländern, in denen die Delivery-Hero-Gruppe tätig ist. Datenschutzerklärungen sind auf allen unseren Kundenplattformen verfügbar.

Wir streben einen Datenschutz auf höchstem Niveau in unserer Branche an. Unser Datenschutzmanagementsystem (Data Protection Management System, DPMS) wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Standard-Datenschutz-Frameworks (NIST, NYMITY, SDM, Anforderungen der britischen Datenschutzaufsicht ICO) implementiert und wird regelmäßig nach der „Plan-Do-Check-Act“-Methode überprüft und aktualisiert. Die bestehenden Richtlinien, Maßnahmen und Kontrollen werden regelmäßig von uns überprüft. Darüber hinaus kontrolliert das Internal-Audit-Team die Roadmap und die Ergebnisse des Datenschutzteams.

Unser DPMS umfasst verschiedene definierte KPIs zur Bewertung und Messung der Ergebnisse unserer Initiativen. Darin enthalten sind unter anderem die Zahl der meldepflichtigen Datenschutzverletzungen je Geschäftsjahr, die Zahl der unterzeichneten Datenschutzvereinbarungen, die Zahl der abgeschlossenen „Due-Diligence“-Prüfungen für neue Lieferanten, die Anzahl der geschulten und zertifizierten „Privacy Heroes“, die Anzahl der absolvierten Pflichtschulungen, die Zahl der Anträge auf Datenzugang betroffener Personen etc.

Die Delivery-Hero-Gruppe teilt die Verantwortung für den Schutz von Kundendaten und die Datensicherheit folgendermaßen auf: Das Global Data Protection Office ist für eine globale Strategie, Instrumente, Leitfäden, Richtlinien und Schulungen verantwortlich, während die jeweiligen Datenschutzkoordinatoren und Data Protection Managers der lokalen Einheiten als Mitglieder der Global Privacy Organisation für den Datenschutz auf lokaler bzw. regionaler Ebene verantwortlich sind. Das Global Data Protection Office organisiert regelmäßige Meetings, Schulungen und Statusbesprechungen, um den Austausch bewährter Praktiken in der gesamten Organisation zu gewährleisten. Zuständig für den Schutz von Kundendaten und die Datensicherheit ist der Datenschutzbeauftragte des Konzerns (Group Data Protection Officer, DPO). Der Datenschutzbeauftragte arbeitet unabhängig und berichtet an den General Counsel und den Finanzvorstand (CFO) in Übereinstimmung mit der DSGVO. Der Vorstand wird in wichtige Datenschutzangelegenheiten wie Datenschutzverletzungen, Untersuchungen und Prüfungsergebnisse einbezogen. Der Datenschutzbeauftragte liefert auch Beiträge für Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats und kommt regelmäßig mit verschiedenen Lenkungsausschüssen zusammen. Um sich ein Bild von den Abläufen vor Ort zu machen und die Arbeitsbeziehungen mit den lokalen Einheiten zu fördern, fanden 2022 zwei Besuche des globalen Datenschutzbeauftragten bei den lokalen Einheiten statt. Andere Aktivitäten und die Bewertung des Datenschutzes wurden aus der Ferne durchgeführt. Das Global Data Protection Office war Gastgeber des jährlichen Global Privacy Organization Summit in Berlin.

Auf vielen unserer Kundenplattformen wurde eine automatische Datenlösch- und Datenzugriffsfunktion in die Kontoeinstellungen integriert. Über diese Funktion können Kunden jederzeit ihre Daten einsehen, Werbung widersprechen oder ihr Konto löschen. Um ein aktuelles Verzeichnis der globalen Verarbeitungstätigkeiten zu führen, verfügen wir über mehrere automatisierte Tools, um Verarbeitungstätigkeiten, Bewertungen der Sorgfaltspflicht von Lieferanten und Datenschutz-Folgenabschätzungen aufzuzeichnen. Die Datenschutzrichtlinien der Delivery-Hero-Gruppe sind auf dem Compliance-Portal von Delivery Hero abrufbar.

Unsere Konzern-Datenschutzrichtlinie (Group Data Protection Policy) enthält auch Passagen zum Datenschutz und zur Informationssicherheit. Jeder Mitarbeiter in der Europäischen Union muss zusätzlich einmal im Jahr eine verpflichtende Datenschutzbildung absolvieren. Zudem werden abteilungsspezifische Schulungen im Hinblick auf die Bearbeitung besonderer Anforderungen der verschiedenen Geschäfts- und Unterstützungseinheiten durchgeführt. Im Jahr 2022 luden wir unser neues, selbst entwickeltes globales Schulungsprogramm zum Datenschutz auf unsere Online-Schulungsplattform hoch und führten es in allen Märkten weltweit ein. Ziel dieses Programms ist es, weltweit den gleichen Standard an Datenschutzwissen zu gewährleisten. Die entsprechende Schulung wurde 2022 von 42% der Nicht-EU-Mitarbeiter abgeschlossen. Dies wurde von unserem Aufsichtsrat auch als ESG-Vergütungsziel 2022 für unseren Vorstand festgelegt. Weitere Informationen dazu sind im Vergütungsbericht auf **Seite 35** zu finden. Zusätzlich zu den Pflichtschulungen hat das Global Data Protection Office das Privacy Hero Training 2022 eingeführt, das allen Mitarbeitern weltweit zur Verfügung steht. Das Modul bietet drei Trainingsstufen und richtet sich an Mitarbeiter aus allen Abteilungen, die keine Vorkenntnisse im Datenschutz besitzen.

Lebensmittelsicherheit und -qualität

Unsere gemeinsame Mission ist es, „immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu liefern“. Deshalb ist die Lebensmittelsicherheit und -qualität ein wichtiges Thema für Delivery Hero. Unsere Lieferanten und Restaurantpartner, die die Plattformen von Delivery Hero nutzen, sind letzten Endes für die Sicherheit ihrer Lebensmittel verantwortlich. In unseren vertikalen Geschäftsmodellen agieren Unternehmen der Delivery-Hero-Gruppe wie Dmarts und Delivery Hero Kitchens auch als Lebensmittelunternehmer. Regionale und lokale Vorschriften und Gesetze müssen entsprechend eingehalten werden und wir sind dafür verantwortlich, dass unsere Aktivitäten bei der Annahme, Lagerung, Handhabung, Zubereitung, Verpackung, dem Transport und der Lieferung zu keinerlei Beeinträchtigung der Sicherheit oder Qualität der Lebensmittel führen.

Die Verantwortung für die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln ist bei Delivery Hero innerhalb des GRC-Teams auf Global Food Safety and Quality Management (FSQM) und die Compliance-Management-Abteilung verteilt. Ein globales Rahmenwerk für Lebensmittelsicherheit, entsprechende Richtlinien, ein Bewertungsverfahren, Instrumente, Leitlinien und Schulungen werden geboten. Die regionalen und lokalen Einheiten sind für die Lokalisierung und Umsetzung verantwortlich. Das globale FSQM wird vom Food Safety & Quality Director geleitet. Dieser berichtet an den Vice President of GRC, der wiederum an den General Counsel berichtet, und letzterer schließlich an den Finanzvorstand (CFO). Der FSQM Director hält das Risk & Compliance Committee über Themen, die die Lebensmittelsicherheit betreffen, auf dem Laufenden. In mehreren regionalen und lokalen Einheiten wurde eine Funktion für Lebensmittelsicherheit und -qualität in die lokale oder regionale operative Struktur integriert, die die Lokalisierung, die Umsetzung und Überwachung der Lebensmittelsicherheit und die Qualität auf lokaler und regionaler Ebene koordiniert.

Unser globales Rahmenwerk für Lebensmittelsicherheit umfasst unter anderem unsere internen Richtlinien für Lebensmittelsicherheit. Unser Rahmenwerk für die Lebensmittelsicherheit und unsere entsprechenden Richtlinien basieren auf internationalen Standards für die Lebensmittelsicherheit (z. B. technische Anforderungen der GFSI, ISO 22000, Codex Alimentarius) und sind in drei Schlüsselemente gegliedert: Managementsysteme für die Lebensmittelsicherheit, gute Industriepraktiken und Risikomanagement für die Lebensmittelsicherheit. Wir überprüfen derzeit unsere Strategie und unser Rahmenwerk für die Lebensmittelsicherheit und werden unsere Bemühungen im Jahr 2023 fortsetzen.

Unseren Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) schreibt vor, dass Lebensmittel und Verpackungsmaterialien mit Lebensmittelkontakt von einem zertifizierten Lieferanten gemäß den von der Global Food Safety Initiative (GFSI) oder anderen Programmen zur Lebensmittelsicherheit festgelegten Standards hergestellt, bezogen, gelagert und vertrieben werden müssen. Zusätzlich müssen alle Geräte und Maschinen mit Lebensmittelkontakt die gesetzlichen Anforderungen an Hygiene und Sicherheit erfüllen und mit den entsprechenden Gütesiegeln versehen sein (z. B. die CE-Kennzeichnung in der EU). Die bestehenden Richtlinien, Bestimmungen aus dem Verhaltenskodex, Maßnahmen und Kontrollen werden regelmäßig durch uns überprüft.

2022 wurden in zehn Einheiten in Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Teams mehrere Lebensmittelsicherheitsbewertungen durchgeführt. Für die Überwachung erforderlicher Abhilfemaßnahmen sind die jeweiligen lokalen Teams zuständig. Die entsprechenden Berichte mit wichtigen Ergebnissen und Maßnahmenplänen werden dem oberen Management der lokalen und regionalen Einheiten und dem Vorstand von Delivery Hero mitgeteilt. Im Laufe des Jahres 2021 haben wir ein globales Inspektionsprogramm

für unsere Lebensmittelgeschäfte in der LatAm-Region in Zusammenarbeit mit ausgewählten externen Inspektionsstellen für Lebensmittelsicherheit eingeführt. Dieses haben wir im Laufe des Jahres 2022 auf andere Einheiten in APAC und MENA ausgeweitet. Darüber hinaus haben wir auf unseren europäischen Märkten in Zusammenarbeit mit externen Datenbank- und Serviceanbietern des Global Data Synchronization Network (GDSN) eine digitale Lösung für die Lebensmittelkennzeichnung eingeführt, die auf GS1-Standards basiert. Damit stellen wir sicher, dass unsere Kunden online auf genaue Produktinformationen zugreifen können.

EU-Taxonomie Angaben

Delivery Hero ist verpflichtet, die Regelungen der EU-Taxonomie nach § 289 Abs. 1 HGB anzuwenden. Für das Berichtsjahr 2022 verlangt die EU-Taxonomie-Verordnung die Offenlegung des Anteils der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sowie des Anteils der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für zwei von sechs veröffentlichten Umweltzielen (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel). Darüber hinaus war die Bewertung der Konformität zum ersten Mal für das Finanzjahr 2022 erforderlich.

Wenn die Geschäftstätigkeiten von Delivery Hero den Wirtschaftstätigkeiten von Anhang I oder Anhang II der delegierten Rechtsakte zugeordnet werden können, gelten sie als taxonomiefähig. Erfüllen die als taxonomiefähig eingestuften Tätigkeiten die in Anhang I oder Anhang II genannten Kriterien für die Konformität, gelten sie als taxonomiekonform.

Auf der Grundlage einer vollständigen Analyse der Wirtschaftstätigkeiten in Anhang I und Anhang II wurden die potenziell taxonomiekonformen Einnahmen/Investitionsausgaben (CapEx)/Betriebsausgaben (OpEx) ermittelt. Die sich daraus ergebenden Beträge wurden dann mit den jeweiligen Gesamtbeträgen von Delivery Hero für das Finanzjahr 2022 verrechnet. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB wurde der Konzernabschluss von Delivery Hero zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen verwendeten Beträge basieren demnach auf den im Konzernabschluss ausgewiesenen Zahlen.

Alle in Frage kommenden Tätigkeiten wurden daraufhin geprüft, ob sie die in der Verordnung festgelegten Konformitätskriterien erfüllen. Während wir Prozesse und Rahmenbedingungen für die Durchführung der Bewertung geschaffen haben, mangelt es aufgrund unseres dezentralen Geschäftsansatzes an Granularität von Daten. Wir werden uns bemühen, die Daten genauer zu erfassen und die Auslegungen der Verordnung zu überprüfen, um die Konformität in den kommenden Jahren eingehender bewerten zu können. Wir hoffen auch, unsere Analyse weiter zu vertiefen, sobald es mehr Präzedenzfälle und Sicherheit in Bezug auf die Verordnung und ihre Auslegung gibt. Wir haben die Einhaltung der Kriterien für die Aktivitäten 6.4 und 6.5 durch Analyse der verfügbaren Daten über die für die Zustellung verwendeten Fahrzeuge bewertet. Die Kriterien für die Tätigkeiten 7.7 und 8.1 wurden anhand von Umfragen bewertet. Eine Doppelerfassung von Daten wurde durch eine Zuordnung aller taxonomiefähigen Aktivitäten zu den entsprechenden Konten und Ausgaben sowie zu den internen Kontrollverfahren in Bezug auf unser Buchhaltungssystem vermieden. Auf der Grundlage der von uns durchgeführten Bewertung konnten wir feststellen, dass keine unserer taxonomiefähigen Tätigkeiten die entsprechenden Kriterien für einen wesentlichen Beitrag erfüllt. Dementsprechend haben wir für keine der taxonomiefähigen Aktivitäten eine Bewertung der DNSH-Kriterien (Do-No-Significant-Harm,

Keine erhebliche Beeinträchtigung) oder der Mindestsicherung sozialer Kriterien durchgeführt. Daher haben wir keine Aktivität als taxonomiekonform identifiziert und weisen für das Geschäftsjahr 2022 0% unseres Umsatzes, unserer CapEx und OpEx als taxonomiekonform aus.

Der ergänzende delegierte Rechtsakt 2022/1214 vom 9. März 2022 in Bezug auf Kernenergie und Gas ist auf Delivery Hero nicht anwendbar.

Umsatz-KPI

Der Gesamtumsatz nach IAS 1, Paragraph 82(a) für das Geschäftsjahr 2022 bildet den Nenner und ist der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen (siehe **Seite 125**). Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin analysiert, ob sie aus taxonomiefähigen Tätigkeiten gemäß Anhang I oder II der Delegierten Verordnung (EU) 2020/852 stammen. Anhand einer detaillierten Analyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten werden die jeweiligen Umsatzerlöse den taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten zugeordnet. Die Summe der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen Wirtschaftszweige für das Finanzjahr 2022 bildet den Zähler.

Als Ergebnis der Analyse wurden die Umsätze von Delivery Hero aus Lieferdiensten durch die Wirtschaftsaktivitäten 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I) als taxonomiefähig eingestuft. Daraus ergibt sich ein taxonomiefähiger Anteil an den Gesamteinnahmen von 26% für Delivery Hero⁹. Dies ist eine Erhöhung von 2% gegenüber dem Vorjahr (24% im Jahr 2021) und ist auf einen Anstieg der Einnahmen im Zusammenhang mit unseren Lieferdiensten zurückzuführen.

⁹ Die Aufteilung der relevanten Summe der Wirtschaftsaktivitäten 6.4 und 6.5 wurde anhand einer Aufschlüsselung der gefahrenen Kilometer pro Lieferfahrzeugtyp ermittelt.

EU TAXONOMIE

Umsatz

Wirtschaftsaktivitäten	Code(s)	Absoluter Umsatz (in € Mio.)	Umsatzanteil	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konformer Umsatz-anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konformer Umsatz-anteil, Jahr 2021	Kategorie (transiti-ons- oder ermögli-chende Aktivitäten)
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umwelt-verschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umwelt-verschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	N77.11, N77.21	-	-															
Beförderung mit Motor-rädern, Personenkraft-wagen und leichten Nutzfahrzeugen	H49.32, H49.39, N77.11	-	-															
Umsatz mit ökologisch nachhaltigen Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-															
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomie-konforme Aktivitäten																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	N77.11, N77.21	1,6	2,0%															
Beförderung mit Motor-rädern, Personenkraft-wagen und leichten Nutzfahrzeugen	H49.32, H49.39, N77.11	20,3	24,0%															
Turnover taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)	-	2.201,5	26,0%													0%	0%	
Summe (A.1 + A.2)	-	2.201,5	26,0%													0%	0%	
B. Nicht-taxonomiefähige Tätigkeiten																		
Turnover nicht-taxonomie-fähige Tätigkeiten (B)	-	6.375,8	74,0%															
Summe (A+B)	-	8.577,3	100,0%															

CapEx KPI

Für Delivery Hero gibt die CapEx-Quote den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen von einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit bezieht.

Der Nenner der CapEx-Kennzahl von Delivery Hero umfasst die Zugänge zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten aus Leasingverträgen im Geschäftsjahr 2022. Diese Zugänge werden vor Abschreibungen, Amortisationen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt

werden Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht enthalten (siehe Anlagenspiegel Langfristige Vermögenswerte, Seite 124). Delivery Hero hatte im Berichtsjahr keinen CapEx-Plan im Zusammenhang mit den EU-Taxonomie-Aktivitäten, aber wir beabsichtigen, dies zu prüfen, während wir uns bemühen, die Anforderungen der Verordnung in unsere Geschäftsabläufe zu integrieren.

Die Summe der signifikanten Zugänge, die taxonomiefähige Investitionsausgaben widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx-Quote. Als Ergebnis der Analyse identifizierte Delivery Hero taxonomiefähige Zugänge zu seiner Fahrzeugflotte durch die Wirtschaftszweige 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur

persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I). Außerhalb des Kerngeschäfts stufte Delivery Hero darüber hinaus Sachinvestitionen in Gebäude über die Wirtschaftstätigkeit 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Anhang I) und 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ (Anhang I) als taxonomiefähig ein. Daraus ergibt sich für Delivery Hero ein taxonomiefähiger Anteil an CapEx von 29% (19% im Jahr 2021). Der Anstieg der CapEx-Quote ist in erster Linie auf einen Rückgang der Gesamtausgaben im Zusammenhang mit Sachanlagen sowie erworbenen oder selbst entwickelten immateriellen Vermögenswerten im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, was insgesamt zu einem Rückgang des Nenners der CapEx-Quote führt.

EU TAXONOMIE

CAPEX

Wirtschaftsaktivitäten	Code(s)	Absoluter CapEx (in € Mio.)	Anteil CapEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konformer CapEx-Anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil, Jahr 2021	Kategorie (transitions- oder ermöglichende Aktivitäten)
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	N77.11, N77.21	-	-															
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	H49.32, H49.39, N77.11	-	-															
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L68	-	-															
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	J63.11	-	-															
CapEx ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-															

EU TAXONOMIE

CAPEX (Fortsetzung)

Wirtschaftsaktivitäten	Code(s)	Absoluter CapEx (in € Mio.)	Anteil CapEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konfor-mer CapEx-Anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konfor-mer CapEx-Anteil, Jahr 2021	Kategorie (transiti-ons- oder ermögli- chende Aktivitäten)	
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umwelt- verschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umwelt- verschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme				Mindestschutz
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomie-konforme Aktivitäten																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	N77.11, N77.21	0,0	0,0%																
Beförderung mit Motor- rädern, Personenkraft- wagen und leichten Nutzfahrzeugen	H49.32, H49.39, N77.11	21,9	2,6%																
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L68	223,5	26,0%																
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	J63.11	3,4	0,4%																
CapEx taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)	–	248,8	29,0%														0%	0%	–
Summe (A.1 + A.2)	–	248,8	29,0%														0%	0%	–
B. Nicht-taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht-taxonomie- fähige Tätigkeiten (B)	–	609,7	71,0%																
Summe (A+B)	–	858,5	100,0%																

OpEx KPI

Für Delivery Hero gibt die OpEx-Quote den Anteil der Betriebsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen von einer taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit bezieht.

Der Nenner der OpEx-Kennzahl von Delivery Hero umfasst betriebliche Aufwendungen/direkte nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens während des Geschäftsjahres 2022 beziehen (siehe Konzernabschluss, Seite 122).

Die Summe der wesentlichen direkten, nicht aktivierten Kosten, die einen taxonomiefähigen Investitionsaufwand darstellen, bildet den Zähler der OpEx-Quote. Als Ergebnis der Analyse identifizierte Delivery Hero taxonomiefähige Ausgaben im Zusammenhang mit seiner Fahrzeugflotte durch die Wirtschaftszweige 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I). Außerhalb des Kerngeschäfts stufte Delivery Hero darüber hinaus materielle Betriebsausgaben für Gebäude über die Wirtschaftszweige 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Anhang I) und für Datenserver über den Wirtschaftszweig 8.1

„Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ (Anhang I) als taxonomiefähig ein. Bei Delivery Hero umfassen diese im Zähler der Kennzahl enthaltenen Ausgaben Reparatur- und Wartungskosten sowie Ausgaben für kurzfristige Mietverträge. Andere Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung wurden nicht berücksichtigt. Daraus ergibt sich ein taxonomiefähiger OpEx-Anteil von 7% für Delivery Hero (0% im Jahr 2021). Der Anstieg der OpEx-Quote für 2022 ist auf die mangelnde Granularität der Daten im vorangegangenen Berichtsjahr und die Verfügbarkeit weiterer Details im Jahr 2022 zurückzuführen. In künftigen Berichtsjahren wollen wir in der Lage sein, die Unterschiede in der OpEx-Quote von Jahr zu Jahr genauer zu erläutern.

EU TAXONOMIE

OPEX

Wirtschaftsaktivitäten	Code(s)	Absoluter OpEx (in € Mio.)	Anteil OpEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2021
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	N77.11, N77.21	-	-															
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	H49.32, H49.39, N77.11	-	-															
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L68	-	-															
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	J63.11	-	-															
OpEx ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-															

EU TAXONOMIE

OPEX (Fortsetzung)

Wirtschaftsaktivitäten	Code(s)	Absoluter OpEx (in € Mio.)	Anteil OpEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2021	Kategorie (transitions- oder ermöglichende Aktivitäten)	
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme				Mindestschutz
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomie-konforme Aktivitäten																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	N77.11, N77.21	0,1	0,0%																
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	H49.32, H49.39, N77.11	2,1	0,5%																
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L68	28,3	6,3%																
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	J63.11	1,6	0,4%																
OpEx taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)	–	32,1	7,2%														0%	0%	–
Summe (A.1 + A.2)	–	32,1	7,2%														0%	0%	–
B. Nicht-taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht-taxonomiefähige Tätigkeiten (B)	–	417,1	92,8%																
Summe (A+B)	–	449,2	100,0%																

Berichtsprofil

Dieser Bericht ist zugleich der für Delivery Hero SE und die Delivery-Hero-Gruppe zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2022 im Sinne der §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB). Der Bericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben geprüft.

Delivery Hero bietet Online-Essensbestelldienste und andere Lieferdienste in mehr als 70 Ländern in Asien, Europa, Lateinamerika, Afrika und im Nahen Osten an. Weitere Informationen zum Geschäftsmodell von Delivery Hero finden sich im zusammengefassten Lagebericht 2022 auf **Seite 78**.

Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht wurde in Anlehnung an SASB, TCFD und die von der Global Reporting Initiative herausgegebenen GRI Sustainability Reporting Standards erstellt. Für die einzelnen Aspekte werden die ihnen zugrundeliegenden Konzepte und die Due-Diligence-Prozesse erörtert sowie vorhandene Ergebnisse berichtet. In Einklang mit § 315b (1) Satz 3 HGB wird auch auf nichtfinanzielle Informationen verwiesen, die zu einzelnen Aspekten im zusammengefassten Lagebericht enthalten sind.

In Einklang mit § 289c (3) Ziffern 3 und 4 HGB werden in dem nichtfinanziellen Bericht zudem signifikante nichtfinanzielle Risiken angegeben, wenn diese Informationen für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Kapitalgesellschaft sowie ihrer Auswirkungen auf nichtfinanzielle Aspekte erforderlich sind. Die Bewertung der nichtfinanziellen Risiken basiert auf dem „Enterprise Risk Management“-Rahmenwerk (ERM) von Delivery Hero und folgt den Anforderungen des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) 2018. Weitere Informationen zum Risikomanagement und identifizierten nichtfinanziellen Risiken bei Delivery Hero finden sich im Risiko- und Chancenbericht 2022 auf **Seite 99**.

DELIVERY HERO AM KAPITALMARKT

2022 im Rückblick

Das vergangene Jahr war für den Kapitalmarkt recht turbulent. Einer der Hauptgründe für die eher verhaltene Entwicklung globaler Aktientitel war eine unerwartet hohe Inflation, die in einer aggressiveren Straffung der Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken sowie in einem starken Anstieg der Zinsen resultierte. In Kombination mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, den hohen Energiepreisen sowie den Unterbrechungen der Lieferketten führte dies zu starken Rückgängen bei vielen wichtigen Aktienindizes, die in einigen Fällen das schlechteste Jahr seit der globalen Finanzkrise im Jahr 2008 erlebten. In Deutschland beendete der DAX das Jahr 2022 mit einem Minus von 12,3%, während der MDAX 28,5% verlor. Auch andere relevante Indizes hatten ein schwieriges Jahr. Der

S&P 500 Index (S&P) verlor 19,4%, während der technologielastige NASDAQ 100 (NASDAQ) um 33,0% fiel. Der Stoxx Europe 600 Technology (Stoxx) beendete das Jahr mit einem Minus von 28,4%.

Das schwierige Markt- und makroökonomische Umfeld hatte eine Korrektur im Technologiesektor zur Folge, bei der insbesondere wachstumsstarke und unprofitable Aktien Verluste verzeichneten, da die gestiegene Inflation und die höheren Zinssätze zu gestiegenen Finanzierungskosten und einem verhaltenen Konsumklima führten. Vor diesem Hintergrund trat ab Ende 2021 eine Rotation von Wachstumswerten („Growth“-Aktien) hin zu Substanzwerten („Value“-Aktien) ein, die das gesamte Jahr 2022 über andauerte.

Im Zuge dessen änderte sich die Stimmung der Anleger am Markt deutlich. Nachdem die letzten Jahre durch hohe Ausgaben, Expansion und Wachstum gekennzeichnet waren, konzentrierten sich die Anleger mehr auf kurzfristige Rentabilität und eine weitere Rationalisierung in der Wettbewerbslandschaft.

In den ersten Monaten des Jahres 2022 sank der Aktienkurs von Delivery Hero. Abgesehen von der oben erwähnten Rotation von Growth- zu Value-Aktien sowie dem verstärkten Abverkauf bei nicht profitablen Technologieunternehmen wurde der Ausblick von Delivery Hero auf stärkere Wachstumsinvestitionen für das Geschäftsjahr 2022 vom Kapitalmarkt nicht positiv aufgenommen. Darüber hinaus trugen auch geopolitische Spannungen und der Krieg in der Ukraine zum Abschwung bei. Seitdem die Delivery-Hero-Aktie jedoch im Mai 2022 einen Jahrestiefstand von € 23,88 erreichte, hat der kontinuierliche Fokus auf Profitabilität zu einer positiveren Stimmung unter den Anlegern geführt. Dennoch beendete Delivery Hero das Jahr 2022 mit einem Aktienkurs von € 44,78, was einem Minus von 54,3% gegenüber dem Vorjahresschlusskurs von € 98,00 entspricht.

AKTIENKURSENTWICKLUNG 2022: DELIVERY HERO SE VS. DAX UND MDAX



Quelle: Bloomberg, basierend auf Xetra-Schlusskursen.

Kursentwicklung seit Börsengang

Im Juni 2017 – also vor gerade einmal fünf Jahren – ging Delivery Hero mit seinem Initial Public Offering (IPO) an die Börse. Im August 2020 wurde Delivery Hero in den deutschen Leitindex DAX aufgenommen. Mit Wirkung zum 20. Juni 2022 wurde Delivery Hero in den MDAX aufgenommen, der die 50 größten börsennotierten deutschen Unternehmen unterhalb des Börsenindex DAX abbildet.

Trotz des oben erwähnten Rückgangs des Aktienkurses im Jahr 2022 hat Delivery Hero seit seinem Börsengang fast alle relevanten Indizes übertroffen. Zum Ende des Berichtszeitraums hat der Aktienkurs seit dem Börsengang um mehr als 60% zugelegt.

Unternehmensfinanzierung

Im April 2022 gab Delivery Hero den erfolgreichen Abschluss der Syndizierung einer Fremdfinanzierung in Höhe von € 1,4 Mrd. bekannt, die aus einer Kreditlinie in Höhe von \$ 825 Mio. und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. besteht. Das Fälligkeitsdatum der Kreditlinien ist der 12. August 2027. Zeitgleich zur Unterzeichnung der Kreditlinien hat Delivery Hero einen revolvingierenden Konsortialkredit („RCF“) in Höhe von € 425 Mio. abgeschlossen. Der RCF hat eine vorläufige Laufzeit von drei Jahren, mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils ein Jahr. Die Erlöse aus den Kreditlinien stärken die Liquiditätslage des Unternehmens und sollen für allgemeine Unternehmenszwecke, einschließlich einer möglichen Refinanzierung der Wandelschuldverschreibungen bei Fälligkeit, Umlaufvermögen und Garantien, verwendet werden.

AUSSTEHENDE WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

ISIN	Volumen in EUR Mio.	Fälligkeit	Kupon
DE000A254Y84	287 ¹	23. Januar 2024	0,250%
DE000A3H2WP2	500 ²	15. Juli 2025	0,875%
DE000A3MP429	750	30. April 2026	1,000%
DE000A254Y92	875	23. Januar 2027	1,000%
DE000A3H2WQ0	750	15. Januar 2028	1,500%
DE000A3MP437	500	10. März 2029	2,125%
DE000A30V5R1	1,000	21. Februar 2030	3,250%

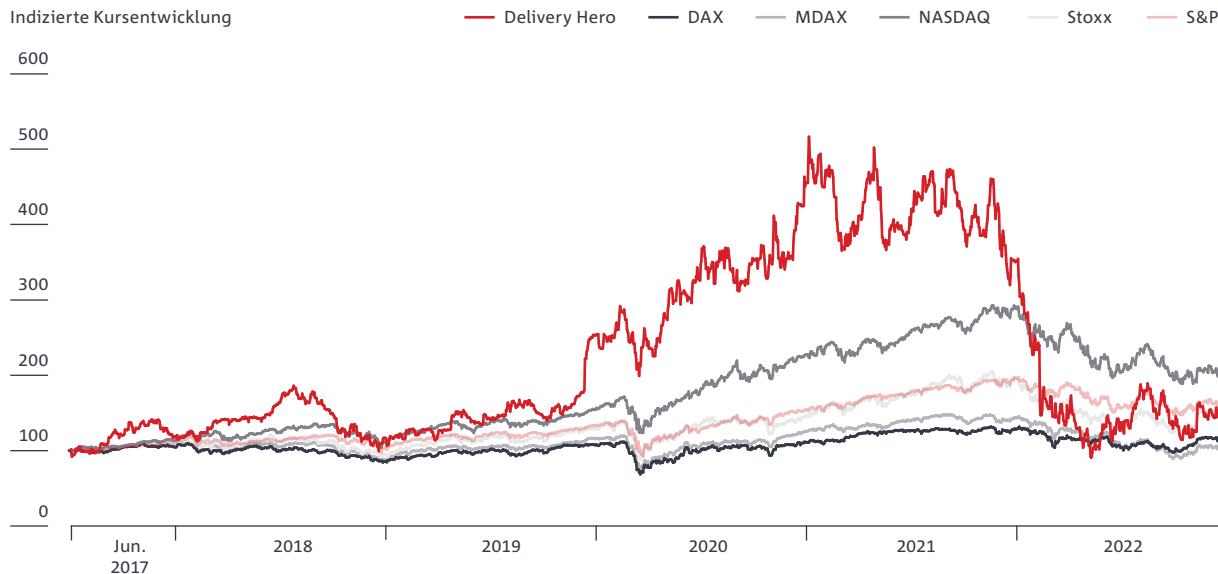
¹ Das ursprüngliche Emissionsvolumen betrug € 875 Mio.
² Das ursprüngliche Emissionsvolumen betrug € 750 Mio.

Im Jahr 2022 hat Delivery Hero einen teilweisen Rückkauf von nominal € 111,6 Mio. (ca. 13%) der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen, die 2024 auslaufen, abgeschlossen.

Im Februar 2023 platzierte Delivery Hero erstrangige unbesicherte Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2030. Die Wandelanleihen wurden ausschließlich durch Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren in bestimmten Jurisdiktionen platziert. Bezugsrechte von Aktionären wurden ausgeschlossen. Delivery Hero erhielt Erlöse in Höhe von € 1,0 Mrd. aus den Wandelschuldverschreibungen 2030, die zur Finanzierung des Rückkaufs der ausstehenden Wandelanleihen mit Fälligkeit im Jahr 2024 und bis zu € 250,0 Mio. der ausstehenden Wandelanleihen mit Fälligkeit 2025 verwendet werden sollten, um die Fälligkeitsstruktur der Schulden unter Wahrung einer starken Liquiditätsposition zu verbessern. Verbleibende Erlöse waren für allgemeine Unternehmenszwecke bestimmt.

Im Anschluss an die Platzierung der neuen Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2030 hat Delivery Hero einen teilweisen Rückkauf der ausstehenden Wandelanleihen des Unternehmens mit Fälligkeit im Jahr 2024 zu einem Nominalbetrag von € 476,4 Mio. abgeschlossen, die nach den Teilrückkäufen im Jahr 2022 etwa 62,4% des verbleibenden, nicht von Delivery Hero gehaltenen Kapitalbetrags

DELIVERY HEROS AKTIENKURSENTWICKLUNG SEIT BÖRSENGANG



Quelle: Bloomberg, basierend auf Xetra-Schlusskursen.

ausmachen. Der Rückkauf der im Jahr 2025 fälligen Wandelschuldverschreibungen, die etwa 33,3% des ausstehenden Kapitalbetrags ausmachen, belief sich auf € 250,0 Mio.

Weitere Informationen zu den Wandelschuldverschreibungen finden sich in Abschnitt F.13. im Anhang zum Konzernabschluss auf **Seite 168** sowie im Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ auf **Seite 209**.

Zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022 erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 250.982.539 auf 265.086.455 im Zuge mehrerer Kapitalerhöhungen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Glovo und Woowa, sowie aufgrund aktienbasierter Vergütungen für Mitarbeiter. Weitere Informationen über die Ausgabe von Aktien im Jahr 2022 finden Sie in Abschnitt F.9. im Anhang zum Konzernabschluss auf **Seite 163**.

Aktionärskultur

Delivery Hero ist davon überzeugt, dass eine starke „Beteiligungskultur“ der Mitarbeiter positiv zum Unternehmenserfolg beitragen kann. Wir möchten die Mitarbeiter ermutigen, sich an der Zukunft der Gesellschaft zu beteiligen und gemeinsam mit dem Unternehmen zu wachsen. Daher haben wir unser im Jahr 2020 eingeführtes Employee Share Purchase Program (ESPP) weiter vorangetrieben. Im Jahr 2022 hat Delivery Hero die Bedingungen und Konditionen des ESPP für die Mitarbeiter verbessert. So wurden die Haltefrist für den Anspruch auf die zusätzlich gewährten Aktien („Matching Shares“) verkürzt und gleichzeitig die möglichen monatlichen Beiträge erhöht. Das ESPP ermöglicht nun jedem Mitarbeiter der Delivery Hero SE, zwischen 1% und 15% (ohne einen maximalen Beitrag) des monatlichen Bruttoehalts einzubringen und diesen in Delivery-Hero-Aktien zu investieren. Am Ende eines jeden Monats wird der angesparte Betrag verwendet, um in Aktien der Delivery Hero SE zu investieren. Für je zwei im Rahmen des ESPP erworbene Aktien, die ein Jahr lang gehalten werden, während sie bei Delivery Hero angestellt sind, haben die Teilnehmer Anspruch auf eine zusätzliche Gratisaktie.

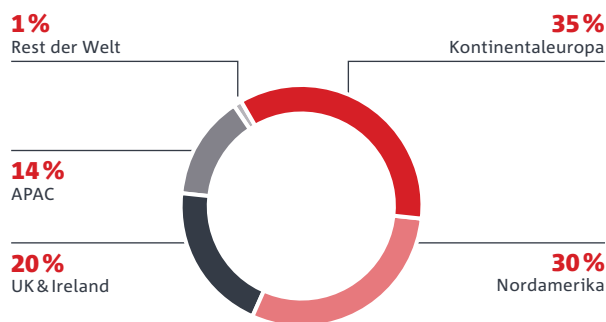
Neben dem ESPP hat Delivery Hero auch im Jahr 2022 den „Hero Grant“ – ein spezielles Aktienprogramm für berechnigte Mitarbeiter (z.B. als Ersatz für freiwillige Bonuszahlungen) – in Anspruch genommen.

Weitere Details zu allen aktienbasierten Vergütungen (inklusive Long-Term Incentive Plan (LTIP), Stock Option Plan (DH SOP), Virtual Share Program 2017 (VSP 2017) und weitere) finden sich in Abschnitt H.2. im Anhang zum Konzernabschluss auf **Seite 176**.

Aktionärsstruktur

Die globale Präsenz von Delivery Hero spiegelt sich auch in der internationalen Aktionärsstruktur wider.

INVESTOREN NACH REGIONEN



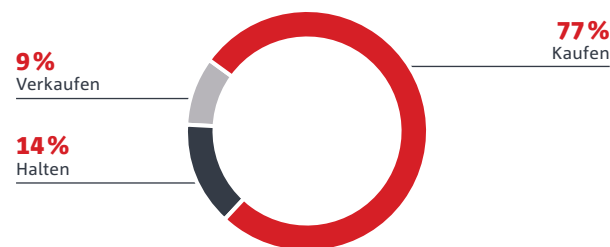
Quelle: NASDAQ, Dezember 2022

Eine aktuelle Übersicht über unsere derzeitige Aktionärsstruktur finden Sie auf der **Investor-Relations-Website** von Delivery Hero. Dort finden Sie auch eine Übersicht über die **Stimmrechte** gemäß §§ 33, 34 WpHG, die von unseren Aktionären mitgeteilt wurden, sofern sie 3% oder mehr der Gesamtzahl der Stimmrechte an der Delivery Hero SE ausmachen.

Analystenempfehlungen

Mehr als 20 Analysten von Investmentbanken und Brokerhäusern veröffentlichen regelmäßig Researchberichte zu Delivery Hero. Eine Übersicht aller Analysten, die Delivery Hero bewerten, ist auf der **Investor-Relations-Website** abrufbar. Die überwiegende Mehrheit der Analysten sieht Delivery Hero positiv – 77% der Analysten bewerten unsere Aktie mit einer Kaufempfehlung.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN



Quelle: Analystenberichte zum 31. Dezember 2022. Basierend auf 22 Analystenschätzungen.

Investor-Relations-Aktivitäten

Während des gesamten Jahres 2022 stand das Investor-Relations-Team (IR) in engem Austausch mit unseren Aktionären, Sell-Side-Analysten und potenziellen Investoren. Aufgrund der anhaltenden Pandemie veranstaltete Delivery Hero die meisten Meetings virtuell.

Insgesamt vertraten das Management und das IR-Team Delivery Hero im Verlauf des Jahres auf zahlreichen Konferenzen, diversen Roadshows, Fieldtrips und Fireside-Chats. Darüber hinaus organisierte das IR-Team fünf Telefonkonferenzen, um die Finanzergebnisse oder Ad-hoc-Entwicklungen zu besprechen, die live online übertragen wurden (Aufzeichnungen finden Sie auf der IR-Website unter **+** [Finanzberichte und Präsentationen](#)). Obwohl 2022 ein weiteres herausforderndes Jahr war, hatte Delivery Hero einen vollen Terminkalender und verzeichnete das gesamte Jahr über zahlreiche Interaktionen mit verschiedenen Kapitalmarktteilnehmern. Zentrale Themen von Interesse im Berichtszeitraum waren unter anderem unser Weg zur Profitabilität, das makroökonomische Umfeld und die Inflation, steigende Zinsen und Zugang zu Kapital, die Wettbewerbslandschaft in unseren Regionen sowie M&A-Aktivitäten.

Nachhaltigkeit/ESG

Zusätzlich zu den oben erwähnten mikro- und makroökonomischen Aspekten in Bezug auf Delivery Hero erhielten wir im Jahr 2022 eine steigende Anzahl von Anfragen zu den Themen Nachhaltigkeit und regulatorische Vorschriften. Diese wurden mit Investoren und Analysten in einem aktiven Dialog diskutiert.

Wie in den Vorjahren berichtet Delivery Hero ausführlich zu ESG-Themen nach internationalen Standards (GRI, SASB, TCFD, NFRD, EU-Taxonomie). Alle relevanten Informationen finden Sie im Nichtfinanziellen Konzernbericht auf **Seite 54**.

Darüber hinaus wird Delivery Hero von einigen der renommiertesten Rating-Agenturen (z. B. MSCI ESG, Sustainalytics, ISS ESG, S&P ESG) bewertet und eingestuft, wo das Unternehmen im Vergleich zu seinen Mitbewerbern gut positioniert ist. Delivery Hero hat bei seiner zweiten Teilnahme am CDP (früher „Carbon Disclosure Project“) erneut ein B-Rating erhalten und damit sein Engagement für Nachhaltigkeit unterstrichen. Diese Bewertung versetzt Delivery Hero in eine gute Position, um neue Nachhaltigkeitsinitiativen voranzutreiben und weiterhin ein Unternehmen aufzubauen, auf das die nächste Generation stolz sein kann.

Hauptversammlung 2022

Die Bundesregierung hat am 27. März 2020 ein Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht beschlossen, dessen Geltungsdauer vom 22. Dezember 2020 bis zum 31. Dezember 2021 und anschließend bis zum 31. August 2022 verlängert wurde. Aus diesem Grund und zur Wahrung der Sicherheit unserer Aktionäre, insbesondere angesichts des damals noch dynamischen und unvorhersehbaren Verlaufs der Pandemie, haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, die Hauptversammlung 2022 als virtuelle Versammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abzuhalten.

Unsere Hauptversammlung fand am 16. Juni 2022 statt und konnte von im Aktienregister eingetragenen Aktionären per Bild und Ton im Internet verfolgt werden. Sowohl die Stimmrechtsausübung als auch die Fragemöglichkeit der Aktionäre waren über elektronische Kommunikation möglich.

Bei der virtuellen Versammlung waren maximal 72,6% des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit Zustimmungsraten zwischen 80,5% und 99,9% zu. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur **+** [Hauptversammlung](#) der Investor-Relations-Website von Delivery Hero.

Delivery-Hero-Aktie

		2022	2021
Anzahl der ausstehenden Aktien am Jahresende	Aktien	265.086.455	250.982.539
Jahresschlusskurs	€	44,78	98,00
Höchstkurs, im Tagesverlauf	€	100,45	145,40
Tiefstkurs, im Tagesverlauf	€	23,88	86,92
Marktkapitalisierung	Mio. €	11.871	25.321
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag	Aktien	1.313.639	586.113
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag	Mio. €	55,11	68,22
ISIN		DE000A2E4K43	
Börsenkürzel		DHER	
WKN		A2E4K4	
Common code		163274973	
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse	
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard)	

Quelle: Bloomberg, Kursdaten basierend auf Xetra, Marktkapitalisierung auf Basis des Jahresschlusskurses.



ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	80	D. AUSBLICK	115
1. Geschäftsmodell	80	1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose	115
2. Konzernstruktur	80	2. Erwartungen der Gesellschaft	116
3. Segmente	80		
4. Management & Kontrolle	81	E. ERGÄNZENDE LAGEBERICHTERSTATTUNG ZUM EINZELABSCHLUSS DER DELIVERY HERO SE	117
5. Steuerungssystem	81	1. Geschäftsmodell	117
6. Forschung & Entwicklung (F&E)	82	2. Lage	117
7. Arbeitnehmer	82		
		F. SONSTIGE ANGABEN	121
B. WIRTSCHAFTSBERICHT	83	1. Corporate Governance	121
1. Markt- und Branchenumfeld	83	2. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a, 315a HGB	121
2. Geschäftsverlauf	84	3. Vergütungsbericht nach § 162 AktG	121
3. Wirtschaftslage	86	4. Nichtfinanzieller Bericht	121
4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	98	5. Eigene Aktien	121
C. RISIKO- UND CHANCENBERICHT	99		
1. Risikostrategie und Grundsätze für das Risikomanagement	99		
2. Konzernübergreifendes Risikomanagementsystem	99		
3. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung	102		
4. Risikobericht	104		
5. Chancenbericht	112		
6. Zusammenfassende Darstellung der Risiken- und Chancenlage	114		

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Delivery Hero SE und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (zusammen auch als DH, DH Gruppe, Delivery Hero oder Konzern bezeichnet) bieten online Essensbestellungen, Quick-Commerce und andere Lieferdienste in über 70 Ländern in Asien, Europa, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Afrika, an.

Delivery Hero operiert mit Sitz in Berlin, Deutschland. Weitere Informationen zur Konzernstruktur und zu den Segmenten finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“ und „Segmente“.

Das Geschäftsmodell von Delivery Hero basiert auf der Vision, immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu liefern – schnell, einfach und an deine Tür. Die Gesellschaften des Konzerns betreiben Essensbestellplattformen im Internet unter verschiedenen Markennamen, deren Nutzer (Besteller) an Restaurants und andere Anbieter weitergeleitet werden und Lieferdienste auf Anfrage in Anspruch nehmen können. Die Bestellplattformen von Delivery Hero sind auf die lokalen Bedürfnisse ihrer Nutzer ausgerichtet, die aus einem breiten Spektrum an Essensangeboten von Restaurants in ihrer Nachbarschaft wählen können. Bestellungen können per App oder über die Website getätigt werden und werden anschließend entweder in bar oder über Online-Zahlungsmethoden bezahlt. Die Kundenbestellungen werden entweder durch die eigene Fahrerflotte, bestehend aus Fahrern von Drittanbietern und DH, durch unabhängige Anbieter logistischer Dienstleistungen oder durch die Partnerrestaurants selbst ausgeliefert. Delivery Hero bietet seinen Partnerrestaurants ein Liefer- und Kassensystem an, um Bestellungen, die über die Plattform getätigt wurden, sofort einsehen und annehmen zu können. Darüber hinaus bietet Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen für Restaurants, wie z. B. Werbendienstleistungen, an. Neben dem Bestellen von Essen online bieten die Plattformen des Konzerns auch Restaurants und Anbietern ohne eigene Liefermöglichkeiten die Auslieferung des Essens an die Besteller über Lieferdienste an. Dispositionssoftware ermöglicht eine schnelle und effiziente Auftragsabwicklung.

Delivery Hero bietet auch globale Quick-Commerce-Lösungen¹ („Q-Commerce“) an. Der Konzern bietet im Wesentlichen zwei unterschiedliche Dienstleistungen an: eine Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, bei denen Lebensmittel, Elektronik, Blumen, pharmazeutische Produkte oder andere Haushaltsgegenstände ausgeliefert werden (Agentenmodell), sowie den Betrieb von kleinen Lagerhäusern, sogenannte Dmarts², die strategisch in dicht besiedelten Gebieten platziert sind, um kleinere Chargen von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten in weniger als einer Stunde, teilweise innerhalb von zehn bis 15 Minuten, auszuliefern (Prinzipal-Modell). Bestellungen für beide Modelle werden über unsere Plattformen aufgegeben.

Delivery Hero generiert einen großen Teil seiner Umsätze auf Grundlage der getätigten Bestellungen im Marktplatengeschäft. Diese Provisionsumsätze basieren auf einem vertraglich festgelegten Prozentsatz des Bestellwerts. Der Prozentsatz variiert je nach Land, Art des Restaurants und der erbrachten Dienstleistungen, wie z. B. Nutzung eines Kassensystems, Last-Mile-Lieferung und Marketingsupport.

Zusätzlich zu den Provisionen generiert Delivery Hero Umsatzerlöse z. B. durch Einnahmen aus Liefergebühren, dem Verkauf von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten sowie durch nicht provisionsbasierte Einnahmen, wie etwa Premiumplatzierungen, Werbendienstleistungen, Abonnementmodelle und andere Servicegebühren. Bei Abonnementmodellen handelt es sich um mitgliedschaftsbasierte Programme, die gegen Zahlung eines regelmäßigen Mitgliedsbeitrags eine Reihe festgelegter Vorteile bieten. Servicegebühren stellen Gebühren für die Nutzung unserer Plattformen dar und werden häufig im Rahmen einer Bestellung erhoben.

Neben der Führung des Konzerns übernimmt die Holdinggesellschaft Delivery Hero SE eine Reihe von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische Beratungsleistungen sowie Produkt- und Technologieentwicklungen für Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus übernimmt die Delivery Hero SE in ihrer Eigenschaft als Holdinggesellschaft Funktionen wie Konzerncontrolling und Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Risikomanagement und Personalwesen.

2. Konzernstruktur

Die Muttergesellschaft Delivery Hero SE wurde 2011 mit Sitz in Berlin gegründet und hat seitdem ihre Präsenz weltweit in lokalen Märkten mit verschiedenen Marken ausgebaut. Delivery Hero umfasst zum Bilanzstichtag 320 Gesellschaften (Vorjahr: 243 Gesellschaften). Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt D.1. des Konzernabschlusses. Delivery Hero SE beherrscht all ihre Tochtergesellschaften.

3. Segmente

Das Geschäft von Delivery Hero ist in vier regionale Segmente für Lebensmittelbestellungen und -lieferungen sowie ein Segment im Wesentlichen für Quick-Commerce wie folgt aufgeteilt:

- Asia,
- MENA (Middle East and North Africa),
- Europe³,
- Americas und
- Integrated Verticals.

Dabei sind die Dienstleistungsangebote und die einzelnen Bestellplattformen an die lokalen Marktgegebenheiten und Wettbewerbssituationen angepasst.

Asia

Delivery Hero ist mit seiner Marke foodpanda in den verschiedenen wachstumsstarken Märkten Bangladesch, Hongkong, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Pakistan, den Philippinen, Singapur, Taiwan und Thailand vertreten.

Mit Woowa hat Delivery Hero auch eine starke Präsenz in Südkorea, wo das Unternehmen unter der Marke Baemin operiert, die auch in Vietnam vertreten ist.

¹ Quick-Commerce oder Q-Commerce ist die nächste Generation des E-commerce. Dabei werden kleine Mengen von Waren jederzeit unmittelbar an den Kunden ausgeliefert.

² Dmarts: kleine, lokale Lagerhäuser, die eine schnelle Lieferung von On-Demand-Artikeln ermöglichen.

³ Nach der Übernahme von Glovoapp23 S.A. („Glovo“) umfasst das Segment Europa auch die Geschäftsaktivitäten von Glovo in Afrika und Zentralasien.

MENA

Im Segment MENA operiert Delivery Hero in den Märkten Ägypten, Bahrain, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Königreich Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit den Marken Talabat, Hungerstation und InstaShop.

In der Türkei ist die Gruppe mit der Marke Yemeksepeti vertreten.

Europe

Im Segment Europa waren wir in 2022 in Dänemark, Finnland, Griechenland, Monaco, Norwegen, Österreich, Schweden, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Ungarn und Zypern mit lokalen Marken (wie Mjam, Dáma jldo, efood, foodora, foodpanda, foody) vertreten.

Nach der Übernahme von Glovoapp23 S.A. („Glovo“) im Jahr 2022 erweiterte Delivery Hero seine Präsenz auf Armenien, Bosnien, Bulgarien, Georgien, Italien, Kroatien, Moldawien, Montenegro, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowenien, Spanien und die Ukraine. Darüber hinaus sind Glovos Geschäftstätigkeiten in Afrika (Elfenbeinküste, Ghana, Kenia, Marokko, Nigeria, Tunesien und Uganda) und Zentralasien (Kasachstan und Kirgisistan) ebenfalls im Segment Europa enthalten. Weitere Einzelheiten finden sich in Abschnitt B.2.b) des Lageberichts.

Americas

Das Segment Americas repräsentiert die Geschäftstätigkeit von Delivery Hero in den lateinamerikanischen Märkten hauptsächlich unter der Marke PedidosYa. Der Konzern ist vertreten in Argentinien, Bolivien, Chile, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay und Venezuela.

Im November 2022 erwarb Delivery Hero die in Zentralamerika und der Karibik operierende Hugo Technologies Intermediate LLC („Hugo“), um sein Portfolio weiter zu stärken.

Integrated Verticals

Das Segment Integrated Verticals umfasst vor allem den Betrieb eigener Lagerhäuser („Dmarts“), von denen aus die Waren innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens an die Kunden geliefert werden. Folglich bildet Integrated Verticals die geschäftlichen Aktivitäten ab, bei denen Delivery Hero beim Verkauf von On-Demand-Artikeln als Prinzipal agiert. Dementsprechend werden die Umsatzerlöse auf Basis des Bruttowarenwerts (GMV) ohne Umsatzsteuer erfasst.

Delivery Hero betreibt Dmarts in 58 Ländern auf vier Kontinenten unter verschiedenen lokalen Marken.

4. Management und Kontrolle

Der Vorstand ist für die Strategie und das Management der Gruppe verantwortlich. Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender) verantwortet die Bereiche Strategie, Unternehmensentwicklung, Technologie, Produkt, Personal, Marketing und Public Relations. Emmanuel Thomassin (Finanzvorstand) ist für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Investor Relations, Interne Revision, Payment Solutions sowie Governance, Risk Management & Compliance verantwortlich. Pieter-Jan Vandepitte (Chief Operating Officer) verantwortet das operative Geschäft sowie den Vertrieb, den Kundenservice und Business Intelligence. Die Interne Revision berichtet direkt an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und wird in Geschäfte von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

5. Steuerungssystem

Der Vorstand leitet das Unternehmen sowohl auf Segment- als auch auf Gesamtkonzernebene. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der **Gesamtumsatz der Segmente**⁴ und das **bereinigte EBITDA** (adjusted EBITDA)⁵. Während der Gesamtumsatz der Segmente ein Indikator für das Wachstumspotenzial der Gruppe und ihre Fähigkeit zur Bereitstellung attraktiver Dienstleistungsangebote an ihre Kunden ist, dient das adjusted EBITDA als Indikator für den Weg der Gruppe in die Profitabilität.

Delivery Hero nutzt zudem den nichtfinanziellen Leistungsindikator **Bruttowarenwert**⁶ („GMV – Gross Merchandise Value“) zur Beurteilung der Entwicklung und Steuerung auf Gesamtkonzernebene. Der GMV wird von der Anzahl der Bestellungen und der Warenkorbgröße beeinflusst und hat direkte Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Er ermöglicht einen Vergleich des Geschäftsvolumens und -wachstums, wobei die Stellung des Konzerns, als Prinzipal oder Agent, bei Geschäften mit dem Auftraggeber unberücksichtigt bleibt. Er ist eines der bedeutsamsten von der Konzernleitung überwachten Schlüsselemente. Zudem wird die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** als abgeleiteter Leistungsindikator überwacht.

Seit Beginn 2022 wird die Anzahl der Bestellungen als nicht-finanzieller Leistungsindikator für die Steuerung auf Gesamtkonzernebene nicht mehr genutzt, da sich der Schwerpunkt fortan von der Generierung einer wachsenden Anzahl an Bestellungen auf Profitabilität verlagert hat.

⁴ Gesamtumsatz der Segmente ist definiert als Umsatz vor Abzug von Gutscheinaufwendungen.

⁵ Leistungsindikator, der nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Das adjusted EBITDA ist das Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen und nicht operativen Ergebniseffekten. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen, (ii) Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsmaßnahmen, (iii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen und (iv) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere das Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, das Ergebnis aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Verkauf und der Aufgabe von Tochterunternehmen, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und nicht einkommensabhängige Steuern. Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16 sind nicht im adjusted EBITDA enthalten.

⁶ GMV ist der von Kunden gezahlte Gesamtwert (einschließlich Umsatzsteuer, Liefergebühren, Servicegebühren abzgl. anderer Zuschüsse).

6. Forschung und Entwicklung (F&E)

Unsere Vision, stets ein herausragendes Erlebnis zu bieten, erfordert Innovation und kontinuierliche technologische Entwicklung in allen Bereichen des Kundenerlebnisses. Folglich schaffen Innovation und Technologie durch die Weiterentwicklung unserer Personalisierungs-, Empfehlungs- und Suchalgorithmen einen Mehrwert für die Nutzer unserer Plattform. Auf diese Weise können wir personalisiertere Angebote bereitstellen, die Auftragsverfolgung transparent gestalten und die Benutzeroberfläche, Leistung und Stabilität unserer Apps verbessern. Für unsere Partner (Restaurants und Lieferunternehmen) bedeutet dies, dass wir durch kontinuierliche Innovation und technologische Entwicklung die Fähigkeit zur Vorhersage von Nachfrage und Angebot sowie zur Lagerbestandsverwaltung weiter verbessern und ein schnelleres und besseres Liefererlebnis ermöglichen.

Im Laufe des Jahres 2022 haben wir eine Reihe von Projekten entwickelt, die unsere technologischen Fähigkeiten und unser Produktangebot verbessert haben:

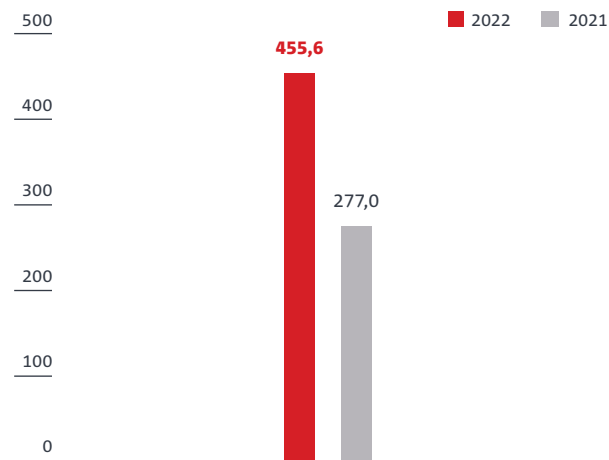
- Einführung einer eigenen Medienplattform für den Einzelhandel, die unsere Werbelösungen für Lieferunternehmen und Partner verbessert hat,
- Einführung neuer Lösungen für die Monetarisierung von Partnermarken,
- Erhebliche Erweiterung unserer AdTech-Lösungen in verschiedenen Märkten und Aufbau neuer Fähigkeiten in den Bereichen Restaurantangebot und Content-Tech,
- Einführung von auf maschinellem Lernen basierenden Lösungen zur Vorhersage von Geschmacksprofilen und personalisierten Empfehlungen für Restaurants und Kunden,
- Erweiterung unseres Abonnementangebots weltweit und plattformübergreifend,
- Optimierung unserer sogenannten „Smart Pricing“-Funktionen, um personalisierte Preismodelle zu ermöglichen,
- Deutliche Reduzierung der Kosten für die Zahlungsabwicklung im gesamten Konzern,
- Einführung eines neuen Modells für Next-Best-Action, das hochgradig optimierte Incentive-Aufwendungen sowie gezielte Anreize für unsere Zielgruppensegmente ermöglicht, sowie
- Verbesserung der Cybersicherheit.

Um lokale Lösungen anbieten zu können, die gleichzeitig auf unserer globalen Plattform aufbauen, folgen wir einem flexiblen Ansatz mit leistungsfähigen und agilen Technikteams in allen unseren Segmenten. Das größte Team arbeitet von unserem Hauptsitz in Berlin aus. Im Laufe des Jahres 2022 haben wir beschlossen, ein neues globales Technologiezentrum (Tech Hub) in Istanbul, Türkei, zu eröffnen, wo wir kundenspezifische Lösungen für alle unsere Marken und zentralen Teams auf der ganzen Welt entwickeln werden.

In 2022 betragen die Aufwendungen des Konzerns für F&E € 455,6 Mio. (Vorjahr: € 277,0 Mio.). Dies stellt 5,4% (Vorjahr: 4,7%) der jährlichen Umsatzerlöse des Konzerns dar. Davon wurden Entwicklungskosten in Höhe von € 63,0 Mio. (Vorjahr: € 43,3 Mio.) aktiviert, dies entspricht 13,8% (Vorjahr: 15,6%) der gesamten Entwicklungskosten des Jahres. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen € 33,5 Mio. (Vorjahr: € 20,7 Mio.). Externe Dienstleister für F&E werden in einem nur unwesentlichen Umfang eingebunden.

Am Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich F&E 6.014 (Vorjahr: 3.425). Dies stellt 11,7% (Vorjahr: 6,6%) der gesamten Anzahl an Mitarbeitern dar.

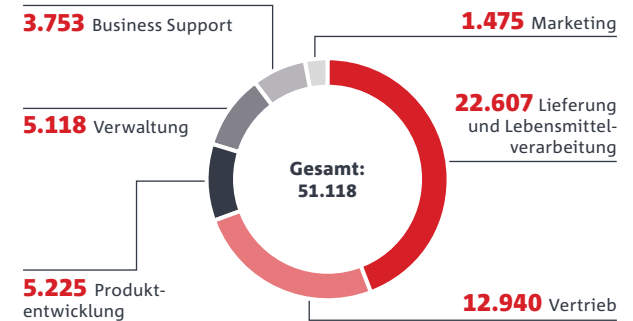
F&E-AUFWENDUNGEN (in EUR Mio.)



7. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg von 45.445 in 2021 auf 51.118 in 2022. Diese Entwicklung ist auf einen Anstieg des Personalbestands im Zusammenhang mit der Übernahme von Glovo sowie durch einen Anstieg des Personals in der Produktentwicklung zurückzuführen. Gegenläufig hat sich der Rückgang des Lieferpersonals im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der Einstellung von foodpanda Deutschland und eines Wechsels von angestellten Mitarbeitern zu externen Fahrermodellen in mehreren Ländern ausgewirkt. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte Delivery Hero 51.444 Mitarbeiter (Vorjahr: 52.007).

DURCHSCHNITTliche ANZAHL DER MITARBEITER NACH BEREICHEN 2022



B. Wirtschaftsbericht

1. Markt- und Branchenumfeld

Die ursprünglichen Erwartungen für das Jahr 2022 bezogen sich darauf, wie sich die Welt an die Zeit nach der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 anpassen würde, wobei die erste Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) eine Verlangsamung des globalen Wachstums von 5,9% im Jahr 2021 auf 4,4% im Jahr 2022 voraussagte. Diese Prognose wurde im Januar 2022 veröffentlicht, bevor weitere negative Entwicklungen die Weltwirtschaft belastet haben. Dementsprechend geht die jüngste Analyse vom Januar 2023 davon aus, dass sich das globale Wachstum im Jahr 2022 auf 3,4% abgeschwächt hat.

Ab Februar 2022 wurde die Welt von zahlreichen negativen Ereignissen getroffen, die mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine begonnen haben. Zudem führte Chinas Null-Toleranz-Politik gegenüber neuen COVID-19-Fällen erneut zu Unterbrechungen in den globalen Lieferketten. Des Weiteren strafften die Zentralbanken ihre Geldpolitik und erhöhten die Zinssätze, als die Inflation weltweit ihren Höhepunkt erreichte. All dies führte zu steigenden Verbraucherpreisen, insbesondere bei Lebensmitteln und Energie.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine und die weiter steigenden Energie- und Lebensmittelpreise lasten auf dem globalen Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stagnierte im zweiten Quartal 2022 und die Produktion in den G20-Ländern ging zurück. Darüber hinaus hält die Inflation weiter an und wird voraussichtlich von 4,7% im Jahr 2021 auf 8,8% im Jahr 2022¹ ansteigen. In vielen Volkswirtschaften war die Inflation in der ersten Hälfte des Jahres 2022 so hoch wie seit den 1980er Jahren nicht mehr. Unter diesen Voraussetzungen gelten die Wachstumsaussichten als ungewiss.

Im Folgenden untersuchen wir unsere vier regionalen Segmente, basierend auf den jüngsten Berichten des IWF und der Weltbank:

Asia

Es wird erwartet, dass sich das Wachstum in Asien von 6,5% im Jahr 2021 auf 4,0% im Jahr 2022² verlangsamen wird. Dies ist auf ein unsicheres globales Umfeld und ein langsames Wachstum in China zurückzuführen, das auf der Entwicklung der übrigen Region lastet. Während die Auswirkungen der Pandemie abgeklungen sind, sah sich die Region mit einer globalen Verschärfung der Finanzierungsbedingungen und einer Abschwächung der Auslandsnachfrage konfrontiert. Dennoch bleibt Asien ein Lichtblick in einem komplizierten weltwirtschaftlichen Umfeld, auch wenn die Wachstumsraten deutlich unter denen der vergangenen Jahrzehnte liegen dürften.

Das BIP-Wachstum in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften der Region – zu denen auch Südkorea, Hongkong, Taiwan und Singapur gehören, Länder, in denen wir tätig sind – wird sich voraussichtlich von 3,7% im Jahr 2021 auf 2,3% im Jahr 2022² abschwächen. Diese Länder sind anfälliger für Handelsrisiken und regionale Übertragungs- (sog. Spillover-) Effekte. Es ist davon auszugehen, dass sich die Verlangsamung der Wirtschaftsleistung in China stärker auf die Volkswirtschaften dieser Länder auswirkt, da sie höhere Importe und Exporte aus dem und zu dem chinesischen Festland aufweisen. Lediglich Südkorea wird sich voraussichtlich geringfügig besser entwickeln und 2022 um 2,6% wachsen¹.

Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN), zu dem Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam (Länder, in denen wir tätig sind) gehören, wird sich voraussichtlich besser als die gesamte Region entwickeln, wobei sich das Wachstum von 3,1% im Jahr 2021 auf 5,0% im Jahr 2022² beschleunigt. Nachdem die ASEAN-Region die COVID-19-Pandemie überwunden hatte, öffneten die meisten Länder ihre Grenzen wieder für ausländische Besucher. Auch die Inlandsnachfrage erholte sich, während sich die Industrieproduktion aufgrund der Exporte des verarbeitenden Gewerbes weiterhin gut entwickelte. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine waren bisher schwächer als in anderen Regionen und beschränkten sich im Wesentlichen auf höhere Rohstoffpreise, die die Verbrauchernachfrage abschwächten.

MENA

In der Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) wird für 2022 ein reales BIP-Wachstum von 5,7% prognostiziert, gegenüber 3,7% im Jahr 2021³. Für die Öl-Exporteure gleichen die höheren Ölpreise und die solide globale Nachfrage die negativen Auswirkungen der höheren Lebensmittelpreise und der steigenden globalen Zinssätze aus. In den Schwellenländern und Ländern mit mittlerem Einkommen in der MENA-Region – zu denen auch Ägypten, Jordanien und der Libanon gehören und in denen wir vertreten sind – hat die solide Binnennachfrage die Auswirkungen der negativen Wirtschaftslage ausgeglichen.

Unser größter Markt in der Region, Saudi-Arabien, ist einer der größten Öl- und Gasproduzenten der Welt und profitierte von der steigenden Nachfrage und den höheren Energiepreisen, was in erster Linie für das erwartete BIP-Wachstum von 8,7% im Jahr 2022 verantwortlich war. Das entspricht der schnellsten Wachstumsrate seit einem Jahrzehnt und liegt deutlich über dem Wachstum von 3,2% im Jahr 2021¹. In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), unserem zweitgrößten Markt in der Region, zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Zusätzlich beschleunigten positive Entwicklungen im lokalen Tourismus-, Immobilien- und Transportsektor das erwartete BIP-Wachstum von 3,9% im Jahr 2021 auf 5,9% im Jahr 2022³.

Europe

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine hat die europäischen Volkswirtschaften zunehmend in Mitleidenschaft gezogen. Es wird erwartet, dass sich das Wachstum in der Eurozone und in den europäischen Schwellen- und Entwicklungsländern von 5,3% bzw. 6,9% im Jahr 2021 auf 3,5% bzw. 0,7% im Jahr 2022¹ verlangsamen wird. Die negativen Auswirkungen des Krieges führen weiterhin zu einer Kaufkraftreduktion bei den Verbrauchern sowie einem Anstieg der Kosten für Unternehmen, da die Energiekrise weiter voranschreitet und die Zentralbanken in der Region entschlossener handeln, um die hohe und anhaltende Inflation zu senken, die im November 2022 in mehreren Ländern des Euroraums rund 10% oder mehr erreichte¹.

1 Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2023.

2 Quelle: IWF, Regional Economic Outlook, Oktober 2022.

3 Quelle: World Bank, Global Economic Prospects, Januar 2023.

Americas

Die meisten Länder, in denen wir in Lateinamerika vertreten sind, haben sich 2021 und in den ersten Monaten des Jahres 2022 stark erholt. Ausschlaggebend dafür waren der globale Aufschwung, die Normalisierung der lokalen Dienstleistungssektoren und die rapide steigenden Rohstoffpreise. Der Inflationsdruck wurde jedoch durch pandemiebedingte Unterbrechungen, eine expansive Geldpolitik und die wieder anziehende Nachfrage verstärkt. Auch der Krieg in der Ukraine hat sich negativ auf die Energie- und Lebensmittelpreise in der Region ausgewirkt. Infolgedessen wird sich das BIP-Wachstum in Lateinamerika und der Karibik voraussichtlich von 7,0% im Jahr 2021 auf 3,9% im Jahr 2022¹ abschwächen. Die unverzügliche Reaktion der regionalen Währungsbehörden auf die steigende Inflation konnte den Preisdruck eindämmen. Jedoch verbleibt die Inflation nach wie vor hoch: Für 2022 liegen die derzeitigen Erwartungen bei über 14% und somit vier Prozentpunkte höher als noch im Jahr 2021⁴.

Hyperinflation

Volkswirtschaften werden als hyperinflationär eingestuft, wenn die Preise für Waren und Dienstleistungen, Zinsen und Löhne, die an einen Preisindex in dem jeweiligen Land gekoppelt sind, über einen bestimmten Zeitraum hinweg unkontrolliert ansteigen. Die Länder, in denen Delivery Hero tätig ist und die als hyperinflationäre Volkswirtschaften eingestuft werden, da sie eine kumulative Inflation über drei Jahre von etwa 100% oder mehr aufweisen, sind Argentinien, der Libanon und die Türkei.

Der Umsatz, das adjusted EBITDA, der Bruttowarenwert (GMV) und die jeweiligen Wachstumsraten für die Segmente MENA und Americas werden durch Hyperinflationsanpassungen beeinflusst, da Argentinien (seit dem dritten Quartal 2018), der Libanon (seit dem vierten Quartal 2020) und die Türkei (seit dem zweiten Quartal 2022) als Hochinflationsländer gemäß IAS 29 eingestuft werden.

Branchenentwicklung

Die gesamte Branche für Essenslieferungen und Quick-Commerce befand sich im Jahr 2022 im Wandel – von hohen Wachstumsraten hin zur Verbesserung der Profitabilität. Dies wurde insbesondere durch die seit Anfang des Jahres steigenden Zinssätze getrieben, was letztlich in einer geringeren Investitionsbereitschaft zur Finanzierung von Wachstumsunternehmen resultierte. Da sich die Unternehmen an das neue Umfeld anpassen mussten und einen verstärkten Fokus auf Profitabilität setzten, wurde in einzelnen Ländern ein rationales Verhalten deutlich. Unter anderem verringerten zahlreiche Unternehmen der Branche den Umfang ihrer Aktivitäten und schränkten ebenfalls die Anzahl der gewährten Gutscheine und Anreize ein.

Gleichzeitig mussten die Unternehmen feststellen, dass auch die Kunden ihr Verhalten änderten, da sie sich auf ein Umfeld nach der Corona-Pandemie einstellten. In den vergangenen Jahren führten die COVID-19-Beschränkungen zu einem Anstieg der Nutzer von Plattformen für Essenslieferungen und Quick-Commerce. Gleichzeitig führten die Beschränkungen dazu, dass die durchschnittliche monatliche Bestellhäufigkeit über die historischen Trends hinaus anstieg. Bei Delivery Hero stieg die monatliche Bestellhäufigkeit von 3,8x in der Zeit vor COVID-19 auf 5,2x. Im Dezember 2022 lag unsere monatliche Bestellhäufigkeit bei 4,8x und damit über dem Niveau vor der Pandemie, wenn auch etwas unter dem während COVID-19 erreichten Höchststand.

Der Wandel ist allgegenwärtig und eine Konstante in unserer Branche. Was als Marktplatz begann, der Restaurants mit Kunden verbindet, hat sich im Laufe der Jahre erheblich weiterentwickelt und umfasst nun auch ergänzende Lieferlösungen sowie Quick-Commerce. Dies ermöglichte ein besseres Kundenerlebnis mit einer größeren Auswahl an hochwertigen Anbietern und erweiterte gleichzeitig unseren gesamten adressierbaren Markt (TAM). Mit Blick auf die Zukunft werden wir auch weiterhin Innovationen in der Branche vorantreiben und dabei unserer Vision treu bleiben, „immer ein großartiges Erlebnis zu liefern, schnell, einfach und direkt zu Ihnen nach Hause“, während wir gleichzeitig unsere Profitabilität steigern.

2. Geschäftsverlauf

a) **Ergebnisentwicklung**

Die Ergebnisentwicklung von Delivery Hero im Jahr 2022 war im Wesentlichen durch kontinuierliches Wachstum und den Fokus auf die Verbesserung der Profitabilität gekennzeichnet. Trotz des volatilen makroökonomischen Umfelds steigerte der Konzern seinen GMV (+31,7% auf konsolidierter Basis) und den Gesamtumsatz der Segmente (+44,3% auf konsolidierter Basis). In 2022 wurde das organische Wachstum durch die kontinuierliche Ausweitung der eigenen Lieferdienstleistungen, insbesondere in Südkorea (Woowa) und in MENA, sowie die Entwicklung zusätzlicher Einnahmequellen, wie Einnahmen aus Abonnementmodellen, Werbung oder Servicegebühren, in der gesamten Gruppe unterstützt. Unternehmenserwerbe im Laufe des Jahres, insbesondere Glovo, und die Berücksichtigung von Woowa für zwölf Monate im Jahr 2022 im Vergleich zu zehn Monaten im Jahr 2021 ergänzten das organische Wachstum. Darüber hinaus arbeitete Delivery Hero an der Reduzierung der Intensität des Gutscheineinsatzes (8,6% vom Gesamtumsatz der Segmente im Jahr 2022 gegenüber 12,1% im Jahr 2021 sowie 1,9% vom GMV im Jahr 2022 gegenüber 2,4% im Jahr 2021) sowie anderen Initiativen zur Kostensenkung in allen Segmenten. Gleichzeitig führte das Unternehmen z. B. im Segment Integrated Verticals Profitabilitätsmaßnahmen durch, infolgedessen sich Initiativen zur Steigerung der Warenkorbgröße, ein besseres Produktsortiment sowie die Überprüfung der Dmart-Standorte bereits positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirkten.

⁴ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2022.

EUR Mio.	Initiale Prognose 2022 ohne Glovo	Angepasste Prognose 2022 ohne Glovo	2022 ohne Glovo	2022 mit Glovo	2021	Veränderung ohne Glovo	
						EUR Mio.	%
Bruttowarenwert („GMV“)	>= € 44,0 Mrd.	>= € 41,0 Mrd.	40.833,9	42.826,8	32.518,9	8.315,0	25,6
Gesamtumsatz der Segmente	> € 9,5 Mrd.	> € 9,0 Mrd.	8.823,2	9.218,9	6.389,8	2.433,4	38,1
Adjusted EBITDA der Segmente	minus € 525 Mio. oder besser	minus € 475 Mio. oder besser	-309,1	-467,2	-795,6	486,5	-61,1
Adj. EBITDA/GMV (%)	-1,2% oder besser	-1,0% oder besser	-0,8%	-1,1%	-2,4%		

Die Zahlen beziehen sich auf den Konsolidierungskreis für den jeweiligen Zeitraum. Dementsprechend ist Glovo in der tatsächlichen Ergebnisentwicklung 2022 seit dem Erwerb im Juli 2022 enthalten, ist aber in der Prognose für 2022 nicht berücksichtigt.

Ergebnisentwicklung ohne Glovo

Der **GMV**-Anstieg ist insbesondere Woowa⁵ und dem organischen Wachstum in MENA zuzuschreiben. Ergänzende Initiativen zur Erhöhung des durchschnittlichen Bestellwerts, höhere sonstige Gebühren sowie ein Mindestbestellwert unterstützten das GMV-Wachstum zusätzlich. Der Anstieg des **Gesamtumsatzes der Segmente** ist durch Woowa⁵ zum Teil anorganisch, ist aber auch das Resultat von organischem Umsatzwachstum, insbesondere in den Segmenten MENA und Integrated Verticals. Die Entwicklung zusätzlicher Einnahmequellen wie Abonnementmodelle, Werbung oder Servicegebühren ergänzten das Umsatzwachstum ebenfalls. Unter Ausschluss von Glovo aus dem Konsolidierungskreis erreichte der GMV € 40,8 Mrd. und der Gesamtumsatz der Segmente € 8,8 Mrd. in 2022. Aufgrund unserer stärkeren Fokussierung auf Profitabilität und einem schwierigen makroökonomischen Umfeld wurden die Prognosen für GMV und Gesamtumsatz der Segmente mit der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2022 aktualisiert. Die für 2022 gesetzten aktualisierten GMV- und Umsatzziele wurden fast erreicht.

Als Resultat der zuvor erwähnten Fokussierung auf Profitabilität hat sich das **adjusted EBITDA der Segmente** im Jahr 2022 signifikant verbessert. Ohne Glovo verbesserte sich das adjusted EBITDA der Segmente um 61,1% und erreichte minus € 309,1 Mio., womit die Prognose von minus € 475 Mio. oder besser vollkommen erreicht worden ist. Dies ist auf die Plattformsegmente zurückzuführen, die in 2022 ein positives adjusted EBITDA in Höhe von € 36,2 Mio. ohne Glovo generierten und die Prognose eines positiven adjusted EBITDA bestätigten. Gleichzeitig sank das adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals ohne Glovo um 20,2% auf minus € 345,4 Mio. (Vorjahr: minus € 287,2 Mio.), womit das Ziel eines adjusted EBITDA von weniger als minus € 475,0 Mio. ohne Glovo ebenfalls vollständig erreicht wurde. Für weitere Details zu den Treibern des adjusted EBITDA der Segmente siehe Abschnitt B.3.a).

Die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge**, ohne Glovo, erreichte das Ziel 2022 vollständig und verbesserte sich auf minus 0,8%.

b) Unternehmenserwerbe und Investitionen

Am 4. Juli 2022 hat Delivery Hero die Übernahme von Glovo abgeschlossen, welche am 31. Dezember 2021 vereinbart worden war. Glovo ist eine Multi-Kategorie-Liefer-App, die in 25 Ländern in Europa, Zentralasien und Afrika tätig ist. Der Erwerb von Glovo ergänzt Delivery Heros geografischen Fußabdruck mit Führungspositionen in verschiedenen Märkten. Zusätzlich wird sich der Erwerb positiv auf gemeinsames Wissen, Erfahrung und technologisches Know-how auswirken. Der Abschluss der Transaktion war Gegenstand bestimmter Bedingungen und regulatorischer Genehmigungen, einschließlich kartellrechtlicher Freigaben in mehreren Ländern. Vor dem Erwerb hielt Delivery Hero auf unverwässerter Basis einen Minderheitsanteil von 44,3% an Glovo. Delivery Hero erwarb 50,2% der stimmberechtigten Anteile an Glovo, resultierend in einer Gesamtbeteiligung von 94,5%. Die transferierte Gegenleistung für 50,2% der Anteile beläuft sich auf € 564,8 Mio. bestehend aus 10,3 Mio. neu ausgegebenen Anteilen mit einem beizulegenden Zeitwert von € 394,8 Mio., gemessen an dem Schlusskurs der DH-Anteile am letzten Handelstag vor dem Erwerbszeitpunkt, sowie aus anteilsbasierten Ersatzprämien in Höhe von € 123,0 Mio. und aus für den antizipierten Erwerb von Minderheitsanteilen bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von € 47,0 Mio.

Weiter hat die Gruppe am 1. November 2022 den Unternehmenskaufvertrag über 100% der Anteile an Hugo Technologies Intermediate, LLC, Vereinigte Staaten („Hugo“), abgeschlossen. Die gesamte Gegenleistung für den Erwerb belief sich auf € 118,3 Mio. Hugo ist im Marktplatzgeschäft für Online-Essenslieferungen in Zentralamerika tätig. Delivery Hero wird das operative Geschäft von Hugo in ausgewählten Märkten unter der Marke PedidosYa fortführen.

Der Genehmigung der griechischen Wettbewerbsbehörde folgend, erwarb Delivery Hero am 1. Juli 2022 100% bestimmter Tochtergesellschaften der Mouhalis Gruppe in Griechenland und integrierte deren operatives Geschäft in ihre Tochtergesellschaft efood in Griechenland. Die gesamte

⁵ Der Anstieg durch Woowa basiert auf der Einbeziehung des Unternehmens in die Gruppe seit dem Abschluss der Transaktion am 4. März 2021 (zehn Monate in 2021 vs. zwölf Monate in 2022).

transferierte Gegenleistung der erworbenen Gesellschaften beläuft sich auf € 39,4 Mio., gezahlt in bar. Die Transaktion ist für DH strategisch von Bedeutung, da sie es food ermöglicht, seine Quick-Commerce-Strategie in Griechenland zügig auszubauen und sich als die Marke für den schnellen Lebensmitteleinkauf, sowohl online als auch offline, zu etablieren.

In 2022 schloss die Gruppe auch zwei weitere kleinere Unternehmenserwerbe in Europa ab, in deren Rahmen sie 100% der Anteile an Shiver Nebula GmbH, Deutschland, für eine Gegenleistung von € 3,6 Mio. und 100% der Anteile der S.A.R.L. Room Service, Fürstentum Monaco, für eine Gegenleistung von € 4,0 Mio., beide beglichen in bar, erwarb.

c) Sonstige Veräußerungen und Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten

Delivery Hero verkaufte seine gesamten Anteile von 1,36% an Zomato Pvt Ltd. im Juli 2022. Im September und Dezember 2022 wurden 100% der Anteile an Honest Food Kitchens in Finnland, Schweden, der Tschechischen Republik und Ungarn verkauft.

Zum 31. Dezember 2022 werden Delivery Heros verbleibende Anteile an Rappi Inc., Delaware/USA („Rappi“), weiterhin als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Mehreren Verkäufen während des Jahres folgend, reduzierte sich der Anteil von DH von 10,6% am 31. Dezember 2021 auf 2,49% zum 31. Dezember 2022.

Nach der Ankündigung der Verkleinerung des Geschäfts in Deutschland und der Einstellung der Geschäftstätigkeit in Japan im Dezember 2021 wurden die Geschäftsaktivitäten in Japan im Januar 2022 beendet und die in Deutschland auf ein Innovations Hub in Berlin reduziert. Der Liquidationsprozess in Japan wurde im März 2023 abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2021 wurden Rappi und das deutsche Logistikgeschäft als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert.

3. Wirtschaftslage

a) Ertragslage des Konzerns

Konzerngesamtergebnisrechnung

Das Konzernergebnis entwickelte sich in 2022 wie folgt:

EUR Mio.	2022	2021 ¹	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	8.577,3	5.855,6	2.721,7	46,5
Umsatzkosten	-6.345,5	-4.597,6	-1.748,0	38,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.231,8	1.258,0	973,7	77,4
Marketingaufwendungen	-1.465,6	-1.300,3	-165,3	12,7
IT-Aufwendungen	-517,3	-310,9	-206,4	66,4
Verwaltungsaufwendungen	-1.724,6	-1.317,5	-407,2	30,9
Sonstige betriebliche Erträge	45,9	732,1	-686,2	-93,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-807,5	-105,6	-701,9	>100
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-38,9	-35,4	-3,5	10,0
Operatives Ergebnis	-2.276,2	-1.079,4	-1.196,8	>100
Zinsergebnis	-179,1	-120,1	-59,0	49,1
Übriges Finanzergebnis	-257,2	420,6	-677,8	>100
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-121,4	-203,6	82,2	-40,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.833,9	-982,5	-1.851,5	>100
Ertragsteuern	-141,2	-138,2	-2,9	2,1
Konzernergebnis	-2.975,1	-1.120,7	-1.854,4	>100

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Abschnitt B.17. des Anhangs zum Konzernabschluss für weitere Details.

Trotz der Verbesserung des Bruttoergebnisses vom Umsatz um € 973,7 Mio., stieg der Konzernjahresfehlbetrag um € 1.854,4 Mio. Neben Wachstumseffekten in sämtlichen funktionalen Kostenbereichen ist diese Veränderung vor allem das Resultat von Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts (€ 742,5 Mio.) und Bewertungsverlusten aus der Bewertung von Investitionen in gelistete und nicht gelistete Unternehmen (€ 631,4 Mio.) im Jahr 2022 sowie dem Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Delivery Hero Korea in 2021 (€ 652,5 Mio.).

Die Vergleichbarkeit des Konzernergebnisses wurde durch Änderungen der konsolidierten Gruppe in den dargestellten Perioden beeinträchtigt, vor allem durch den Erwerb von Glovo im Juli 2022 und von Woowa im März 2021.

Entwicklung der Umsatzerlöse

Der Anstieg der Umsatzerlöse des Konzerns auf € 8.577,3 Mio. (Vorjahr: € 5.855,6 Mio.) war weitestgehend zurückzuführen auf organisches Wachstum, unterstützt durch den anhaltenden Ausbau des eigenen Lieferdienstes und weiter ergänzt durch den Beitrag von Woowa⁶ und Glovo⁷. Woowa⁶ trug € 2.167,2 Mio. oder 25,3% des Konzernumsatzes 2022 (€ 1.272,9 Mio. oder 21,7% des Konzernumsatzes 2021) bei. Seit der erstmaligen Einbeziehung im Juli 2022 hat Glovo € 490,8 Mio. oder 5,7% zum Konzernumsatz 2022 beigetragen.

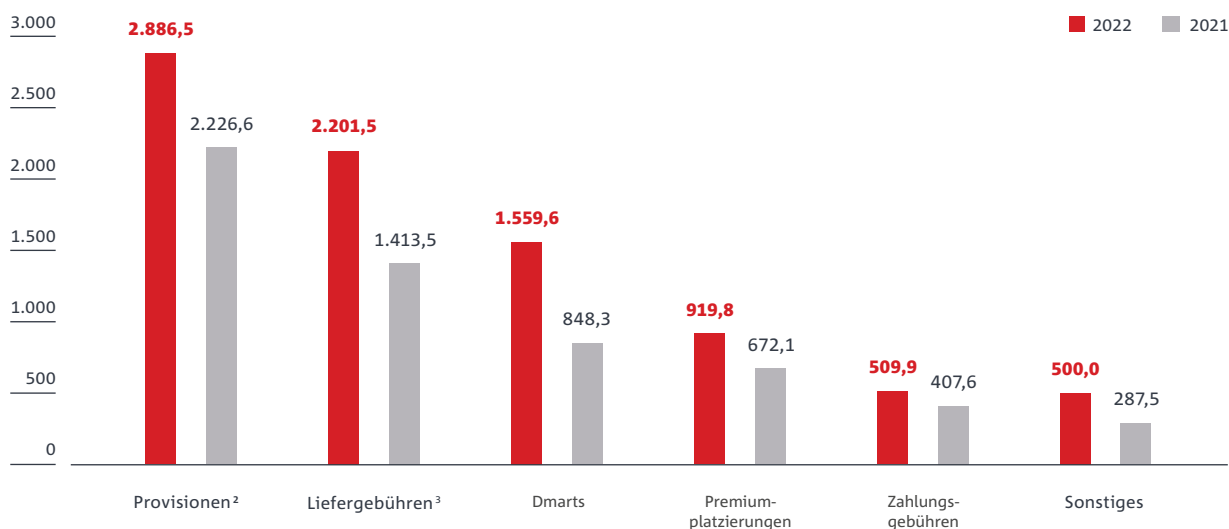
Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen trotz weiterer Lockerungen der COVID-Restriktionen sowie geringerer Ausgaben für Vertriebsanreize wie Gutscheine. Der Anstieg des Konzernumsatzes wurde auch durch den Fokus auf alternative Initiativen zur Kundengewinnung und -erhaltung gefördert.

Die kontinuierliche Ausweitung der eigenen Lieferdienstleistungen der Gruppe in Schlüsselregionen trug signifikant zum Umsatzwachstum bei und resultierte in einem Wachstum des Umsatzes aus Liefergebühren von 55,7% im Vergleich zum Vorjahr.

⁶ Der Beitrag von Woowa zum Konzernumsatz basiert auf dessen Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. März 2021 (etwa zehn Monate in 2021 vs. zwölf Monate in 2022).

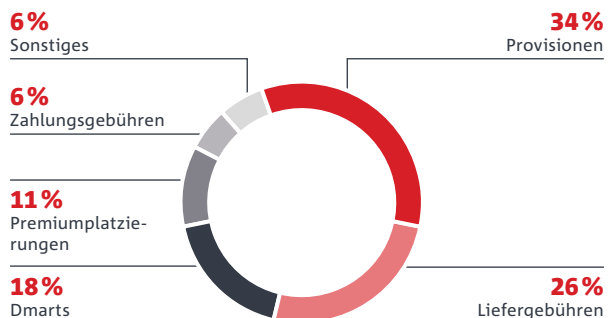
⁷ Der Beitrag von Glovo zum Konzernumsatz basiert auf dessen Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. Juli 2022.

ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART¹ (in EUR Mio.)



- 1 Rabatte wurden von den Provisionserlösen abgezogen.
- 2 Ohne Gutscheine.
- 3 Gebühren, die den Bestellern für Lieferservices gesondert in Rechnung gestellt werden.

ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART (in %)



Der Umsatz des Segments Integrated Verticals betrug € 1.585,9 Mio. oder 18,5% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: € 869,0 Mio. oder 14,8% des Gesamtumsatzes) wovon € 1.559,6 Mio. Dmarts zuzurechnen sind (Vorjahr: € 848,3 Mio.). Das Umsatzwachstum im Segment Integrated Verticals wurde durch verbesserte operative Effizienzen und die Optimierung der Geschäfte begünstigt, während sich die Expansionsbestrebungen verlangsamt (Nettoanstieg von 52 Dmarts in 2022 vs. 583 in 2021). Komplementäre Umsatzquellen gewannen im Verlauf des Jahres, auch mit der Einführung ausgewählter Initiativen wie dem Abonnementmodell und Werbetechnologie (AdTech) in Schlüsselregionen, weiter an Dynamik. Abonnementmodelle sind mitgliedschaftsbasierte Programme, die es den Mitgliedern nach Zahlung eines Beitrags ermöglichen, bestimmte Vorteile in Anspruch zu nehmen, unter anderem kostenlose Lieferungen und andere ausgewählte Anreize. AdTech bezieht sich auf Werbelösungen für Restaurants und schnelldrehende Konsumgüter („FMCG“) mit dem Ziel, Markenbewusstsein bei den Kunden zu schaffen und den Vertrieb zu stärken.

Da Delivery Hero bei dem Verkauf von Waren im Segment Integrated Verticals im Allgemeinen als Prinzipal agiert, werden die Umsätze gemäß IFRS 15 auf GMV-Basis (abzüglich USt) erfasst, während die Verkäufe über unser Plattformgeschäft in den regionalen Segmenten im Allgemeinen auf Provisionsbasis (Prozentsatz des GMV) erfasst werden.

GESAMTUMSATZ DER SEGMENTE

EUR Mio.			Veränderung	
	2022	2021	EUR Mio.	%
Gesamtumsatz der Segmente	9.218,9	6.389,8	2.829,0	44,3
Überleitungseffekte ¹	153,3	240,4	-87,1	-36,2
Gutscheine	-794,8	-774,6	-20,2	2,6
Konzernumsatz	8.577,3	5.855,6	2.721,7	46,5

¹ Überleitungseffekte in 2022 beinhalten IFRS Anpassungen für (i) Umsatzerlöse aus Logistik von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine und Georgien, die im Jahr 2022 nicht in der internen Berichterstattung enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten in Glovo Spanien und Portugal. Überleitungseffekte in 2021 beinhalten im Wesentlichen die Umsatzerlöse von DHK.

Der Anstieg des **Gesamtumsatzes der Segmente** resultiert aus organischem Wachstum sowie Akquisitionen betreffenden Effekten. Unter Berücksichtigung signifikanter Transaktionseffekte auf Pro-forma-Basis, vor allem der Entwicklung von Glovo und Woowa, hätte das Wachstum des Gesamtumsatzes der Segmente etwa 32,0% betragen.

Die Provisionserlöse vor Abzug von Gutscheinaufwendungen betragen € 3.606,8 Mio. (Vorjahr: € 2.908,7 Mio.) und leisten mit 39,1% im Jahr 2022 (Vorjahr: 45,5%) weiterhin den größten Umsatzbeitrag am Gesamtumsatz der Segmente. Die Provisionserlöse aus eigenen Lieferdienstleistungen vor Abzug von Gutscheinaufwendungen entsprechen 83,7% der gesamten Provisionserlöse der Segmente (Vorjahr: 79,8%) und erhöhten sich um 30,1% von € 2.321,8 Mio. in 2021 auf € 3.019,7 Mio. im Jahr 2022.

Im Jahr 2022 belief sich der Umsatz aus dem Segment Integrated Verticals vor Abzug von Gutscheinaufwendungen auf € 1.734,7 Mio. (Vorjahr: € 985,3 Mio.), beeinflusst durch ein besseres Produktsortiment und eine bessere Kundennachfrage, die zu größeren Warenkörben führte.

Der absolute Betrag für Gutscheine stieg von € 774,6 Mio. im Jahr 2021 auf € 794,8 Mio. im Jahr 2022, sank jedoch im Verhältnis zum Gesamtumsatz der Segmente (8,6% in 2022; 12,1% in 2021) und im Verhältnis zum GMV (1,9% in 2022; 2,4% in 2021), was die Optimierung der Marketingausgaben sowie die Durchführung alternativer Initiativen zur Kundenerhaltung reflektiert.

Ab dem Zeitpunkt der Übernahme im Juli 2022 trug Glovo € 395,8 Mio. zum Gesamtumsatz der Segmente bei.

Entwicklung des adjusted EBITDA und des Konzernergebnisses

Im Jahr 2022 stieg das negative **adjusted EBITDA der Segmente** um € 328,4 Mio. auf minus € 467,2 Mio. (Vorjahr: minus € 795,6 Mio.).

Das gesamte negative adjusted EBITDA des Plattformgeschäfts verbesserte sich um 79,6% von negativen € 508,3 Mio. in 2021 auf negative € 103,6 Mio. inklusive Glovo (positives adjusted EBITDA in Höhe von € 36,2 Mio. exklusive Glovo), während das negative adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals von negativen € 287,2 Mio. in 2021 auf negative € 363,5 Mio. in 2022 stieg (negative € 345,4 Mio. exklusive Glovo).

Die Verbesserung des negativen adjusted EBITDA des Plattformgeschäfts bestätigt den Fokus auf Profitabilität, trotz der Herausforderungen, denen sich die gesamte Industrie im Jahr 2022 stellte, inklusive Post-COVID-Effekte auf Konsumentenverhalten, der geopolitischen Situation, der Inflation sowie makroökonomischer Entwicklungen. Höhere Deckungsbeitragsmargen trugen zur Verbesserung des adjusted EBITDA bei, beeinflusst durch Hebel für Profitabilität wie

die Einführung von Mindestbestellwerten, Abonnementmodellen und neuen Werbedienstleistungen. Eine Optimierung der Kostenstruktur, insbesondere in den Bereichen Marketing und Verkaufsförderungsmaßnahmen, trugen auch zum verbesserten adjusted EBITDA bei. Allerdings schwächten steigende operative Kosten, wie lohn- und fahrerbezogene Kosten, die Entwicklung teilweise ab und beeinträchtigten auch die Kosten je Bestellung (siehe Abschnitt B.3.b) für Details zur Entwicklung des adjusted EBITDA je Segment). Woowa trug stark zur Verbesserung des adjusted EBITDA bei, wohingegen das negative adjusted EBITDA von Glovo das Ergebnis der Segmente abschwächte (siehe Abschnitt B.3.b) für weitere Details zur Entwicklung der Segmente).

Das negative adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals stieg in absoluten Zahlen. Allerdings verbesserte sich die negative adjusted-EBITDA-Marge während des Jahres als Resultat der Fokussierung auf filialbezogene Effizienz und Optimierung, während die Steigerung von Umsatz und Produktmarge hauptsächlich durch durchschnittlich größere Warenkörbe begründet wurde. Quick-Commerce ist in hohem Maße komplementär und synergetisch zum Plattform-Kerngeschäft. Folglich wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um einen kontinuierlichen Fokus auf Skalierung in jüngeren Märkten und Investitionen in operative Effizienz und Unit Economics in etablierten Filialen sicherzustellen (siehe Abschnitt B.3.b) für Details zur Entwicklung des adjusted EBITDA der Segmente).

Die negative **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge der Gruppe** verbesserte sich um 1,4 Prozentpunkte von negativen 2,4% in 2021 auf negative 1,1% in 2022 aufgrund eines verbesserten adjusted EBITDA der Segmente. Wie oben beschrieben, trug hierzu insbesondere das Plattformgeschäft durch starkes GMV-Wachstum bei. Woowa leistete einen positiven Beitrag zur Verbesserung der adjusted-EBITDA-Marge.

Die **Umsatzkosten** stiegen in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 38,0% auf € 6.345,5 Mio. (Vorjahr: € 4.597,6 Mio.). Allerdings blieb der Anstieg der Umsatzkosten unter dem Umsatzwachstum (+46,5%). Die Umsatzkosten stiegen in Einklang mit der Expansion des Geschäfts, insbesondere in Verbindung mit dem Anteil des eigenen Lieferservices und der Optimierung der Dmarts. Integrated Verticals trugen 22,5% (Vorjahr: 18,7%) zu den gesamten Umsatzkosten bei, was den gestiegenen Beitrag zum Gesamtumsatz reflektiert und hauptsächlich auf eine höhere Anzahl an Nutzern, gestiegene Warenkorbgrößen, eine Optimierung des Sortiments sowie Investitionen in die Optimierung von Filialen zurückzuführen ist. Der Anteil der Lieferaufwendungen verringerte sich auf 63,7% der gesamten Umsatzkosten (2021: 66,4%). Die Lieferkosten setzen sich aus Aufwendungen für eigenes Lieferpersonal (€ 199,9 Mio.; Vorjahr: € 206,9 Mio.) sowie Kosten für externe Fahrer und sonstige betriebliche Lieferkosten (€ 3.840,8 Mio.; Vorjahr: € 2.846,5 Mio.) zusammen. Der relative Rückgang der Lieferaufwendungen an den Umsatzkosten im Jahr 2022 ist im Wesentlichen auf einen gestiegenen Wareneinsatz aus dem Geschäft der Integrated Verticals zurückzuführen.

Resultierend aus Umsatzwachstum und verbesserter Effizienz stieg die **Bruttoergebnismarge** im Jahr 2022 um 4,5 Prozentpunkte auf 26,0% (Vorjahr: 21,5%). Das Verhältnis von Bruttoergebnis und GMV stieg um 1,3 Prozentpunkte auf 5,2% in 2022.

Die **Marketingaufwendungen** stiegen um € 165,3 Mio. auf € 1.465,6 Mio., jedoch geringer als das Umsatzwachstum. Eine Optimierung der Ausgaben im Laufe des Jahres, insbesondere im Zusammenhang mit Marketingkampagnen, ermöglichte es, Kosteneinsparungen zu erreichen, während fortlaufende Investitionen zur Skalierung junger Märkte und zur Stärkung der Marktposition sichergestellt wurden. Marketingaufwendungen beinhalten überwiegend

Aufwendungen für Restaurantakquisitionen in Höhe von € 597,0 Mio. (Vorjahr: € 503,5 Mio.) und Aufwendungen für Kundenakquisitionen in Höhe von € 525,8 Mio. (Vorjahr: € 525,2 Mio.). Vergleicht man die Marketingaufwendungen mit dem GMV, so ist das Verhältnis um 0,6 Prozentpunkte von 4,0% im Jahr 2021 auf 3,4% im Jahr 2022 gesunken, was auf starkes GMV-Wachstum und die oben aufgeführten Ausgabenoptimierungen zurückzuführen ist.

Die **IT-Aufwendungen** stiegen um € 206,4 Mio. auf € 517,3 Mio. Der Großteil unserer IT-Aufwendungen entfällt auf gestiegene Personalaufwendungen, mit Fokus auf Investitionen in Technologie und Innovation zur Ausweitung der technologischen Führungsposition in unseren Märkten. Zusätzlich trugen höhere Lizenzgebühren und Serverkosten zum Anstieg bei. Vergleicht man die IT-Aufwendungen mit dem GMV, so erhöhte sich das Verhältnis von 1,0% im Jahr 2021 auf 1,2% im Jahr 2022.

Die **Verwaltungsaufwendungen** beliefen sich auf € 1.724,6 Mio. im Jahr 2022 (Vorjahr: € 1.317,5 Mio.) und zeigten einen absoluten Anstieg von 30,9%. Dies wurde primär durch einen Anstieg der administrativen Kosten im Zusammenhang mit Personal auf € 598,8 Mio. (Vorjahr: € 400,0 Mio.) verursacht. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung stiegen leicht auf € 325,9 Mio. (Vorjahr: € 303,1 Mio.), einmalige Aufwendungen in Höhe von € 30,0 Mio. im Zusammenhang mit der Akquisition der Woowa-Gruppe sind miteinbegriffen. Beratungsaufwendungen stiegen auf € 98,5 Mio. (Vorjahr: € 87,3 Mio.), im Wesentlichen aufgrund von erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von M&A-Transaktionen. Die Verwaltungsaufwendungen enthalten außerdem sonstige Abschreibungen in Höhe von € 143,1 Mio. (Vorjahr: € 98,2 Mio.) sowie Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von € 137,8 Mio. (Vorjahr: € 94,2 Mio.). Leasingaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei

denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, blieben in 2022 konstant (€ 14,3 Mio.; Vorjahr: € 14,4 Mio.). Der nicht einkommensabhängige Steueraufwand sank auf € 48,5 Mio. (Vorjahr: € 76,6 Mio.).

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von € 45,9 Mio. (Vorjahr: € 732,1 Mio.) enthalten hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf von Fahrerausstattung (€ 12,7 Mio.; Vorjahr: € 15,6 Mio.), einen Ertrag in Höhe von € 10,3 Mio. aus der Auflösung einer Verbindlichkeit für bedingte Gegenleistungen aus dem Erwerb von Zomato UAE in 2019 sowie einen Erlös von € 3,0 Mio. aus Migrationsdienstleistungen in Verbindung mit dem Verkauf bestimmter Geschäfte in der Balkanregion 2021 an Glovo.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen im Jahr 2022 € 807,5 Mio. (Vorjahr: € 105,6 Mio.) und beinhalten Wertminderungsaufwendungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von € 742,5 Mio. (Vorjahr: € 85,9 Mio.), die den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGUs“) Glovo, Glovo Dmart, LatAm, InstaShop, der Türkei, Honest Food und LatAm Dmart zugeschrieben wurden (siehe Abschnitt F.1.b) der ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details). Verluste aus dem Abgang von Tochtergesellschaften/Investitionen beziehen sich hauptsächlich auf den Verkauf von Anteilen an Rappi (€ 40,7 Mio.). Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Beendigung der Geschäftstätigkeit in Japan (€ 8,7 Mio.) sowie der Einstellung des Betriebs von Sweetheart Kitchen in Kuwait (€ 1,9 Mio.).

Der **Wertminderungsaufwand auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen** erhöhte sich auf € 38,9 Mio. (Vorjahr: € 35,4 Mio.) und steht im Zusammenhang mit einem Anstieg von Forderungen gegenüber Dritten.

Das **Zinsergebnis** sank auf minus € 179,1 Mio. (Vorjahr: minus € 120,1 Mio.) hauptsächlich aufgrund der Finanzierungskosten in Höhe von minus € 182,1 Mio. (Vorjahr: minus € 93,4 Mio.) im Zusammenhang mit den ausstehenden Wandelschuldverschreibungen sowie mit dem syndizierten Darlehen (siehe Abschnitt F.10. und F.13. der ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details).

Das **sonstige Finanzergebnis** reduzierte sich von plus € 420,6 Mio. im Jahr 2021 auf minus € 257,2 Mio. im Jahr 2022. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch Bewertungsverluste aus der Neubewertung von Investitionen in gelisteten und nicht gelisteten Unternehmen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Verlust von € 631,4 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 424,7 Mio.). Die Verluste werden teilweise ausgeglichen durch Fair-Value-Anpassungen der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, hauptsächlich durch die Anpassung der Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile im Zusammenhang mit dem Erwerb ausstehender Anteile an Woowa (Gewinn von € 307,8 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 9,8 Mio.), vor allem verursacht durch einen sinkenden Aktienpreis von Delivery Hero. Der Gewinn in Höhe von € 91,2 Mio. aus der Neubewertung des Anteils an Glovo im Zuge der Umgliederung von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in eine konsolidierte Tochtergesellschaft beeinflusste das sonstige Finanzergebnis positiv. Weitere Bewertungseffekte umfassen die derivativen Finanzinstrumente (Gewinn von € 47,9 Mio.; Vorjahr: Verlust von € 108,4 Mio.). Darüber hinaus beeinflussten Wechselkursverluste (€ 50,1 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 82,0 Mio.) und Verluste im Zusammenhang mit hyperinflationbedingten Anpassungen (€ 42,6 Mio.; Vorjahr: Gewinn von € 0,1 Mio.) das sonstige Finanzergebnis.

Der Anstieg der **laufenden Ertragsteueraufwendungen** von € 153,2 Mio. im Jahr 2021 auf € 168,9 Mio. im Jahr 2022 ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des Körperschaftsteueraufwands im Zusammenhang mit Woowa (€ 90,2 Mio., Vorjahr: € 25,2 Mio.), der teilweise ausgeglichen wurde durch einen Rückgang der Quellensteuer resultierend aus Zahlungen an Delivery Hero SE. Der latente Steuerertrag erhöhte sich um € 12,8 Mio. (2022: € 27,8 Mio.; 2021: € 14,9 Mio.) im Wesentlichen aufgrund der Erfassung von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge sowie aufgrund des Rückgangs von passiven latenten Steuern, vor allem im Zusammenhang mit der Abschreibung von bei früheren Erwerben identifizierten immateriellen Vermögenswerten.

Das adjusted EBITDA der Segmente leitet sich auf das Ergebnis vor Ertragsteuern wie folgt über:

EUR Mio.	2022	2021 ³	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Adjusted EBITDA der Segmente	-467,2	-795,6	328,4	-41,3
Konsolidierungsmaßnahmen	-0,1	-33,8	33,7	-99,8
Management-Anpassungen	-195,0	-140,7	-54,3	38,6
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-325,9	-303,1	-22,8	7,5
Sonstige Überleitungseffekte	-799,6	561,8	-1.361,4	>100
Abschreibungen ¹	-488,5	-367,9	-120,6	32,8
Finanzergebnis ²	-557,7	97,0	-654,7	>100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.833,9	-982,5	-1.851,5	188,4

¹ Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung umfassen auch Wertberichtigungen auf Finanzierungen, ausgegeben an Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen. Wertminderungen auf den Geschäft- oder Firmenwert sind nicht enthalten. Diese werden in den sonstigen Überleitungseffekten berücksichtigt.

² Summe aus Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

³ Angepasst.

Die Management-Anpassungen beinhalten (i) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Finanzierungsrunden und bestimmte rechtlichen Angelegenheiten in Höhe von € 170,8 Mio. (Vorjahr: € 97,2 Mio.), davon € 107,3 Mio. Aufwendungen für kartellrechtliche und sonstige rechtliche Angelegenheiten (Vorjahr: € 14,4 Mio.), € 37,9 Mio. erfasste Aufwendungen für bedingte Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen der aktuellen Periode und aus vorherigen Geschäftsjahren (Vorjahr: € 24,4 Mio.), Aufwendungen von € 6,6 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Unternehmensfinanzierung (Vorjahr: € 23,0 Mio.) sowie (ii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen in Höhe von € 24,2 Mio. (Vorjahr: € 43,4 Mio.), hauptsächlich im Zusammenhang mit der Aufgabe der Geschäfte in Japan und der Rationalisierung des Quick-Commerce-Geschäfts.

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen in 2022 hauptsächlich nicht operative Erträge und Aufwendungen. Diese Positionen beinhalten primär einen Verlust von € 742,5 Mio. aus der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts, der den CGUs Glovo, Glovo Dmart, LatAm, InstaShop, der Türkei, Honest Food und LatAm Dmart zugeordnet wurde und aus gestiegenen Kapitalkosten, höheren Risikoprämien, einem herausfordernden Marktumfeld angesichts der hohen Inflation sowie der Anwendung des IAS 29 für die Türkei resultiert (siehe Abschnitt F.1. der ausgewählten Erläuterungen zum Konzernabschluss für weitere Details).

Entwicklung des GMV⁸**GMV**

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	26.910,4	21.064,5	5.845,9	27,8
MENA	8.542,3	6.755,9	1.786,4	26,4
Europe	4.782,7	2.740,7	2.042,0	74,5
Americas	2.591,4	1.957,8	633,7	32,4
Gesamt	42.826,8	32.518,9	10.307,9	31,7
davon Integrated Verticals ¹	1.866,0	1.051,5	814,5	77,5

¹ GMV wird sowohl in den regionalen Segmenten als auch im Segment Integrated Verticals dargestellt und anschließend auf Konzernebene konsolidiert.

Die positive Entwicklung des GMV wurde von Woowa⁹ und Glovo angetrieben und durch zweistelliges organisches Wachstum in all unseren Segmenten, angeführt von MENA, ergänzt. Die Generierung von GMV wurde unterstützt durch die Einführung von Mindestbestellwerten und höheren sonstigen Gebühren sowie ausgewählten Initiativen, wie der Einführung eines Abonnementmodells, dynamischer Preisgestaltung und weniger Kampagnen mit kostenloser Lieferung, die die durchschnittliche Warenkorbgröße und Bestellfrequenz erhöhten und über dem vorpandemischen Level hielten.

⁸ Einschließlich Glovo seit Juli 2022 und der Woowa-Gruppe ab März 2021 sowie DHK bis zum Verkauf im Oktober 2021.

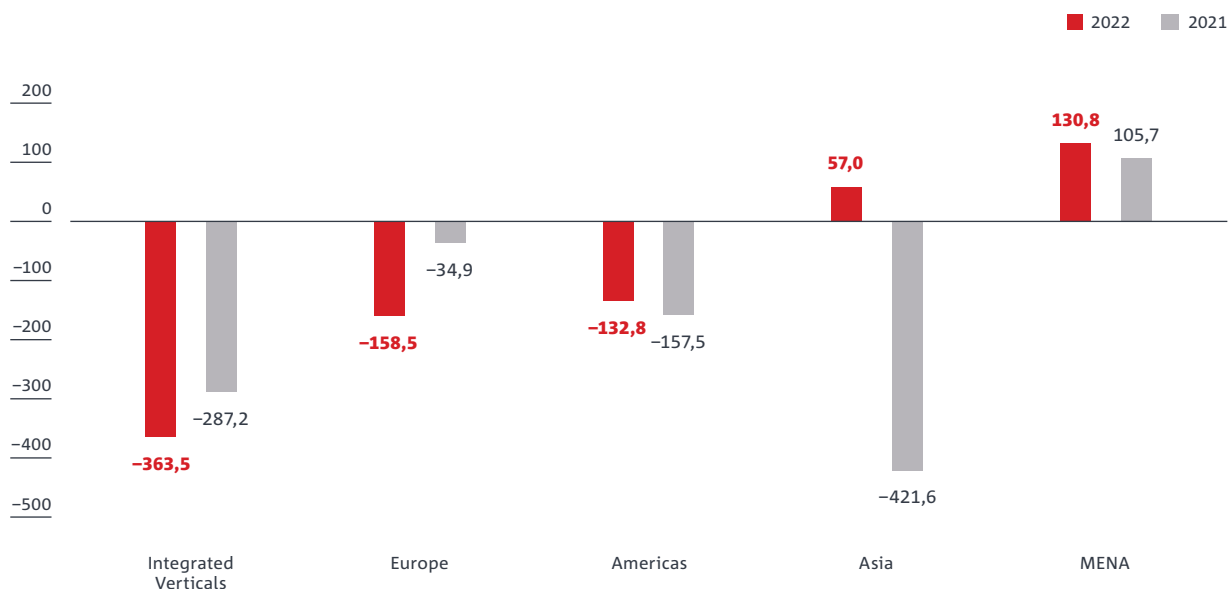
⁹ Der Beitrag von Woowa zum Konzernumsatz basiert auf dessen Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. März 2021 (etwa zehn Monate in 2021 vs. zwölf Monate in 2022).

b) Entwicklung der Segmente

Der Segmentumsatz im Segment Integrated Verticals, in dem DH als Prinzipal agiert, wird auf Basis des Bruttowarenwerts (abzüglich USt) je Bestellung erfasst. Intersegmentumsätze, die im Wesentlichen aus Provisionen an Plattformgesellschaften, in denen die Produkte der entsprechenden Integrated Verticals aufgeführt sind, resultieren, werden als Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente eliminiert.

Im Folgenden wird die Entwicklung unserer Segmente anhand der wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erläutert.

ADJUSTED EBITDA NACH SEGMENTEN (in EUR Mio.)

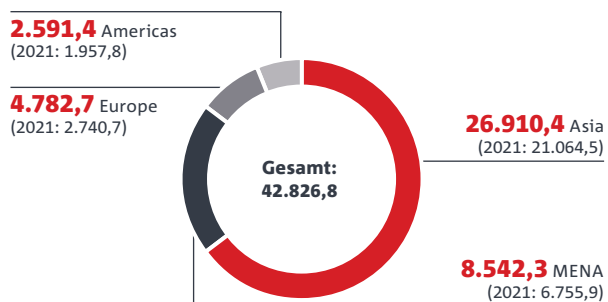


ASIA¹⁰

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert („GMV“)	26.910,4	21.064,5	5.845,9	27,8
Segmentumsatz	3.803,6	2.897,3	906,3	31,3
Adjusted EBITDA	57,0	-421,6	478,5	>100
Adj. EBITDA/GMV (%)	0,2%	-2,0%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	46,7%	52,1%		

Das **GMV**-Wachstum während des Jahres (+27,8%) resultierte zum Teil aus dem Beitrag Woowas über zwölf Monate in 2022 im Vergleich zum zehnmonatigen Beitrag in 2021, aber auch durch positives organisches Wachstum (+6,5%¹¹). Die Einführung eigener Lieferlogistik in Korea sowie die Anhebung des Mindestbestellwerts für Treuegutscheine und Anreize in der Region führten zu höheren Warenkorbgrößen und der Exposition zu hohen durchschnittlichen Warenwerten, die den GMV in der Region positiv beeinflussten. Insgesamt trug Asia 62,8% zum GMV der Gruppe in 2022 bei (Vorjahr: 64,8%).

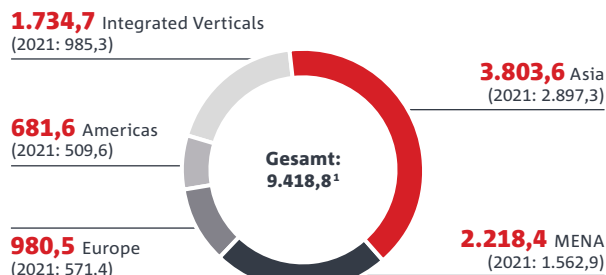
GMV NACH SEGMENTEN 2022 (in EUR Mio.)



davon 1.866,0 Integrated Verticals (2021: 1.051,5)¹

¹ GMV wird in den jeweiligen Plattformsegmenten bilanziert und im Segment Integrated Verticals nur zur Veranschaulichung angezeigt.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN 2022 (in EUR Mio.)



¹ Inklusive Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente von € 199,9 Mio.

Das Segment Asia generiert Umsätze hauptsächlich aus Restaurantprovisionen, Verbrauchergebühren (z. B. gesondert in Rechnung gestellte Liefergebühren, Servicegebühren) und Werbendienstleistungen. Die fortgesetzte Expansion der eigenen Lieferdienste in Korea sowie ein starker Anstieg der Warenkorbgrößen in APAC trugen zu höheren Umsätzen in der Region bei. Zusätzlich trieb die Einführung einer Servicegebühr in ausgewählten APAC-Märkten den Umsatzanstieg an. Der **Segmentumsatz** wurde ergänzt durch nicht provisionsbasierte Umsätze, wie (i) die Entwicklung neuer Werbemodelle und das Angebot einer Selbstbedienungslösung für Quick-Commerce-Werbung, d. h. „pandaAds“ in APAC, und ein „cost per click“-Modell in Korea, (ii) Umsatzerlöse aus Kundenabonnements aus der Ausweitung der „pandapro“-Einführung in APAC-Märkten sowie (iii) die Ausweitung von Werbeproduktangeboten in Korea. Nicht provisionsbasierte Umsatzströme sind vom GMV ausgeschlossen, was zu höherem Umsatzwachstum im Vergleich zum GMV führt.

¹⁰ DHK war bis Oktober 2021 Teil des Segments Asia, wird aber von den KPIs der Segmententwicklung in 2021 ausgenommen.

¹¹ Organisches Wachstum des GMV schließt Woowa, DHK, Tabsquare und Japan aus beiden Berichtsperioden aus.

Das **adjusted EBITDA** verbesserte sich signifikant von negativen € 421,6 Mio. in 2021 auf positive € 57,0 Mio. in 2022, hauptsächlich aufgrund des positiven adjusted-EBITDA-Beitrags von Woowa und der Aufgabe von Delivery Heros Geschäftstätigkeit in Japan im Januar 2022. Die Marke Foodpanda in APAC hat Verbesserungen des adjusted EBITDA durch effizientere Marketingausgaben und Investitionen in Aktivitäten zur gesunden Kundenbindung, wie die Einführung des Abonnementmodells, und Fokussierung auf Marketingausgaben für hochwertige Kunden durch Zielgruppenorientierung erreicht. Zusätzlich wurde das adjusted EBITDA positiv durch Verbesserungen der Geschäftskennzahlen des eigenen Lieferdienstes in Korea beeinflusst. Das adjusted EBITDA des Segments wurde aufgrund der oben beschriebenen Faktoren positiv.

Die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** verbesserte sich auf positive 0,2% (Vorjahr: negative 2,0%) als Resultat von Kosteneinsparungen, Effizienzen in den Marketingausgaben und der Einführung neuer Umsatzströme sowie strukturellen Änderungen im Segment.

Der niedrige Anteil eigener Lieferservices im Segment (46,7%) ist vor allem auf Woowas Geschäftsmodell zurückzuführen, welches hauptsächlich ein Marktplatzgeschäft ist, mit dem Ziel, den Schwerpunkt im kommenden Jahr noch stärker auf eigene Lieferservices zu legen.

MENA

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert („GMV“)	8.542,3	6.755,9	1.786,3	26,4
Segmentumsatz	2.218,4	1.562,9	655,5	41,9
Adjusted EBITDA	130,8	105,7	25,1	23,8
Adj. EBITDA/GMV (%)	1,5%	1,6%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	61,5%	47,3%		

Der Anstieg des **GMV** wurde hauptsächlich durch organisches Wachstum und die weitere Einführung des eigenen Lieferservices, gestützt durch Initiativen zur Erhöhung des Mindestbestellwerts und der Bestellfrequenz, angetrieben. Was die Leistungen der Marken Talabat und HungerStation betrifft, haben beide den GMV weiter gesteigert und dabei ihre Führungspositionen gefestigt. Der Anstieg wurde durch einen Rückgang bei Yemeksepeti gebremst, begründet durch ungünstige Währungsumrechnungseffekte, erhöhten Wettbewerb sowie die Migration auf eine neue Plattform. Die Migration wurde in Q2 2022 mit dem Ziel, das Kundenerlebnis zu verbessern und Synergien auf Ebene des Produkts und der Technologie zu erzielen, abgeschlossen. Insgesamt trug das Segment MENA 19,9% zum Konzern-GMV bei (Vorjahr: 20,7%).

Der **Segmentumsatz** des MENA-Segments stieg erneut, im Wesentlichen beeinflusst durch Restaurantprovisionen und separat in Rechnung gestellte Liefergebühren. Servicegebühren wurden in ausgewählten Märkten eingeführt und trugen zur Steigerung des Umsatzes pro Bestellung bei. Der Segmentumsatz wurde zudem durch ein wachsendes Portfolio an nicht provisionsbasierten Umsätzen (NCR), z.B. Abonnementmodelle oder Werbeprodukte, wie Premiumplatzierungen oder andere Werbetechnologie (AdTech), verbessert. Diese Lösungen optimieren die Angebote sowohl für Partner als auch für Kunden, während sie zugleich attraktive Margen für das Plattformgeschäft aufweisen. Da nicht provisionsbasierte Umsatzströme vom GMV ausgeschlossen sind, stieg der Segmentumsatz während des Jahres stärker als der GMV.

Das **adjusted EBITDA** des MENA-Segments bleibt weiterhin positiv und stieg um 23,8% in 2022. Die profitablen Märkte von Talabat und HungerStation verbesserten ihre Deckungsbeitragsmargen während des Jahres und optimierten ihre Kostenstruktur, wodurch sich das adjusted EBITDA signifikant verbesserte. Das adjusted EBITDA von Yemeksepeti schwächte sich durch einen kombinierten Effekt aus geringeren Segmentumsätzen und einer schwächeren Kostenstruktur (sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen), hauptsächlich in den Marketingaufwendungen aufgrund von wichtigen Investitionen in Werbung für die Plattform und den Einsatz von Gutscheinen, ab.

Die türkische Lira wurde ab dem zweiten Quartal 2022 in Einklang mit IAS 29 als Hochinflationwährung eingestuft, mit positivem Effekt auf die Umsätze und negativem Effekt auf die Kosten.

EUROPE

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert („GMV“)	4.782,7	2.740,7	2.041,9	74,5
Segmentumsatz	980,5	571,4	409,1	71,6
Adjusted EBITDA	-158,5	-34,9	-123,6	>100
Adj. EBITDA/GMV (%)	-3,3%	-1,3%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	52,7%	32,3%		

Das gesamte Plattformgeschäft von Glovo ist im Segment Europe enthalten. Dies schließt Glovos Operationen in Afrika (Elfenbeinküste, Ghana, Kenia, Marokko, Nigeria, Tunesien und Uganda) und Zentralasien (Kasachstan und Kirgisistan) ein. Im vergangenen Jahr waren die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro und Serbien in der Segmentleistung bis zu ihrer Veräußerung im Juni 2021 und die aus Rumänien bis zu ihrer Veräußerung im Dezember 2021 mitbegriffen. Mit dem Erwerb von Glovo sind diese Geschäftstätigkeiten seit Juli 2022 in der Segmentleistung des Segments Europe enthalten.

Das **GMV** des Segments Europe setzte 2022 das hohe Wachstum fort, hauptsächlich durch den Erwerb von Glovo und höhere durchschnittliche Warenkorbgrößen. Europa trug 2022 11,2% zum Konzern-GMV bei (Vorjahr: 8,4%).

Auch der **Segmentumsatz** des Segments Europe stieg während des Jahres weiter an, wobei Glovo € 352,8 Mio. seit der Erstkonsolidierung im Juli 2022 beitrug. Insbesondere der Umsatz aus dem eigenen Lieferservice, inklusive der separat in Rechnung gestellten Liefergebühr, erhöhte sich im gesamten Segment um 88,0% auf € 576,2 Mio. in 2022 (Vorjahr: € 306,5 Mio.). Der weitere Anstieg ist hauptsächlich auf

eine starke Nachfrage in Verbindung mit einer höheren durchschnittlichen Warenkorbgröße zurückzuführen und höhere Provisionserlöse durch den Erwerb von Glovo. Obwohl die Werbeeinnahmen immer noch einen geringen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind sie im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (+77,7%). Außerdem wurden Servicegebühren in den meisten Märkten von Glovo und in allen bereits existierenden Märkten eingeführt.

Als Folge der Akquisition von Glovo sank das **adjusted EBITDA**, was in einer **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** von negativen 3,3% resultierte (Vorjahr: negative 1,3%). Das adjusted EBITDA des Segments Europe ohne Glovo verbesserte und erhöhte sich um 46,5% auf minus € 18,7 Mio. in 2022 und war im dritten und vierten Quartal positiv.

AMERICAS

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert („GMV“)	2.591,4	1.957,8	633,7	32,4
Segmentumsatz	681,6	509,6	172,1	33,8
Adjusted EBITDA	-132,8	-157,5	24,6	-15,6
Adj. EBITDA/GMV (%)	-5,1%	-8,0%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	91,7%	86,9%		

In 2022 wurde das Wachstum des **GMV** (+32,4%) vor allem durch einen wachsenden aktiven Kundenstamm, eine gestiegene Bestellfrequenz und einen höheren durchschnittlichen Bestellwert bestimmt. Eine gestiegene Inflationsrate in Argentinien sowie die Einführung bestimmter Strategien zur Steigerung des durchschnittlichen Bestellwerts, wie beispielsweise ein Mindestbestellwert, beschleunigten das GMV-Wachstum und wirkten sich positiv auf den Segmentumsatz aus.

Zusätzlich wurde das Wachstum des **Segmentumsatzes** (+33,8%) angetrieben durch (i) steigende Werbeumsätze, ermöglicht durch weitere Produktentwicklungen, die zu einem breiteren Dienstleistungsangebot für Partner und zur Ausweitung des Werbegeschäfts auf zusätzliche Märkte im Segment führten, sowie durch (ii) die Einführung einer Servicegebühr in mehreren Märkten. Insgesamt trug das Segment Americas 6,1% zum Konzern-GMV bei (Vorjahr: 6,0%).

Der Anstieg der Segmentkosten stand im Allgemeinen im Einklang mit dem Wachstum der Bestellungen, trotz eines inflationären Trends bei den Lieferkosten, der teilweise durch weitere Effizienzverbesserungen kompensiert wurde.

Das **adjusted EBITDA** stieg in 2022 um 15,7% auf negative € 132,8 Mio. aufgrund von verbesserter Wirtschaftlichkeit, hauptsächlich bestimmt durch höhere durchschnittliche Bestellwerte, und einem starken Anstieg von zusätzlichen Umsatzquellen, wie beispielsweise Werbeeinnahmen und Servicegebühren. Die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** verbesserte sich auf negative 5,1% in 2022, als Resultat des GMV-Wachstums und gesteigerter Effizienz.

Mit dem Erwerb von Hugo am 1. November 2022 stärkte Delivery Hero seine Position in Zentralamerika, indem es Hugos Geschäftstätigkeiten in den operativen Betrieb von PedidosYa integrierte. In 2022 trug der Erwerb nicht wesentlich zur Segmentleistung bei.

INTEGRATED VERTICALS

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert („GMV“)	1.866,0	1.051,5	814,5	77,5
Segmentumsatz	1.734,7	985,3	749,3	76,1
Adjusted EBITDA	-363,5	-287,2	-76,3	26,6
Adj. EBITDA/GMV (%)	-19,5%	-27,3%		

Das Segment Integrated Verticals besteht hauptsächlich aus eigenen Lagerbetrieben („Dmarts“), von denen aus die Waren innerhalb eines komfortablen Zeitrahmens an den Kunden geliefert werden. Folglich handelt es sich bei den Integrated Verticals hauptsächlich um Geschäfte, bei denen Delivery Hero als Prinzipal beim Verkauf von On-Demand-Artikeln auftritt. Dementsprechend werden die Einnahmen auf der Grundlage des Bruttowarenwerts (GMV) abzüglich der Mehrwertsteuer verbucht.

Der **GMV** des Segments stieg um 77,5%, bestimmt durch einen Anstieg der Warenkorbgröße und starke Kundennachfrage. Dies führte dazu, dass sich die **adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** auf negative 19,5% verbesserte (Vorjahr: negative 27,3%).

Der **Segmentumsatz** stieg auf € 1.734,7 Mio. (Vorjahr: € 985,3 Mio.), im Wesentlichen erwirtschaftet von 1.126 Dmarts am Jahresende 2022 (31. Dezember 2021: 1.074 Dmarts) mit netto 218 Schließungen, die durch die erworbenen Geschäfte von Glovo und Mouhalis ausgeglichen wurden.

Aufgrund der Optimierung der Standorte und einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Einheiten in Verbindung mit der Reduzierung unrentabler Aktivitäten, wie der Schließung von Küchen und unrentabler Läden, verbesserte sich die adjusted-EBITDA-/GMV-Marge in 2022.

c) Finanzlage

Die Liquidität der Delivery Hero SE und ihrer Tochtergesellschaften wird zentral gesteuert. Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements ist die rechtzeitige Bereitstellung von Liquidität an die Konzerngesellschaften, die fristgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen des Konzerns und die effiziente Allokation überschüssiger Finanzmittel bei Banken. Das Liquiditätsmanagement der Gruppe basiert auf einem 24-monatigen Cashflow Forecast für die Gruppe sowie einer dreimonatigen Liquiditätsplanung für die operativen Gesellschaften der Gruppe. Zahlungsmittelzuflüsse aus Veräußerungsgeschäften, Finanzierungstransaktionen und Kapitalerhöhungen werden durch die Delivery Hero SE verwaltet und den Tochtergesellschaften entsprechend der operativen Planung und abhängig vom jeweiligen Finanzmittelbedarf bzw. bei strategischen Investitionen zugeteilt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam die Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nach.

Die verkürzte Kapitalflussrechnung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2022	2021
Finanzmittelbestand am 1. Januar ¹	2.448,2	2.977,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-688,8	-901,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-67,9	-1.946,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	717,6	2.299,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-39,1	-548,1
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	8,6	19,1
Finanzmittelbestand am 31. Dezember¹	2.417,8	2.448,2

¹ Beinhaltet Zahlungsmittel, die zu einer Veräußerungsgruppe gehören, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist. Zum 1. Januar 2022: € 1,5 Mio. (1. Januar 2021: € 54,9 Mio.).

In 2022 verbesserte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von minus € 901,4 Mio. auf minus € 688,8 Mio. Dies ist vor allem auf eine Verbesserung des adjusted EBITDA infolge verschiedener Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz in allen Segmenten zurückzuführen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** sank von minus € 1.946 Mio. im Jahr 2021 auf minus € 67,9 Mio. im Jahr 2022 und beinhaltet (i) Investitionen in Sachanlagen von € 180,1 Mio. (Vorjahr: € 261,5 Mio.) und (ii) Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von € 72,7 Mio. (Vorjahr: € 54,0 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beziehen sich hauptsächlich auf Büroausstattung für das wachsende Plattformgeschäft. Weitere Mittelabflüsse beinhalten Nettoauszahlungen für den Erwerb verschiedener Gesellschaften, insbesondere in Bezug auf Glovo, Hugo und Alpha Dianomes S.A. (€ 30,5 Mio. nach Abzug der erworbenen Barmittel). Mittelzuflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung mehrerer Anteile an Rappi (€ 291,6 Mio.) sowie dem Verkauf der Beteiligung an Zomato (€ 57,9 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2021 beinhaltete Netto-Mittelabflüsse in Höhe von € 1.359,7 Mio., im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition von Woowa Brothers in Korea sowie dem Kauf mehrerer Minderheitsbeteiligungen (rund € 651,0 Mio.), inklusive Deliveroo plc und Gorillas. Die Mittelabflüsse wurden im Wesentlichen durch die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Delivery Hero Korea (€ 509,8 Mio.) ausgeglichen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** im Jahr 2022 in Höhe von € 717,6 Mio. beinhaltet im Wesentlichen Mittelzuflüsse in Höhe von € 1.059,0 Mio. aus der syndizierten Fremdfinanzierung, die leicht durch die Zahlung von Leasingverbindlichkeiten (€ 144,6 Mio., Vorjahr: € 151,6 Mio.), den teilweisen Rückkauf der 2024 auslaufenden Wandelanleihen (€ 104,3 Mio.) und Zinsen (€ 92,6 Mio., Vorjahr: € 46,7 Mio.) ausgeglichen wurden.

Im Jahr 2021 resultierte der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von € 2.299,3 Mio. im Wesentlichen aus Mittelzuflüssen in Höhe von € 1.252,9 Mio. aus der Ausgabe neuer Anteile sowie Erlösen in Höhe von € 1.245,4 Mio. aus der Platzierung von Wandelschuldverschreibungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 5,2 Mio.) unterliegen zum Bilanzstichtag wesentlichen Verfügungsbeschränkungen.

Die Treasury-Abteilung des Konzerns überwacht den Zahlungsmittelbestand und die Ausgaben monatlich. Bei Bedarf können die budgetierten Ausgaben angepasst werden, z.B. die Höhe der Marketingausgaben oder Zurückstellung/Ablehnung von Investitionsvorschlägen. Die Konzernleitung prüft zusammen mit dem Konzernstrategieteam sowohl den Finanzierungsbedarf als auch die Finanzierungsmöglichkeiten.

Zur Sicherung externer Finanzierungen zieht die Gruppe Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital in Abhängigkeit des Marktumfelds, die Inanspruchnahme bestehender Kreditfazilitäten, Fremdkapital sowie die Verbriefung und/oder Veräußerung von Finanzanlagen in Betracht.

d) Vermögenslage

Die Bilanz des Konzerns ist wie folgt strukturiert:

EUR Mio.	31.12.2022	%	31.12.2021 ¹	%	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	9.331,4	72,6	9.061,8	71,6	269,6
Kurzfristige Vermögenswerte	3.528,8	27,4	3.594,8	28,4	-65,9
Summe Aktiva	12.860,2	100,0	12.656,5	100,0	203,6

¹ Angepasst.

EUR Mio.	31.12.2022	%	31.12.2021 ¹	%	Veränderung
Eigenkapital	3.792,1	29,5	5.443,8	43,0	-1.651,7
Langfristige Verbindlichkeiten	6.665,8	51,8	5.458,1	43,1	1.207,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.402,3	18,7	1.754,7	13,9	647,7
Summe Passiva	12.860,2	100,0	12.656,5	100,0	203,6

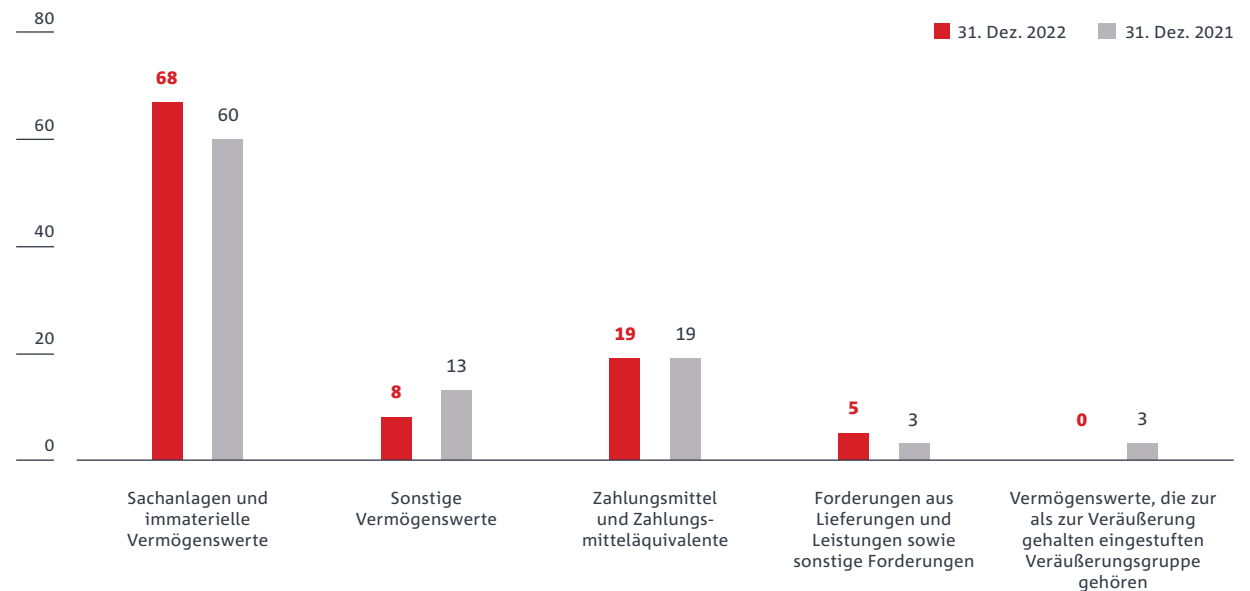
¹ Angepasst.

Die Gesamtkтива des Konzerns sind zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6% gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen hauptsächlich durch Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen des Erwerbs von Glovo an, wobei Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Minderheitsbeteiligungen sowie ein Rückgang der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen den Anstieg teilweise ausglich. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 primär durch den Erwerb von Glovo auf € 7.884,8 Mio. (Vorjahr: € 6.995,3 Mio.), davon Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von € 6.629,2 Mio. (Vorjahr: € 5.894,8 Mio.), Marken in Höhe von € 540,5 Mio. (Vorjahr: € 394,4 Mio.) und Kundenbeziehungen in Höhe von € 563,1 Mio. (Vorjahr: € 599,0 Mio.). Der Anstieg des Sachanlagevermögens in Höhe von € 123,9 Mio. ist dem Anstieg der Nutzungsrechte und Mietereinbauten zuzuordnen. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte verringerten sich aufgrund von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts von Minderheitsbeteiligungen sowie aufgrund des Verkaufs von Zomato (€ 174,4 Mio.). Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, verringerten sich auf € 9,9 Mio. in 2022 (Vorjahr: € 241,3 Mio.) infolge der Ausbuchung der Glovo-Beteiligung, da seit Juli 2022 Kontrolle über Glovo ausgeübt wird.

Das Umlaufvermögen blieb zwischen dem 31. Dezember 2021 und 2022 auf ähnlichem Niveau. Der Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (plus € 221,2 Mio.) ist auf höhere Forderungen gegen Zahlungsdienstleister zurückzuführen, während der Anstieg der Vorräte (plus € 61,8 Mio.) hauptsächlich aus höheren Beständen in Dmarts und aus Fahrerausstattung resultiert. Die Reduzierung der Anteile an Rappi, die als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte eingestuft werden, glichen die Entwicklung aus (minus € 370,2 Mio.).

STRUKTUR DER BILANZ (in % der Aktiva)



Das Eigenkapital der Gruppe verringerte sich aufgrund des Nettoverlusts der Periode um € 1.651,7 Mio. Der Rückgang wurde teilweise ausgeglichen durch einen Anstieg des sonstigen Ergebnisses als Folge von hyperinflationbedingten Anpassungen in der Türkei und in Argentinien, einen Nettoanstieg der Kapitalrücklage in Höhe von € 860,9 Mio. aufgrund einer Kapitalerhöhung (€ 384,3 Mio.) und die Ausgabe von eigenkapitalbasierten Ersatzprämien (€ 118,7 Mio.) im Rahmen des Glovo-Erwerbs sowie die weitere Erdienung von anteilsbasierter Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (€ 322,0 Mio.), etwa im Zuge des Long-Term Incentive Plans („LTIP“ – € 227,5 Mio.) und anderer anteilsbasierter Vergütungsprogramme.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der neuen Finanzierungsvereinbarungen in Form einer syndizierten Kreditlinie, die zum 31. Dezember 2022 € 1,1 Mrd. beträgt (siehe Abschnitt F.10. des Konzernabschlusses), um 22,1% gestiegen.

Zusätzlich trug der Anstieg der langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von € 359,2 Mio. zum Anstieg bei, davon stehen € 307,7 Mio. im Zusammenhang mit Rechtsrisiken. Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten verringerten sich um € 173,9 Mio., hauptsächlich aufgrund des Rückgangs des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeit zum Kauf nicht beherrschender Anteile gehalten vom Woowa-Management.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf das organische Wachstum der Gruppe im Berichtszeitraum sowie den Erwerb von Glovo zurückzuführen. Im Wesentlichen stiegen Restaurantverbindlichkeiten (€ 652,3 Mio.; Vorjahr: € 501,4 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 320,6 Mio.; Vorjahr: € 237,0 Mio.) sowie die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Erwerben während des Geschäftsjahres an.

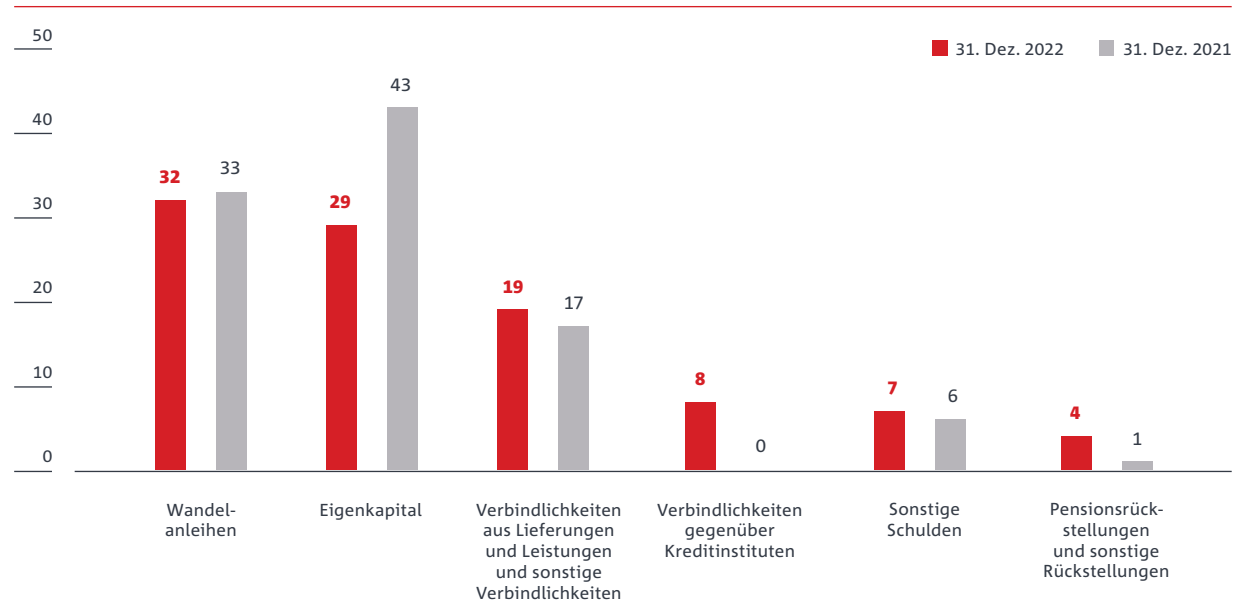
e) Gesamtaussage

Im Jahr 2022 fokussierte sich Delivery Hero strategisch auf Verbesserungen der Profitabilität in allen Regionen und Vertikalen. Das fortgesetzte organische Wachstum in einem komplexen ökonomischen Umfeld, ergänzt durch Effekte aus der Glovo-Transaktion, war durch die Anpassung an die Post-COVID-Periode, verlangsamtes globales Wachstum, steigende Inflation, eine restriktivere Geldpolitik und steigende Zinssätze sowie durch Russlands Invasion in die Ukraine bestimmt. Im Jahr 2022 erzielte unser Plattformgeschäft vor Einbezug von Glovo ein positives adjusted EBITDA. Das Segment Integrated Verticals trug trotz der erzielten Margenverbesserungen ein negatives adjusted EBITDA bei. Dass sich die operativen Verluste der Gruppe entgegen den Verbesserungen erhöhten, ist im Wesentlichen auf Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in 2022 zurückzuführen, wohingegen sich der Veräußerungserlös aus dem Verkauf von DHK im Jahr 2021 positiv auf das Konzernergebnis ausgewirkt hatte. Neben diesen Effekten ist der Konzernverlust aufgrund erheblicher Verluste aus der Bewertung der Minderheitsbeteiligungen zum beizulegenden Zeitwert in 2022, im Gegensatz zu erheblichen Gewinnen aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert dieser Minderheitsbeteiligungen in 2021, gestiegen. Die Finanzlage wurde durch die Aufnahme einer syndizierten Kreditlinie in der ersten Jahreshälfte 2022 und die Veräußerung von bestimmten Finanzanlagen im Laufe des Jahres gestärkt. Wir haben im Laufe des Jahres 2022 mehrere strategische Unternehmenserwerbe und Investitionen getätigt, um unser Dienstleistungsangebot und unsere globale Präsenz kontinuierlich zu ergänzen. Der Vorstand sieht, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Delivery Hero stetig verbessert, und erwartet eine positive Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge für die Gruppe in 2023.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. Februar 2023 hat Delivery Hero nicht nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Februar 2030 mit einem Nennbetrag von € 1,0 Mrd. emittiert (Wandelschuldverschreibungen IV). Der erhaltene Emissionserlös wurde für den Rückkauf der ausstehenden

STRUKTUR DER BILANZ (in % der Passiva)



2024-Wandelschuldverschreibungen und für den Rückkauf von bis zu € 250,0 Mio. der ausstehenden 2025-Wandelschuldverschreibungen benutzt, um unter Wahrung einer starken Liquiditätsposition die Fälligkeitsstruktur der Schulden zu verbessern. Verbleibende Erlöse sind für allgemeine Unternehmenszwecke bestimmt.

Der Platzierung der Wandelschuldverschreibungen IV folgend, schloss Delivery Hero einen Teilrückkauf der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen I des Unternehmens mit Fälligkeit in 2024 zu einem Nominalbetrag von € 476,4 Mio. ab, welche nach den Teilrückkäufen in 2022 etwa 62,4% des verbleibenden, nicht von Delivery Hero gehaltenen Nennbetrags ausmachen. Der Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen II mit Fälligkeit in 2025 belief sich auf € 250,0 Mio. und stellt ungefähr 33,3% des ausstehenden Nennwerts dar.

Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt I. des Konzernabschlusses.

C. Risiko- und Chancenbericht

1. Risikostrategie und Grundsätze für das Risikomanagement

Unsere **Risikostrategie** bei Delivery Hero leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab. Das Hauptziel unserer Risikopolitik ist die Bewertung von Risiken auf Basis einer Kosten-Nutzen-Abwägung unter Wahrung der Risikotransparenz.

Das formelle Risikomanagementsystem („RMS“) ist auf den Umgang mit Risiken und Chancen ausgerichtet (einschließlich Umwelt-, Sozial- und Unternehmenssteuerungsaspekte („ESG“)). Unternehmerische Chancen werden frühzeitig und regelmäßig in den einzelnen Unternehmensbereichen auf Konzernebene identifiziert und analysiert. Wir erachten Risiken als die Möglichkeit künftiger interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung seiner Strategie negativ beeinflussen. Dagegen definieren wir Chancen als die Möglichkeit interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung seiner Strategie positiv beeinflussen.

Unser Enterprise Risk Management („ERM“) basiert auf folgenden **Grundsätzen**:

- Die bewusste Übernahme wirtschaftlich vertretbarer Risiken ist ein zentraler Bestandteil jeder Geschäftsaktivität.
- Risiken, die den Fortbestand von Delivery Hero gefährden, werden nicht akzeptiert.
- Eingegangene Risiken sollten unter Berücksichtigung einer Kosten-Nutzen-Abwägung mit erwarteten Zusatzerträgen verbunden sein und letztlich den Wert des Unternehmens steigern.
- ERM ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse von Delivery Hero und bezieht sich auf sämtliche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns.
- Der Vorstand, die lokalen Geschäftsführungsteams und die ERM-Funktion sind für die Verbesserung der Risikokultur verantwortlich. In Bezug auf ERM betont Delivery Hero einen starken „tone from the top“.

- Die Risikomanagementfunktion gewährleistet ein einheitliches Risikoverständnis innerhalb des Konzerns, indem sie alle Definitionen, Regeln und Verfahren festlegt und pflegt.
- Jede mitarbeitende Person im Konzern hat die Verantwortung der proaktiven Mitwirkung und Unterstützung beim Risikomanagement.

2. Konzernübergreifendes Risikomanagementsystem

Das Hauptziel des RMS von Delivery Hero ist die Verbesserung der Qualität der Entscheidungsprozesse innerhalb des Unternehmens. Dies wird durch die Verwaltung des RMS des Unternehmens und das Bereitstellen eines frühzeitigen und umfassenden Überblicks zu allen wesentlichen Risiken an das Führungsteam und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erreicht. Die Verwaltung des RMS umfasst die Standardisierung von Risikomanagementabläufen.

Unser ERM-Ansatz beruht auf dem international anerkannten Rahmenwerk des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) 2017. Bei der Anwendung des Standards haben wir die Kultur und die Struktur sowie die Anforderungen von Delivery Hero berücksichtigt.

Im Jahr 2022 haben wir **wesentliche Änderungen** an unserem RMS vorgenommen, die nachfolgend dargestellt werden.

Das RMS von Delivery Hero besteht aus einem **achtstufigen Zyklus**.

RISIKOMANAGEMENTZYKLUS



a) Risikokultur, Strategie und Organisation

Die **Risikokultur**, die Strategie und die Organisation bilden die Grundlage für alle anderen Komponenten des Risikomanagements. Die Risikokultur leitet sich aus der Unternehmenskultur ab und hat einen direkten Einfluss auf die Art und Weise, wie Entscheidungen in der Organisation getroffen werden. Sie bezieht sich auf unsere Werte, unser Verständnis von Risiken und unserer Risikoneigung.

Teilbereiche des RMS	2022	2021
Risikostrategie	– Die Auswirkung der Risiken wurde auf Grundlage des Konzernergebnisses und Cashflows bewertet	– Die Auswirkung der Risiken wurde auf Grundlage eines Rückgangs von Umsatz und Cashflow bewertet
Risikoappetit	– Quantitative und/oder qualitative Ermittlung der Risikoneigung auf Gruppenebene von wesentlichen Einzelrisiken	– Qualitative Ermittlung der Risikoneigung auf Ebene der Risikosubkategorie

Als Teil der **Risikostrategie** haben wir in 2022 unsere Risikoneigung und die Risikotragfähigkeit neu ermittelt. Die Risikotragfähigkeit stellt den Grenzwert zur Gefährdung unserer Unternehmensfortführung dar. Die Ermittlung der Kennzahl basiert auf dem Überschuldungsgrad und dem Liquiditätsplan.

Im Rahmen unserer **Organisationsstruktur** haben wir klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt, die die Risikoberichterstattung und -kommunikation an die Personen mit Entscheidungsbefugnis ermöglichen. Nachfolgend werden die einzelnen Rollen und deren Verantwortungsbereiche dargestellt.

Rolle	Verantwortungsbereich
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Überprüfung des RMS - Genehmigung der Risikoricthlinie - regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat - Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems gemäß §91 II und III AktG
Risiko- und Compliance-Ausschuss	<ul style="list-style-type: none"> - Erörterung, Bewertung von wesentlichen risikobezogenen Angelegenheiten - Einleitung von Maßnahmen auf oberster Führungsebene (lokales und regionales Management sowie Vorstand auf Gruppenebene)
Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> - ordnungsgemäße Überwachung und Kontrolle des Vorstands - Ernennung eines Prüfungsausschusses, der unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagementfunktion basierend auf Berichten der zentralen Risikomanagementabteilung, der Internen Revision und des externen Abschlussprüfers überwacht
Risikomanagementfunktion	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Verbesserung des globalen RMS und der angewandten Instrumente - regelmäßige Zurverfügungstellung von Risikoberichten an den Vorstand und Berichterstattung des Risikoportfolios an den Aufsichtsrat
Risikoverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie die Sicherstellung der Umsetzung vereinbarter Risikomaßnahmen in Übereinstimmung mit den definierten Risikoricthlinien - Risikoberichterstattung an die Risikomanagementfunktion

b) Risikoidentifikation

Risiken werden durch die Risikoverantwortlichen unter Zuhilfenahme von internen und externen Quellen identifiziert. Zu den internen Quellen zählen durchgeführte Interviews und Risiko-Seminare mit relevanten Stakeholdern. Zudem führen wir jährliche Risikoabfragen durch, um ein Gesamtrisikobild (einschließlich ESG-Risiken) des Konsolidierungskreises zu erlangen. Darüber hinaus nehmen wir Investitionsanalysen zu unseren Minderheitsbeteiligungen vor. Bei externen Quellen handelt es sich beispielsweise um die Durchsicht von extern zugänglichen Datenbanken, Nachrichten und Berichten.

c) Risikobewertung und -steuerung

Nach der Identifikation analysieren die Risikoverantwortlichen systematisch die einzelnen Risiken. Die Einzelrisiken werden durch die zwei Dimensionen der Auswirkung und der Wahrscheinlichkeit bewertet. Die potenziellen Auswirkungen beziehen sich auf das Konzernergebnis und den Cashflow. Die Wahrscheinlichkeit bezieht sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und -häufigkeit. Der Betrachtungszeitraum der Risiken beträgt ein Jahr vom Bilanzstichtag und steht im Einklang mit dem Prognosebericht in Abschnitt D des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Bei der Analyse der Risiken wird stets das Brutto- und Netto-risiko berücksichtigt. Während das Brutto-risiko die Betrachtung vor Maßnahmen ergreifung darstellt, beinhaltet das Netto-risiko die Maßnahmen.

Darüber hinaus sind die Risikoverantwortlichen angehalten, drei Risikoszenarien (Best, Most likely und Worst Case) zu berichten. Nach Risikomeldung lassen wir auf Konzernebene die Risiken mithilfe eines computergestützten stochastischen Verfahrens simulieren. Bei der Simulation und Aggregation fließen Interdependenzen zwischen den Risiken ein.

Nachfolgend werden die jeweiligen Skalen und Kategorien zu den Auswirkungen und Wahrscheinlichkeiten dargestellt.

RISIKOMATRIX VON DELIVERY HERO

Wahrscheinlichkeit



Finanzielle Auswirkung

Konzernergebnis und Cashflow <€ 5 Mio. <€ 10 Mio. <€ 25 Mio. <€ 50 Mio. >€ 50 Mio.

Risikoschweregrad ■ Niedrig ■ Moderat ■ Hoch

Wir bestimmen den Schweregrad eines Risikos anhand der Risikomatrix. Die Priorisierung von Strategien zur Risiko-behandlung leitet sich vom Schweregrad ab.

Die **Risikosteuerung** umfasst Maßnahmen oder Strategien, die zur Bewältigung der identifizierten und bewerteten Risiken angewandt werden. In Abstimmung mit dem lokalen Management müssen sich risikoverantwortliche Personen für eine der folgenden Optionen entscheiden: Akzeptanz, Vermeidung, Verringerung oder Transfer des Risikos auf Dritte. Grundsätzlich sind bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die gemäß der Risikoneigung nicht toleriert werden, zu vermeiden.

d) Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung bezieht sich auf die kontinuierliche Nachverfolgung der identifizierten, bewerteten und behandelten Risiken mit dem betreffenden Risikoverantwortlichen, um aktuelle Auswirkungen und Wahrscheinlichkeiten erneut zu evaluieren sowie die festgelegten Handlungen und den Status der Implementierung zu überwachen.

e) Risikoberichterstattung

Die Risikoabteilung berichtet in regelmäßigen Zeitabständen an den Vorstand und den Aufsichtsrat. In der nachfolgenden Übersicht werden die Frequenz und die Inhalte der Risikoberichterstattung an die jeweiligen Empfänger dargestellt.

Empfänger	Frequenz	Inhalt
Risiko- und Compliance-Ausschuss	Vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Übersicht des Risiko- und Chancenprofils – Status zu aktuellen Governance-, Risiko- und Compliance-Assessments
Prüfungsausschuss	Vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Übersicht des Risikoprofils und Weiterentwicklungen zum RMS
Vorstand, lokales Management und Interne Revision	Wiederkehrend	<ul style="list-style-type: none"> – Zu jedem abgeschlossenen Assessment wird eine Übersicht der Ergebnisse zur Verfügung gestellt.
Vorstand und/oder Aufsichtsrat	Ad hoc	<ul style="list-style-type: none"> – Ad-hoc-Meldepflicht und Bereitstellung sämtlicher Informationen bei Überschreitung eines definierten Schwellenwerts

3. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Delivery Hero hat ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem („IKS“) implementiert. Dieses System zielt darauf ab, alle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren, die einen wesentlichen Einfluss auf die ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechnungslegungsstandards und den geltenden Gesetzen haben könnten.

Das rechnungslegungsbezogene IKS basiert auf dem Prinzip der Funktionstrennung und setzt sich aus verschiedenen Teilprozessen innerhalb der Organisation zusammen. Diese Prozesse und die damit verbundenen Risiken für die Berichterstattung werden analysiert und dokumentiert. Das interne Kontrollsystem umfasst präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen, mit dem

Ziel, einen ordnungsgemäßen und methodisch konsistenten Abschlusserstellungsprozess sicherzustellen. Eine Kontrollmatrix definiert sämtliche Kontrollen inklusive Kontrollbeschreibung, Art der Kontrollen und Häufigkeit der Ausführung. Unser konzernweit geltendes Bilanzierungs- und Reportinghandbuch gibt den jeweiligen Finanzteams der Gruppe detaillierte Bilanzierungsanweisungen für zentrale Bestandteile der Abschlüsse. Die internen Richtlinien werden regelmäßig vom zentralen Team aktualisiert und allen Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt. Dies soll die Einheitlichkeit und die Einschränkung von Ermessensspielräumen sicherstellen. Die Interne Revision fordert vierteljährlich eine Vollständigkeitserklärung von den lokalen Einheiten, um die Konformität mit den IFRS und den internen Richtlinien zu bestätigen.

Alle Tochtergesellschaften übermitteln dem zentralen Team monatlich Finanzinformationen in einem standardisierten Format. Durch einen mehrstufigen Review-Prozess der Abschlüsse der Tochterunternehmen auf regionaler und globaler Ebene wird die Konsistenz und die Richtigkeit der gruppenweiten sowie konsolidierten Finanzinformationen sichergestellt. Anschließend erfolgt eine automatisierte Konsolidierung mithilfe einer Softwarelösung. Manuelle Anpassungen werden systemseitig erfasst und mittels eines Vier-Augen-Prinzips überwacht. Das Berechtigungskonzept der Finanzsysteme wird periodisch kontrolliert und aktualisiert. Basierend auf der Beurteilung der Komplexität und der Einbeziehung von Ermessen in die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze wird die Rechnungslegung für ausgewählte komplexe Berichterstattungsthemen, z. B. Unternehmenszusammenschlüsse, derivative Finanzinstrumente und anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen, zentral verwaltet, um den Berichtsanforderungen des Konzerns gerecht zu werden. Unter anderem werden unabhängige externe

Experten für die Bilanzierung und Bewertung von komplexen Geschäftsvorfällen hinzugezogen, um die Angemessenheit der Darstellung zu den Bilanzierungsrichtlinien sicherzustellen. Durch den kontinuierlichen funktionsübergreifenden Austausch zwischen den Zentralfunktionen wird das Risiko der unvollständigen und unrichtigen Erfassung von Geschäftsvorfällen weiter gemindert.

Die Interne Revision überprüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des RMS und IKS, wie sie von der Geschäftsleitung konzipiert und umgesetzt wurden. Dies geschieht durch risikobasierte Audits, die konzernweit durchgeführt werden. Darüber hinaus prüft die Interne Revision das Compliance Management System („CMS“) als Bestandteil des RMS und IKS. Das CMS ist auf die Risikosituation des Konzerns abgestimmt und folgt der Risikostrategie.

Wir entwickeln und verbessern das RMS und das IKS kontinuierlich in ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit unter Berücksichtigung der Feststellungen der Internen Revision und des externen Abschlussprüfers. In Anbetracht der Limitationen der Prüfung wird das RMS und IKS in der Gesamtbetrachtung als angemessen und wirksam eingeschätzt.

Ferner berücksichtigen wir im Rahmen der Identifikation von Risiken innerhalb des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems Feststellungen der Internen Revision des Konzerns, die Ergebnisse vorangegangener Abschlussprüfungen sowie die Einschränkung von Risiken durch das Konzernrechnungswesen. Basierend auf dieser Einschätzung und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des IFRS werden die Risiken im zusammengefassten Lagebericht Konzernabschluss abgebildet. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden im Konzernanhang berücksichtigt und offengelegt.

4. Risikobericht

Im Einklang mit unserem Prognosebericht (siehe Kapitel „D. Ausblick“ des zusammengefassten Konzernlageberichts) stellen wir im Risikobericht die Auswirkungen und Häufigkeit über einen Zeithorizont von zwölf Monaten ab Berichtsdatum dar. Soweit nicht explizit genannt, beziehen sich die Risiken stets auf alle Segmente von Delivery Hero. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Risiken auf Nettobasis dargestellt. Nachfolgend werden die einzelnen Risiken näher erläutert.

Risikobereich	Risiken ¹	Schweregrad 2022	Schweregrad 2021 ²
Strategie	Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern	Hoch	Hoch
	Investitionsrisiko	Hoch	Moderat
	Unvorteilhafte rechtliche/ regulatorische Änderungen	Hoch	Hoch
	Kaufzurückhaltung	Hoch	–
	Wettbewerb	Moderat	Moderat
	Hohe Abhängigkeit von Drittunternehmen	Moderat	Moderat
	Naturkatastrophen	Moderat	Moderat
	Ausbruch von Infektionen	Moderat	Moderat
Operative	Cybersicherheitsrisiko	Hoch	Hoch
	Lebensmittelsicherheitsrisiko	Moderat	Moderat
	Logistische Risiken	Moderat	Moderat
	Personalbezogene Risiken	Moderat	Moderat
	Rechtsstreitigkeiten	Moderat	–

Risikobereich	Risiken ¹	Schweregrad 2022	Schweregrad 2021 ²
Compliance	Nichteinhaltung von Wettbewerbsrecht	Hoch	Hoch
	Nichteinhaltung von Zahlungsdienstvorschriften	Moderat	Moderat
	Nichteinhaltung von Datenschutzvorschriften	Moderat	Moderat
	Steuerliche Inakzeptanz des Verrechnungspreissystems	Moderat	Moderat
Finanzielle	Liquiditätsrisiko	Hoch	Hoch
	Zinsrisiko	Hoch	–
	Währungsrisiko	Moderat	Moderat
	Fair-Value-Risiko	Moderat	Moderat
	Betrügerische Aktivitäten	Moderat	Moderat

1 Das Risiko „Exposition gegenüber Cyber-Angriffen“ wurde in dem „Cybersicherheitsrisiko“ berücksichtigt. Entsprechend wurde der Name des operativen Risikos von „IT-Sicherheitsrisiko“ auf „Cybersicherheitsrisiko“ geändert. Die Risiken „Unerfüllte Investitionserwartungen/Nichterreichung von Synergien“ und „Neue Geschäftsmodelle“ aus dem Vorjahr wurden zusammengelegt und in das „Investitionsrisiko“ überführt. Die rechtliche Perspektive der „Nichteinhaltung von Lebensmittelvorschriften“ wurde zusammen mit den „Dmart-bezogene Risiken“ in das „Lebensmittelsicherheitsrisiko“ überführt. Das Risiko „FinTech-bezogene Risiken“ wurde in die „Nichteinhaltung von Zahlungsdienstvorschriften“ umbenannt.

2 Gegenüber dem Vorjahr wurden die Risiken „Disruptive Technologien“, „Geschäftskontinuitätsrisiko“ und „Nichteinhaltung von Antikorruptions- und Geldwäschegesetzen“ nicht dargestellt. Nach den ergriffenen Maßnahmen werden die Risiken als „niedrig“ eingestuft. Änderungen im Risikoschweregrad in der Darstellung des Vorjahrs sind ausschließlich auf die veränderte Risikoberichterstattung auf Nettobasis zurückzuführen.

In Bezug auf die russische Invasion in der Ukraine haben wir keine direkten signifikanten Risiken für die Gruppe identifiziert, obgleich Glovo in der Ukraine tätig ist. Wir haben die Nebeneffekte in den nachfolgenden Risiken berücksichtigt. Darüber hinaus beobachten wir die zunehmenden geopolitischen Spannungen in den asiatischen Ländern. Solche Spannungen in den asiatischen Ländern könnten unsere Risikoexposition gegenüber geopolitischen Konflikten erhöhen, die hinsichtlich unserer Profitabilitätsziele derzeit nicht signifikant ist. Dennoch werden wir die Situation weiterhin genau beobachten.

a) Strategische Risiken

Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern

Risikobeschreibung: Eine zentrale Herausforderung für die Lieferbranche ist der rechtliche Status der Fahrer. Damit sind Fahrer gemeint, die Lieferungen als Selbstständige oder Freiberufler durchführen. Während DH sich um die Einhaltung der Vorschriften in jedem Markt bemüht, ist der rechtliche Status von Plattformarbeitern auf regulatorischer Ebene umstritten, da die Merkmale dieser neuen Art von Arbeitskräften oft nicht mit den traditionellen Definitionen von Arbeitskräften oder Selbstständigen übereinstimmen. Infolgedessen könnte der Freiberufler-Status von Fahrern in bestimmten Fällen von den Fahrern selbst oder von den lokalen Behörden angefochten werden, die die

Zahlung arbeitnehmerbezogener Zahlungen wie Sozialversicherungsbeiträge oder andere Leistungen verlangen.

Derzeit beobachten wir eine verstärkte öffentliche Aufmerksamkeit bezüglich der Arbeitsbedingungen von Fahrern und stellen einen generell verschärften regulatorischen Fokus hierauf fest. Dazu gehört, dass einige Regierungen versuchen, die selbstständige Arbeit für Plattformen einzuschränken. Potenzielle künftige Regelungen, die diesem Ansatz folgen, könnten das Geschäftsmodell von Plattformen in bestimmten Ländern zu Anpassungen zwingen. Dies könnte negative Folgen für die Plattformen haben, da es potenziell zu höheren operativen Kosten führt. Gleichzeitig erwägen mehrere Länder auch Regelungen, die auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen abzielen, ohne sich auf den rechtlichen Status der Fahrer zu fokussieren. Dies könnte sich ebenfalls auf die Betriebskosten auswirken.

Veränderung zum Vorjahr: Glovo war mit Untersuchungen zum rechtlichen Status von Plattformarbeitern in Spanien, Italien und Argentinien konfrontiert, bei denen die zuständigen Arbeitsbehörden festgestellt haben, dass die Plattformarbeitern als Arbeitnehmer gelten sollten. Glovo hat alle Verfahren durch die zuständigen Instanzen angefochten, mit der Begründung, dass die Fahrer angesichts des hohen Maßes an Autonomie nicht als Arbeitnehmer gelten. Der besondere Fall in Spanien hat in den Medien große Aufmerksamkeit erregt. Die spanische Behörde überprüfte das Geschäftsmodell, das Glovo in dem Land bis August 2021 betrieb, und kam zu dem Schluss, dass es sich bei der Beziehung zwischen Glovo und den Fahrern um ein Angestelltenverhältnis handelte, das rückwirkende Verpflichtungen und in einigen Fällen auch Geldbußen vorsieht. Sollte die Auffassung der Behörde von den Gerichten bestätigt werden, würde dies zu Nachzahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen, Geldbußen und Steuern führen. Die Entscheidung der spanischen Behörde unterliegt der Überprüfung durch spanische Gerichte, bei denen Glovo Berufung gegen die Entscheidungen einlegt, um den Status der Freiberufler auf der Plattform von Glovo zu verteidigen. Es ist zu beachten, dass Glovo sein Geschäftsmodell im August 2021 geändert hat. Bis heute wurde der Rechtsstatus von Fahrern unter dem neuen Geschäftsmodell von keiner Inspektion angefochten.

Maßnahmen: Wir sind uns der regulatorischen Entwicklungen und der damit verbundenen Geschäftsrisiken bewusst. Die Fahrer sind elementarer Bestandteil unseres Unternehmens und ihre Arbeitsbedingungen haben für uns Priorität. Da die selbstständigen Fahrer ihre Flexibilität sehr schätzen, sind wir bestrebt, mit den Regulierungsbehörden zusammenzuarbeiten, um Systeme zu entwickeln, die das flexible und selbstständige Arbeitsmodell fördern sowie gleichzeitig den Fahrern die geforderte Sicherheit bieten. Daher stehen unsere Teams für „Public Policy and Government Affairs“ weltweit in ständigem Austausch mit den Behörden, um einen für alle Beteiligten funktionierenden Rechtsrahmen zu fördern und somit die Wahrscheinlichkeit negativer regulatorischer Änderungen für Arbeiter und Plattformen zu verringern. Gleichzeitig arbeiten wir ständig an der Optimierung unserer Logistikabläufe, wobei wir stets bestrebt sind, die Einhaltung der nationalen Gesetze zu gewährleisten. Die Teams für Legal Logistic sowie Public Policy and Government Affairs überwachen laufend die regulatorischen Vorgaben in unseren Märkten. Sollte ein Eintreten des Fahrerrisikos wahrscheinlich werden, werden im Konzernabschluss der Gruppe entsprechende Rückstellungen vorgesehen (siehe Abschnitt B.17. des Anhangs zum Konzernabschluss für weitere Details).

Investitionsrisiko

Risikobeschreibung: Als Teil unserer Strategie hat der Konzern:

- Unternehmensakquisitionen getätigt,
- sich an Unternehmen beteiligt (Minderheitsbeteiligungen),
- zwischengesellschaftliche Darlehen an Tochterunternehmen vergeben und
- neue Geschäftsmodelle („verticals“) eingeführt.

Die Investitionstätigkeiten sind mit Unsicherheiten in Bezug auf die Bewertung und die zugrunde liegende Geschäftsplanung behaftet. Bei Minderheitsbeteiligungen wird die Risikoexposition durch die Entscheidungsbeschränkungen erhöht. Neue Geschäftsmodelle gehen mit dem Risiko einher, dass wirtschaftlich nachhaltige Zielvorgaben nicht erreicht werden.

Unsere Investitionsentscheidungen können möglicherweise nicht die zum Zeitpunkt der Investition erwartete Rendite erbringen, falls die Beteiligungen das erwartete Wachstum, die angestrebte Rentabilität, eine ausreichende Finanzierung verfehlen, oder aus sonstigen Gründen scheitern. Bei Risikorealisation können unsere Profitabilitätsziele durch geringere operative Cashflows negativ beeinflusst werden. Des Weiteren können bei akquirierten Unternehmen und Minderheitsbeteiligungen Wertminderungen anfallen, die sich negativ auf das Konzernergebnis auswirken.

Veränderung zum Vorjahr: Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Investitionsrisiko durch potenzielle Wertminderungen erhöht und wird als hoch eingestuft. Insbesondere ist dies auf die makroökonomischen Entwicklungen zurückzuführen, die die zukünftigen Wachstumsraten verringern und die Kosten sowie die Diskontierungszinssätze erhöhen. Die erhöhte Volatilität der Kapitalmarktbewertungen, insbesondere bei Technologieunternehmen, kann zu weiteren Wertminderungen führen.

Maßnahmen: Zur Steuerung des Risikos führen wir Due-Diligence-Prüfungen durch, die abhängig vom Umfang der Investitionsentscheidung variieren. Die Due-Diligence-Prüfungen in den Bereichen Recht, Steuern und Finanzen werden unter Zuhilfenahme von externen M&A-Beratern durchgeführt. Des Weiteren sind unsere internen Spezialisten im Bereich M&A, M&A Legal und Post-Merger-Integration-Team in dem M&A-Prozess involviert. Zusätzlich werden weitere interne Spezialisten hinzugezogen, abhängig vom Themengebiet. Als fester Bestandteil von Investitionstätigkeiten werden die Geschäftspläne überprüft. Bei Unternehmensbeteiligungen versuchen wir die limitierten Entscheidungsbefugnisse durch Vorstands- oder Aufsichtsratssitze zu minimieren. Die Erprobung neuer Geschäftsmodelle erfolgt in einzelnen Märkten. In der Vergangenheit hat das Management bereits die Entscheidung getroffen, den Betrieb an bestimmten Dmart-Standorten einzustellen und diese unter günstigeren Marktbedingungen neu zu positionieren.

Unvorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen

Risikobeschreibung: Unerwartete gesetzliche Auflagen oder Kapitalmarktvorschriften sowie Gesetzesänderungen sind Beispiele, bei denen sich Delivery Hero an die Änderungen auf den Märkten flexibel anpassen muss. Hierzu gehören unter anderem neue regulatorische Rahmenwerke für Quick-Commerce und/oder FinTech, Kommissionsbegrenzungen, Änderungen bei anzuwendenden Steuern, der rechtlichen Gestaltung von Arbeitsmodellen oder die Verschärfung von wettbewerbsrechtlichen Auflagen. Folglich können vorherige vorteilhafte Investitionen wertgemindert werden oder die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb von der Umsetzung solcher regulatorischen Änderungen in unseren Geschäftsmodellen abhängen. Des Weiteren kann das operative Ergebnis durch Kommissionsbegrenzungen und/oder zusätzliche ungeplante Mittelabflüsse, die im Zuge der Adaption an die rechtlichen Änderungen negativ beeinflusst werden.

Maßnahmen: Wir reduzieren das Ausmaß an Wertminderungen von Vermögenswerten, indem wir bei Investitionsentscheidungen stets eine rechtliche Due Diligence durchführen. Unsere Rechtsabteilung überwacht das Risiko von Änderungen des rechtlichen Umfelds durch lokale Rechtsansprechpartner. Regulatorische Themen werden durch das Public-Policy- und Government-Affairs-Team innerhalb der Rechtsabteilung überwacht. Unsere Maßnahmen begrenzen das Risiko in ihrem Ausmaß. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bleibt unberührt.

Kaufzurückhaltung

Risikobeschreibung: Das Jahr 2022 ist gekennzeichnet durch den Übergang der COVID-19-Pandemie zum endemischen Status, den russischen Einmarsch in der Ukraine und die verhängten Lockdowns in China. Infolge dieser Ereignisse sind verschiedene Auswirkungen zu beobachten, wie z. B. der erhebliche Anstieg von Rohstoffpreisen und Zinssätzen. Die prognostizierten Wachstumsraten wurden für einige Volkswirtschaften nach unten korrigiert. Probleme in der Lieferkette und gestiegene Rohstoffpreise haben sich negativ auf die Einkaufspreise unserer Partner und Dmarts

ausgewirkt. Die Gemeinkosten und die Personalaufwendungen für die Logistik sind in einigen unserer Märkte gestiegen. Der Konzern hat verlangsamte Wachstumsraten und erhöhte Betriebs- sowie Kapitalkosten festgestellt. Es besteht ein hohes Maß an Unsicherheit über zukünftige makroökonomische und geopolitische Entwicklungen. Die Weitergabe zusätzlicher Kosten an den Endverbraucher könnte zu Kundenverlusten führen, die unser Betriebsergebnis reduzieren und unser Profitabilitätsziel beeinträchtigen.

Maßnahmen: Wir überwachen Veränderungen im Kundenverhalten anhand von Indikatoren wie Abwanderungsrate, durchschnittlicher Bestellwert und Bestellhäufigkeit, um nach Möglichkeit neue Maßnahmen zu entwickeln. Darüber hinaus haben wir Abonnementprogramme eingeführt, um exklusive Angebote und Vorteile zu schaffen, günstige Angebote mit unseren Partnern ausgehandelt und Marketingbudget auf Endkunden verlagert.

Wettbewerb

Risikobeschreibung: Wir sehen uns dem Risiko von neuen und bereits existierenden Marktteilnehmern in unseren Märkten ausgesetzt. Es ist zu beobachten, dass bestehende Wettbewerber versuchen, andere Marktteilnehmer durch verstärkte Marketinginvestitionen zu verdrängen. Unser anhaltender Erfolg hängt entscheidend von unserer Fähigkeit ab, unsere Marktposition gegen Wettbewerber zu behaupten. Die Kompetenz zur Festigung unserer Marktposition umfassen:

- **Schnelligkeit:** Die Einhaltung unseres Werbeversprechens und die frühzeitige Einführung neuer Geschäftsmodelle.
- **Agilität:** Die Anpassung unserer Geschäftsmodelle inklusive der Produkt- und Serviceangebote an die Nachfrage oder an andere Marktgeschehnisse.
- **Innovationskraft:** Innovativ sein und die Effizienz unserer Geschäftsmodelle und -prozesse erhalten sowie verbessern.

Die Konsequenzen aus dem Risiko sind vielfältig und können sich beispielsweise, aber nicht abschließend wie folgt ausdrücken: Verlust von Marktanteilen, Preisdruck, Abwanderung von Kunden und Geschäftspartnern, Verfehlung von finanziellen Zielen durch unerwartete höhere Investitionsausgaben zur Behauptung der Marktposition.

Maßnahmen: Um das Risiko zu steuern, überwachen wir das Marktumfeld, um ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus reallokieren wir Marketingbudget in wettbewerbsintensive Länder, investieren in die Kundenbindung (z. B. durch die Einführung von Abo-Modellen) und führen nachhaltige Investitionen zur Verbesserung des Kundenerlebnisses durch.

Hohe Abhängigkeit gegenüber Drittunternehmen

Risikobeschreibung: Wir haben Rahmenverträge mit Drittunternehmen geschlossen, um gruppenweite einheitliche Dienstleister und Ansprechpartner zu haben. Es besteht eine hohe Abhängigkeit gegenüber den Dienstleistern, da sie eine wesentliche Rolle in unserem Geschäftsprozess einnehmen. Hierunter zählt die Bereitstellung von Datenhostingdiensten, Serverkapazitäten und Softwarelizenzen sowie die Abwicklung der endkundenbezogenen Zahlungsdienstleistungen auf unserer Plattform. Weitere Abhängigkeiten bestehen gegenüber Drittunternehmen, die in einigen Ländern einen hohen Prozentsatz der Fahrerflotte stellen. Die Aussetzung der Dienstleistung durch Drittparteien kann zur Einschränkung bis hin zum Ausfall unserer Plattformen, unserer Finanzsysteme oder unserer eigenen Lieferdienstleistungen führen. Infolgedessen könnten wir Betriebsunterbrechungen erleiden, gefolgt von Reputationsschäden, die sich möglicherweise negativ auf unsere derzeitigen und künftigen operativen Cashflows und Ergebnisse auswirken.

Maßnahmen: Der Konzern hat ein standardisiertes Auswahlverfahren für Drittunternehmen eingerichtet. Diese Verfahren umfassen unter anderem den Vergleich gleichwertiger Anbieter zu vergleichbaren Preisen, verfügbare Ressourcen, die Bewertung der aktuellen Partnerschaft und Informationssicherheitskriterien.

Naturkatastrophen

Risikobeschreibung: Durch die operative Tätigkeit in mehr als 70 Ländern unterliegen wir im besonderen Maße dem Risiko von Naturkatastrophen. Als Extremrisiko können Naturkatastrophen im betroffenen Land zu kurzzeitigen oder langzeitigen Aussetzungen unserer Geschäftstätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette führen. Das Ereignis könnte zu erheblichen finanziellen Schäden führen.

Maßnahmen: Im Rahmen der globalen Erwärmung überwachen wir klimatische Veränderungen und berücksichtigen dies bei der Risikobewertung in Form der Wahrscheinlichkeit. Zur Steuerung haben wir diverse Versicherungen mit Drittparteien abgeschlossen, um das Risiko teilweise zu übertragen. In der nichtfinanziellen Berichterstattung sind detaillierte Erläuterungen zu Nachhaltigkeitskonzepten, unter anderem CO₂-Vermeidung, genannt.

Ausbruch von Infektionen

Risikobeschreibung: Unser Geschäftsmodell basiert auf der Interaktion mit diversen Geschäftspartnern (Restaurants, Geschäfte, Lieferanten etc.), unseren Fahrern und dem Kontakt zu unseren Endkunden. Wir sind dem Risiko ausgesetzt, dass unser Geschäftsbetrieb in Ländern, in denen eine Pandemie vorliegt, bestimmten Restriktionen unterliegt. Die Restriktionen wirken sich strategisch direkt auf unsere Wertschöpfungskette aus durch beispielsweise:

- Lieferkettenunterbrechungen bei der Zulieferung unserer Dmarts
- Temporäre Schließung von Restaurants und/oder Geschäfte und damit die Reduzierung der Vielfalt unserer Plattform
- Aussetzung unserer eigenen Lieferdienstleistung
- Einschränkung der Empfänglichkeit von Endkunden

Des Weiteren kann eine Pandemie sich indirekt nachteilig auf unser Geschäftsmodell durch globale Rezession, Rückgang der Wirtschaftsleistung, Erhöhung der Arbeitslosenquote und die Veränderung des Konsumklimas auswirken. Folglich kann der Ausbruch von Infektionen, die als Pandemie gewertet

werden, zu hohen finanziellen Schäden führen. Die finanziellen Schäden beziehen sich beispielsweise auf außerordentliche Wertberichtigungen von Beteiligungen, Forderungen und Vorräten.

Maßnahmen: Wir überwachen kontinuierlich Berichte der Weltgesundheitsorganisation („WHO“), um frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen. Zu den Maßnahmen gehören ein effizienteres Cashflow- und Kostenmanagement, die angemessene Unterstützung unserer Partner durch die Flexibilisierung von Zahlungszielen und die Einführung von strikteren Hygieneregulungen zum Schutz unserer Kunden, Fahrer und Partner.

b) Operative Risiken

Cybersicherheitsrisiko

Risikobeschreibung: Als Technologieunternehmen erheben, verwalten, übermitteln und speichern wir Daten unserer Stakeholder unter Einhaltung der gesetzlichen Regelwerke. Unsere Stakeholder verlassen sich auf die Sicherheit unserer Systeme und die ordnungsgemäße Handhabung ihrer Daten. Durch den Umgang mit Milliarden von Datensätzen besteht das inhärente Risiko der Verletzung der Vertraulichkeit und der Integrität der Daten. Der Konzern betrachtet externe Angriffe, interne Prozessschwächen oder menschliche Fehler als Risikofaktoren. Als Folge kann der Konzern einen Reputationsschaden erleiden, verknüpft mit einem Rückgang des Bruttogewinns, ungeplanten Bargeldabflüssen durch Erpressung von Geld durch externe Hacker, Geldstrafen durch Aufsichtsbehörden und potenziellen Haftungen gegenüber betroffenen Personen.

Maßnahmen: Als Maßnahmen analysieren und dokumentieren wir unsere Geschäftsprozesse. Auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes rollen wir global einheitliche Kontrollen aus, um ein konzernstandardisiertes IKS vorzuweisen. Insbesondere überprüfen wir in regelmäßigen Abständen die Zugriffsrechte von unseren IT-Systemen. Der Konzern bedient sich diverser Sicherheitsinstrumente, um den Schutz von personenbezogenen Daten zu gewährleisten.

Zu den Instrumenten gehören: Automatisierung von Sicherheitsprozessen, Verbesserung des betrieblichen Kontinuitätsmanagements, regelmäßige Schulungen zur Identifikation von Phishing-Mails, Patching, Aktualisierung von operativen Systemen und die Koppelung unserer internen Systeme an ein globales VPN sowie Investitionen in die weitere Stärkung des Cybersicherheitsteams der Gruppe.

Lebensmittelsicherheitsrisiko

Risikobeschreibung: Vereinzelt oder weit verbreitete Vorfälle im Bereich der Lebensmittelsicherheit, wie z. B. lebensmittelbedingte Krankheiten, Ausbrüche, Lebensmittelbetrug oder Fälle von Lebensmittelmanipulationen, können im Lebensmittelsektor beobachtet werden und die Geschäftsmodelle des Konzerns sind solchen Vorfällen ausgesetzt. Tatsächliche oder vermeintliche Vorfälle könnten sich negativ auf die Reputation auswirken, die Gesundheit der Kunden schädigen und/oder zu Geldstrafen oder sogar zum Entzug unserer Betriebslizenzen führen, wenn wir die geltenden Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit nicht einhalten.

Maßnahmen: Die Sicherheit unserer Kunden hat oberste Priorität. Bei der Eröffnung von Dmarts haben wir gruppenweite Richtlinien, die als Maßstab für alle Geschäfte eingehalten werden sollen. Unsere Restaurantpartner sind vertraglich zur Einhaltung der geltenden Vorschriften der Lebensmittelsicherheit und -hygiene verpflichtet. Wir sind darauf angewiesen, dass unsere Partnerrestaurants genaue und zutreffende Informationen an uns weitergeben, die Transparenz für die Kunden ermöglichen. Um das Risiko weiter zu reduzieren, haben wir ein zentrales Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsmanagementteam zur Anleitung und Überwachung der Managementsysteme aufgestellt.

Logistische Risiken

Risikobeschreibung: Ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells ist die Bereitstellung von Lieferoptionen für die Plattformteilnehmer. Wir unterliegen dem Risiko, dass wir aufgrund von Fahrermangel die Lieferoptionen nicht zum gewünschten Zeitpunkt bereitstellen können.

Das Risiko korreliert mit dem Wettbewerb, der die Nachfrage nach Fahrpersonal antreibt. Wenn der Konzern nicht in der Lage ist, ausreichende Lieferoptionen anzubieten, kann die Nachfrage möglicherweise nicht bedient werden. Folglich könnten die direkten und indirekten Kosten von Fahrern steigen, sodass Profitabilitätsziele nicht erreicht werden können.

Daneben sind wir dem Risiko von gewerkschaftlich organisierten oder unorganisierten Protesten von Fahrern ausgesetzt. Die Aussetzung der Lieferdienstleistung und damit verbundene Bruttoergebnisverluste sowie Reputationsschäden sind mögliche negative Auswirkungen.

Maßnahmen: Die Fahrer zählen zu unseren wichtigsten Stakeholdern. Deshalb haben wir das Global Rider Program initiiert. Das Programm beschäftigt sich unter anderem mit den Themen: Arbeitsumfeld, Sicherheit und Ausstattung. Wir wollen es den Fahrern ermöglichen, ihre Arbeit sicher und flexibel auszuführen. Des Weiteren beobachten wir kontinuierlich die Aktivitäten unserer Wettbewerber und führen Benchmarking-Analysen durch. Wir überprüfen dementsprechend unsere Aktivitäten.

Personalbezogene Risiken

Risikobeschreibung: Zur Bewältigung der operativen Herausforderungen, die mit unserer Expansion einhergehen, benötigen wir qualifizierte Mitarbeiter. Insbesondere als Technologieunternehmen sind wir auf IT-Personal angewiesen. Es besteht das Risiko, dass wir nicht in der Lage sein werden, solches qualifiziertes Personal zu halten, neu zu gewinnen oder zu ersetzen. Personalknappheit kann die Attraktivität als Arbeitgeber durch Überlastung von bestehenden Mitarbeitern schmälern. Darüber hinaus kann Personalknappheit die kontinuierliche Verbesserung unserer bestehenden Produkte oder die Entwicklung neuer technologischer Lösungen limitieren. Als Folge können wir Wettbewerbsvorteile in operativ tätigen Ländern verlieren, Reputationsschäden erleiden und mit steigenden Kosten für die Personalrekrutierung konfrontiert sein.

Maßnahmen: Als Bestandteil unserer Unternehmensstrategie haben wir den „Employee Net Promoter Score“ („ENPS“) als Kennzahl zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit aufgenommen. Die Reevaluierung der Mitarbeiterzufriedenheit erfolgt regelmäßig per Umfrage. Bei der Suche von neuen Talenten lassen wir uns kontinuierlich von externen Stellen bewerten. Auf Basis der internen und externen Umfragen erarbeiten wir konkrete Handlungsfelder aus und optimieren unsere Prozesse. Daneben fördern und erhöhen wir die Transparenz der Weiterentwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter. Diese Maßnahmen sollen zur Reduzierung von Personalabwanderung führen und neuen Talenten ihre Chancen bei uns im Unternehmen aufzeigen. Durch Eigeninitiativen wie beispielsweise die Kooperation mit Drittunternehmen zum Aufbau von Tech-Akademien erhöhen wir die Vielfalt sowie unsere Repräsentation in der Technologiebranche und reduzieren das Risiko von Personalknappheit im Technologiebereich.

Rechtsstreitigkeiten

Risikobeschreibung: Im Mai 2019 wurde eine Tochtergesellschaft des Konzerns in einem Schiedsverfahren in Dubai, in dem ein Minderheitsgesellschafter eines anderen lokalen Konzernunternehmens Schadensersatz wegen unlauterer Benachteiligung, einschließlich erheblicher Anwalts-, Gutachter- und Sachverständigenkosten, forderte. Dies erfolgte, nachdem die 100-%ige Tochtergesellschaft des Konzerns versucht hatte, die vertragliche Kaufoption für etwa die Hälfte des Minderheitsanteils auszuüben. Die 100-%ige Tochtergesellschaft des Konzerns erhob Widerklage auf Schadensersatz gegen den Minderheitsaktionär.

Veränderungen zum Halbjahresbericht 2022: Das Schiedsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, aber ein Teilschiedsspruch wurde vom Schiedsgericht am 1. September 2022 erlassen. In seinem Teilschiedsspruch entschied das Schiedsgericht, dass der Minderheitsgesellschafter seine vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen gegenüber der 100-%igen Konzerntochter sowie der lokalen Konzerngesellschaft verletzt hat, und sprach ein Schadensersatz in

bislang unbekannter Höhe zu. Das Schiedsgericht stellte außerdem fest, dass der Minderheitsgesellschafter durch Handlungen der 100-%igen Konzerntochter in zwei von 50 behaupteten Fällen in unlauterer Weise geschädigt wurde. Das Schiedsgericht hat noch nicht über die konkreten Entschädigungen entschieden und wird dies im Rahmen eines endgültigen Schiedsspruchs tun, der voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2023 ergehen wird.

Maßnahmen: Das Rechtsteam des Konzerns bewertet laufend die Entwicklung der Eventualitäten, einschließlich der Schiedsverfahren und der Vergleichsszenarien. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist das Schiedsverfahren noch nicht abgeschlossen und die Risikobewertung bleibt unverändert.

c) Compliance-Risiken

Nichteinhaltung von Wettbewerbsrecht

Risikobeschreibung: Es besteht eine hohe Unsicherheit in der Rechtsauslegung darüber, ob unsere geschäftlichen Aktivitäten nach wettbewerbsbehördlichen Untersuchungen im Einklang mit anwendbaren Wettbewerbsgesetzen stehen. Ferner könnten Geschäftseinheiten von DH Gegenstand von Untersuchungen der lokalen Wettbewerbsbehörden sein, wenn der Verdacht einer führenden Marktposition besteht. Verstöße gegen anwendbare Wettbewerbsgesetze können zu Bußgeldern, Schadensersatzansprüchen von Wettbewerbern, der Einschränkung von bestimmten Geschäftspraktiken oder der Einschränkung von geplanten Unternehmensakquisitionen führen.

Veränderung zum Vorjahr: Am 27. Juni 2022 führte die Europäische Kommission („Kommission“) eine unangekündigte Inspektion in den Räumlichkeiten von Delivery Hero SE in Berlin und Glovoapp 23, S. L., in Barcelona durch. Die Kommission prüft mögliche Vorwürfe der Marktaufteilung in der Europäischen Union zwischen DH und Glovo. Etwaige Geldbußen hängen vom genauen Umfang und der Art des Vorwurfs ab.

Maßnahmen: Der Konzern fördert kontinuierlich eine Kultur der Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsgesetzen. Als Teil der Förderung dieser Kultur werden regelmäßige Schulungen zur Schärfung des Bewusstseins für Compliance- und Rechtsfragen durchgeführt. Wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten obliegen einem spezialisierten Team in unserer Rechtsabteilung, das unter anderem bei Fusions- und Übernahmeprojekten, Geschäftskonzepten, Unternehmensgründungen und Investitionsvorhaben herangezogen wird. Daneben überwachen wir unsere eigenen Aktivitäten, kooperieren mit den lokalen Behörden und ziehen externe Berater hinzu, um Verstöße gegen Wettbewerbsgesetze zu verhindern.

Nichteinhaltung von Zahlungsdienstvorschriften

Risikobeschreibung: Wir unterliegen der Zweiten EU-Zahlungsdienstrichtlinie („PSD II“) im europäischen Binnenmarkt, wonach die Vereinnahmung von Online-Zahlungen im Auftrag Dritter (in unserem Geschäftsmodell: Restaurantpartner) lediglich Unternehmen mit einer behördlichen Genehmigung gestattet ist. Durch den Erlass ähnlicher Regelungen folgen viele weitere Länder, wie beispielsweise Singapur, dem Beispiel der PSD II. Sollten wir nicht in der Lage sein, eine Genehmigung zu erhalten, sind wir entweder gezwungen, unser Geschäftsmodell zu ändern, um die Vereinnahmung von Zahlungsmitteln im Namen Dritter zu vermeiden, oder die Vermittlung vollständig an ein zugelassenes Institut auszulagern. Das Auslagern kann mit erhöhten Provisionskosten verbunden sein, wodurch unsere operative Marge negativ beeinflusst werden kann. Der Erwerb der Lizenz geht mit dem Risiko der Nichteinhaltung der strengen regulatorischen Anforderungen und der damit verbundenen Folgen von Strafzahlungen bis hin zum Entzug der Lizenz einher.

Maßnahmen: Zur Risikobegrenzung haben wir unsere Prozesse unter Einbindung von externen Beratern evaluiert und überarbeitet. Dazu gehört auch die Umstellung auf Zwischenlösungen wie Buy-Sell-Modelle, die keine

Zahlungsdienste beinhalten und vollständig mit der PSD II vereinbar sind. Zudem hat der Konzern in ausgewählten Ländern entsprechende Lizenzen beantragt. Delivery Hero hat in Griechenland eine Zahlungslizenz im Rahmen von PSD II erhalten, wodurch die Einhaltung der Vorschriften auf dem griechischen Markt gewährleistet ist. Es erfolgt eine schrittweise Einführung der Lizenz in den anderen europäischen Märkten, um die vollständige Einhaltung der europäischen Vorschriften sicherzustellen. Darüber hinaus haben wir unsere Rechts- und Compliance-Abteilung durch den Aufbau eines international aufgestellten FinTech-Teams gestärkt. Die Qualität der lokalen Bankpartner wird von der Treasury-Abteilung der Gruppe bewertet.

Nichteinhaltung von Datenschutzvorschriften

Risikobeschreibung: Die strengen Anforderungen der geltenden Datenschutzgesetze können sich nachteilig auf unsere Strategie zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen unserer Marketinginitiativen und Geschäftsprozesse auswirken. Gleichzeitig kann die Nichteinhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften zu zivilrechtlichen Haftungsansprüchen, Bußgeldern, Reputationsschäden unserer Marken und dem Verlust von Geschäftspartnern sowie Endkunden führen.

Maßnahmen: Wir haben unsere Datenverarbeitungsaktivitäten im Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung („DSGVO“) einer kritischen Prüfung unterzogen, insbesondere was die Einhaltung der Datenverarbeitungsprinzipien und der angepassten Sicherheitsmaßnahmen gemäß Art. 25 und 32 DSGVO betrifft. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein Datenschutzmanagementsystem, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Meldepflichten sicherzustellen. Zudem haben wir ein globales Netzwerk von lokalen und regionalen Datenschutzbeauftragten aufgebaut, um die Einhaltung lokaler Gesetzesvorschriften zu gewährleisten. Daneben haben wir mit einer Reihe von internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen wie beispielsweise zur Aufbewahrung von personenbezogenen Daten oder dem Umgang mit Betroffenenanfragen unsere Datenschutzeinhaltung weiter

ausgebaut. Hierzu gehören auch unsere globalen verbindlichen Unternehmensregeln, die den internationalen Datentransfer zwischen Mitgliedern der Gruppe regeln.

Steuerliche Inakzeptanz des Verrechnungspreissystems

Risikobeschreibung: Delivery Hero übt grenzüberschreitende konzerninterne Transaktionen aus. Diese können Gegenstand von steuerbehördlichen Prüfungen sein. Es besteht Unsicherheit bei der Akzeptanz der angewandten Verrechnungspreismethoden in den Ländern, in denen der Konzern operativ tätig ist. Die Unsicherheit basiert auf den folgenden Hauptfaktoren:

- neue Geschäftsmodelle in einer jungen Branche,
- Quantifizierbarkeit der Wertbeiträge von immateriellen Vermögenswerten,
- komplexe Organisationsstruktur (zentrale, regionale und lokale Ebene),
- erhebliche Investitionen in der Anlaufphase, die zu steuerlichen Verlustvorträgen auf zentraler und lokaler Ebene führen,
- unterschiedliche operative Anforderungen und Entwicklungsstadien der lokalen Betriebseinheiten,
- Ungewissheit über Wachstumsaussichten und Rentabilität aufgrund begrenzter finanzieller Vorgeschichte,
- nur begrenzte Verfügbarkeit branchenbezogener Vergleichsdaten.

Folglich kann eine unterschiedliche behördliche Auffassung zu einseitigen Verrechnungspreisanpassungen und der damit verbundenen Doppelbesteuerung führen.

Maßnahmen: Das aktuelle Verrechnungspreismodell des Konzerns zielt darauf ab, die oben genannten Aspekte zu berücksichtigen. Unsere zentrale Steuerabteilung überprüft und aktualisiert in Zusammenarbeit mit den lokalen steuerlichen Ansprechpartnern (intern sowie extern) regelmäßig das Modell zur aktiven Steuerung.

d) Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiko

Risikobeschreibung: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass der Konzern seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Obwohl der Konzern die Profitabilität und den Cashflow in 2022 verbessert hat, wurde weiterhin ein negativer Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet, sodass entschieden wurde in 2022 weitere externe Finanzierung einzuwerben. Am 4. April 2022 sicherte sich die Gruppe eine Finanzierung durch die Syndizierung eines Darlehens in Höhe von \$ 825 Mio. und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. Am 13. Februar 2023 hat der Konzern die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von ca. € 1 Mrd. beschlossen. Die Abhängigkeit der externen Finanzierung setzt den Konzern dem Risiko eines beschränkten Kapitalmarktzugangs, ungünstiger Marktbedingungen, einer Herabstufung des Bonitätsratings und der Volatilität des Aktienkurses aus. Als Folge könnten wir als Gruppe bei der Finanzierung unserer operativen Tätigkeiten oder unserer Möglichkeit, auf bestimmten Märkten zu konkurrieren, eingeschränkt sein. Vor dem Hintergrund der derzeitigen makroökonomischen Entwicklungen ist der Konzern steigenden Kapitalkosten ausgesetzt.

Maßnahmen: Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos führen wir monatliche Analysen der zu erwartenden Cashflows durch, passen die Finanzierung von Tochtergesellschaften und von Investitionsvorhaben an und ordnen konzerninterne Liquidität neu zu, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Die Treasury-Abteilung der Gruppe prüft zeitnah weitere Optionen zur Verbesserung des Liquiditätsprofils des Konzerns. Zu den langfristigen Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten zählen unter anderem: Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital, Ausnutzung bestehender Kreditlinien, Fremdkapital und/oder Veräußerung von Finanzanlagen. Darüber hinaus prüft der Konzern alternative Finanzierungsmaßnahmen und überwacht seine Fähigkeit, die Ausgaben bei Bedarf anzupassen.

Zinsänderungsrisiko

Risikobeschreibung: Im Vorjahr hat der Konzern das Zinsänderungsrisiko aggregiert mit dem Liquiditätsrisiko betrachtet. Nachfolgend der Syndizierung eines Darlehens in Höhe von \$ 825 Mio., das zu einem Zinssatz von SOFR plus 5,75 % p. a. verzinst wird, sowie eine Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio., die zu einem Zinssatz von EURIBOR plus 5,75 % p. a. verzinst wird, hat sich die Risikoposition des Konzerns durch volatile Zinssätze gesteigert. Ein Anstieg der Zinssätze kann sich negativ auf die Kapitalkosten und den Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten auswirken sowie die Betriebsausgaben beeinträchtigen.

Maßnahmen: Die Treasury-Abteilung der Gruppe überwacht kontinuierlich die Zinsentwicklung und prüft Hedging-Optionen sowie Maßnahmen zur Risikominderung, einschließlich der kurzfristigen Anlage der verfügbaren Bankguthaben der Gruppe, um die Auswirkungen erhöhter Zinszahlungen teilweise auszugleichen.

Währungsrisiko

Risikobeschreibung: Durch unsere globale Ausrichtung unterliegen wir im Rahmen unserer operativen und Investitionstätigkeiten dem Risiko von Wechselkursschwankungen zwischen Fremdwährungen gegenüber dem Euro. In unserem operativen Geschäft besteht insbesondere in Bezug auf konzerninterne Finanzierungen in Fremdwährung das Transaktionsrisiko. Des Weiteren besteht das Translationsrisiko durch die Umrechnung des Nettovermögens, der Erträge und der Aufwendungen von ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Berichtswährung des Konzerns). Insbesondere besteht das Währungsrisiko im Hinblick auf den argentinischen Peso, die türkische Lira, den südkoreanischen Won, den US-Dollar, den saudischen Riyal und den kuwaitischen Dinar. Die Länder Argentinien, Türkei, Venezuela und Libanon, in denen wir operativ tätig sind, gelten als Hochinflationländer nach IAS 29.

Maßnahmen: Bei signifikantem Fremdwährungsrisiko, insbesondere im Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen, erwägt der Konzern den Einsatz von Fremdwährungsabsicherungsinstrumenten. In Argentinien setzen wir „Blue Chip Swaps“ ein, um das Wechselkursrisiko zwischen dem US-Dollar und dem argentinischen Peso bei der Finanzierung des argentinischen Geschäfts zu mindern. In der Türkei reduzieren wir das Risiko durch monatliche Finanzierungen in US-Dollar und den Abschluss von Verträgen in US-Dollar (z. B. Mietverträge) mit Termingeschäften. Venezuela operiert mit dem US-Dollar als funktionale Währung, wodurch das Inflationsrisiko des venezolanischen Bolívars mitigiert wird. Die Treasury-Abteilung der Gruppe überwacht die Entwicklung der Fremdwährungen und evaluiert den Einsatz von Sicherungsmaßnahmen. Szenariorechnungen zur Auf- und Abwertung von Fremdwährungen und deren Einfluss auf unser Ergebnis finden sich im Abschnitt H.3. des Konzernanhangs wieder.

Fair-Value-Risiko

Risikobeschreibung: Der Konzern setzt selektiv derivative Finanzinstrumente ein. Zu den derivativen Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Optionsvereinbarungen und eingebettete Wandlungsrechte in ausgebenen Wandelanleihen. Diese Finanzinstrumente unterliegen dem Risiko von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die erfolgswirksam erfasst werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts können leistungs- und/oder marktabhängig sein. Negative Schwankungen beeinflussen die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns nachteilig.

Maßnahmen: Wir begegnen dem Fair-Value-Risiko von Investitionen, indem wir das Investitionsvorhaben im Vorfeld durch eine Due-Diligence-Prüfung und durch eine konsequente Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Investitionen im Hinblick auf strategische Optionen analysieren. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich in Ausnahmefällen und meist bei Fusionen und Übernahmen sowie bei eingebetteten Derivaten in Finanzierungstransaktionen eingesetzt.

Betrügerische Aktivitäten

Risikobeschreibung: Der Konzern ist dem Risiko von betrügerischen Aktivitäten im Zusammenhang mit Marketinggutscheinen und Zahlungsoptionen ausgesetzt. In der Vergangenheit haben wir diverse Unregelmäßigkeiten registriert, bei denen Benutzer mehrere Accounts angelegt haben, um die Anzahl der vorgesehenen Gutscheine pro Nutzer zu überschreiten. Daneben bieten wir unseren Kunden unterschiedliche Zahlungsoptionen an. Zu den Zahlungsoptionen gehören Bargeld, Kreditkarte oder Online-Überweisung. Betrügerische Handlungen bei Online-Zahlungsfunktionen können zu Rückbuchungen führen. Zahlungstornierungen durch Kreditinstitute und der Missbrauch von Gutscheinen erhöhen die Kosten und wirken sich negativ auf die Profitabilitätsziele aus.

Maßnahmen: Als präventive Maßnahmen haben wir dynamische technische Regeln und ein Überwachungssystem für betrügerische Handlungen implementiert. Gleichzeitig nutzen wir lizenzierte Programme von Drittunternehmen, um betrügerische Handlungen zu blockieren. Darüber hinaus entwickeln wir innerbetriebliche Lösungen und Maschinenlernmodelle.

5. Chancenbericht

Der Chancenbericht fasst die Geschäftschancen der Delivery-Hero-Gruppe im gleichen Zeithorizont wie der Risikobericht zusammen. Die Chancen beziehen sich auf alle Segmente. Nachfolgend werden die einzelnen Chancen erläutert.

Chancenbereich	Chancen 2022 ¹	Änderung zu 2021
Strategie	Geschäftsmodelle	–
	Makroökonomische Entwicklungen	–
	Vorteilhafte rechtliche/regulatorische Änderungen	–
	Akquisitionen	–
Operatives	Produkte	–
	Logistik	–
	Personal	–
Finanzielles	Vorteilhafte Währungsentwicklungen	–

¹ Unter Berücksichtigung der makroökonomischen Entwicklungen haben wir die Fair-Value-Chance aus dem Vorjahr als unwesentlich eingestuft. Die Wettbewerbschance war eng mit der Expansionsstrategie verknüpft. Durch die Änderung der Unternehmensstrategie von Expansion hin zur Profitabilität wird die Chance ebenfalls als unwesentlich bewertet.

a) Strategische Chancen

Geschäftsmodelle

Chancenbeschreibung: Im Jahr 2022 hat der Konzern begonnen innovative Werbelösungen anzubieten und startete Abonnementprogramme wie „Pandapro“. Die Ad-Tech-Lösung ermöglicht es den Partnern, ihre Produkte über unsere On-Demand-Liefer-Apps zu bewerben. Die Einführung von Abonnementprogrammen in der gesamten Gruppe wird die Kundenbindung stärken.

Unsere Abteilung für Zahlungsverkehr der Gruppe hat weitere Fortschritte bei der Verbesserung der Zahlungsakzeptanz erzielt, da die Auswahl der Zahlungsmethoden erweitert wurde und durch die Zusammenarbeit mit mehreren Zahlungsdienstleistern die Gebühren gesenkt werden können. Wir sehen auch Chancen in der Bereitstellung von mehr FinTech-Lösungen für die Plattformteilnehmer. Mit Closed-Loop-Wallets können wir ein besseres Erlebnis der Kaufabwicklung, sofortige Rückerstattungen und finanzielle Anreize für die Nutzung und Treue zur Plattform bieten. Des Weiteren prüft der Konzern die Erweiterung der Wallet-Funktionen und die Ausgabe von Co-Branding-Karten und Kreditlösungen in ausgewählten Märkten. Diese Lösungen tragen dazu bei, die Nutzungshäufigkeit und die Kundenbindung zu verbessern.

Die Ausweitung des Dienstleistungsangebots in etablierten Geschäftsmodellen kann sich positiv auf die Profitabilitätsziele des Konzerns auswirken.

Makroökonomische Entwicklungen

Chancenbeschreibung: Günstige makroökonomische Entwicklungen können als Geschäftschancen angesehen werden. Hierzu gehören:

- unerwarteter Anstieg der wirtschaftlichen Wachstumsraten,
- Normalisierung der Inflationsrate,
- Deeskalierung von geopolitischen Konflikten,
- die Umstellung von telefonischen Bestellungen zu Online-Bestellungen,
- höheres Wachstum für den Online-Essenslieferdienstmarkt und Quick-Commerce,
- eine zu beobachtende Änderung des Verbraucherverhaltens hinsichtlich der Nachfrage nach der schnellen Zustellung von Lebensmitteln und anderweitigen Produkten sowie
- die steigende Aufmerksamkeit für nachhaltige Dienstleistungen und Produkte.

Die Entwicklungen können sich zudem positiv auf den Bruttogewinn und Einsparungen im Marketing auswirken.

Vorteilhafte rechtliche / regulatorische Änderungen

Chancenbeschreibung: Dem genannten Risiko der vorteilhaften rechtlichen und/oder regulatorischen Änderungen stehen teilweise Chancen von vorteilhaften Änderungen gegenüber, wie beispielsweise der Abbau von Bürokratie, die Entscheidungsfreiheit beim Anstellungsverhältnis oder die Minderung von rechtlichen Auflagen bei Kapitalerhöhungen, die zu internen und externen Kosteneinsparungen führen können.

Akquisitionen

Chancenbeschreibung: Das Investitionsrisiko wird durch die verbundenen Chancen aus solchen Akquisitionen ausgeglichen. Unser organisches Wachstum ergänzen wir durch strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften. Das anorganische Wachstum kann uns dazu verhelfen:

- Marktpositionen in operativ tätigen Märkten zu stärken,
- unterentwickelte Märkte und angrenzende Geschäftsmodelle zu erschließen,
- Zugang zu disruptiven neuen Geschäftsmodellen zu erhalten und interne Innovationen zu beschleunigen,
- die betrieblichen Tätigkeiten durch die Erweiterung, die Vertiefung und den Austausch von Fachwissen zu stärken sowie
- Synergien und Skaleneffekte zu erzielen.

Daneben incentivieren wir die Gründer und schaffen dadurch Kontinuität sowie Stabilität in der akquirierten Gesellschaft. Die oben genannten Effekte können zu Kosteneinsparungen und einer Erhöhung der operativen Margen führen. Dies hat positive Auswirkungen auf unsere Profitabilitätsziele.

b) Operative Chancen

Produkte

Chancenbeschreibung: Auf Grundlage von rechtskonformen Datenerhebungen und -analysen können wir die Präferenzen der Endnutzer identifizieren. Hierdurch können wir dem Endnutzer eine bessere Auswahl an zugeschnittenen Produkten und Dienstleistungen offerieren. Wir können unser Angebot an den Kunden durch die zielgerichtete Empfehlung von Produkten, die eine hohe inhaltliche Übereinstimmung aufweisen, erweitern. Darüber hinaus haben wir die Skalierbarkeit unserer Plattformen verbessert, um weiteres Geschäftswachstum durch Datenverkehr bewältigen zu können.

Die Erweiterungen der Datenanalysefähigkeiten und die Skalierbarkeit unserer Plattformen können sich positiv auf unseren Bruttogewinn auswirken.

Logistik

Chancenbeschreibung: Die logistischen Risiken interpretieren wir ebenfalls als Chance. Das „Global Rider Program“ erleichtert den Dialog mit unseren Fahrern und die Eruierung von gemeinsamen Lösungen zur Förderung der Zusammenarbeit. Dieser Dialog und die Manifestation im „Global Rider Program“ können uns einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Jeder daraus resultierende Wettbewerbsvorteil unterstützt die Kundenzufriedenheit und unsere Profitabilitätsziele. Hierdurch könnten wir gewerkschaftliche Streiks oder den Mangel an Fahrern vermeiden.

Wir investieren in das Flottenmanagement (Fahrräder statt Autos), die Routenoptimierung und in die Lage unserer Dmarts, um unserem Geschäftsziel des schnellen Bestell- und Lieferzyklus Rechnung zu tragen. Darüber hinaus führen wir Datenanalysen für die Bedarfsprognose zur

Verbesserung des Echtzeit-Bestandsmanagements der angebotenen Produkte durch. Als Rendite unserer Investitionen sehen wir die Chance, einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Die verbesserte Lieferinfrastruktur führt zu geringeren Kosten pro Bestellung und wirkt sich positiv auf unsere Lieferkosten und unser Geschäftsergebnis aus.

Personal

Chancenbeschreibung: Unsere Maßnahmen zur Begrenzung der identifizierten Risiken im Personalbereich, insbesondere hinsichtlich der Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal, sehen wir als Geschäftschance. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Technologieakademie hat der Konzern im Jahr 2022 ähnliche Projekte und Kooperationen mit Technologieinstitutionen gestartet. Dies kann uns in die Lage versetzen, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und auszubilden sowie die Unternehmenswerte der Gruppe zu vermitteln, die neue Talente anziehen könnten. Wir fördern Innovation und Kreativität, indem wir Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen. Folglich könnte der Konzern Top-Talente rekrutieren, die unsere Produkte / Dienstleistungen im Vergleich zu Wettbewerbern verbessern und somit unsere Marktposition stärken. Darüber hinaus könnte der Konzern Rekrutierungskosten und Kosten für die Arbeitgeberattraktivität einsparen.

c) Finanzielle Chancen

Währungschancen

Chancenbeschreibung: Dem Risiko negativer Währungsschwankungen steht die Chance einer positiven Währungsentwicklung gegenüber. Eine vorteilhafte Währungsentwicklung kann sich positiv auf unser Konzerngesamtergebnis auswirken.

6. Zusammenfassende Darstellung der Risiken- und Chancenlage

Das Chancen- und Risikoprofil der Delivery-Hero-Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verändert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts haben wir keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Risiken und Chancen nicht wesentlich verändert. Insgesamt wurden 22 (im Vorjahr: 25) wesentliche Risiken auf Konzernebene identifiziert. Als zwei neue wesentliche Risiken für die Gruppe wurden die Kaufzurückhaltung und die Rechtsstreitigkeiten dargestellt. Aufgrund der Syndizierung eines Darlehens und einer Kreditlinie haben wir das Zinsänderungsrisiko vom Liquiditätsrisiko disaggregiert sowie als hoch eingestuft. Darüber hinaus hat sich das Investitionsrisiko gegenüber dem Vorjahr intensiviert. Vier berichtete Risiken im Vorjahr wurden durch die Berichterstattung auf Nettobasis als niedrig eingestuft.

In 2022 wurden acht (im Vorjahr: zehn) Chancen identifiziert. Zwei Chancen wurden durch die makroökonomischen Entwicklungen und die Änderung der Unternehmensstrategie als unwesentlich eingestuft. Als wesentliche Chance zur Unterstützung der Profitabilitätsziele werden die neuen Geschäftsmodelle, wie beispielsweise Ad-Tech-Lösungen und Abonnementprogramme, angesehen.

D. Ausblick

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose

Die aktuellen weltweiten Entwicklungen erzeugen weiterhin Unsicherheiten, die sowohl die globalen Wachstums- als auch Inflationsprognosen für das Jahr 2023 trüben. Den jüngsten Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF)¹ zufolge wird das globale Wachstum voraussichtlich von 3,4% im Jahr 2022 auf 2,9% im Jahr 2023 sinken, bevor es 2024 wieder auf 3,1% steigen wird. Zu den potenziellen Risiken dieses Ausblicks gehören zusätzliche Übertragungs- (sog. Spillover-) Effekte durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine, weitreichende COVID-19-Beschränkungen in China und restriktivere globale Finanzierungsbedingungen.

Dementsprechend liegen die für die Jahre 2022 und 2023 prognostizierten globalen Wachstumsaussichten unter dem historischen Jahresdurchschnitt (2000–2019) von 3,8%¹ und spiegeln die Anhebung der Zinssätze der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation wider. Dies wird von den Industrieländern getrieben, wobei die drei größten Volkswirtschaften der Welt – die USA, die Europäische Union und China – weiterhin größtenteils stagnieren.

Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8% im Jahr 2022 auf 6,6% im Jahr 2023 und 4,3% im Jahr 2024 zurückgehen und verbleibt damit immer noch über dem Niveau vor der Pandemie von etwa 3,5% (2017–2019)¹. Der prognostizierte Inflationsrückgang spiegelt zum einen den Rückgang der globalen Preise für Brenn- und andere Rohstoffe aufgrund der schwächeren globalen Nachfrage, zum anderen aber auch die konjunkturdämpfende Wirkung der restriktiven Geldpolitik.

Im Folgenden untersuchen wir den makroökonomischen Ausblick für die vier regionalen Segmente, in denen wir tätig sind, auf Grundlage der jüngsten Berichte des IWF und der Weltbank:

Asia

Für Asien wird ein Wachstum von 4,3% im Jahr 2023 bzw. 4,6% im Jahr 2024 erwartet². Treibende Kräfte hinter diesem Ausblick sind Chinas wirtschaftliche Verlangsamung aufgrund der COVID-19-Pandemie und die hiermit verbundenen Auswirkungen auf Produktion, Konsum und Handel mit den restlichen Ländern der Region. Darüber hinaus hinterlässt auch der globale Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise seine Spuren.

Südkorea wird 2023 voraussichtlich um 1,7% und um 2,6% im Jahr 2024³ wachsen, da sich sowohl der internationale Handel als auch der private Konsum aufgrund der Verlangsamung des Wachstums in China abschwächen und der anhaltende Inflationsdruck die Lebenshaltungskosten erhöht. Die Verbraucherpreisinflation erreichte im Februar 2023 4,8%³ im Jahresvergleich und dürfte noch weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben, bevor eine Straffung der Geldpolitik die Inflationserwartungen wieder stabilisieren könnte. Strukturreformen könnten Investitionen in expandierende Sektoren freisetzen und die Produktivität erhöhen, was dann zu einem über den Erwartungen liegenden BIP-Wachstum führen könnte.

MENA

Für die Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) wird ein reales BIP-Wachstums von 3,2% im Jahr 2023 und 3,7% im Jahr 2024 prognostiziert¹. Dies wird sowohl durch eine schwächere Weltwirtschaft, die nachlassenden positiven Auswirkungen des Anstiegs der Ölförderung als auch die Erholung im Dienstleistungssektor nach dem Wegfall der COVID-19-Beschränkungen bedingt. Die Aussichten innerhalb der Region sind weiterhin sehr unterschiedlich. Der Krieg in der Ukraine und die Folgen für die Entwicklung der Rohstoffpreise sowie die Verschärfung der globalen Finanzierungsbedingungen könnten das Wachstum in der Region in der zweiten Jahreshälfte 2022 und 2023 beeinflussen. Jedoch könnten die hohen Ölpreise weiterhin einen Puffer für Öl-Exporteure bieten.

Für Saudi-Arabien wird ein BIP-Wachstum von 2,6% im Jahr 2023 und 3,4% im Jahr 2024 prognostiziert¹. Dies ist in erster Linie auf die erwartete Verlangsamung des Wachstums der wichtigsten Handelspartner, potenzielle Ölproduktionskürzungen und die verzögerten Auswirkungen der inländischen geldpolitischen Straffung zurückzuführen, da Saudi-Arabien aufgrund seines gebundenen Wechselkursystems den Zinssätzen der Vereinigten Staaten folgt. In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) wird für 2023 und 2024 ein BIP-Wachstum von 4,1% bzw. 2,3%⁴ erwartet, da das Land kurzfristig von steigenden Ölpreisen profitieren könnte, während mittelfristig Reformen zur Weiterentwicklung der Kapitalmärkte, Erhöhung der Arbeitsmarktflexibilität und Beschleunigung der technologischen Innovation das Wachstum unterstützen könnten.

In der Türkei wird für 2023 ein BIP-Wachstum von 2,7% und für 2024 ein Wachstum von 4,0% prognostiziert⁴. Jedoch stellt die hohe Inflation ein erhebliches Risiko für die Inlandsnachfrage dar – die jährliche Verbraucherpreisinflation in der Türkei erreichte Ende 2022 64%⁵. Darüber hinaus dürften sich die Erdbeben und die zahlreichen Nachbeben, die im Februar 2023 im Süden und in der Landesmitte der Türkei umfangreiche Schäden angerichtet haben, negativ auf die Konjunktur auswirken.

Europe

Der Ausblick für Europa ist aufgrund einer möglichen Eskalation des Krieges in der Ukraine weiterhin ungewiss. Für die Eurozone und die europäischen Schwellen- und Entwicklungsländer wird für 2023 ein Wachstum von 0,7% bzw. 1,5% erwartet, bevor dieses sich 2024 auf 1,6% bzw. 2,6% beschleunigt¹.

Der Anstieg der Lebenshaltungskosten in der Region, aufgrund steigender Energie- und Lebensmittelpreise, hat zu einem schwächeren Verbrauchervertrauen und Geschäftsklima geführt, wobei das verarbeitende Gewerbe und der Dienstleistungssektor zurückgingen. Lokale Regierungen unterstützen teilweise Haushalte und Unternehmen, die von der Energiekrise betroffen sind, während die Europäische

1 Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2023.

2 Quelle: IWF, Regional Economic Outlook, Oktober 2022.

3 Quelle: www.worlddata.info, Februar 2023.

4 Quelle: World Bank, Global Economic Prospects, Januar 2023.

5 Quelle: Zentralbank der Türkei, Januar 2023.

Zentralbank die Finanzierungsbedingungen in der Hoffnung auf einen Rückgang der Inflation, die im November 2022 in mehreren Ländern des Euroraums rund 10%¹ oder mehr erreichte, weiterhin strafft. Folglich wird erwartet, dass die Wirtschaftstätigkeit in der ersten Hälfte des Jahres 2023 schrumpft, bevor sie sich stabilisiert und sich im weiteren Verlauf des Jahres leicht verbessert.

Americas

Für Lateinamerika und die Karibik wird ein Wachstum von 1,8% im Jahr 2023 bzw. 2,1% im Jahr 2024 erwartet¹. Dies wird durch die Verlangsamung der globalen Nachfrage begrenzt, während die Inlandsnachfrage durch die Straffung der Geldpolitik und die anhaltende politische Unsicherheit in einigen Ländern gedämpft wird. Es wird erwartet, dass die Inflation im Jahr 2023 in Richtung 9,5%⁶ zurückgehen könnte, wenn die im Jahr 2022 vorgenommenen Zinserhöhungen wirksam werden.

Branchenentwicklung

Delivery Hero beurteilt die Wachstumsaussichten der Branche für Essenslieferungen und Quick-Commerce weiterhin positiv. Wir sehen, dass sich das Kundenverhalten und die Kundenerwartungen anpassen und nachhaltig weiterentwickeln. Wir glauben, dass diese Trends Bestand haben und immer mehr Verbraucher dazu bewegen werden, unsere Dienste in Anspruch zu nehmen. Zu den langfristigen strukturellen Trends, von denen wir erwarten, dass sie das Branchenwachstum weiterhin unterstützen, gehören das veränderte Kundenverhalten, die Verbesserung des Lieferservices sowie auch die zunehmende Urbanisierung.

Die folgenden Trends werden die gesamte Branche und das Kundenverhalten auch in den kommenden Jahren beeinflussen:

- **Convenience:** Angesichts der sich weltweit ändernden Lebensstile ist Annehmlichkeit (Convenience) zu einem der wichtigsten und gefragtesten Aspekte eines jeden Liefererlebnisses geworden. Die Kunden erwarten, dass sie alles geliefert bekommen – was immer sie brauchen, wann immer sie es brauchen, lokal und schnell.

- **Quick-Commerce:** Die nächste Generation von E-Commerce ermöglicht die sofortige Lieferung von Produkten an Kunden in kleinen Mengen, wann und wo auch immer sie benötigt werden.
- **Nachhaltigkeit:** Wir sind der Nachhaltigkeit verpflichtet, sowohl was unseren ökologischen Fußabdruck als auch unseren sozialen Einfluss betrifft. Wir wollen dazu beitragen, stabile wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedingungen für heutige und zukünftige Generationen zu schaffen.
- **Werbetechnologie (AdTech):** Wir haben eine Reihe von Werbelösungen entwickelt, die unseren Restaurants und Partnern dabei helfen, die Sichtbarkeit und Kundenreichweite zu erhöhen und letztlich mehr Umsatz zu erzielen. Im Bereich Quick-Commerce bieten wir auch Werbeprodukte für Unternehmen aus der Konsumgüterindustrie an.
- **Finanztechnologie (FinTech):** Technologie steht im Mittelpunkt von allem, was wir bei Delivery Hero tun. Wir sehen erhebliche Möglichkeiten für die Einführung fortschrittlicher FinTech-Lösungen, um die finanziellen Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.
- **Abonnements:** Abonnenten profitieren von kostenlosen Lieferungen, Rabatten und attraktiven Angeboten, was zu einer höheren Bestellfrequenz, zu größeren Bestellvolumen und zu einer höheren Kundenzufriedenheit führt.

Des Weiteren erwarten wir, dass die im Jahr 2022 gemachten Fortschritte auf dem Weg zu einer profitableren Branche auch im Jahr 2023 und darüber hinaus mit dem Ziel, mittel- bis langfristig einen attraktiven und nachhaltigen Cashflow im Essensliefer- und Quick-Commerce-Geschäft zu generieren, fortbestehen werden.

2. Erwartungen der Gesellschaft

Im Laufe des Jahres 2022 hat Delivery Hero weitere Fortschritte bei der Erreichung der Profitabilitätsziele gemacht, was die Verbesserung der adjusted EBITDA/GMV-Marge für die gesamte Gruppe widerspiegelt. Dieser Trend ist sowohl in unserem Plattform- als auch in unserem Integrated- Verticals-Geschäft zu beobachten. Trotz der Aufhebung der COVID-19-Beschränkungen im Jahr 2022 erzielten wir ein gesundes GMV- und Umsatzwachstum, ergänzt durch die Erweiterung unseres globalen Fußabdrucks durch den erfolgreichen Unternehmenszusammenschluss mit Glovo im Juli 2022.

Für 2023 rechnen wir mit einem leichten Wachstum des Bruttowarenwerts (**GMV**) über dem Niveau von 2022 (€ 42.826,8 Mio.), wenn auch unterhalb der Wachstumsrate von 2022. Wir erwarten, dass der **Gesamtumsatz der Segmente** schneller wachsen wird als der GMV, mit einem moderaten Anstieg im Vergleich zu 2022 (€ 9.218,9 Mio.).

Infolge der anhaltenden Fokussierung auf die Verbesserung der Profitabilität erwarten wir in 2023 den Break-Even für das **adjusted EBITDA der Segmente** und, zum ersten Mal in der Geschichte des Konzerns, ein insgesamt positives adjusted EBITDA der Segmente für das gesamte Jahr. Verbesserte Kosten pro Bestellung, eine höhere Marketingeffizienz und eine effizientere Verwaltung werden als Hauptgründe für diese Entwicklung angesehen. Entsprechend erwarten wir eine **adjusted EBITDA/GMV-Marge** von mehr als 0,5% für das gesamte Jahr 2023.

Aufgrund der Tatsache, dass Delivery Hero in einer relativ jungen und sich noch schnell entwickelnden Branche tätig ist, unterliegt die Prognose der Ergebnisentwicklung einer erheblichen Unsicherheit. Das adjusted EBITDA ist nicht nur von Faktoren abhängig, die von Delivery Hero beeinflusst werden können, sondern auch von solchen, auf die Delivery Hero keinen Einfluss hat. Wenn der Konzern beispielsweise gezwungen war, seine Position in bestimmten Märkten gegen neue Wettbewerber zu verteidigen oder auf Umsatzrückgänge zu reagieren, müssen möglicherweise zuvor nicht geplante Maßnahmen ergriffen werden (z. B. erhöhte Marketingausgaben), die zu einer negativen Entwicklung des adjusted EBITDA führen können, die deutlich von den bisherigen Schätzungen abweichen. Die Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung des Marktes und der Branche basieren auf Einschätzungen, die die Delivery-Hero-Gruppe nach den vorliegenden Informationen aktuell als realistisch betrachtet. Diese Einschätzungen sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten werden. Die Prognose basiert auf der zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses bekannten Zusammensetzung der Delivery-Hero-Gruppe.

6 Quelle: IWF, Regional Economic Outlook – Western Hemisphere, Oktober 2022.

E. Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der Delivery Hero SE

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Delivery Hero SE wurden zusammengefasst. Der Jahresabschluss der Delivery Hero SE ist nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt worden.

1. Geschäftsmodell

Die Delivery Hero SE (auch: „die Gesellschaft“ oder „DH SE“) ist die Muttergesellschaft der Delivery-Hero-Gruppe mit Sitz in der Oranienburger Str. 70, 10117 Berlin, Deutschland.

Die Delivery Hero SE ist die Holdinggesellschaft der Gruppe, deren Tochtergesellschaften Essensbestellplattformen im Internet unter verschiedenen Markennamen betreiben, deren Nutzer (Besteller) an Restaurants weitergeleitet werden und Essenslieferdienste in Anspruch nehmen können. Die Bestellplattformen von Delivery Hero sind auf die lokalen Bedürfnisse ihrer Nutzer ausgerichtet, die aus einem breiten Spektrum an Essensangeboten von Restaurants in ihrer Region wählen können. Bestellungen können per App oder über die Website getätigt werden und werden anschließend entweder in bar oder über Online-Zahlungsmethoden bezahlt. Die Kundenbestellungen werden entweder durch die eigene Fahrerflotte, bestehend aus Fahrern von Drittanbietern und DH, durch unabhängige Anbieter logistischer Dienstleistungen oder durch die Partnerrestaurants selbst ausgeliefert. Delivery Hero bietet seinen Partnerrestaurants ein Liefer- und Kassensystem an, um Bestellungen, die über die Plattform getätigt wurden, sofort einsehen und annehmen zu können. Darüber hinaus bietet Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen für Restaurants, wie z. B. Versandverpackungen sowie Werbe- und Druckdienstleistungen, an. Neben dem Bestellen von Essen online bieten die Plattformen des Konzerns auch Restaurants und Anbietern ohne eigene Liefermöglichkeiten die Auslieferung des Essens an die Besteller über Lieferdienste an. Dispositionssoftware ermöglicht eine schnelle und effiziente Auftragsabwicklung.

Der Konzern bietet auch globale Quick-Commerce-Lösungen¹ („Q-Commerce“) an, zum einen in Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, bei denen Lebensmittel, Elektronik, Blumen, pharmazeutische Produkte oder andere Haushaltsgegenstände ausgeliefert werden (Agentenmodell) und zum anderen der Betrieb von kleinen Lagerhäusern, sogenannte Dmarts², die strategisch in dicht besiedelten Gebieten platziert sind, um kleinere Chargen von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten in weniger als einer Stunde, teilweise innerhalb von zehn bis 15 Minuten, auszuliefern (Prinzipal-Modell). Bestellungen für beide Modelle werden über DH-eigene Plattformen aufgegeben.

Die Gesellschaft stellt für ihre Tochtergesellschaften administrative Dienstleistungen, sowie Marketing- und IT-Dienstleistungen bereit. Des Weiteren werden die direkten und indirekten Beteiligungen finanziert.

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand geleitet, der die Konzernstrategie festlegt. In ihrer Funktion als Konzernholding nimmt die Delivery Hero SE Funktionen wie Konzerncontrolling und -rechnungswesen, Investor Relations, Risikomanagement, Interne Revision, Konzernsteuerwesen, Mergers and Acquisitions, Treasury, Rechtsabteilung sowie Personalmanagement wahr.

¹ Quick-Commerce oder Q-Commerce ist die nächste Generation des E-Commerce. Dabei werden kleine Mengen von Waren jederzeit unmittelbar an den Kunden ausgeliefert.

² Dmarts: kleine, lokale Lagerhäuser, die eine schnelle Lieferung von On-Demand-Artikeln ermöglichen.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage der Delivery Hero SE ist im Folgenden in einer verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	281,6	241,5	40,1	16,6%
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,1	0,2	-0,3	>100%
Andere aktivierte Eigenleistungen	35,3	17,0	18,3	>100%
Sonstige betriebliche Erträge	1.696,8	818,4	878,4	>100%
Materialaufwand	-19,9	-22,9	3,0	-13,1%
Personalaufwand	-621,0	-348,4	-272,6	78,2%
Abschreibungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.177,3	-2.632,1	454,8	-17,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-605,5	-678,4	72,9	-10,7%
Zinsergebnis ¹	-38,5	-19,1	-19,4	>100%
Erträge aus Beteiligungen	179,5	0,0	179,5	>100%
EBT	-1.269,1	-2.623,8	1.354,7	-51,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32,0	-63,4	31,4	-49,5%
Jahresfehlbetrag	-1.301,3	-2.687,2	1.385,9	-51,6%

¹ Beinhaltet Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Zinsen und ähnliche Aufwendungen und negatives Kapitalüberlassungsentgelt.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** im Jahr 2022 ist im Wesentlichen auf die Lizenz- und Servicevereinbarungen mit den Tochtergesellschaften zurückzuführen und durch deren Wachstum bedingt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt € 35,3 Mio. (Vorjahr: € 17,0 Mio.) an Personalaufwand als Eigenleistung für die Entwicklung neuer immaterieller Vermögensgegenstände in Zusammenhang mit der Implementierung, Entwicklung und Anpassung von Software aktiviert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres sind wesentlich geprägt durch die Beendigung der zwischen Delivery Hero und Morgan Stanley in den Jahren 2019 und 2020 abgeschlossenen Collar-Darlehensgeschäfte in Bezug auf Aktien von Just Eat Takeaway.com, durch die im Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von € 702,7 Mio. realisiert wurde, sowie die Veräußerung von Minderheitsanteilen an Rappi Inc., USA, und Zomato Pvt Limited, Indien. Die Beteiligung an Rappi wurde im Laufe des Geschäftsjahres von 10,6% im Jahr 2021 auf 2,49% zum 31. Dezember 2022 reduziert. Die im Vorjahr gehaltenen Anteile an Zomato von ca. 1,36% wurden vollständig veräußert. Aus der Veräußerung dieser Minderheitsanteile resultierte ein Ertrag in Höhe von € 211,8 Mio.

Zusätzlich wurden für Anteile, Ausleihungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr Zuschreibungen in Höhe von € 450,6 Mio. (Vorjahr: € 125,9 Mio.) erfasst, da die Gründe für eine (voraussichtlich dauernde) Wertminderung weggefallen sind. Die Einschätzung hinsichtlich des Wegfalls der Gründe für (eine voraussichtlich dauernde) Wertminderung wurde auf Basis einer Anteilsbewertung mittels eines DCF-Modells getroffen. Die Zuschreibungen resultieren primär aus verbesserten nachhaltigen Ertragsaussichten und betrafen im Jahr 2022 Gesellschaften in Südamerika (€ 28,1 Mio.), Europa (€ 107,8 Mio.), Asien (€ 306,7 Mio.) und der MENA-Region (€ 8,0 Mio.).

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge € 167,3 Mio. (Vorjahr: € 121,5 Mio.) Erträge aus Konzernverrechnungen an die Tochtergesellschaften, die keine Umsatzerlöse darstellen und € 97,1 Mio. (Vorjahr: € 48,2 Mio.) realisierte und unrealisierte Währungsgewinne. Der Anstieg der Erträge aus Konzernverrechnungen ist durch das Wachstum der Tochtergesellschaften bedingt.

Der Rückgang der **Materialaufwendungen** gegenüber dem Vorjahr um € 3,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Restaurantsausrüstung und Lieferausrüstung (Rider Equipment), die im Rahmen von Shared-Service-Center-Aufgaben für die Konzerntöchter in geringerem Maße zentral eingekauft und weiter-veräußert wurden.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um € 272,6 Mio. gestiegen. Hierin enthaltene Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung stiegen um € 153,7 Mio. (2022: € 279,2 Mio.; Vorjahr: € 125,5 Mio.). Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem erfolgten Personalaufbau im Geschäftsjahr 2022 sowie aus marktbedingten Anpassungen der anteilsbasierten Vergütung für bestehende und neue Mitarbeiter.

Die Abschreibungen, einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen, gliedern sich wie folgt:

EUR Mio.	2022	2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	21,9	17,8
Sachanlagevermögen	5,3	4,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.390,1	1.126,3
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	228,3	744,5
Beteiligungen, sonstige Beteiligungen, Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	468,1	599,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63,6	138,8
davon ggü. Verbundenen Unternehmen	63,0	137,8
Gesamt	2.177,3	2.632,1

Im Geschäftsjahr wurden **Abschreibungen** auf Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sowie auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe € 1.681,4 Mio. (Vorjahr: € 2.008,6 Mio.) vorgenommen vorgenommen und betrafen Gesellschaften in Südamerika (€ 385,7 Mio.; Vorjahr: € 196,3 Mio.), Europa (€ 694,5 Mio.; Vorjahr: € 403,2 Mio.), Asien (€ 249,1 Mio.; Vorjahr: € 1.160,4 Mio.) und der MENA-Region (€ 352,0 Mio.; Vorjahr: € 246,3 Mio.). Höhere Kapitalkosten, gestiegene Risikoprämien sowie eine starke Inflation sind der wesentliche Treiber für die im laufenden Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen, sonstige Beteiligungen, Wertpapiere und sonstige Ausleihungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen auf die gehaltenen Anteile an Deliveroo (€ 226,7 Mio.) und Just Eat Takeaway (€ 82,7 Mio.) aufgrund von vorraussichtlich dauernden Wertminderungen. Weitere Abschreibungen über insgesamt € 130,3 Mio. wurden für nicht börsennotierte Minderheitsbeteiligungen vorgenommen. Die Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus niedrigeren beizulegenden Zeitwerten, die im Rahmen eines Multiplikatorenverfahrens ermittelt wurden, hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Marktkapitalisierungen der Vergleichsgruppen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um € 72,9 Mio. auf € 605,5 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Beratungsleistungen in Höhe von € 42,8 Mio. (Vorjahr: € 55,7 Mio.), im Vergleich zum Vorjahr um € 16,0 Mio. niedrigere realisierte und unrealisierte Fremdwährungseffekte sowie auf die im Vorjahr erfassten Verschmelzungsverluste in Höhe von € 227,7 Mio. zurückzuführen. Ferner wurde im Vorjahr eine Drohverlustrückstellung in Zusammenhang mit der Stillhalteposition einer Put-Option in Bezug auf Anteile am iFood-Joint-Venture in Höhe von € 47,7 Mio. erfasst.

Gegenläufig wirken sich die gestiegenen Beträge aus in Anspruch genommenen, konzerninternen Leistungen in Höhe von € 63,8 Mio. (Vorjahr: € 27,6 Mio.) und Verluste in Zusammenhang mit der Veräußerung von Minderheitsbeteiligungen in Höhe von € 18,1 Mio. aus. Zusätzlich sind die Aufwendungen für Server auf € 100,5 Mio. (Vorjahr: € 55,4 Mio.), Aufwendungen für Rechtsrisiken auf € 112,2 Mio (Vorjahr: € 23,4 Mio.) sowie Bankgebühren in Zusammenhang mit Darlehensfinanzierungen auf € 31,8 Mio. (Vorjahr: € 10,7 Mio.) gestiegen.

Das **Zinsergebnis** beinhaltet Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von € 130,6 Mio. (Vorjahr: € 84,8 Mio.). Diese resultieren im Wesentlichen aus Ausleihungen an Tochtergesellschaften. Im Zinsertrag sind zudem der Ertrag aus dem Rückkauf von Anleihen (siehe Abschnitt „Vermögenslage“) sowie Zinserträge in Zusammenhang mit verzinslichen kurzfristigen Festgeldanlagen enthalten.

Ferner beinhaltet das Zinsergebnis Zinsaufwendungen in Höhe von € 169,1 Mio. (Vorjahr: € 103,9 Mio.), die im Wesentlichen die Zinsen der Wandelschuldverschreibungen und Zinsen für konzernintern erhaltene Darlehen (siehe hierzu auch Abschnitt „Finanzlage“) umfassen. Darüber hinaus ist im Zinsaufwand die lineare Verteilung des im ARAP ausgewiesenen Disagios aus den Wandelanleihen I, II und III und aus den konzerninternen Darlehen enthalten. Der Anstieg der Zinsaufwendungen in Höhe von € 38,5 Mio., ist im Wesentlichen auf die konzerninterne Finanzierung zurückzuführen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** resultieren aus Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften.

Der Aufwand aus **Steuern** vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 31,8 Mio. (Vorjahr: € 60,9 Mio.) ergab sich im Wesentlichen aus Quellensteuern, welche aus dem

Lieferungs- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen resultieren und aus Steueraufwendungen aus laufenden Steuern in ausländischen Jurisdiktionen, in denen Delivery Hero SE als Gesellschafterin steuerpflichtig ist.

Im Jahresfehlbetrag sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Jahr 2022 in Höhe von € 295,3 Mio. (Vorjahr: € 191,5 Mio.) enthalten.

Insgesamt ist die Ertragslage und damit das Jahresergebnis in 2022 wesentlich geprägt durch vorgenommene Abschreibungen auf Finanzanlagen, durch die Auflösung der Collar-Darlehensvereinbarungen in Bezug auf Just Eat Takeaway und durch die Erträge aus der Veräußerung von Minderheitsanteilen.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) dargestellt:

EUR Mio.	2022	2021
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.023,8	1.701,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-444,4	-459,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.234,1	-2.699,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	911,8	2.472,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-766,7	-686,9
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9,5	9,4
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	247,6	1.023,8

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den geschäftsüblichen Zahlungen beispielsweise für Personalaufwendungen, IT-Aufwendungen und Beratungsleistungen, die nur teilweise aufgrund

des konzernweiten Weiterberechnungskonzepts an die Unternehmen im Konzernverbund weiterbelastet werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für die Finanzierung der Tochtergesellschaften durch Kapitalerhöhungen und langfristige Darlehen. Insgesamt wurden Auszahlungen an verbundene Unternehmen im Rahmen von Kapitalerhöhungen in Höhe von € 751,7 Mio. und Auszahlungen im Rahmen von ausgebenen Krediten in Höhe von € 790,6 Mio. getätigt. Darüber hinaus wurden kurzfristige Investitionen in Höhe von € 347,5 Mio. in Form von Bankeinlagen getätigt. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen Einzahlungen aus Anteilsveräußerungen von Minderheitsanteilen (im Wesentlichen Rappi und Zomato) mit einer Gesamtsumme von € 366,2 Mio. sowie Dividendenzahlungen in Höhe von € 179,5 Mio. aus. Darüber hinaus wurden € 206,0 Mio. für Darlehenstilgungen von verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch Einzahlungen aus konzerninternen Darlehen in Höhe von insgesamt € 1.092,0 Mio. Die DH Gruppe hat am 12. Mai 2022 eine Fremdfinanzierung abgeschlossen, die aus einer Kreditlinie in Höhe von \$ 825 Mio. („Dollar Term Facility“) und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. („Euro Term Facility“) (zusammen „Kreditlinien“) besteht. Die Kreditlinien haben eine Laufzeit von 5,25 Jahren. Die Dollar Term Facility wird mit einem Zinssatz von Term SOFR plus 5,75 % p. a. verzinst und die Euro Term Facility wird mit einem Zinssatz von EURIBOR plus 5,75 % p. a. verzinst. Die Kreditlinien wurden von der Delivery Hero Finco Germany GmbH aufgenommen und zu identischen Konditionen mit etwa der ursprünglichen Kreditsumme an die Delivery Hero SE in Form eines konzerninternen Darlehens weitergegeben. Gegenläufig wirken sich Auszahlungen aus Rückkäufen der Wandelschuldverschreibung I in Höhe von € 104,3 Mio. sowie gezahlte Zinsen in Höhe von € 71,7 Mio. aus.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage wird anhand der folgenden verkürzten Bilanz dargestellt:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung (%)
	EUR Mio.	Anteil (%)	EUR Mio.	Anteil (%)	
AKTIVA					
Anlagevermögen	9.356,1	83,8	9.778,2	81,4	-4,3 %
Umlaufvermögen	1.492,1	13,4	1.893,7	15,8	-21,2 %
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	315,9	2,8	345,5	2,9	-8,6 %
Summe Aktiva	11.164,2		12.017,4		-7,1 %
PASSIVA					
Eigenkapital	5.119,8	45,9	5.766,7	48,0	-11,2 %
Rückstellungen	219,5	2,0	139,8	1,2	57,0 %
Verbindlichkeiten	5.792,6	51,9	6.075,1	50,6	-4,7 %
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,0	0,7	0,0	-14,3 %
Passive latente Steuern	31,6	0,3	35,1	0,3	-10,0 %
Summe Passiva	11.164,2		12.017,4		-7,1 %

Die Reduktion des Bruttovermögens der Delivery Hero SE im Jahr 2022 um 7,1% resultierte im Wesentlichen aus vorgenommenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen und der Beendigung der Collar-Darlehensgeschäfte in Bezug auf Aktien von Just Eat Takeaway.com. Die Akquisition von Anteilen an Glovoapp23 S.A. wirkten der Reduktion entgegen.

Das Anlagevermögen per 31. Dezember 2022 setzt sich im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (€ 7.043,4 Mio.; Vorjahr: € 6.419,6 Mio.), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (€ 1.808,0 Mio.; Vorjahr: € 1.019,9 Mio.), Anteilen an sonstigen Beteiligungen (€ 236,1 Mio.; Vorjahr: € 480,2 Mio.) und Wertpapieren (€ 168,3 Mio.; Vorjahr: € 1.168,2 Mio.) zusammen. Die Veränderung des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf den Abgang der Delivery Hero SE zuzurechnenden Anteile an Just Eat Takeaway.com im Rahmen der Beendigung

der Collar-Darlehensgeschäfte (€ 622,8 Mio.) und vorgenommene Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich durchgeführte Kapitalerhöhungen bei verbundenen Unternehmen aus sowie die Akquisition von Glovo am 4. Juli 2022. Die Glovo Akquisition führte zu einem Zugang im Anlagevermögen in Höhe von € 397,3 Mio. Die Anteile an Glovo wurden dabei im Zuge einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlage in die Gesellschaft eingelegt.

Das Umlaufvermögen per 31. Dezember 2022 besteht im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von € 247,6 Mio. (Vorjahr: € 1.023,8 Mio.) sowie aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von € 1.237,3 Mio. (Vorjahr: € 873,1 Mio.). Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus Bankeinlagen in Höhe von € 347,5 Mio.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge in Höhe von € 315,9 Mio. (Vorjahr: € 345,5 Mio.) aus den im Vorjahr begebenen Anleihen und den im Geschäftsjahr neu aufgenommenen Darlehen.

Das Eigenkapital ist zum 31. Dezember 2022 auf (€ 5.119,8 Mio. (Vorjahr: € 5.766,7 Mio.) gesunken. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um € 13,6 Mio. aufgrund der Ausgabe neuer Anteile im Zuge der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage im Zusammenhang mit der Akquisition von Glovo und um € 0,5 Mio. durch die Ausgabe von Anteilen im Rahmen der aktienbasierten Vergütung. Im Zuge der Sacheinlage der Glovo-Anteile wurde das Agio zwischen dem Nominalbetrag der hingeegebenen Aktien und den eingebrachten Vermögensgegenständen in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage stieg korrespondierend mit der Sacheinlage um € 362,1 Mio. sowie um € 278,2 Mio. aufgrund der weiteren Gewährung und Erdienung im Rahmen der aktienbasierten Vergütungsprogramme. Die Eigenkapitalquote sank auf 45,9% (Vorjahr: 48,0%).

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (€ 45,9 Mio.; Vorjahr: € 29,8 Mio.), Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen (€ 3,2 Mio.; Vorjahr: € 8,5 Mio.), sonstige Personalrückstellungen (€ 8,1 Mio.; Vorjahr: € 5,1 Mio.) sowie Rückstellungen für Risiken aus kartellrechtlichen Untersuchungen gegen die DH-Gruppe (€ 131,0 Mio.) zusammen.

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 (€ 5.792,6 Mio.; Vorjahr: € 6.075,1 Mio.) umfassen im Wesentlichen die Rückzahlungsverpflichtungen (inklusive aufgelaufener Zinsen) aus den begebenen Wandelanleihen (€ 4.406,0 Mio.; Vorjahr: € 4.517,7 Mio.) und die Verbindlichkeit aus im Geschäftsjahr erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen (€ 1.143,6 Mio.; Vorjahr: € 0,0 Mio.).

Im Jahr 2022 schloss Delivery Hero einen teilweisen Rückkauf von nominal 111,6 Mio. € (ca. 13 %) der ausstehenden Wandelanleihe I des Unternehmens mit Fälligkeit im Jahr 2024 gegen eine Barzahlung von 104,3 Mio. € einschließlich Provisionen ab. Die zurückgekauften Anleihen wurden nach Rückkauf gekündigt. Die Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen haben sich entsprechend in Höhe des zurückgekauften

Nominalwerts vermindert. Der aus dem Rückkauf resultierende Gewinn belief sich auf € 7,6 Mio. und ist in den zinsähnlichen Erträgen enthalten.

d) Gesamtaussage und Prognose

Zusammengefasst bewertet die Geschäftsführung die Vermögens- und Finanzlage als positiv; die Ertragslage ist belastet durch vorgenommene Abschreibungen im Geschäftsjahr.

Das Jahresergebnis ist ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft. Das Ergebnis in 2022 ist maßgeblich beeinflusst durch vorgenommene Unternehmenstransaktionen sowie die Beendigung des Collar-Darlehensgeschäfts und gegenläufig durch vorgenommene Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen. Die Prognose aus dem Vorjahr konnte erreicht werden, da der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger ist.

Im Geschäftsjahr 2023 geht die Gesellschaft ebenfalls von einem deutlich niedrigeren Jahresfehlbetrag im Vergleich zum aktuellen Jahr aus, da keine Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen erwartet werden.

Berlin, 26. April 2023

Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg




Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

F. Sonstige Angaben

1. Corporate Governance


Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben (basierend auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 bzw. in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022), die im Dezember 2022 auf der Website der Delivery Hero SE ( **Entsprechenserklärung**, Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht wurde.

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB ist im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts 2022 enthalten.


2. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a, 315a HGB

Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB im Abschnitt „Corporate Governance – Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands“ des Geschäftsberichts 2022 werden durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen.


3. Vergütungsbericht nach § 162 AktG

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG enthalten im Kapitel Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2022 wird durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen und ist auf der Website der Delivery Hero SE ( **Vergütung**) veröffentlicht.

4. Nichtfinanzieller Bericht

Die Delivery Hero SE und die Delivery-Hero-Gruppe haben einen gesonderten, zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Delivery Hero SE und der Delivery-Hero-Gruppe gemäß §§ 315b und c und 289b-e HGB erstellt, der von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG mit begrenzter Sicherheit geprüft worden ist. Dieser ist im vorliegenden Geschäftsbericht 2022 unter „Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ zu finden und auf der Website der Delivery Hero SE ( **NFB**) veröffentlicht.

5. Eigene Aktien

Hinsichtlich der zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf Abschnitt C. „Erläuterungen zu Bilanzposten – Eigenkapital“ des Anhangs zum Jahresabschluss der Delivery Hero SE für das Jahr 2022, veröffentlicht auf der Website der Delivery Hero SE ( **Berichte**, Verweis von KPMG ungeprüft).



Delivery Hero



**KONZERN-
ABSCHLUSS**

KONZERN- ABSCHLUSS

<u>KONZERNBILANZ</u>	124
<u>KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</u>	125
<u>KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</u>	126
<u>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</u>	128
<u>ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS</u>	129
<u>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</u>	210
<u>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</u>	211
<u>PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS</u>	218

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

EUR Mio.	Anhang- angabe	31.12.2022	31.12.2021 ¹
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	F.1.	7.884,8	6.995,3
Sachanlagen	F.2.	804,9	681,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	F.3.	588,6	1.131,6
Sonstige Vermögenswerte	F.5./H.1.	38,3	7,3
Aktive latente Steuern	F.6.	4,6	5,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	D.3.c)	9,9	241,3
		9.331,4	9.061,8
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	F.7.	141,3	79,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	F.4.	658,3	437,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	F.3.	–	4,5
Sonstige Vermögenswerte	F.5.	230,2	179,8
Forderungen aus Ertragsteuern	F.15.	18,4	14,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	F.8.	2.417,8	2.446,7
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden		62,8	433,0
		3.528,8	3.594,8
Aktiva gesamt		12.860,2	12.656,5

PASSIVA

EUR Mio.	Anhang- angabe	31.12.2022	31.12.2021 ¹
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	F.9.a) und b)	265,1	251,0
Kapitalrücklagen	F.9.c)	9.762,8	8.901,9
Gewinn- und sonstige Rücklagen	F.9.d)	–6.282,0	–3.717,3
Eigene Anteile	F.9.e)	–7,8	–7,8
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		3.738,1	5.427,8
Nicht beherrschende Anteile		54,0	16,0
		3.792,1	5.443,8
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F.10.	1.045,7	–
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	H.1.	17,2	32,2
Sonstige Rückstellungen	F.11.	386,1	26,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F.12.	761,7	935,6
Wandelschuldverschreibungen	F.13.	4.122,3	4.159,6
Sonstige Schulden	F.14.	44,4	37,1
Passive latente Steuern	F.6.	288,4	266,7
		6.665,8	5.458,1
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F.10.	12,8	2,2
Sonstige Rückstellungen	F.11.	149,7	118,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F.12.	1.649,6	1.206,9
Sonstige Schulden	F.14.	453,5	335,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	F.15.	136,7	86,9
Verbindlichkeiten, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören		–	4,7
		2.402,3	1.754,6
Passiva gesamt		12.860,2	12.656,5

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Anhang- angabe	2022	2021 ¹	EUR Mio.	Anhang- angabe	2022	2021 ¹
Umsatzerlöse	G.1.	8.577,3	5.855,6	SONSTIGES ERGEBNIS, NETTO			
Umsatzkosten	G.2.	-6.345,5	-4.597,6	Posten, die in nachfolgenden Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.231,8	1.258,0	Neubewertung der Netto-Verbindlichkeit (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	F.9.d)	0,3	-3,5
Marketingaufwendungen	G.3.	-1.465,6	-1.300,3	Posten, die in nachfolgenden Perioden in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert werden können:			
IT-Aufwendungen	G.4.	-517,3	-310,9	Währungsumrechnungsdifferenzen	F.9.d)	484,2	-25,5
Verwaltungsaufwendungen	G.5.	-1.724,6	-1.317,5	Sonstiges Ergebnis		484,5	-29,0
Sonstige betriebliche Erträge	G.6.	45,9	732,1	Konzerngesamtergebnis der Periode		-2.490,6	-1.149,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G.7.	-807,5	-105,6	Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-38,9	-35,4	Anteilseigner des Mutterunternehmens		-2.990,0	-1.124,3
Operatives Ergebnis		-2.276,2	-1.079,4	Nicht beherrschende Anteile		14,9	3,6
Zinsergebnis	G.8.	-179,1	-120,1	Vom Konzerngesamtergebnis der Periode entfallen auf:			
Übriges Finanzergebnis	G.9.	-257,2	420,6	Anteilseigner des Mutterunternehmens		-2.502,3	-1.149,5
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	D.3.c)	-121,4	-203,6	Nicht beherrschende Anteile		11,7	-0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern		-2.833,9	-982,5	Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil in EUR		-11,21	-4,57
Ertragsteuern	G.11.	-141,2	-138,2				
Konzernergebnis		-2.975,1	-1.120,7				

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage aus Pensionszusagen	Eigene Anteile ²			
	F.9.a) und b)	F.9.c)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.e)			
ANHANGANGABE									
Stand zum 01.01.2022¹	251,0	8.901,9	-3.323,6	-384,4	-9,3	-7,8	5.427,8	16,0	5.443,8
Jahresergebnis	–	–	-2.990,0	–	–	–	-2.990,0	14,9	-2.975,1
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	487,4	0,3	–	487,7	-3,2	484,5
Gesamtergebnis	–	–	-2.990,0	487,4	0,3	–	-2.502,3	11,7	-2.490,6
Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhungen	14,1	415,8	–	–	–	–	429,9	–	429,9
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	–	449,5	–	–	–	–	449,5	–	449,5
Eigenkapitalkomponente zusammengesetzter Finanzinstrumente	–	-4,4	–	–	–	–	-4,4	–	-4,4
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–	–	–	–	–	26,3	26,3
Übrige Veränderungen des Eigenkapitals ³	–	–	-62,3	–	–	–	-62,3	–	-62,3
Transaktionen mit den Eigentümern	14,1	860,9	-62,3	–	–	–	812,7	26,3	839,0
Saldo zum 31.12.2022	265,1	9.762,8	-6.376,0	103,0	-9,0	-7,8	3.738,1	54,0	3.792,1

1 Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2022 wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

2 Die Zahl der eigenen Anteile, wie oben dargestellt, besteht aus (i) 51.264 eigenen Anteilen im Besitz der Delivery Hero SE, sowie (ii) 7.743.043 Anteilen, treuhänderisch verwaltet von Verwalter Prof. Dr. Hagen Has-selbrink, welche einer Verfügungsbeschränkung durch die Woowa Transaktion unterliegen.

3 Enthält das Ergebnis aus Hochinflationswirtschaften in Höhe von € -62,3 Mio.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gewinn- und sonstige Rücklagen					Eigene Anteile	Gesamt		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage aus Pensionszusagen				
F.9.a) und b)	F.9.c)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.d)	F.9.e)				
ANHANGANGABE									
Stand zum 01.01.2021¹	199,4	3.485,4	-2.159,1	-363,8	-4,8	-0,1	1.157,1	3,7	1.160,8
Effekt aus Fehlerkorrektur ¹	–	–	-22,9	–	–	–	-22,9	–	-22,9
Stand zum 01.01.2021 angepasst	199,4	3.485,4	-2.182,0	-363,8	-4,8	-0,1	1.134,2	3,7	1.137,9
Jahresergebnis ¹	–	–	-1.124,3	–	–	–	-1.124,3	3,6	-1.120,7
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	-20,6	-4,5	–	-25,1	-3,9	-29,0
Gesamtergebnis	–	–	-1.124,3	-20,6	-4,5	–	-1.149,4	-0,3	-1.149,7
Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhungen	51,6	4.533,6	–	–	–	–	4.585,2	–	4.585,2
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	–	396,4	–	–	–	–	396,4	–	396,4
Eigenkapitalkomponente zusammengesetzter Finanzinstrumente	–	486,4	–	–	–	–	486,4	–	486,4
Übrige Veränderungen des Eigenkapitals ²	–	–	-17,3	–	–	-7,7	-25,0	12,4	-12,6
Transaktionen mit den Eigentümern	51,6	5.416,5	-17,3	–	–	-7,7	5.443,0	12,4	5.455,4
Saldo zum 31.12.2021	251,0	8.901,9	-3.323,6	-384,4	-9,3	-7,8	5.427,8	16,0	5.443,8

1 Aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

2 Gewinnrücklagen enthalten Ergebnisse aus Hochinflationländern von € 17,3 Mio. Nicht beherrschende Anteile enthalten eigene Aktien, die Woowa zuzurechnen sind (€ 12,8 Mio.), sowie eine Verringerung der nicht beherrschenden Anteile an Sweetheart Kitchen.

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Anhang- angabe	2022	2021 ¹
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis		-2.975,1	-1.120,7
Ertragsteuern		141,2	138,2
Gezahlte Ertragsteuern		-68,1	-66,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	F.1./F.2.	476,2	350,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen		11,4	1,5
Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts	F.1.	730,0	85,8
Zunahme der Rückstellungen	F.11./F.12.	103,6	81,0
Zahlungsunwirksamer Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	G.5.	325,9	303,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		78,7	149,8
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen		16,5	-18,8
Gewinn aus der Entkonsolidierung		-0,3	-652,5
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-171,0	-359,1
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		250,5	395,1
Zinsen und ähnliche Erträge (-), Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+) sowie Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	G.8./G.9.	391,8	-189,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-688,8	-901,4
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		12,0	-5,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	F.2.	-180,1	-261,5
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		1,3	0,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	F.1.	-72,7	-54,0

EUR Mio.	Anhang- angabe	2022	2021 ¹
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte		216,2	-650,9
Nettoauszahlungen für Darlehen an Dritte		-12,8	-30,3
Nettoauszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	D.2.	-30,5	-1.359,7
Nettoerlös (+)/Nettoauszahlungen (-) aus der Veräußerung von Tochterunternehmen		-0,2	660,1
Nettoauszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	F.8.	-26,9	-250,7
Erhaltene Zinsen		25,8	6,5
Erhaltene Dividenden		0,0	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-67,9	-1.946,0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	F.9.	3,6	1.252,9
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	F.10./F.13.	1.066,8	1.245,4
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und Krediten		-260,1	-152,3
Gezahlte Zinsen		-92,6	-46,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		717,6	2.299,3
4. Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode			
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		-39,1	-548,1
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands		8,6	19,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode ²	F.8.	2.448,3	2.977,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		2.417,8	2.448,3

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

² Beinhaltet zum 1. Januar 2022 € 1,5 Mio. Zahlungsmittel, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuftten Veräußerungsgruppe gehören (1. Januar 2021: € 54,9 Mio.).

ANHANG ZUM KONZERN- ABSCHLUSS




Delivery Hero

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS	129
A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	131
B. Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze	131
C. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden	142
D. Konsolidierungskreis	142
E. Geschäftssegmente	149
F. Angaben zur Konzernbilanz	152
G. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung	169
H. Sonstige Angaben	175
I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	209

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Zum 31. Dezember 2022 bietet die Delivery-Hero-Gruppe (auch: DH, Delivery Hero, Gruppe oder Konzern) online Essensbestellungen, Quick-Commerce und andere Lieferdienste in über 70 Ländern in Asien, Europa, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Afrika an.

Die Delivery Hero SE (die „Gesellschaft“) hat ihren Geschäftssitz in der Oranienburger Straße 70, 10117 Berlin, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 198015 B eingetragen.

Dieser Konzernabschluss umfasst Delivery Hero SE und deren Tochtergesellschaften. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum 26. April 2023 aufgestellt und dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Billigung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 26. April 2023 gebilligt.

2. Grundlagen der Rechnungslegung des Konzernabschlusses nach IFRS

Der Konzernabschluss der Delivery-Hero-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i. V. m. § 315e Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Zahlen auf die nächsten € Mio. gerundet. Angaben zu Änderungen basieren auf exakten Werten. Darüber hinaus können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten in Tabellen und Verweisen bestehen.

Im Juni 2022 wurde die türkische Wirtschaft als hochinflationär eingestuft. Entsprechend wendete der Konzern für die Darstellung der türkischen Geschäftstätigkeiten die Rechnungslegungsvorschriften des IAS 29 – *Rechnungslegung in Hochinflationländern* an. Da die Berichtswährung des Konzernabschlusses die einer nicht hochinflationären Volkswirtschaft ist, werden die Vorjahreswerte nicht um Preisniveau- oder Wechselkursänderungen angepasst.

Die argentinische und libanesische Wirtschaft werden weiterhin als hochinflationär eingestuft. Entsprechend wendet der Konzern für die Darstellung der argentinischen und libanesischen Geschäftstätigkeiten die Rechnungslegungsvorschriften des IAS 29 – *Rechnungslegung in Hochinflationländern* an.

Darüber hinaus wird IAS 29 für keine weiteren Geschäftstätigkeiten des Konzerns angewandt.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bereiche mit höherem Ermessensspielraum oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für den Konzernabschluss von erheblicher Bedeutung sind, werden in Abschnitt B.16. beschrieben.

B. Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätzen aufgestellt. Die Gruppe hat die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze auf alle dargestellten Perioden – sofern nicht anders angegeben – stetig angewendet.

1. Konsolidierungsmethoden

a) Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, die von der (Mutter-)Gesellschaft direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Gesellschaft beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung am Unternehmen ausgesetzt ist, und aufgrund der Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt dergestalt zu nutzen, dass Einfluss auf diese Renditen ausgeübt werden kann. Tochtergesellschaften werden im Konzernabschluss der Gruppe konsolidiert. Die Erstkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschungsmöglichkeit erlangt wurde.

Die Gruppe bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse unter Anwendung der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Erwerbsmethode werden die übertragene Gegenleistung und das identifizierbare Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem identifizierbaren Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens in einer Tochtergesellschaft dar, der nicht den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, und werden gesondert ausgewiesen. Änderungen der Beteiligung der Gruppe an einer Tochtergesellschaft, die keinen Verlust der Beherrschung zur Folge haben, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Verpflichtungen aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter („Written Put Options“) werden als finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert; die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile werden nicht mehr ausgewiesen.

Wenn die Gruppe die Beherrschung über eine Tochtergesellschaft verliert, bucht sie die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft aus, setzt alle Anteile, die es am ehemaligen Tochterunternehmen behält, zu dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung gültigen beizulegenden Zeitwert an und bilanziert in den Folgeperioden diese Anteile gemäß den maßgeblichen IFRS und erfasst den mit dem Verlust der Beherrschung verbundenen Gewinn oder Verlust, der dem ehemaligen beherrschenden Anteil zuzurechnen ist.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden ebenso eliminiert wie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen.

Die Anteilsbesitzliste in Abschnitt H.12. enthält eine genaue Übersicht über alle Tochtergesellschaften.

b) Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Gruppe über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, welcher in der Regel bei einer Beteiligung zwischen 20% und 50% der Stimmrechte unterstellt wird oder vorliegt, wenn dieser Einfluss eindeutig nachgewiesen werden kann. Zum Bilanzstichtag hatte die Gruppe sechs (Vorjahr: acht) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Sie sind in der Anteilsbesitzliste in Abschnitt H.12. aufgeführt.

c) Gemeinsame Vereinbarungen

Eine gemeinsame Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftlich Führung ausüben. Zum Bilanzstichtag hatte die Gruppe ein (Vorjahr: ein) Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Es ist in der Anteilsbesitzliste in Abschnitt H.12. aufgeführt.

2. Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung, es sei denn, die funktionale Währung des Tochterunternehmens weicht aufgrund besonderer Umstände von der Landeswährung ab.

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs am Transaktionsdatum in die funktionale Währung umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs an jedem Abschlussstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen bei einem monetären Posten, der Teil einer Investition der berichtenden Gesellschaft in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Konzernabschluss im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Zum Zweck des Einbezugs in den Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aus Erwerbsvorgängen resultierende Zeitwertanpassungen) von Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, zu den Wechselkursen am Abschlussstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Kurs des jeweiligen Transaktionsdatums, vereinfachend zu Durchschnittskursen, in Euro umgerechnet.

Für Unternehmen, die in einem hochinflationären wirtschaftlichen Umfeld tätig sind und bei denen die Landeswährung als funktionale Währung gilt, werden die Inflationseffekte des Herkunftslandes gemäß IAS 29 erfasst. Die Ergebnisse und Finanzpositionen der Unternehmen werden zu den am Abschlussstichtag geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet.

Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die kumulativen Umrechnungsdifferenzen, die sich auf diesen ausländischen Geschäftsbetrieb beziehen, in die Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Abgangserfolgs umgegliedert.

3. Realisierung von Umsatzerlösen

Die Gruppe erzielt ihre Umsätze hauptsächlich aus Online-Bestellplattformen (Online-Marktplatzdienste), separat in Rechnung gestellten Liefergebühren, Bestellungen in unseren Delivery-only-Geschäften (Dmarts), nicht provisionsbasierten Umsätzen, insbesondere Premiumplatzierungen und anderen Werbeleistungen, sowie Zahlungsgebühren.

Für die Online-Marktplatzdienste, bei denen Delivery Hero als Vermittler von Restaurants für den Verkauf von Speisen an Bestellende agiert, agieren die Unternehmen der Gruppe als Agent. Darüber hinaus bietet Delivery Hero Lieferdienste an, bei denen bestellte Speisen oder andere Produkte in einem Restaurant oder Geschäft abgeholt und an die Bestellenden geliefert werden. Die Unternehmen der Delivery-Hero-Gruppe erbringen die Lieferdienste als Prinzipal. Für den Verkauf und die Lieferung einer Vielzahl von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten über unsere Dmarts agiert Delivery Hero als Prinzipal. Der Umsatz setzt sich aus dem Warenwert der bestellten Artikel und den Lieferkosten, die den Kunden in Rechnung gestellt werden, zusammen. Für Werbeleistungen, wie beispielsweise Premiumplatzierungen, treten die Unternehmen der Gruppe ebenfalls als Prinzipal auf. Siehe auch B.16.a) Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

Die Kontrolle über die Online-Marktplatzdienste geht zu dem Zeitpunkt auf die Kunden über, an dem die Bestellung durch den Endkunden platziert wird. Die Kontrolle über eigens ausgeführte Lieferleistungen geht zu dem Zeitpunkt über, an dem die Bestellung geliefert wird. Für in Dmarts verkaufte Artikel geht die Kontrolle zu dem Zeitpunkt über, an dem der Artikel geliefert wird. Der Kontrollübergang von Werbediensten erfolgt im Wesentlichen zeitraumbezogen.

Die Gegenleistung für die Online-Marktplatzdienste mit und ohne Lieferung umfasst im Wesentlichen Provisionen. Wird dem Bestellenden eine zusätzliche Liefergebühr für eigene Lieferdienstleistungen in Rechnung gestellt, so ist diese ebenfalls Teil der Gegenleistung. Die Gegenleistung für

Bestellungen in unseren Delivery-only-Geschäften umfasst den Bruttowarenwert (GMV) nach Abzug der Umsatzsteuer. Weiterhin sind im Transaktionspreis Online-Zahlungsgebühren enthalten, wenn der Besteller die Online-Zahlungsoption wählt, sowie Gebühren für Abonnements. Die Gegenleistung wird über Online-Zahlungsanbieter, in bar oder durch Rechnungsstellung an die Restaurants vereinnahmt. Bei Leistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, werden die Umsätze zum Abschlussstichtag auf Grundlage der am Bilanzstichtag im Verhältnis zur Vertragslaufzeit verstrichenen Zeit erfasst.

Die Abrechnung der erwirtschafteten Provisionen und Gebühren wird in Abhängigkeit der einzelvertraglichen Regelungen wöchentlich, zweiwöchentlich oder monatlich angestoßen. Die Zahlungsmodalitäten variieren zwischen zwei und 90 Tagen. Sämtliche gewährten Gutscheine werden umsatzmindernd erfasst.

4. Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Abschreibungen erfolgen auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Mietereinbauten in gemieteten Räumlichkeiten werden linear vom Beginn bis zum Ende des Mietvertrags abgeschrieben, sofern die voraussichtliche Nutzungsdauer die Dauer des Mietvertrages übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Nutzungsdauern der Abschreibung zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren	2022	2021
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–15	2–15
Mietereinbauten	Vertragslaufzeit	Vertragslaufzeit

Bestehen jegliche Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, werden unmittelbar Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Liegen die Voraussetzungen für die Wertminderungen in späteren Jahren nicht mehr vor, werden die vorangegangenen Wertminderungen nur rückgängig gemacht, soweit der Buchwert der Sachanlage nicht den fortgeführten Buchwert übersteigt, der ohne außerplanmäßige Abschreibung bestanden hätte.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Ein Gegenstand des Sachanlagevermögens wird ausgebucht bei Abgang (sobald der Empfänger die Kontrolle über den Gegenstand erlangt) oder wenn aus seiner Nutzung oder Veräußerung kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr zu erwarten ist.

5. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt auf

linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Interne Entwicklungsausgaben werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch umsetzbar und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Gruppe sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Ausgaben oder Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst, sobald sie entstehen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die folgenden Nutzungsdauern werden der Abschreibung zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer in Jahren	2022	2021
Software	2–6	2–5
Marken	3–25	3–25
Kunden- und Lieferantenbeziehungen	3–10	3–10

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der Marken werden entsprechend der belegbaren Historie und dem beobachtbaren Nutzerverhalten prognostiziert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer der Kunden- und Lieferantenbeziehungen wird individuell entsprechend den historischen Abwanderungsraten von Restaurants ermittelt.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte werden als Teil einer Zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit; „CGU“) oder gegebenenfalls als eine Gruppe von CGUs einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Laut Definition ist eine CGU die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, welche größtenteils unabhängig

von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder CGUs sind. Der durch einen Unternehmenszusammenschluss entstehende Geschäfts- oder Firmenwert wird einer CGU oder CGU-Gruppe in Abhängigkeit der Ebene zugeordnet, auf der das Management diesen überwacht.

Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorhanden sind, wird eine CGU oder CGU-Gruppe einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Außerdem werden CGUs und CGU-Gruppen, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, der per 30. November 2022 durchgeführt wurde.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert einer CGU über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert einer CGU oder CGU-Gruppe.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGU wird mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens wie folgt berechnet: Der zukünftig erwartete Zahlungsmittelüberschuss wird auf Basis eines Detailplanungszeitraums von fünf Jahren für jede CGU ermittelt. Für die ewige Rente werden die erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse unter Berücksichtigung der Entwicklung von CGU-Umsatz- und CGU-Adjusted-EBITDA geschätzt. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuerst wird ein bestehender Geschäfts- oder Firmenwert der CGU beschrieben und anschließend werden die Buchwerte anderer langfristiger Vermögenswerte in der CGU anteilig gemindert.

Wertminderungen in Bezug auf den Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht rückgängig gemacht. Bei anderen Vermögenswerten werden Wertminderungen nur rückgängig gemacht, soweit der Buchwert des Vermögenswerts nicht den fortgeführten Buchwert übersteigt, der ohne außerplanmäßige Abschreibung bestanden hätte.

6. Leasingverhältnisse

a) Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

In seiner Eigenschaft als Leasingnehmer aktiviert der Konzern am Bereitstellungsdatum ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert und erfasst eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert wird bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus der Leasingverbindlichkeit, angepasst um die im oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich angefallener direkter Kosten sowie einer Schätzung der Kosten für die Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich erhaltener Leasinganreize, zusammensetzen. Die nachfolgende planmäßige Abschreibung erfolgt linear vom Bereitstellungsdatum bis zum früheren Zeitpunkt zwischen dem Ende der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder dem Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Das Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert wird um etwaige Wertminderungen reduziert und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, das Wahlrecht hinsichtlich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen von geringwertigen Vermögenswerten und kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer (verbleibenden) Laufzeit von höchstens zwölf Monaten anzuwenden. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverträgen verbundenen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zum Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, sofern dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmbar ist, dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Sie wird

neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Kursänderung ändern oder wenn der Konzern die Einschätzung, ob eine Kauf- oder Verlängerungsoption ausgeübt oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird, ändert.

Wenn die Leasingverbindlichkeit neu bewertet wird, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert vorgenommen oder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert bereits auf null reduziert wurde.

Der Konzern weist die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen unter „Sachanlagen“ und die Leasingverbindlichkeiten unter „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ aus.

Zur Bestimmung der Laufzeit für Leasingverträge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist und die Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen beinhalten, wird Ermessen zur Beurteilung der Ausübung der jeweiligen Option ausgeübt. Siehe auch B.16.a) Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

b) Leasingverhältnisse als Leasinggeber

Der Konzern agiert auch als zwischengeschalteter Leasinggeber und bilanziert dabei das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat. Bei Vertragsbeginn bestimmt die Gruppe, ob das jeweilige Unterleasingverhältnis als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis einzustufen ist.

Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat der Konzern eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen

dieser Beurteilung berücksichtigt der Konzern bestimmte Indikatoren, wie z. B., ob das Unterleasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts umfasst. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts ein.

Der Konzern weist die erhaltenen Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen in den „Umsatzerlösen“ aus.

c) Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen

Der Konzern hat *COVID-19-bedingte Mietkonzessionen – Änderungen an IFRS 16* angewandt. Der Konzern wendet die Vereinfachungsregelungen des praktischen Behelfs an und muss dementsprechend nicht beurteilen, ob zulässige Mietzugeständnisse als unmittelbare Folge der COVID-19-Pandemie eine Änderung des Leasingverhältnisses darstellen. Die Gruppe wendet den praktischen Behelf für Verträge mit ähnlichen Merkmalen und unter vergleichbaren Umständen einheitlich an. Für Mietkonzessionen im Rahmen von Leasingverhältnissen, für die der Konzern den praktischen Behelf nicht anwendet oder auf die der praktische Behelf nicht anwendbar ist, schätzt der Konzern ein, ob eine Änderung eines Leasingverhältnisses vorliegt.

7. Vorräte

Die Vorräte werden zum jeweiligen Stichtag zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert angesetzt.

In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten einbezogen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Vorräte in Dmarts werden mit den gewichteten Durchschnittskosten bewertet. Zur Bewertung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der übrigen Vorräte wird das FIFO-(First-in-first-out)Prinzip herangezogen.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

8. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für die Periode sind die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern.

a) Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die Gruppe tätig ist. Bei der Beurteilung der Ertragsteuerpositionen müssen Schätzungen vorgenommen werden. Dabei kann es zu einer abweichenden steuerlichen Beurteilung durch die jeweiligen Finanzbehörden kommen. Der damit verbundenen Unsicherheit wird dadurch Rechnung getragen, dass ungewisse Steuerpositionen angesetzt werden, wenn die geschätzte Wahrscheinlichkeit, dass die Behörden die steuerliche Beurteilung akzeptieren, kleiner als 50 % ist.

b) Latente Ertragsteuern

Latente Steuern werden für die temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens ermittelt. Darüber hinaus werden zusätzlich aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge, für Zinsvorträge und Steuergutschriften berücksichtigt.

Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert, soweit die Differenz nicht aus a) der erstmaligen Erfassung von Goodwill oder b) der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und sich zum betreffenden Zeitpunkt weder auf den Buchgewinn noch auf den steuerlichen Gewinn auswirkt (steuerlicher Verlust).

Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge genutzt werden können. Siehe auch B.16.a) Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung der Steuersätze, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird.

Die Veränderung der latenten Steuern wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, solange sie sich auf Bilanzposten beziehen, welche in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst wurden. Wenn sich Bilanzposten unmittelbar auf das Eigenkapital oder das sonstige Ergebnis beziehen, werden die entsprechenden latenten Steuern ebenfalls in diesen Posten erfasst.

Aktive und passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen oder gemeinsamen Vereinbarungen entstehen, werden berücksichtigt, es sei denn, a) auf Konzernebene kann der Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen nicht bestimmt werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden, und b) der Konzern kann den Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz beeinflussen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn die Gruppe einen einklagbaren Rechtsanspruch hat, um tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

9. Finanzinstrumente

a) Finanzielle Vermögenswerte

Erstansatz finanzieller Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zugeordnet werden können. Transaktionskosten eines finanziellen Vermögenswerts, der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden erfolgswirksam erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis angesetzt.

Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern klassifiziert finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung als solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, als solche, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (zum Berichtsstichtag nicht anwendbar), oder als solche, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Ein finanzieller Vermögenswert, der die beiden nachstehenden Bedingungen erfüllt, wird als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

- Die finanziellen Vermögenswerte werden in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Ziel darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Mittelzuflüsse zu vereinnahmen; und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag sind.

Der „Kapitalbetrag“ ist der beizulegende Zeitwert des finanziellen Vermögenswerts bei der erstmaligen Erfassung, und die „Zinsen“ berücksichtigen den Zeitwert des Geldes und das Kreditrisiko, das mit dem während eines bestimmten Zeitraums ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, sowie

andere grundlegende Kreditrisiken und -kosten (z. B. Liquiditätsrisiko und Verwaltungskosten) und eine Gewinnmarge. Bei der Beurteilung der Vertragsbedingungen berücksichtigt der Konzern mögliche zukünftige Ereignisse, die die Höhe oder den Zeitpunkt von Mittelflüssen verändern würden, Bedingungen, die den vertraglichen Zinssatz ändern können, einschließlich variabler Verzinsung, Vorauszahlungs- und Verlängerungsbedingungen, und Bedingungen, die den Anspruch des Konzerns auf Cashflows aus bestimmten Vermögenswerten begrenzen (z. B. fehlender Regressanspruch).

Nach der erstmaligen Erfassung wird der Buchwert des zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bestimmt.

Innerhalb des DH-Konzerns sind in dieser Kategorie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen gegen Zahlungsdienstleister, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Kredite, gezahlte Kautionen und sonstige Forderungen enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anlage oder der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Darin enthalten sind im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, Anlagen in Geldmarktfonds und Bargeldbestände. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtPL)

Wenn ein finanzieller Vermögenswert nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird (FVtOCI – derzeit nicht relevant für die Gruppe), wird er als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam als „Finanzertrag“ oder „Finanzverlust“ erfasst werden.

Im DH-Konzern sind Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie derivative Finanzinstrumente dieser Kategorie zugeordnet. Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für alle finanziellen Vermögenswerte, für die Wertminderungsvorschriften gelten, wird auf Grundlage der erwarteten Kreditverluste („ECLs“) eine Wertminderung erfasst. ECLs sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung des Barwerts der Liquiditätsunterdeckung über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments.

Im DH-Konzern betreffen die Wertminderungsvorschriften im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Der Konzern verwendet ein vereinfachtes Modell und verteilt die erwarteten Kreditverluste auf seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte anhand einer Wertberichtigungs-Matrix. Die erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit werden auf Basis historischer Kreditverluste (gegebenenfalls angepasst an Veränderungen der makroökonomischen Bedingungen) für jedes Portfolio und jede Altersstruktur geschätzt. Die aus der Wertberichtigungs-Matrix berechneten Wertminderungen werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die länger als 180 Tage überfällig sind oder deren Bonität beeinträchtigt ist (z. B. Insolvenz des Restaurants), gelten als nicht einbringlich. Diese Forderungen werden als wertgemindert ausgewiesen und abgeschrieben. Die Abschreibung stellt ein Ausbuchungsereignis dar, bei dem der Brutto-Buchwert dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den zuvor auf dem Wertberichtigungskonto erfassten Betrag reduziert wird. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können noch Gegenstand von Vollstreckungsmaßnahmen sein, um den Konzernvorgaben zur Einziehung ausstehender Forderungen zu entsprechen.

Andere finanzielle Vermögenswerte

Die ECLs für alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden in zwei Phasen erfasst:

- Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung nicht wesentlich gestiegen ist, erfasst der Konzern über die Laufzeit erwartete Kreditverluste, die sich ergeben würden, wenn ein Ausfall in den zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag eintritt, oder in einem kürzeren Zeitraum, wenn die erwartete Laufzeit eines Finanzinstruments weniger als zwölf Monate beträgt.
- Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, bei denen das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung deutlich gestiegen ist, wird die Wertberichtigung auf Basis der Kreditverluste, die über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwartet werden, ermittelt.

Alle anderen zum Berichtsstichtag angesetzten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns unterliegen einem geringen Kreditrisiko. Der Konzern erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung den Betrag der erwarteten Kreditverluste (oder Wertaufholungen), der erforderlich ist, um die Wertberichtigung zum Bilanzstichtag an den zu erfassenden Betrag anzupassen, als Wertminderungsverlust oder -gewinn.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind entweder Verbindlichkeiten, die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert* bewertet werden, oder Verbindlichkeiten, die *zu fortgeführten Anschaffungskosten* bilanziert werden.

Keine finanziellen Verbindlichkeiten wurden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Die Erstbewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, zuzüglich der Transaktionskosten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen beispielsweise bedingte Kaufpreiszahlungen, die von der Gruppe als Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden, sowie derivative Finanzinstrumente. Andere finanzielle Verbindlichkeiten, wie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten gegenüber sonstigen Dritten oder die Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

c) Sonstige Anforderungen

Kassageschäfte werden zum Kurs am Handelstag bilanziert.

Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Von der Gruppe werden finanzielle Vermögenswerte ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche bezüglich der Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn sie die Ansprüche auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Cashflows im Rahmen einer Transaktion überträgt, bei der im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Von der Gruppe wird eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind oder aufgehoben werden oder erlöschen.

Wenn die Vertragsbedingungen für ein Finanzinstrument geändert werden, wird das Finanzinstrument ausgebucht, sofern die geänderten Bedingungen wesentlich von den ursprünglichen Bedingungen abweichen. In diesem Fall wird das neue Finanzinstrument zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der geänderten Bedingungen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Gruppe einen durchsetzbaren Rechtsanspruch zur Saldierung der Beträge besitzt und

die Absicht zum Nettoausgleich hat oder die Absicht hat, den Vermögenswert zeitgleich mit der Erfüllung der Verbindlichkeit zu realisieren.

Sofern der Konzern das Recht hat, Finanzinstrumente in einer festen Anzahl eigener Aktien zu begleichen, werden sie als Eigenkapital klassifiziert.

10. Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Durch den Konzern emittierte zusammengesetzte Finanzinstrumente umfassen Wandelanleihen in Euro, welche nach Wahl des Inhabers in Eigenkapitalanteile umgewandelt werden können, soweit die Zahl der auszugebenden Aktien festgelegt ist und sich nicht durch Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ändert.

Die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert einer ähnlichen Verbindlichkeit, die keine Option zur Umwandlung in Eigenkapital enthält, erfasst. Die Eigenkapitalkomponente wird beim erstmaligen Ansatz als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des zusammengesetzten Finanzinstruments und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente erfasst. Direkt zurechenbare Transaktionskosten sind im Verhältnis der Buchwerte von Fremd- und Eigenkapitalkomponente des Finanzinstruments zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zuzuordnen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Eigenkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird mit dem beim erstmaligen Ansatz erfassten Wert fortgeführt.

Zinsen in Verbindung mit der finanziellen Verbindlichkeit werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Bei Umwandlung am Fälligkeitsdatum wird die finanzielle Verbindlichkeit in das Eigenkapital umgebucht, ohne dabei den Gewinn oder Verlust zu berühren.

11. Leistungen an Arbeitnehmer

a) Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Periode als Aufwand verbucht, in welcher die Leistung erbracht wird. Es wird eine Verbindlichkeit für den voraussichtlich zu zahlenden Betrag erfasst, wenn die Gruppe aufgrund der in der Vergangenheit vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag zu zahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

b) Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus den Verpflichtungen einer DH-Konzerngesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitern. Die Verpflichtungen dieser leistungsorientierten Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Nach dieser Methode werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Leistungsverpflichtungen als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt durch unabhängige Gutachter. Die Effekte aus der Neubewertung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung etwaiger Vermögensobergrenzen (ohne Zinsen) werden im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst. Der angesetzte Abzinsungsfaktor spiegelt den Zinssatz wider, der am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt wird.

Der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens wird von der abgezinsten Pensionsverpflichtung abgezogen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinseffekt wird erfolgswirksam unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird in den einzelnen Funktionsbereichen im operativen Ergebnis gezeigt.

c) Anteilsbasierte Vergütungen

Die Gruppe bietet mehrere anteilsbasierte Vergütungsprogramme. Der Konzern klassifiziert seine anteilsbasierten Vergütungsprogramme als Programme mit Ausgleich durch Barmittel oder durch Eigenkapitalinstrumente, was von den Bedingungen des jeweiligen Programms und der Absicht der Gruppe abhängt, die Vergütungen in bar oder durch eigene Eigenkapitalinstrumente auszugleichen. Siehe auch B.16.a) Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

Bei anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt über den Erdienungs-/Unverfallbarkeitszeitraum als Aufwand erfasst – mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklagen. Der erfasste Aufwand wird um verwirkte Vergütungsprämien berichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von in bar zu erfüllenden anteilsbasierten Vergütungsprogrammen wird als Aufwand erfasst – mit einer entsprechenden Erhöhung der Verbindlichkeiten über den Zeitraum, in dem die Mitarbeiter einen unbedingten Zahlungsanspruch haben werden. An jedem Stichtag und Erfüllungstag wird die Verpflichtung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütung neu bewertet. Jede Änderung der Verpflichtung wird erfolgswirksam erfasst.

Wird ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm von Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Ausgleich durch Barmittel geändert, wird der Betrag der Verpflichtung, der den beizulegenden Zeitwert der gewährten Vergütungen am Reklassifizierungsdatum widerspiegelt, als Rückstellung erfasst und das Eigenkapital dementsprechend reduziert, insoweit die Dienstleistungen erbracht wurden. Ist die Verpflichtung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts zum Umstellungszeitpunkt höher als der zuvor im Eigenkapital erfasste Betrag, wird der darüberhinausgehende Rückstellungsbetrag erfolgswirksam erfasst. Liegt zum Zeitpunkt der

Änderung der erfasste Betrag der Verpflichtung unter dem zuvor im Eigenkapital erfassten Betrag, wird für die Differenz kein Gewinn erfasst. Die Rückstellung wird gemäß den allgemeinen Grundsätzen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Barausgleich fortgeschrieben.

Wird ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm von Barausgleich auf Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente geändert, wird der Verpflichtungsbetrag des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Vergütungen am Reklassifizierungsdatum in dem Umfang in die Kapitalrücklage umgliedert, insoweit die Dienstleistungen erbracht wurden. Die Differenz zwischen dem Buchwert des Verpflichtungsbetrags und dem im Eigenkapital erfassten Betrag wird erfolgswirksam erfasst.

12. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt, wenn für die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann.

Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender laufzeitadäquater und risikoadjustierter Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag diskontierten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufgrund von Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Höhe können die tatsächlichen Abflüsse von Ressourcen von den ursprünglich auf Basis der Schätzungen erfassten Beträgen abweichen. Siehe auch B.16.a) Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

13. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der am vorrangigen Markt oder, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die Bemessungshierarchie definiert drei Stufen für die Bewertung abhängig von den bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren:

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert basiert auf Preisnotierungen (unangepasst) auf einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von direkten (d.h. als Preis) oder indirekten (d.h. vom Preis abzuleitenden) Inputfaktoren geschätzt.
- Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren geschätzt.

Sofern verschiedene Inputfaktoren für die Bewertung maßgeblich sind, wird der beizulegende Zeitwert der niedrigsten Stufe zugeordnet, die für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Die Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts maximieren die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren und minimieren die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren.

Die Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

14. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und damit verbundene Schulden sowie nicht fortgeführte Aktivitäten

Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe sowie gegebenenfalls zugehörige Schulden, für die eine Veräußerungsabsicht besteht, werden in der Bilanz separat von anderen Vermögenswerten und Schulden in den Posten „Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden“ und „Verbindlichkeiten, die einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe angehören“ ausgewiesen, wenn sie in ihrem jetzigen Zustand veräußerbar sind und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist.

Auf langfristige Vermögenswerte, die einzeln oder zusammen in einer Veräußerungsgruppe zur Veräußerung bestimmt sind oder die zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehören, werden planmäßige Abschreibungen nicht vorgenommen. Stattdessen werden sie zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten angesetzt. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, erfolgt eine Wertminderung.

15. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Gruppe hat Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Einkommen und Umsatz erhalten. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen kompensieren, werden bei der Erfassung der entsprechenden Aufwendungen planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, abgezogen, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall wird die Zuwendung erfasst, sobald der Anspruch entsteht. Zuwendungen im Zusammenhang mit Umsatz werden separat in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

16. Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Aufstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Ermessensentscheidungen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

a) Ermessensentscheidungen Umsatzrealisierung von Provisionserlösen

Die Gruppe klassifiziert die Erbringung von Online-Essensbestelldiensten über Internetplattformen als Agententätigkeit, da die Unternehmen der Gruppe (i) nicht als Hauptlieferant tätig sind, (ii) kein Lagerhaltungsrisiko tragen und (iii) die Preisgestaltung für das von den Restaurants angebotene Essen nicht beeinflussen können, sondern als Vergütung eine Provision erhalten.

Die Nutzer der DH-Plattformen sind in der Regel nicht direkte Vertragspartei der DH-Unternehmen, sondern kaufen Waren und Dienstleistungen von Kunden der Gruppe (z. B. Restaurants). Entsprechend bilanziert die Gruppe an die Bestellenden gewährte Rabatte und Gutscheine analog einer an die Kunden zu zahlenden Gegenleistung als Reduktion des Umsatzes.

Umsatzrealisierung bei Lieferdienstleistungen

Da sich die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen, die nicht von Restaurant- oder Quick-Commerce-Partnern angeboten werden („own delivery“), weiterentwickelt, werden die Fahrermodelle kontinuierlich an die Marktnachfrage und hin zu Effizienz unter Berücksichtigung des rechtlichen Umfelds angepasst. Die Anpassung der Liefermodelle berücksichtigt Änderungen in den Verantwortlichkeiten der an der Erbringung der Dienstleistung beteiligten Parteien, und daher ist bei der Beurteilung eine Gewichtung aller Fakten und Umstände erforderlich, um festzustellen, ob man für diese Dienstleistungen als Prinzipal oder Agent auftritt. Die DH-Gruppe geht davon aus, dass sie im Allgemeinen als Prinzipal für die Mehrheit ihrer Lieferdienstleistungen auftritt, da sie im Allgemeinen die Hauptverantwortung für die Durchführung der Lieferung trägt und die Kontrolle über die Lieferdienstleistung erlangt, bevor diese an den Bestellenden übertragen wird.

Goodwill-Allokation

Ein Unternehmenszusammenschluss ist eine Transaktion, bei der ein Erwerber die Kontrolle über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung einer solchen Transaktion werden alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Ein aktiverischer Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten wird als Goodwill ausgewiesen. Ein passivischer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Festlegung einer geeigneten Methode für die Zuordnung des Goodwills zu den CGUs zur Überprüfung der Werthaltigkeit erfordert die Beurteilung spezifischer Tatsachen und Umstände, die wesentliches Ermessen beinhalten können.

Bestimmung des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss oder Kontrolle

Für Gesellschaften, an denen DH weniger als 20% der Stimmrechte hält, werden weitere qualitative Faktoren herangezogen, anhand derer beurteilt wird, ob maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Analog werden für Gesellschaften, an denen DH weniger als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen Stimmrechte nicht substantiell sind, weitere, sonstige Rechte herangezogen, um zu beurteilen, ob die Gruppe die Gesellschaft kontrolliert.

Bei der Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der Beherrschung wendet die DH-Gruppe Ermessensentscheidungen an. Relevante Faktoren wie die Anzahl der qualifizierten Sitze in den Leitungsorganen, die Gesamtzahl der Sitze in Leitungsorganen sowie Stimm- und Vetorechte werden bei der Bestimmung der geeigneten Bilanzierungsmethode berücksichtigt.

Bestimmung der Leasing-Laufzeit und des zugrunde liegenden Zinssatzes

Von den Gesellschaften abgeschlossene Leasingverträge enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Einschätzung, ob eine Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist, ist ermessensbehaftet. Die Gruppe wendet auch bei der Bestimmung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes Ermessen an.

Klassifizierung von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die Gruppe klassifiziert ihre aktienbasierten Vergütungsprogramme mit Wahlrecht für den Konzern zum Ausgleich in bar oder Eigenkapitalinstrumenten im Allgemeinen als solche mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der Konzern hat die Einschätzung getroffen, dass er beabsichtigt und in der Lage ist, einen Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen, und bilanziert daher keine gegenwärtige Verpflichtung zur Barabgeltung (siehe Abschnitt H.2.).

Evaluierung des „closely related“-Kriteriums

Die Gruppe wendet bei der Bestimmung, ob in hybriden Verträgen eingebettete Derivate eng mit dem Basisvertrag verbunden sind, Ermessensentscheidungen an und berücksichtigt dabei sowohl die Art des Basisvertrags als auch die Beschaffenheit des Basiswerts des Derivats.

b) Annahmen und Schätzungsunsicherheiten Bilanzierung Hyperinflation

Basierend auf dem aktuellen Konsens der argentinischen Rechnungslegungsbranche werden die Finanzinformationen der argentinischen Konzerntöchter auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten angepasst. Hierfür wird für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 der nationale VPI herangezogen, für Zeiträume bis zum 31. Dezember 2016, mit Ausnahme der zwei Monate November und Dezember 2015, für die der VPI der Stadt Buenos Aires herangezogen wird, wird der nationale Großhandelspreisindex (WPI) verwendet.

Die Finanzinformationen der türkischen Konzerntöchter werden auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Verwendung des VPI angepasst.

Preisniveauindex	Veränderung Berichtsperiode	Veränderung Vorjahr
Nationaler VPI Argentinien	94,8%	50,9%
Nationaler VPI Libanon	122,0%	224,4%
Nationaler VPI Türkei	64,3%	36,1%

Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen

Die Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen unterliegen Unsicherheiten im Hinblick auf künftige Preissteigerungen sowie auf die Höhe, den Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der jeweiligen Rückstellung (siehe Abschnitt F.12.).

Insbesondere Rechtsfragen, wie beispielsweise regulatorische Fahrer- und Wettbewerbsrisiken, erfordern oft die Berücksichtigung vielfältiger Aspekte und sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Dementsprechend ist die Einschätzung des Managements über die Wahrscheinlichkeit des Vorliegens einer Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit, die Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen und die jeweilige Höhe der Verpflichtung mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten verbunden. Interne und externe Rechtsberater sind in der Regel an der Festlegung der Schätzung für identifizierte Rechtsrisiken beteiligt. Da sich sowohl die Rechtsprechung als auch die einzelnen Rechtsfragen weiterentwickeln, werden die Schätzungen zu jedem Berichtszeitpunkt neu bewertet und bei Bedarf angepasst. Nach Abschluss eines Gerichtsverfahrens können der DH-Gruppe Kosten entstehen, die die für solche Angelegenheiten gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur angesetzt, soweit die Realisierbarkeit dieser künftigen Steuervorteile aufgrund einer steuerlichen Planungsrechnung wahrscheinlich ist. Das Vorliegen von steuerpflichtigen Gewinnen in künftigen Perioden und die damit tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bzw. temporäre Differenzen erfolgt aufgrund von zukünftig zu versteuernden Einkommen (siehe Abschnitt F.6.).

Goodwill-Impairment-Test (Werthaltigkeitstest)

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer CGU für Zwecke des Werthaltigkeitstests erfordert Annahmen und Schätzungen, insbesondere in Bezug auf WACC, die zukünftige EBITDA-Entwicklung und die nachhaltigen Wachstumsraten. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zugrunde gelegten Annahmen und Einschätzungen angemessen sind, könnten sich unvorhergesehene Veränderungen dieser Annahmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den Angaben zu den jeweiligen Posten zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag (siehe Abschnitt F.1.b)).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Delivery Hero verfügt über einen erheblichen Anteil an immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer. Dies betrifft insbesondere immaterielle Vermögenswerte aus Marken und Kundenbeziehungen (Buchwerte siehe Abschnitt F.1.). Zur Bestimmung der Nutzungsdauer als Grundlage für die angemessene Abschreibung sind Annahmen und Schätzungen erforderlich. Die Nutzungsdauern werden von Delivery Hero regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Bestimmung der Nutzungsdauer erworbener Marken und Kundenbeziehungen basiert auf der individuellen Kundenabwanderungsrate des Unternehmens.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Mehrere Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe erfordern die Bewertung von beizulegenden Zeitwerten für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wesentliche Bemessungsunsicherheiten betreffen insbesondere die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Abschnitt D.2.), anteilsbasierte Vergütungen (siehe Abschnitt H.2.) und Finanzinstrumente (siehe Abschnitt H.3.).

IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des IAS 12, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z. B., ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Wenn Steuerrisiken oder Steuerunsicherheiten bestehen, bei denen die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass dies vom örtlichen Finanzamt angefochten werden kann, oder wenn bereits eine Prüfung durch die zuständigen Behörden eingeleitet wurde, die diese(s) spezifische Steuer(risiko) anfechten bzw. in Frage stellt, und das Risiko im Allgemeinen zu einer Steuerauszahlung führt, wird eine Verbindlichkeit basierend auf dem bestmöglich geschätzten Betrag des Steuerrisikos sowie Zinsen und Strafen erfasst. Zinsen und Strafen werden entsprechend ihrem Charakter erfasst (IAS 12 vs. IAS 37). Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Signifikante Bewertungsschätzungen werden dem Prüfungsausschuss der Gruppe berichtet.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den Angaben zu den einzelnen Posten zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

17. Anpassung früherer Perioden

Anpassung der Beteiligung des Konzerns an Glovo

In 2022 hat Delivery Hero festgestellt, dass der Verlustanteil, der für die Investition des Konzerns in Glovoapp23 S.A. (ehemals Glovoapp23 S.L.; „Glovo“) nach der Equity-Methode erfasst wird, aufgrund von fehlenden Rückstellungen in der entsprechenden Bilanzen von Glovo, in 2020 um € 22,9 Mio., in 2021 um € 24,2 Mio. und im konsolidierten Halbjahresabschluss 2022 um € 28,5 Mio. zu niedrig ausgewiesen wurde.

Der Fehler wurde durch Anpassung jedes der betroffenen Posten für 2021 korrigiert. Der Gesamteffekt der Korrektur des Fehlers auf die Gewinn- und sonstigen Rücklagen zum 31. Dezember 2021 belief sich auf eine kumulierte Verringerung von € 47,1 Mio. Der Eigenkapitaleffekt für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr beläuft sich auf € 22,9 Mio. und wird in den Gewinn- und sonstigen Rücklagen als Verringerung ausgewiesen. Der individuelle Eigenkapitaleffekt für 2021 beträgt eine Verringerung von € 24,2 Mio. und resultierte aus dem Effekt auf die Konzerngesamtergebnisrechnung in Höhe von € 24,2 Mio., der als Aufwand in den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden, enthalten ist. Entsprechend wurden die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen zum 31. Dezember 2021 um € 47,1 Mio. reduziert. Die Korrektur hat keine Auswirkung auf das adjusted EBITDA.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie des Konzerns änderte sich von minus € 4,47 auf minus € 4,57. Für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr ergaben sich keine Auswirkungen auf die gesamten operativen-, Investitions- oder Finanzierungs-Cashflows.

C. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

1. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards und Interpretationen sind während des Jahres 2022 in Kraft getreten, diese haben keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

2. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Die folgenden neuen und geänderten Standards gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. DH hat keine dieser Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses vorzeitig angewendet.

Standard	Anwendungszeitpunkt	Auswirkungen
IFRS 17: Versicherungsverträge; inklusive Änderungen zu IFRS 17	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen zu IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einem einzigen Geschäftsvorfall	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen zu IAS 8: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten

Änderungen zu IFRS 17 Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses zur Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig; Langfristige Schulden mit Covenants	1. Januar 2024 ¹	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit im Falle einer Sale- und Leaseback-Transaktion	1. Januar 2024 ¹	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten

¹ Noch nicht durch die EU übernommen.

D. Konsolidierungskreis

1. Veränderungen im Konzern

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der konsolidierten Tochtergesellschaften wie folgt verändert:

ANZAHL KONSOLIDierter TOCHTERUNTERNEHMEN

	2022	2021
01.01.	243	203
Zugänge	89	56
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen und Liquidationen)	12	16
31.12.	320	243

Zugänge zum Konsolidierungskreis in 2022 resultieren insbesondere aus dem Erwerb der Glovoapp23 S.A. (ehemals Glovoapp23 S.L.; „Glovo“) mit 60 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Unternehmen. Die von der Mouhalis Gruppe, bestehend aus vier Gesellschaften, erworbenen Unternehmen und andere Akquisitionen, wie Smunch, S.A.R.L. Room Service und Hugo Technologies Intermediate, LLC („Hugo“), trugen ebenfalls zu dem Anstieg bei.

Die Abgänge in 2022 beinhalten die Veräußerung von Honest Food Kitchens, den Verkauf der Delivery Hero Germany Logistics GmbH und des Dmart-Geschäfts in Japan sowie Verschmelzungen nach gruppeninternen Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ist zum 31. Dezember 2022 auf sieben gesunken. Die Veränderungen der Anzahl in den Jahren 2022 und 2021 sind im Folgenden dargestellt:

**ANZAHL NACH DER EQUITY-METHODE
BILANZierter UNTERNEHMEN**

	2022	2021
01.01.	9	6
Zugänge	1	5
Abgänge	3	2
31.12.	7	9

Im März 2022 schloss Delivery Hero durch eine Tochtergesellschaft eine Aktionärsvereinbarung ab, die den Erwerb von 30,07% der vollständig verwässerten Anteile an Zone Elite Investment LLC („Zone Investment“) zur Folge hatte. Zone Investment ist ein Drittanbieter von Logistikdienstleistungen mit operativem Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten, der dem Konzern Logistikdienstleistungen zur Verfügung stellt. Die Investition wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Mit dem Erwerb von Glovo während des Berichtszeitraums hat Delivery Hero 50,2% der stimmberechtigten Anteile an Glovo erworben, wodurch sich eine Gesamtbeteiligung von 94,5% ergibt (siehe Abschnitt D.2. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen). Darüber hinaus erwarb die Gruppe 70% der stimmberechtigten Anteile an GroCart DMCC, Vereinigte Arabische Emirate, was zu einer Gesamtbeteiligung von 100% führte. Folglich wurde Kontrolle über Glovo und GroCart übernommen, die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ausgebucht und beide Gesellschaften seit dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert.

Eine Investition in Chefmade ApS, Dänemark, wurde in 2022 veräußert.

2. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen

Im Jahr 2022 hat Delivery Hero folgende Erwerbe wie im Anschluss dargestellt abgeschlossen:

a) Glovo

Glovo ist eine Mehrkategorie-Lieferapp, die in 25 Ländern in Europa, Zentralasien und Afrika operiert. Die Übernahme von Glovo komplementiert den geografischen Fußabdruck von Delivery Hero mit führenden Positionen in verschiedenen Märkten.

Am 4. Juli 2022 erhielt Delivery Hero durch den Erwerb von 50,2% der stimmberechtigten Anteile die Kontrolle über Glovo, was in einer Gesamtbeteiligung von 94,5% resultierte. Die Transaktion wurde als ein sukzessiver Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 klassifiziert. Die vormals gehaltene Beteiligung betrug 44,3% der stimmberechtigten Anteile.

Darüber hinaus hat Delivery Hero Kaufverträge zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Glovo abgeschlossen (4,6% der stimmberechtigten Anteile). Da die „Anticipated Acquisition Method“ angewendet wird, wurden insgesamt 99,1% der stimmberechtigten Anteile bei der Abbildung des Unternehmenserwerbs einbezogen.

Der Betrag der übertragenen Gegenleistungen beläuft sich auf € 564,8 Mio. (für 54,8%), bestehend aus 10,3 Mio. neu ausgegebenen Anteilen mit einem beizulegenden Zeitwert von € 394,8 Mio., gemessen an dem Schlusskurs der DH-Anteile am letzten Handelstag vor dem Erwerbszeitpunkt, sowie aus anteilsbasierten Vergütungersatzleistungen in Höhe von € 123,0 Mio. und aus für den antizipierten Erwerb von Minderheitsanteilen bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von € 47,0 Mio.

Die gesamte Gegenleistung für den Erwerb wird wie folgt den angesetzten Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zugeordnet:

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	123,6
Sachanlagen	59,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	138,6
Sonstige Vermögenswerte	66,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	137,8
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-301,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-512,9
Passive latente Steuern	-22,4
Nettovermögen	-310,8
Zuvor gehaltene Eigenkapitalanteile	233,0
Übertragene Gegenleistung (54,8%)	564,8
Nicht beherrschende Anteile	28,8
Geschäfts- oder Firmenwert	1.137,4

Die Neubewertung der vormals gehaltenen Beteiligung zu ihrem beizulegenden Zeitwert resultierte in einem Ertrag in Höhe von € 91,2 Mio., der im „sonstigen Finanzergebnis“ erfasst wurde.

Delivery Hero hat Minderheitsbeteiligungen von einem Gesamtwert in Höhe von € 28,8 Mio. im Unternehmenszusammenschluss mit einbezogen. Davon ist ein Betrag in Höhe von € 24,1 Mio. den von Delivery Hero nicht ersetzten aber verdienten anteilsbasierten Vergütungsprogrammen von Glovo zuzuordnen. Diese Transaktionen wurden den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet und gemäß IFRS 3 zum marktbasieren Wert bewertet. Die nicht beherrschenden Anteile in Form der verbleibenden ausstehenden Anteile an Glovo wurden zu ihrem beizulegenden Zeitwert mit der Discounted-Cashflow-Methode bewertet.

Der zum Erwerbszeitpunkt ermittelte beizulegende Zeitwert wurde mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und für die Bewertung der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile und die nicht beherrschenden Anteile verwendet. Die Bewertung wurde auf Basis der erwarteten zukünftigen Mittelzuflüsse bestimmt, die aus dem Business Plan von Glovo abgeleitet wurden. Die Nettoschulden und das Umlaufvermögen wurden basierend auf der Eröffnungsbilanz von Glovo berechnet. Die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten wurden mithilfe gemäß IFRS 13 zulässiger allgemein anerkannter Bewertungsstandards und der Empfehlungen des IDW („Institut der Wirtschaftsprüfer“) bestimmt.

Marken, Technologie und Kundenbeziehungen wurden auf Grundlage von IFRS 3 bewertet. Keiner der immateriellen Vermögenswerte hat eine unbestimmte Nutzungsdauer.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der im Wesentlichen aus nicht separierbaren Bestandteilen wie positiven Geschäftsaussichten und Mitarbeiter-Know-how besteht, ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde den CGUs Glovo Plattform und Glovo Dmart zugeordnet. Der Werthaltigkeitstest wurde entsprechend auf dem Level der CGUs durchgeführt. Grundlegende Änderungen in der makroökonomischen Lage seit der Vereinbarung der Transaktion im Dezember 2021 und insbesondere der aktualisierte Ausblick für das Quick-Commerce-Geschäft führten zu einem Wertminderungsaufwand auf Ebene der CGU Glovo Dmart. Die CGU Glovo Plattform zeigt einen Wertminderungsverlust, der im Wesentlichen auf die Unsicherheiten hinsichtlich der Fortführung und Entwicklung des Geschäfts in der Ukraine vor dem Hintergrund der unvorhersehbaren Situation im Ukraine-Krieg zurückzuführen ist. Siehe Abschnitt F.1.b) hinsichtlich der Ergebnisse des jährlichen Werthaltigkeitstests.

Der Bruttovertragswert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten beträgt € 151,1 Mio. Wertminderungen der Forderungen per IFRS 9 beliefen sich auf € 12,4 Mio.

Aktive latente Steueransprüche auf die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge wurden mit den in der Kaufpreisallokation identifizierten passiven latenten Steuerverbindlichkeiten verrechnet, sodass zum Erwerbszeitpunkt eine Nettoverbindlichkeit aus passiven latenten Steuern resultierte.

Seit dem erstmaligen Einbezug in den Konzern haben die erworbenen Gesellschaften € 490,8 Mio. zum Konzernumsatz und einen Nettoverlust von € 159,7 Mio. (vor Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert) zum Nettoergebnis des Konzerns beigesteuert. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2022 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Gesellschaften € 970,0 Mio. zum Konzernumsatz und einen Nettoverlust von € 412,1 Mio. (vor Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert) zum Konzernergebnis beigetragen.

Im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses hat Delivery Hero das anteilsbasierte Vergütungsprogramm von Glovo ersetzt und sowohl die noch nicht erdienten Vergütungsprämien als auch den Mehrbetrag des beizulegenden Zeitwerts der Ersatzprämien über den beizulegenden Zeitwert der bereits erdienten Vergütungsprämien von Glovo dem Zeitraum nach dem Unternehmenszusammenschluss zugeordnet. Die Beträge wurden als Vergütungsaufwendungen in den Verwaltungsaufwendungen im Zeitraum nach dem Unternehmenszusammenschluss erfasst.

In Verbindung mit diesem Unternehmenserwerb wurden in 2022 Transaktionskosten in Höhe von € 6,2 Mio. in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

b) Hugo

Am 1. November 2022 schloss Delivery Hero den Erwerb von 100% der Anteile an Hugo Technologies Intermediate, LLC, Vereinigte Staaten („Hugo“) ab. Der Gesamtbetrag der Gegenleistung für den Erwerb beläuft sich auf € 118,3 Mio. Diese setzt sich aus einer im Erwerbszeitpunkt geleisteten Barzahlung in Höhe von € 20,2 Mio., einem in drei Raten bis 2024 zahlbaren Betrag von € 83,3 Mio und einem im Rahmen einer Treuhandvereinbarung zurückgehaltenen Betrag von € 14,7 Mio. zusammen. Ein anteiliger Betrag von € 37,3 Mio. der gestundeten Kaufpreiszahlung von € 83,3 Mio. wird in eigenen Anteilen beglichen.

Hugo wurde im Jahr 2017 eingeführt und betreibt eine Online-Essenslieferplattform in Zentralamerika. Delivery Hero wird Hugo’s Geschäft in ausgewählten Märkten unter der Marke PedidosYa fortführen, um die Präsenz in Zentralamerika zu stärken.

Die Gegenleistung für den Erwerb wird wie folgt den angesetzten Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zugeordnet:

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	2,1
Sachanlagen	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	3,4
Sonstige Vermögenswerte	3,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,4
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-19,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19,7
Passive latente Steuern	-1,1
Nettovermögen	-27,8
Gegenleistung	118,3
Geschäfts- oder Firmenwert	146,1

Die Rechnungslegung ist in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 im Hinblick auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bestimmter Positionen des Reinvermögens vorläufig.

Marken und Technologie wurden auf Grundlage von IFRS 3 bewertet. Keiner der immateriellen Vermögenswerte hat eine unbestimmte Nutzungsdauer.

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde der CGU-Gruppe LatAm zugeordnet. Der Werthaltigkeitstest wurde entsprechend auf dem Level der CGU-Gruppe durchgeführt. Grundlegende Änderungen in der makroökonomischen Lage und dem Wettbewerbsumfeld seit der Vereinbarung der Transaktion im Oktober 2021 führten zu einem Wertminderungsaufwand auf Ebene der CGU-Gruppe LatAm. Siehe Abschnitt F.1.b) hinsichtlich der Ergebnisse des jährlichen Werthaltigkeitstests.

Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert, der im Wesentlichen aus nicht separierbaren Bestandteilen wie positiven Geschäftsaussichten in einigen Märkten und Mitarbeiter-Know-how besteht, ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Der Bruttovertragswert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten beträgt € 3,4 Mio. und wird als vollständig einbringlich eingeschätzt.

Seit der erstmaligen Einbeziehung haben die erworbenen Unternehmen € 3,8 Mio. zum Konzernumsatz und € 7,6 Mio. (vor Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert) zum Konzernverlust beigetragen. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2022 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Gesellschaften € 31,7 Mio. zum Konzernumsatz und einen Nettoverlust von € 16,1 Mio. (vor Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert) zum Konzernergebnis beigetragen.

Bedingte Zahlungen in einem vertraglichen Gesamtwert von USD 10,0 Mio. in Verbindung mit einem Vertrag über Geschäftsführungsleistungen werden als von dem Unternehmenszusammenschluss separat zu erfassende Transaktionen angesehen. Die Vereinbarung umfasst zwei Tranchen von USD 5,0 Mio., jeweils fällig in 2023 und 2024.

In Verbindung mit dem beschriebenen Unternehmenszusammenschluss sind Transaktionskosten in Höhe von € 8,8 Mio. in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

c) Sonstige Erwerbe

Der Genehmigung der griechischen Wettbewerbsbehörde am 1. Juli 2022 folgend, erwarb Delivery Hero erfolgreich 100% an bestimmten Tochtergesellschaften der Mouhalis Gruppe und integrierte diese in den Betrieb von efood in Griechenland. Der Erwerb umfasste die folgenden Gesellschaften: (i) Alpha Dianomes S.A., die im Großhandel und Vertrieb von Süßwaren, Erfrischungsgetränken und Produkten für kleine Einzelhandelsgeschäfte tätig ist, und (ii) Inkat S.A., die kleine Einzelhandelsgeschäfte (Kioske und Mini-Märkte) betreibt. Der Gesamtbetrag der transferierten Gegenleistung für die erworbenen Gesellschaften beläuft sich auf € 39,4 Mio. in bar einschließlich eines Betrags von € 14,0 Mio., der auf eine Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung entfällt. Die Transaktion ist für DH strategisch, da sie es efood ermöglichen wird, seine Quick-Commerce-Strategie zu skalieren und „Top of Mind“ als Marke zu werden, die im Lebensmittelhandel, sowohl online als auch offline, tätig ist.

Im Februar 2022 erwarb Delivery Hero 100% der Anteile an Shiver Nebula GmbH, Deutschland, für eine Gegenleistung von € 3,6 Mio., bezahlt in bar. Die Shiver Nebula GmbH ist ein deutsches B2B- Lebensmittelunternehmen, welches Cateringdienstleistungen anbietet. Zusätzlich erwarb Delivery Hero 100% der Anteile an S.A.R.L. Room Service für eine Gegenleistung von € 4,0 Mio., bezahlt in bar. Die Gesellschaft ist in der Online-Essenslieferbranche tätig und ermöglicht Delivery Hero Zugang zu neuen Märkten – dem Fürstentum Monaco.

Die Gesamtsumme der Gegenleistungen für diese Zukäufe ist wie folgt auf die verschiedenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten verteilt:

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	11,1
Sachanlagen	13,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	4,7
Sonstige Vermögenswerte	6,6
Aktive latente Steuern	0,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,7
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-15,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20,5
Passive latente Steuern	-2,1
Nettovermögen	3,8
Gegenleistung	47,0
Geschäfts- oder Firmenwert	43,2

Keiner der immateriellen Vermögenswerte hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der in erster Linie aus nicht trennbaren Bestandteilen wie positiven Geschäftsaussichten und dem Know-how der Mitarbeiter besteht, ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Die erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten mit einem Bruttowert von € 4,7 Mio. werden als vollständig einbringlich eingeschätzt.

Seit der erstmaligen Einbeziehung haben die erworbenen Unternehmen € 42,1 Mio. zum Konzernumsatz und € 6,0 Mio. zum Konzernverlust beigetragen.

Wären die Akquisitionen zum 1. Januar 2022 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten sie € 78,9 Mio. zum Konzernumsatz und einen Nettoverlust von € 9,9 Mio. zum Konzernergebnis beigetragen.

In Verbindung mit den beschriebenen Unternehmenserwerben sind keine wesentlichen Transaktionskosten angefallen.

d) Unternehmenserwerbe im Vorjahr

Im Jahr 2021 erwarb die Gruppe 88,5% der Anteile an Woowa Brothers Corp., South Korea („Woowa“) als strategische Investition in Asien und für ihren globalen Fußabdruck. Delivery Hero erwarb darüber hinaus 100% der Anteile an Marketyo Bilgişim Teknoloji A.Ş in der Türkei und 100% der Anteile an Tabsquare Pte. Ltd., Singapur. Außerdem erhöhte der Konzern seine Anteile an Hungry Holding ApS, Dänemark, auf 100% durch den Erwerb der verbleibenden 56% der Anteile.

Die vorläufige Bilanzierung zum 31. Dezember 2021 für diese Zukäufe gemäß IFRS 3.45 bleibt wie unten dargestellt unverändert:

EUR Mio.	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt	
	Woowa	Sonstige Erwerbe
Immaterielle Vermögenswerte	937,7	14,5
Sachanlagen	74,5	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	94,9	1,9
Sonstige Vermögenswerte	70,1	0,5
Aktive latente Steuern	3,2	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	343,6	5,7
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-110,2	-1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-314,8	-2,9
Passive latente Steuern	-224,1	-2,8
Neubewertungsrücklage	5,5	–
Nettovermögen	880,4	16,5
Nicht beherrschende Anteile auf der Basis des Anteils an den erfassten Vermögenswerten und Schulden	12,9	–
Gegenleistung	5.631,7	129,0
Geschäfts- oder Firmenwert	4.764,2	112,5

e) Veräußerungen

Im Dezember 2021 gab die Gruppe die geplante Veräußerung ihrer Aktivitäten in Japan bekannt und reduzierte die deutschen Aktivitäten auf ein Innovationszentrum in Berlin. Dementsprechend wurde der Betrieb der japanischen Plattform im Januar 2022 eingestellt und im März 2023 vollständig liquidiert. Das deutsche Logistikgeschäft wurde zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe dargestellt und im Februar 2022 verkauft.

Im September und Dezember 2022 hat Delivery Hero 100 % seiner Anteile an Honest Food Kitchens Czech Republic, Finland, Hungary und Sweden verkauft. Außerdem verkaufte Delivery Hero im Mai 2022 das Geschäft von Delivery Hero Dmart in Japan.

3. Angaben zu Unternehmensbeteiligungen gemäß IFRS 12

a) Tochterunternehmen

Am 31. Dezember 2022 wurden 320 Tochterunternehmen in den Delivery-Hero-Konzernabschluss einbezogen.

Eine vollständige Liste aller Tochtergesellschaften des Konzerns ist in Abschnitt H.11. zu finden.

b) Nicht beherrschende Anteile

Nach dem Erwerb von Glovo am 4. Juli 2022 hat sich die Gesamtbeteiligung von Delivery Hero auf 99,1% erhöht (einschließlich antizipierter Erwerbe nicht beherrschender Anteile), womit unwesentliche nicht beherrschende Anteile von 0,9% verbleiben. Die verbleibenden nicht beherrschenden Anteile an Woowa (0,2%) werden ebenfalls als nicht wesentlich betrachtet.

Zum 31. Dezember 2022 hat der Konzern wesentliche nicht beherrschende Anteile (37,0%) an seiner Tochtergesellschaft HungerStation (Königreich Saudi-Arabien (KSA); Vorjahr: 37,0%) sowie nicht beherrschende Anteile in Höhe von 19,8% an Sweetheart Kitchens, Dubai (Vorjahr: 19,3%).

Die Finanzinformationen vor Zwischenergebniseliminierung sind in den nachfolgenden Tabellen für HungerStation dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ VON HUNGERSTATION, KSA

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristig		
Vermögenswerte	260,2	176,8
Verbindlichkeiten	163,8	136,1
Kurzfristige Nettovermögen/(Nettoschulden)	96,4	40,7
Langfristig		
Vermögenswerte	130,2	123,8
Verbindlichkeiten	4,2	4,6
Langfristiges Nettovermögen/(Nettoschulden)	126,0	119,2
Summe Nettovermögen/(Nettoschulden)	222,4	159,9

ZUSAMMENGEFASSTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG VON HUNGERSTATION, KSA

EUR Mio.	2022	2021
Umsatzerlöse	608,6	447,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	52,6	30,6
Ertragsteuern	1,3	-8,8
Ergebnis nach Steuern	53,9	21,8
Sonstiges Ergebnis	-8,4	-10,6
Gesamtergebnis	45,5	11,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	16,8	4,2

ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG VON HUNGERSTATION, KSA

EUR Mio.	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	70,7	32,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,9	-0,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,0	-2,5
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	64,8	29,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	147,8	109,0
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	8,5	9,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	221,1	147,8

Die kumulierten nicht beherrschenden Anteile von HungerStation betragen € 35,5 Mio. zum 31. Dezember 2022 (Vorjahr: € 18,7 Mio.).

Die Finanzinformationen vor Zwischenergebniseliminierung sind in den nachfolgenden Tabellen für Sweetheart Kitchen dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ VON SWEETHEART KITCHEN, DUBAI

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristig		
Vermögenswerte	2,0	4,5
Verbindlichkeiten	6,2	9,6
Kurzfristige Nettovermögen/(Nettoschulden)	-4,2	-5,1

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ VON SWEETHEART KITCHEN, DUBAI

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Langfristig		
Vermögenswerte	9,0	15,9
Verbindlichkeiten	14,4	6,9
Langfristiges Nettovermögen/(Nettoschulden)	-5,4	9,0
Summe Nettovermögen/(Nettoschulden)	-9,6	3,9

ZUSAMMENGEFASSTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG VON SWEETHEART KITCHEN, DUBAI

EUR Mio.	2022	2021
Umsatzerlöse	21,3	12,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-20,5	-12,2
Ergebnis nach Steuern	-20,5	-12,2
Sonstiges Ergebnis	-0,9	-0,8
Gesamtergebnis	-21,4	-13,0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-4,2	-3,1

ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG VON SWEETHEART KITCHEN, DUBAI

EUR Mio.	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-15,7	-8,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,2	-6,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15,7	12,5
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-1,2	-2,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1,5	3,6
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0,1	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	0,4	1,5

Die kumulierten nicht beherrschenden Anteile von Sweetheart Kitchen, Dubai, betragen minus € 15,4 Mio. zum 31. Dezember 2022 (Vorjahr: minus € 11,1 Mio.).

c) Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2022 ist die Gruppe an einem Joint Venture und sechs assoziierten Unternehmen beteiligt, von denen keines wesentlich für die Gruppe ist (Vorjahr: eines wesentlich).

Glovo

Am 4. Juli 2022 erwarb Delivery Hero 50,2% der stimmberechtigten Anteile an Glovo, resultierend in einer Gesamtbeteiligung von 94,5% (siehe Abschnitt D.1. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen). Dementsprechend ist die Kontrolle über Glovo auf Delivery Hero übergegangen, die Beteiligung, die nach der Equity-Methode erfasst wurde, ausgebucht und Glovo mit Erwerb vollkonsolidiert (siehe Abschnitt D.3.b) Nicht beherrschende Anteile).

Nachfolgend sind die zusammengefassten konsolidierten Finanzinformationen des Vorjahres nach IFRS für Glovo zum 31. Dezember 2021 aufgeführt.

ZUSAMMENGEFASSTE FINANZINFORMATIONEN FÜR GLOVO

EUR Mio.	2021 ¹
Prozentsatz der Eigentumsanteile	37,4%
Langfristige Vermögenswerte	848,7
Kurzfristige Vermögenswerte	365,9
Langfristige Verbindlichkeiten	-392,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-263,1
Nettovermögen (100%)	559,3
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (37,4%)	209,2
Gewinneliminierung aus Transaktionen mit Eigentümern	-56,7
Beteiligungsbetrag am assoziierten Unternehmen	152,5
Umsatzerlöse (100%)	590,9
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Geschäftsbereichen (100%)	-539,5
Sonstiges Ergebnis (100%)	-
Gesamtergebnis (100%)	-539,5
Gesamtergebnis (37,4%) ²	-200,6
Gewinneliminierung aus Transaktionen mit Eigentümern	-56,7
Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis (37,4%) ²	-257,3

¹ Die Vorjahreswerte sind aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für Details.

² In 2021 schwankte der Anteil von DH an Glovo aufgrund der Teilnahme an Finanzierungsrunden sowie des Erwerbs von Aktien von anderen Glovo-Aktionären. Der ausgewiesene Anteil von 37,4% bezieht sich auf das Jahresende. Der gewichtete durchschnittliche Anteil für das gesamte Jahr betrug 37,2%.

Nicht wesentliche assoziierte Unternehmen

Im März 2022 schloss Delivery Hero eine Aktionärsvereinbarung ab, die den Erwerb von 30,07% der vollständig verwässerten Anteile an Zone Elite Investment LLC in den Vereinigten Arabischen Emiraten zur Folge hatte. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Juni des Jahres 2022 wurde die Beteiligung an Chefma de ApS in Dänemark durch den Konzern veräußert.

Im November 2022 erwarb die Gruppe 70% der Stimmrechtsanteile an GroCart DMCC, Vereinigte Arabische Emirate, was in einem Gesamtanteilsbesitz von 100% resultierte. Dementsprechend wurde Kontrolle über GroCart erlangt, die Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wurde, ausgebucht und GroCart vollkonsolidiert.

Die Beteiligungen an BIO-LUTIONS International AG, WhyQ Pte. Ltd. und Zone Elite Investment LLC wurden zum 31. Dezember 2022 vollständig abgeschrieben.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu einzelnen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen:

EUR Mio.	2022	2021
Buchwert der Beteiligungen	9,4	15,9
Auf die DH-Gruppe entfallender Anteil am Ergebnis	-5,5	-2,9
Wertminderung von Investments	-11,8	-

Nicht wesentliche Joint Ventures

Im März 2021 haben Delivery Hero und iFood eine Vereinbarung zur gemeinsamen Stärkung ihrer Position auf dem kolumbianischen Markt geschlossen. DH geht davon aus, dass die Parteien die gemeinsame Kontrolle über Inversiones CMR S.A.S. ausüben, und bilanziert ihren Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode. Der Anteil an den Verlusten von iFood überstieg den Investitionswert, weshalb die Investition in 2021 vollständig abgeschrieben wurde.

EUR Mio.	2022	2021
Auf die DH-Gruppe entfallender Anteil am Ergebnis	-2,5	-1,5

E. Geschäftssegmente

1. Grundlagen der Segmente

Der Vorstand der Gesellschaft ist der Hauptentscheidungs-träger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäfts-segmente wurde im Einklang mit dem Management Approach auf Basis der Berichterstattungsstruktur vorgenommen. Die Berichterstattung ist Grundlage für die Zuordnung von Res-sourcen und für die Beurteilung der Ertragskraft der Ge-schäftssegmente durch den Vorstand.

Für die Regionen Asia, MENA, Europe und Americas sowie für die Integrated Verticals gibt es eine separate Bericht-erstattung an den Vorstand. Die Türkei ist dem MENA-Seg-ment zugeordnet.

Die geografischen Segmente umfassen die Essensbestell- und -lieferdienste der Gruppe mit einer nach dem jeweili-gen Markt unterschiedlichen Ausprägung von plattform-basierten Marktplatzangeboten und Lieferdienstleistungen. Das regionale Leistungsangebot wird durch die Nachfrage, Infrastruktur, demografischen Rahmenbedingungen und Wettbewerbssituation bestimmt. Die Umsatzerlöse der geografischen Segmente setzen sich insbesondere aus Pro-visionserlösen (Nettobasis des Bruttowarenwerts inklusive Umsatzsteuer) und individuell berechneten Liefergebühren zusammen. Integrated Verticals erfassen die Bestellungen, bei denen Delivery Hero als Prinzipal agiert (überwiegend Dmarts). Der Segmentumsatz im Segment Integrated Verticals ist auf Grundlage des Bruttowarenwerts exklusive Umsatzsteuer enthalten.

Die Ertragskraft der Geschäftssegmente wird auf Basis eines bereinigten EBITDA (adjusted EBITDA) bewertet. Das adjusted EBITDA ist definiert als das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen und nicht operativen Ergebniseffekten. Die

nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, (ii) Aufwen-dungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unterneh-menstransaktionen und Finanzierungsrunden, (iii) Aufwen-dungen für Umstrukturierungsmaßnahmen sowie (iv) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, ins-besondere den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von materiellen und immateriellen Anlagevermö- gen, den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus der Ver-äußerung und der Aufgabe von Tochtergesellschaften, Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wert-berichtigungen auf sonstige Forderungen sowie nicht ein-kommensabhängige Steuern. Abschreibungen für Nut-zungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 sind nicht im adjusted EBITDA enthalten.

Das Plattformgeschäft von Glovo wird im Segment Europe ausgewiesen, während das Quick-Commerce-Geschäft von Glovo ab dem 4. Juli 2022 im Segment Integrated Verticals ausgewiesen wird. Das Plattform- und das Quick-Commer-ce-Geschäft von Woowa werden seit dem Abschluss der Transaktion am 4. März 2021 im Segment Asia bzw. im Segment Integrated Vertical ausgewiesen (zehn Monate im Jahr 2021 bzw. zwölf Monate im Jahr 2022).

Delivery Heros ehemalige koreanische Geschäftstätigkeit mit der Marke Yogiyo („DHK“) war Teil des Segments Asia, wurde aber zum 1. Januar 2021 vom Segmentergebnis aus-geschlossen. DHK ist im Jahr 2021 als Überleitungsposten zwischen dem Gesamtumsatz der Segmente und dem kon-solidierten Konzernumsatz sowie zwischen dem adjusted EBITDA der Segmente und dem Ergebnis vor Ertragsteuern ausgewiesen.

Alle Veräußerungen mit Ausnahme der DHK im Jahr 2021 sind in der Segmententwicklung bis zum Zeitpunkt der Ver-äußerung berücksichtigt.

2. Segmentinformationen und Überleitung der Segmentinformationen

a) Segmentumsatz

Verkäufe zwischen Segmenten werden zu Marktpreisen ausgeführt. Der an den Hauptentscheidungsträger des Kon-zerns gemeldete Umsatz mit externen Kunden entspricht grundsätzlich der Bewertung der in der Gesamtergebnis-rechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse. Davon ausgenom-men sind:

- Rabatte und Gutscheine an Nutzer der Plattformen, die für die Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträ-ger als Marketingausgaben behandelt werden, während sie in der Gesamtergebnisrechnung in Übereinstimmung mit IFRS 15 vom Umsatz abgezogen werden.
- Provisionsgebühren zwischen DH-Gesellschaften, die den Gesellschaften im Integrated-Vertical-Segment für die Lis-ting-Services auf den Plattformen berechnet werden, so-wie Weiterberechnungen von Logistikdienstleistungen anderer DH-Gesellschaften sind in den Segmenterlösen des jeweiligen geografischen Segments enthalten. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden eliminiert, um den Gesamtumsatz der Segmente zu ermitteln.
- Überleitungseffekte in 2022 beinhalten IFRS Anpassun-gen für (i) Umsatzerlöse aus Logistik von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine und Georgien, die im Jahr 2022 nicht in der internen Berichterstattung enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von „Buy&Sell“ Aktivitäten in Glovo Spanien und Portugal.

Der Gesamtumsatz der Berichtssegmente stellt sich wie folgt dar:

UMSATZERLÖSE

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	3.803,6	2.897,3	906,3	31,3
MENA	2.218,4	1.562,9	655,5	41,9
Europe	980,5	571,4	409,1	71,6
Americas	681,6	509,6	172,1	33,8
Integrated Verticals	1.734,7	985,3	749,3	76,0
Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente	-199,9	-136,7	-63,2	46,2
Gesamtumsatz der Segmente	9.218,9	6.389,8	2.829,0	44,3
Überleitungseffekte	153,3	240,4	-87,1	-36,2
Gutscheine	-794,8	-774,6	-20,2	2,6
Konzernumsatz	8.577,3	5.855,6	2.721,7	46,5

b) Adjusted EBITDA**ADJUSTED EBITDA**

EUR Mio.	2022	2021 ³	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	57,0	-421,6	478,6	>100
MENA	130,8	105,7	25,1	23,8
Europe	-158,5	-34,9	-123,6	>100
Americas	-132,8	-157,5	24,6	-15,6
Integrated Verticals	-363,6	-287,2	-76,4	26,6
Adjusted EBITDA der Segmente	-467,2	-795,6	328,4	-41,3
Konsolidierungsmaßnahmen	-0,1	-33,8	33,7	-99,8
Management-Anpassungen	-195,0	-140,7	-54,3	38,6
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-325,9	-303,1	-22,8	7,5
Sonstige Überleitungseffekte	-799,6	561,8	-1.361,4	>100
Abschreibungen ¹	-488,5	-367,9	-120,6	32,8
Finanzergebnis ²	-557,7	97,0	-654,7	>100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.833,9	-982,5	-1.851,5	188,4

¹ Abschreibungen gemäß Berichterstattung umfassen auch Wertberichtigungen auf Finanzierungen, ausgegeben an Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen. Wertminderungen auf den Geschäft- oder Firmenwert sind nicht enthalten. Diese werden in den sonstigen Überleitungseffekten berücksichtigt.

² Summe aus Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

³ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

In 2021 enthalten die Konsolidierungsmaßnahmen das DHK zuzuordnende adjusted EBITDA.

Die Management-Anpassungen beinhalten (i) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Finanzierungsrunden und bestimmte rechtlichen Angelegenheiten in Höhe von € 170,8 Mio. (Vorjahr: € 97,2 Mio.), davon € 107,3 Mio. Aufwendungen für kartellrechtliche und sonstige rechtliche Angelegenheiten (Vorjahr: € 14,4 Mio.), € 37,9 Mio. erfasste Aufwendungen für bedingte Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen der aktuellen Periode und aus vorherigen Geschäftsjahren (Vorjahr: € 24,4 Mio.) und Aufwendungen für Dienstleistungen in Bezug auf Unternehmensfinanzierung in Höhe von € 6,6 Mio. (Vorjahr: € 23,0 Mio.) sowie (ii) Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen in Höhe von

€ 24,2 Mio. (Vorjahr: € 43,4 Mio.), vorwiegend für die Einstellung der Geschäftstätigkeit in Japan und die Optimierung der Aktivitäten im Quick-Commerce-Geschäft.

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen im Jahr 2022 hauptsächlich nicht operative Erträge und Aufwendungen. Diese Positionen beinhalten primär Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von € 742,5 Mio., welche den CGUs Glovo Plattform, Glovo Dmart, LatAm Gruppe, InstaShop, Türkei, Honest Food und LatAm Dmart zugeordnet wurden und aus gestiegenen Kapitalkosten, höheren Risikoprämien, einem herausfordernden Marktumfeld mit hoher Inflation, den Unsicherheiten verbunden mit dem Ukraine-Krieg sowie der Erstanwendung von IAS 29 in der Türkei resultierten (siehe Abschnitt F.1. des Anhangs zum Konzernabschluss für weitere Details).

3. Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Umsatzerlöse und die langfristigen Vermögenswerte für wesentliche Länder des Konzerns¹. Die geografische Zuordnung der Umsatzerlöse und der Vermögenswerte erfolgt auf Basis des Landes, in dem das jeweilige Tochterunternehmen seinen Sitz hat.

a) Umsatz

EUR Mio.	2022	2021
Korea ¹	2.161,3	1.444,0
Saudi-Arabien	729,5	514,7
Vereinigte Arabische Emirate	636,1	379,3
Sonstige Länder	5.050,4	3.517,6
Summe	8.577,3	5.855,6

¹ Woowa ist seit dem 4. März 2021 und DHK bis zum Verkauf am 29. Oktober 2021 enthalten.

b) Langfristige Vermögenswerte

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Korea	5.668,5	5.742,8
Spanien	607,8	–
Vereinigte Arabische Emirate	379,2	447,7
Sonstige Länder	2.072,4	1.757,4
Summe	8.727,9	7.947,9

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

Langfristige Vermögenswerte umfassen keine Finanzinstrumente, latenten Steueransprüche oder Vermögenswerte für Mitarbeiterleistungen.

¹ Ein Land wird als wesentlich erachtet, wenn es >10% zur jeweiligen Performance-Kennzahl beiträgt, oder es werden mindestens die drei größten Länder dargestellt.

F. Angaben zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

a) Überleitung des Buchwerts

Im Berichtsjahr haben sich die immateriellen Vermögenswerte um € 889,4 Mio. erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb von Glovo, Hugo sowie durch weitere kleinere Akquisitionen (siehe Abschnitt D.2. für einen detaillierten Aufriss) und deren Zugänge in Höhe von € 734,5 Mio. zum Geschäfts- oder Firmenwert und zu Marken (€ 146,1 Mio.) im Zuge der Kaufpreisallokation. Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte glichen diese Effekte leicht aus. Außerdem trugen positive Wechselkurseffekte in Höhe von € 298,0 Mio. zum Gesamtanstieg der immateriellen Vermögenswerte bei.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der erworbenen Marken sowie der erworbenen Kunden- und Lieferantenbeziehungen beträgt drei bis 25 Jahre bzw. drei bis zehn Jahre. Die Restnutzungsdauer der übrigen Marken liegt zwischen einem und 20 Jahren; die der restlichen angesetzten Kunden- und Lieferantenbeziehungen zwischen einem und neun Jahren.

Die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Davon ausgenommen sind die planmäßigen Abschreibungen auf Marken und Kundenbeziehungen, welche im Marketingaufwand erfasst sind.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	Geschäfts- oder Firmenwert	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Aktiviere Entwicklungs-kosten	Kunden-/ Lieferantens-tamm und übrige immat. Vermögens-werte	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2022	5.993,8	10,3	475,1	79,2	96,7	725,7	7.380,7
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.310,1	2,7	82,4	22,4	1,0	38,4	1.457,0
Abgänge durch Entkonsolidierung	-1,4	-	-0,1	-0,0	-0,3	-	-1,8
Zugänge	-	-1,0	0,0	10,2	63,1	0,2	72,5
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	-	-1,6	0,2	4,6	-5,3	1,8	-0,3
Abgänge	-0,1	-2,5	-0,0	-1,8	-1,1	-0,5	-6,1
Hyperinflationbedingte Anpassung	109,2	7,9	174,0	3,8	11,4	0,0	306,4
Währungsdifferenzen	34,9	-0,9	-68,6	0,0	-3,6	6,3	-31,8
Stand am 31.12.2022	7.446,4	14,9	663,0	118,3	162,1	771,9	9.176,6
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2022	-99,0	-6,0	-80,7	-36,3	-36,8	-126,7	-385,4
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2,3	-1,5	-	-10,0	-0,4	-1,4	-10,9
Abgänge durch Entkonsolidierung	1,4	-	0,1	0,0	0,1	-	1,6
Abschreibungen	-	-1,3	-45,3	-22,5	-33,5	-78,7	-181,3
Wertminderungen	-742,5	-	-0,0	-0,0	-0,2	-0,2	-743,0
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	-	0,4	-	-0,2	-0,0	-	0,2
Abgänge	-	2,2	0,0	1,0	-	0,1	3,3
Währungsdifferenzen	20,6	-0,0	3,4	0,4	1,2	-2,1	23,4
Stand am 31.12.2022	-817,1	-6,2	-122,5	-67,6	-69,6	-209,0	-1.291,9
Buchwert am 31.12.2022	6.629,2	8,7	540,5	50,8	92,6	562,9	7.884,6
Buchwert am 01.01.2022	5.894,8	4,3	394,4	42,9	59,9	599,0	6.995,3

EUR Mio.	Geschäfts- oder Firmenwert	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Aktivierte Entwicklungskosten	Kunden-/Lieferantenstamm und übrige immat. Vermögenswerte	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2021	1.120,8	8,7	174,4	34,2	58,4	151,7	1.548,3
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	4.906,8	0,2	345,2	45,6	–	570,3	5.868,1
Abgänge durch Entkonsolidierung	–13,5	–0,0	–0,5	–2,4	–	–1,1	–17,6
Zugänge	–	4,9	0,2	5,1	43,3	0,9	54,5
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	–23,4	–0,0	–0,3	–1,6	2,5	–0,7	–23,5
Abgänge	–	–0,1	–0,1	–0,2	–2,0	–0,2	–2,5
Währungsdifferenzen	3,1	–3,4	–43,8	–1,5	–5,6	4,8	–46,4
Stand am 31.12.2021	5.993,8	10,3	475,1	79,2	96,7	725,7	7.380,7
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2021	–14,5	–4,8	–54,9	–18,6	–17,8	–60,4	–171,0
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–0,1	–0,0	–4,3	–	–	–4,5
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	0,0	0,5	2,0	0,0	1,0	3,5
Abschreibungen	–	–1,7	–36,8	–15,4	–20,7	–66,4	–141,1
Wertminderungen	–85,9	–	–	–	–	–	–85,9
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	1,0	0,0	0,4	–0,3	0,2	0,1	1,4
Abgänge	–	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,3
Währungsdifferenzen	0,3	0,6	10,1	0,3	1,3	–0,9	11,7
Stand am 31.12.2021	–99,0	–6,0	–80,7	–36,3	–36,8	–126,7	–385,4
Buchwert am 31.12.2021	5.894,8	4,3	394,4	42,9	59,9	599,0	6.995,3
Buchwert am 01.01.2021	1.106,3	3,9	119,5	15,6	40,6	91,3	1.377,3

b) Aufteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Zum 31. Dezember 2022 und 2021 ergab sich die folgende Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, abzüglich der bisher erfassten Wertminderungen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Woowa Plattform Gruppe	4.486,7	4.482,8
Glovo Plattform Gruppe	810,6	–
Talabat Gruppe	343,6	326,2
Woowa B-mart Gruppe	285,2	285,0
LatAm Gruppe	219,9	185,4
Zwischensumme	6.146,1	5.279,4
Geschäfts- oder Firmenwerte anderer CGUs	483,1	615,4
Summe	6.629,2	5.894,8

Der Geschäfts- oder Firmenwert der DH-Gruppe hat sich zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr, vor allem bedingt durch den Erwerb von Glovo (siehe Abschnitt D.2.), erhöht.

Dem Rückgang des Kurses der DH-Aktie in H1 2022 folgend, wurde, in Übereinstimmung mit IAS 36, ein Werthaltigkeitstest für alle Cash Generating Units (CGUs) zum 30. Juni 2022 durchgeführt. Wertminderungen wurden identifiziert in Bezug auf die CGUs InstaShop (€ 124,2 Mio., MENA), Türkei (€ 131,1 Mio., MENA), Honest Food (€ 13,2 Mio., Integrated Verticals) und Dmarts LatAm (€ 2,1 Mio., Integrated Verticals), ausgelöst durch gestiegene Kapitalkosten, höhere Risikoprämien, sowie die erstmalige Anwendung von IAS 29 in der Türkei.

Im Rahmen des zusätzlich zu dem Werthaltigkeitstest vom 30. Juni 2022 durchgeführten jährlichen Werthaltigkeitstests für 2022 überstiegen die erzielbaren Beträge aller CGUs die entsprechenden Buchwerte, mit Ausnahme von Glovo Plattform (€ 137,2 Mio., Europe) Glovo Dmart (€ 162,4 Mio., Integrated Verticals), LatAm (€ 131,6 Mio., Americas) und der Türkei (€ 40,6 Mio., MENA). Das anhaltend schwierige Marktumfeld, einschließlich gestiegener Kapitalkosten und höherer Inflationsraten, sowie eine Überprüfung des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens führten zu weiteren Wertminderungen auf der Ebene der jeweiligen CGUs. Zusätzlich haben Unsicherheiten in Bezug auf das Ukrainegeschäft die Wertminderungen auf Ebene der Glovo-CGUs beeinflusst.

Der Gesamtaufwand für Wertminderungen in 2022 belief sich auf € 742,5 Mio.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGUs (eingestuft als Level 3 in der Bemessungshierarchie) wurde unter Anwendung des Discounted-Cash-flow-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse pro CGU ist ein Detailplanungszeitraum von fünf Jahren. Zur Ermittlung der ewigen Rente wurden die zukünftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse (vor Zinsen und Steuern) aller CGUs unter Berücksichtigung der CGU-spezifischen Umsatzentwicklung und der adjusted-EBITDA-Wachstumsannahmen ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für 2022:

CGU

%	Woowa Plattform Gruppe	Glovo Plattform Gruppe	Talabat Gruppe	Woowa B-mart Gruppe	LatAm Gruppe	Sonstige CGUs
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	15,1	31,8	18,1	24,0	15,1	15,4
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum	26,6	6,3	17,7	1,7	6,6	1,3
Terminal Value Umsatzwachstum	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	30,0	20,0	20,0	10,0	17,5	14,0
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum/WACC	10,1	11,0	11,0	10,1	18,1	10,9

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für 2021:

CGU

%	Woowa Plattform Gruppe	Talabat Gruppe	Woowa B-mart Gruppe	InstaShop Gruppe	LatAm Gruppe	Sonstige CGUs
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	22,9	21,8	41,0	29,5	24,5	24,0
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum	20,4	12,8	3,0	3,7	3,1	0,6
Terminal Value Umsatzwachstum	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	25,0	15,0	10,0	25,0	15,0	13,0
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum/WACC	8,5	9,3	12,4	7,7	10,6	12,4

Der Planungsprozess für jede CGU basiert auf einem strukturierten Bottom-up-Ansatz, der einmal jährlich durchgeführt wird. Der gesamte Prozess wird durch die Top-down-Zielsetzung des Konzern-Managements in Form von länder-/unternehmensspezifischen KPIs gesteuert. Das jeweilige lokale Management erstellt im Anschluss ein Budget und passt dieses in einem iterativen Prozess mit dem Konzern-Management an. Der Business-Plan wird durch das zentrale Management erstellt.

Die lokalen Managementteams nutzen Kohortenmodelle zur Planung der Umsatzerlöse. Die Kohortenmodelle analysieren das bisherige Bestellverhalten der (lokalen) Endkunden und prognostizieren das zukünftige Verhalten von Bestandsendkunden mittels statistischer Methoden. Erwartete Umsätze von neu akquirierten Endkunden werden aus den geplanten Marketingaufwendungen und der Entwicklung der geschätzten Kosten pro neu gewonnenem Endkunden abgeleitet. Die wesentlichen Annahmen für die Kohortenmodelle betreffen unter anderem die Kundenbindungs- / Wiederbestellrate, Kundenaktivitätsrate, durchschnittliche Bestellgröße und Provisionssätze.

Die Eigenkapitalkomponente des WACC (Weighted Average Cost of Capital; gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz) 2022 basiert auf einem einheitlichen risikofreien Basiszinssatz von 2,0% für den Euroraum (Vorjahr: 0,2%) sowie einem CGU-spezifischen Risikozuschlag zwischen 10,0% und 33,1% (Vorjahr: 7,0% bis 26,9%). Der Risikozuschlag enthält Anpassungskomponenten für Inflations- und Länderrisiken sowie Marktrisiko- und CGU-spezifische Prämien. Weiterhin werden CGU-spezifische Abschläge auf die erwarteten Total Cash Flows vorgenommen. Diese CGU-spezifischen Abschläge hängen vom Alter der CGU ab und reduzieren sich mit zunehmendem Reifegrad. Zudem wurde CGU-übergreifend ein unternehmensspezifischer Risikofaktor (Beta-Faktor) von 1,0 (Vorjahr: 0,9) unterstellt. Je nach CGU / Land wurden Steuersätze von 0,0% bis 35,0% angewendet. Im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 ist ein marktüblicher Verschuldungsgrad sowie Fremdfinanzierungssatz im WACC enthalten.

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests 2022 wurde auch eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf den Headroom durchgeführt, definiert als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert einer CGU und ihrem Nettovermögen. Das Management hat dabei festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung der unten aufgeführten Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den beizulegenden Zeitwert der entsprechenden CGUs übersteigt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Headroom wesentlicher CGUs sowie eine Minderung der Terminal-Value-EBITDA-Marge oder eine Erhöhung des WACC, die den verbleibenden Headroom beseitigen würden.

CGU	Headroom in EUR Mio.	Minderung Terminal- Value-EBIT- DA-Marge	Erhöhung WACC
Woowa Plattform Gruppe	709,2	4,7%	1,2%
Woowa B-mart Gruppe	108,8	3,0%	2,6%

2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	Grundstücke, Gebäude und Mieterein- bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sach- anlagen	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
Stand am 01.01.2022	609,4	375,4	25,3	1.010,1
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	61,5	46,1	0,3	107,9
Abgänge durch Entkonsolidierung	-4,2	-1,6	0,0	-5,7
Zugänge	207,3	115,9	61,1	384,3
Umgliederungen	28,4	14,0	-42,4	-
Abgänge	-99,4	-57,2	-5,6	-162,2
Hyperinflationbedingte Anpassung	32,1	36,8	0,3	69,1
Währungsdifferenzen	-14,6	-25,4	-1,2	-41,2
Stand am 31.12.2022	820,5	504,0	37,8	1.362,4
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand am 01.01.2022	-160,6	-168,4	0,0	-329,0
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-12,1	-19,0	-	-31,0
Abgänge durch Entkonsolidierung	2,0	0,2	-	2,2
Abschreibungen	-168,3	-143,7	-	-312,0
Wertminderungen	-0,2	-0,1	-	-0,3
Umgliederungen	-0,5	0,5	0,0	0,0
Abgänge	61,2	31,5	-	92,8
Währungsdifferenzen	7,8	12,2	0,0	20,0
Stand am 31.12.2022	-270,7	-286,7	0,0	-557,4
Buchwert am 31.12.2022	549,8	217,3	37,8	804,9
Buchwert am 01.01.2022	448,7	207,0	25,3	681,0

EUR Mio.	Gebäude und Mieterein- bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sach- anlagen	Gesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
Stand am 01.01.2021	244,4	214,6	12,6	471,7
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	64,1	48,5	0,9	113,5
Abgänge durch Entkonsolidierung	-2,6	-4,3	0,0	-6,9
Zugänge	288,3	153,4	85,1	526,8
Umgliederungen	62,0	7,5	-69,5	0,0
Abgänge	-40,6	-38,4	-1,2	-80,2
Währungsdifferenzen	-6,3	-6,0	-2,6	-14,9
Stand am 31.12.2021	609,4	375,4	25,3	1.010,1
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
STAND AM 01.01.2021	-47,3	-81,6	0,0	-128,9
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-19,1	-19,0	-	-38,2
Abgänge durch Entkonsolidierung	1,6	2,7	-	4,4
Abschreibungen	-110,1	-102,8	-	-212,8
Wertminderungen	-	-0,1	-	-0,1
Umgliederungen	-12,0	6,6	-	-5,3
Abgänge	25,0	25,1	-	50,1
Währungsdifferenzen	1,0	0,6	0,0	1,6
Stand am 31.12.2021	-160,7	-168,4	0,0	-329,1
Buchwert am 31.12.2021	448,7	207,0	25,3	681,0
Buchwert am 01.01.2021	197,1	133,0	12,6	342,7

Der Anstieg der Sachanlagen von € 681,0 in 2021 auf € 804,9 in 2022 ist hauptsächlich auf den Anstieg in Gebäuden und Mietereinbauten nach Abschreibungen in Höhe von € 101,1 Mio. zurückzuführen. Glovo trug € 90,5 Mio. zum Gesamtanstieg der Sachanlagen bei. Die Beendigung von Mietverträgen in Japan hatte eine leicht mindernde Wirkung auf den Anstieg der Sachanlagen.

Der Gesamteffekt der hyperinflationbedingten Anpassungen auf Sachanlagen aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Argentinien sowie aufgrund der Erstanwendung von IAS 29 in der Türkei beläuft sich auf € 69,1 Mio.

Zum 31. Dezember 2022 besitzt die Woowa-Gruppe Land im Wert von € 54,0 Mio., von dem € 12,5 Mio. als Sicherheit für ein Bankdarlehen dienen.

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungen	509,5	1.100,0
Langfristig hinterlegte Kautionen	32,6	25,1
Derivative Finanzinstrumente	30,7	4,5
Bankeinlagen	13,6	0,4
Gewährte Darlehen	2,1	6,1
Summe	588,6	1.136,2
davon langfristig	588,6	1.131,6
davon kurzfristig	-	4,5

Im Juli 2022 hat Delivery Hero seine gesamte Beteiligung an Zomato Limited, Indien, (107,2 Mio. Anteile) für einen Nettoerlös von € 57,9 Mio. verkauft. Zum 31. Dezember 2021 war die Beteiligung mit ihrem beizulegenden Zeitwert von € 174,4 Mio. erfasst.

Im Berichtszeitraum reduzierten sich die Beteiligungen im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte. Zum 31. Dezember 2022 beinhalteten die Beteiligungen:

- Die 2,9 Mio. Anteile (Vorjahr: 2,9 Mio. Anteile) an Just Eat Takeaway.com N.V. („Just Eat Takeaway.com“), welche Delivery Hero als Teil der Gegenleistung für die Veräußerung des Deutschlandgeschäfts im Jahr 2019 erhalten hat, sind zum 31. Dezember 2022 mit ihrem beizulegenden Zeitwert von € 19,75 pro Aktie bilanziert (insgesamt € 56,9 Mio.; Vorjahr: € 139,6 Mio.).
- Die 102,8 Mio. Anteile (Vorjahr: 102,8 Mio. Anteile) an Deliveroo plc, die im Laufe des Jahres 2021 erworben wurden, sind zum 31. Dezember 2022 mit ihrem beizulegenden Zeitwert von £ 0,87 pro Aktie bilanziert (insgesamt € 101,5 Mio.; Vorjahr: € 256,6 Mio.).

Zudem umfassen die Beteiligungen Minderheitsbeteiligungen an verschiedenen nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen. Diese Beteiligungen werden zum 31. Dezember 2022 mit ihren beizulegenden Zeitwerten von insgesamt € 345,6 Mio. bilanziert (Vorjahr: € 515,1 Mio.). Alle Beteiligungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die langfristig hinterlegten Kauttionen umfassen hauptsächlich an Vermieter geleistete Mietkauttionen.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen die Derivate, die im Zusammenhang mit den Darlehensverträgen, die DH im Mai 2022 abgeschlossen hat, vom Basisvertrag abgespalten wurden und die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Zum Erstansatzzeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert der Derivate auf € 15,4 Mio., zum 31. Dezember 2022 auf € 29,5 Mio., erfasst in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Am 12. Januar 2022 wurden die zwischen Delivery Hero und Morgan Stanley in den Jahren 2019 und 2020 abgeschlossenen Collar-Darlehensgeschäfte in Bezug auf Aktien von Just Eat Takeaway.com nach Entscheidung im Schiedsverfahren beendet. Beide Parteien erklärten sich bereit, sich gegenseitig von ihren jeweiligen Verpflichtungen in Bezug auf die Collar-Darlehensgeschäfte vollständig zu entbinden. Der Nettobetrag der Darlehensrückzahlung, der Rücklieferung der Aktien und des Rückabwicklungswerts der Optionen wurden zum Zeitpunkt der Beendigung mit null festgelegt. Die im Rahmen der Collar-Darlehensgeschäfte identifizierten finanziellen Vermögenswerte für Derivate hatten zum 31. Dezember 2021 einen Wert von null und wurden in 2022 ausgebucht.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	399,0	289,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122,1	66,0
Kurzfristige Bankeinlagen	52,0	12,6
Forderungen gegenüber Fahrern	34,9	21,8
Kurzfristig hinterlegte Kauttionen	20,4	23,2
Kurzfristig gewährte Darlehen	3,2	5,4
Sonstige Forderungen	26,7	18,6
Summe	658,3	437,1

5. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Anzahlungen/Rechnungsabgrenzungen	136,3	120,7
Umsatzsteuerforderungen	89,9	55,5
Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	10,3	–
Aktiviert Transaktionskosten	7,1	–
Andere sonstige Vermögenswerte	24,9	10,9
Summe	268,5	187,1
davon kurzfristig	230,2	179,8
davon langfristig	38,3	7,3

Die aktivierten Transaktionskosten wurden im Zusammenhang mit dem revolving Konsortialkredit, der als Teil der syndizierten Kreditlinie vereinbart wurde, gezahlt. Sie werden linear über die Vertragslaufzeit amortisiert.

6. Latente Ertragsteuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern für den 31. Dezember 2022 und 2021 stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Latente Steuern	241,0	524,8	207,9	469,4
Saldierung	-236,4	-236,4	-202,7	-202,7
Summe	4,6	288,4	5,2	266,7

Die Erhöhung der latenten Steuern (vor Saldierung) resultiert im Wesentlichen aus den im Juli 2022 erworbenen Glovo-Gesellschaften (€ 21,5 Mio. aktive latente Steuern und € 41,5 Mio. passive latente Steuern zum 31. Dezember 2022) sowie aus der Erfassung aktiver und passiver latenter Steuern aus Nutzungsrechten an Vermögenswerten und Leasingverbindlichkeiten im Einklang mit IFRS 16. Aktive latente Steuern aus Leasingverbindlichkeiten belaufen sich auf € 82,8 Mio. (Vorjahr: € 77,1 Mio.), passive latente Steuern aus der Bilanzierung von Nutzungsrechten belaufen sich auf € 85,5 Mio. (Vorjahr: € 77,5 Mio.). Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten, die bei früheren Unternehmenserwerben identifiziert wurden, wirkte sich auch auf die latenten Steuerpositionen aus.

Im Jahr 2022 kaufte Delivery Hero einen Teil der 2024 fälligen Wandelanleihen zurück. Daraus resultierend wurden passive latente Steuern von € 2,6 Mio. aufgelöst, davon € 1,9 Mio. über das Eigenkapital. Zum 31. Dezember 2022 belief sich die passive latente Steuer, die sich aus den ausstehenden Wandelschuldverschreibungen ergibt, auf € 74,1 Mio. (Vorjahr: € 99,3 Mio.). Weiterhin wurde auf Ebene der Delivery Hero SE ein latenter Steueranspruch in Höhe von € 60,8 Mio. (Vorjahr: € 74,8 Mio.) auf Steuerverluste in Übereinstimmung mit den lokalen Mindestbesteuerungsvorschriften angesetzt. Auf Ebene der Delivery Hero SE verbleibt eine latente Steuerschuld von netto € 39,7 Mio. (Vorjahr: € 50,3 Mio.).

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert aus den im Folgenden dargestellten Effekten:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Aktive latente Steuern	4,6	5,2
Passive latente Steuern	288,4	266,7
Nettoansatz passive latente Steuern	283,8	261,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	22,3	235,2
davon erfolgswirksam (Ertrag)	-27,8	-14,9
davon erfolgsneutral im OCI ¹	26,8	-3,9
davon im Eigenkapital ²	-1,9	29,9
davon durch Akquisitionen/Desinvestitionen ³	25,2	224,2

¹ Beinhaltet latente Steueränderungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen, im Wesentlichen die steuerlichen Verlustvorträge betreffend, in Höhe von € 3,4 Mio. (Vorjahr: Ertrag von € 3,9 Mio.) sowie Hyperinflationseffekte in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte in der Türkei iHv. € 23,4 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

² Betrifft die Auflösung passiver Steuerlatenzen im Zusammenhang mit dem teilweisen Rückkauf der 2024 fälligen Wandelschuldverschreibungen in Höhe von € 1,9 Mio., die in den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen waren (Vorjahr: Bildung passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit der Platzierung von Wandelanleihen von € 29,9 Mio.).

³ Passive latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte und aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge im Rahmen des Erwerbs von Glovo (netto € 22,5 Mio.), passive latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Erwerbe von Hugo (€ 0,6 Mio.) und Alpha Dianomes S.A./Inkat S.A (€ 2,1 Mio.) (Vorjahr: im Wesentlichen Woowa, € 221,5 Mio.).

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur in dem Maße angesetzt, wie steuerbare temporäre Differenzen vorhanden sind oder die Realisierung des steuerlichen Vorteils durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Der Konzern hat für temporäre Differenzen von € 58,7 Mio. (Vorjahr: € 36,4 Mio.), auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 664,7 Mio. (Vorjahr: € 415,5 Mio.) und auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 4.086,9 Mio. (Vorjahr: € 2.425,1 Mio.) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge und die temporären Differenzen sind unbegrenzt nutzbar. Die Begrenzung der Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge	4.086,9	2.425,1
Verfallsdatum		
innerhalb von fünf Jahren	1.231,9	720,1
nach fünf Jahren	427,1	616,3
unbegrenzt vortragsfähig	2.427,8	1.088,7

Darüber hinaus bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Verbindung mit Termingeschäften nach § 15 (4) EstG, auf die keine aktive latente Steuer gebildet wurde, in Höhe von € 208,8 Mio. (Vorjahr € 202,0 Mio.).

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Bilanzposten:

EUR Mio.	31.12.2022			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam als Gewinn (+) oder Verlust (-) erfasst
AKTIVA				
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte	2,0	284,1	-33,3	22,3
Sachanlagen	6,0	91,9	-4,5	-4,5
davon IFRS 16 Nutzungsrechte an Vermögenswerten – Leasing	–	85,5		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,9	24,6	-21,6	-21,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	–	-0,1	-0,1
Sonstige Vermögenswerte	0,3	2,8	-2,5	-2,5
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorräte	1,7	0,6	-0,6	-0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3,1	4,4	-1,4	-1,4
Sonstige Vermögenswerte	18,6	0,4	18,4	18,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,8	0,2	6,9	6,9
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden	–	1,0	-1,0	-1,0
PASSIVA				
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Finanzschulden	–	16,9	-16,9	-16,9
Pensionsrückstellungen	1,0	0,0	-6,7	-6,7
Sonstige Rückstellungen	3,7	0,0	1,9	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	61,9	82,5	20,3	18,0
davon langfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	60,5	–		
Sonstige Schulden	0,2	–	1,0	1,0
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Sonstige Rückstellungen	3,5	1,0	1,9	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27,9	4,0	26,0	26,4
davon kurzfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	22,3	–		
Sonstige Schulden	4,2	10,6	-9,4	-9,3
Summe temporäre Differenzen	149,9	524,8	-21,6	32,2
Steuerliche Verlustvorträge	91,2	–	-0,7	-4,4
Gesamt	241,0	524,8	-22,3	27,8
Saldierung	-236,4	-236,4		
Summe nach Saldierung	4,6	288,4	–	–

EUR Mio.	31.12.2021			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam als Gewinn (+) oder Verlust (-) erfasst
AKTIVA				
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte	0,7	249,5	-210,0	25,0
Sachanlagen	2,9	84,4	-42,9	-40,6
davon IFRS 16 Nutzungsrechte an Vermögenswerten – Leasing	–	77,5		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,8	1,9	-3,1	-2,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,1	–	–	–
Sonstige Vermögenswerte	0,1	–	-0,1	-0,1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorräte	2,3	0,5	1,1	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3,2	3,0	1,4	1,5
Sonstige Vermögenswerte	0,4	0,5	-0,2	-0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	3,2	-3,2	-3,2
PASSIVA				
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Finanzschulden	–	–	0,1	0,1
Pensionsrückstellungen	7,7	–	7,7	2,5
Sonstige Rückstellungen	1,7	–	0,9	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	59,3	100,2	-84,0	-59,1
davon langfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	58,8			
Sonstige Schulden	0,2	0,9	-0,4	-0,4
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Sonstige Rückstellungen	2,1	1,5	0,3	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	21,6	23,7	7,3	6,0
davon kurzfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	18,3	–		
Sonstige Schulden	3,0	–	1,9	1,2
Summe temporäre Differenzen	116,0	469,4	-323,3	-68,6
Steuerliche Verlustvorträge	91,9	–	88,1	83,6
Gesamt	207,9	469,4	-235,2	14,9
Saldierung	-202,7	-202,7		
Summe nach Saldierung	5,2	266,7	–	–

Es wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt € 79,0 Mio. (Vorjahr: € 14,0 Mio.) angesetzt, da der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

7. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Dmart-Waren	98,6	59,4
Fahrerausstattung	28,7	12,3
Sonstiges	14,0	7,8
Summe	141,3	79,5

Die Vorräte des Konzerns umfassen hauptsächlich Dmart-Warenbestände und die Ausstattung der Fahrer. Sonstiges beinhaltet Verpackungsmaterialien, Tragetaschen und andere Artikel, die an Partnerrestaurants ausgegeben werden, sowie Vorräte in Küchen. Der Anstieg der Vorräte in 2022 ist hauptsächlich auf den Erwerb von Glovo und Läden der Mouhalis Gruppe zurückzuführen.

Der Betrag der Vorräte, der als Aufwand im Berichtszeitraum erfasst wurde, beläuft sich auf € 1.392,7 Mio. (Vorjahr: € 754,0 Mio.).

In 2022 überstiegen die Auflösungen der Wertminderungen auf Vorräte die Wertberichtigungen auf Vorräte auf den Nettoveräußerungswert. Daraus ergab sich netto eine Auflösung in Höhe von € 2,3 Mio. (im Vorjahr Abschreibung: € 20,3 Mio.), die als Aufwand erfasst wurde, da aufgrund operativer Effizienzgewinne erhebliche Verbesserungen auf Ebene der Einheiten erzielt wurden. Diese Wertberichtigungen und die daraus resultierenden Wertaufholungen sind in den „Umsatzkosten“ enthalten.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Bankguthaben	2.414,2	2.444,8
Barbestände	3,7	1,9
Summe	2.417,8	2.446,7

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 5,2 Mio.) unterliegen zum Bilanzstichtag hauptsächlich aufgrund von Bankgarantien wesentlichen Verfügungsbeschränkungen. Bankguthaben in Höhe von € 513,3 Mio. (Vorjahr: € 1.036,0 Mio.) wird zum 31. Dezember 2022 auf Bankkonten in Deutschland gehalten.

9. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hat sich die Anzahl der Aktien im Zuge von neun Kapitalerhöhungen von 250.982.539 auf 265.086.455 erhöht.

Der Nennbetrag beläuft sich auf € 1,00 pro Aktie. Zum 31. Dezember 2022 war das gezeichnete Kapital der Delivery Hero SE vollständig einbezahlt.

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals stellt sich wie folgt dar:

EUR	2022
Grundkapital zum 1. Januar	250.982.539
davon nicht im Umlauf (eigene Anteile)	7.800.095
Gegen Sacheinlage ausgegeben	14.090.734
Gegen Bareinlage ausgegeben	13.182
Grundkapital zum 31. Dezember	265.086.455
davon nicht im Umlauf (eigene Anteile)	7.794.307

Während des Berichtsjahres 2022 resultierte die Erhöhung des Grundkapitals im Wesentlichen (i) aus der Ausgabe von 11,0 Mio. neuen Aktien in Verbindung mit der Glovo-Transaktion, inklusive 10,3 Mio. neuer Anteile als Teil der übertragenen Gegenleistung für die durch den Unternehmenszusammenschluss erlangte Kontrolle sowie 0,7 Mio. neuer Anteile für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen, (ii) aus der Ausgabe von 2,5 Mio. neuen Aktien in Verbindung mit der Begleichung von Ansprüchen aus dem im Rahmen der Akquisition ersetzten anteilsbasierten Vergütungsprogramm von Glovo und (iii) aus der Ausgabe von 0,5 Mio. neuen Anteilen in Verbindung mit der Ausübung von Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

b) Genehmigtes und bedingtes Kapital

Zum 31. Dezember 2022 umfasste das genehmigte und bedingte Kapital der Delivery Hero SE 152.607.805 Aktien (Vorjahr: 144.479.837 Aktien). Im Zuge der Jahreshauptversammlung 2022 der Delivery Hero SE wurde zusätzliches genehmigtes Kapital 2022/I und genehmigtes Kapital 2022/II von jeweils 12.556.343 Anteilen mit der Option zum Ausschluss von Bezugsrechten von bis zu 10% des Grundkapitals im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen geschaffen, während das genehmigte Kapital IV auf 350.000 Anteile begrenzt wurde. Zusätzlich genehmigte die Hauptversammlung 2022 die teilweise Stornierung des bedingten Kapitals 2019/I, welches um 25.112.687 Aktien reduziert wurde, sowie die Schaffung von bedingtem Kapital 2022/I und bedingtem Kapital 2022/II, jeweils in Höhe von 12.556.343 Anteilen mit der Option zum Ausschluss von Bezugsrechten von bis zu 10% des Grundkapitals für die Emission von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen.

c) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen von DH sind im Berichtsjahr um € 860,9 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten resultiert:

- € 384,3 Mio. in Verbindung mit der Glovo-Transaktion für die 10,3 Mio. neu geschaffenen Anteile, die Teil der Gegenleistung waren.
- € 322,0 Mio. Erhöhung durch die Erdienung aktienbasierter Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie € 118,7 Mio. Erhöhung im Zusammenhang mit dem aktienbasierten Vergütungsprogramm von Glovo zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.
- € 6,3 Mio. Rückgang in Verbindung mit der Ausbuchung der Wandlungsrechte (Eigenkapitalkomponente) infolge des anteiligen Rückkaufs der Wandelschuldverschreibungen. Andererseits stiegen die Kapitalrücklagen aufgrund der Ausbuchung der latenten Steuerverbindlichkeit auf die Verbindlichkeitskomponente des Anteils des anteiligen Rückkaufs der Wandelschuldverschreibungen um € 1,9 Mio. im Einklang mit IAS 12.

d) Gewinn- und sonstige Rücklagen

Das sonstige Ergebnis für den Berichtszeitraum hat sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar			Nicht beherrschende Anteile	Sonstiges Ergebnis gesamt
	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage aus Pensionszusagen	Gesamt		
2022					
Währungsumrechnungsdifferenzen	487,4	–	487,4	–3,2	484,2
davon in die Konzerngesamtergebnisrechnung umgegliedert	2,3	–	2,3	–	2,3
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–	0,3	0,3	0,0	0,3
Summe	487,4	0,3	487,7	–3,2	484,5
2021					
Währungsumrechnungsdifferenzen	–20,6	–	–20,6	–4,9	–25,5
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–	–4,5	–4,5	1,0	–3,5
Summe	–20,6	–4,5	–25,1	–3,9	–29,0

Die Veränderungen des sonstigen Ergebnisses im Jahr 2022 umfassen Effekte in Höhe von € 419,8 Mio. aus Hochinflationseffekten in der Währungsumrechnungsrücklage.

e) Eigene Anteile

Die Anzahl der eigenen Anteile im Jahr 2022 betrug 7.794.307 und bestand aus (i) 51.264 eigenen Anteilen im Besitz der Delivery Hero SE sowie (ii) 7.743.043 Anteilen, treuhänderisch verwaltet von Verwalter Prof. Dr. Hagen Hasselbrink, welche einer Verfügungsbeschränkung durch die Woowa-Transaktion unterliegen. Während des Jahres sank die Anzahl der Anteile, die auf Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Delivery Hero SE entfallen, um 5.788.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Am 12. Mai 2022 hat die DH-Gruppe eine syndizierte Kreditlinie abgeschlossen, die aus einer Kreditlinie in Höhe von USD 825 Mio. („Dollar Term Facility“) und einer Kreditlinie in Höhe von € 300 Mio. („Euro Term Facility“, zusammen mit der Dollar Term Facility die „Kreditlinien“) besteht.

Das Fälligkeitsdatum der Kreditlinien ist der 12. August 2027. Die Dollar Term Facility wird mit einem Zinssatz von Term SOFR plus 5,75% p.a. verzinst und wird in aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Raten in Höhe von 0,25% des Gesamtbetrags der Hauptsumme zurückgezahlt. Die Euro Term Facility wird mit einem Zinssatz von EURIBOR plus 5,75% p.a. verzinst, mit Rückzahlung des gesamten Nominalbetrags am Ende der Laufzeit. Die Zinsen für beide Tranchen sind vierteljährlich zahlbar.

Für den Term SOFR und den EURIBOR-Satz wurden Zinsuntergrenzen von 0,5% bzw. 0,0% vereinbart.

Insgesamt erhielt Delivery Hero Bruttozuflüsse in Höhe von € 1.059,0 Mio., die einen Abschlag von 2,5% bzw. 4,5% des Nominalwerts der Dollar Term Facility und der Euro Term Facility berücksichtigen.

Beide Kreditlinien umfassen mehrere vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeiten, die eingebettete Derivate darstellen. Eine optionale Rückzahlungsmöglichkeit, die Delivery Hero zur vorzeitigen Rückzahlung der Kreditlinien während der Laufzeit berechtigt, wurde als nicht eng mit dem Basisvertrag verbunden eingeschätzt. Zusammen mit den Zinsuntergrenzen für den Term SOFR und den EURIBOR-Satz wurden die vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeiten für beide Kreditlinien vom Basisvertrag abgespalten und gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zum Erstansatzzeitpunkt beliefen sich die beizulegenden Zeitwerte der Derivate auf € 8,6 Mio. für die Dollar Term Facility und € 6,7 Mio. für die Euro Term Facility. Sie sind in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Die Fremdkapitalkomponente ist als Finanzverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Zum Erstansatzzeitpunkt beliefen sie sich nach Abzug der jeweiligen Emissionskosten auf € 751,5 Mio. (Dollar Term Facility) und € 290,2 Mio. (Euro Term Facility). Der Differenzbetrag zum Nominalwert von insgesamt € 41,3 Mio. für beide Kreditlinien wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit als Zinsaufwand der Finanzverbindlichkeit zugeführt.

Zeitgleich zur Unterzeichnung der Kreditlinien hat die DH-Gruppe einen revolvingierenden Konsortialkredit („RCF“) in Höhe von € 425 Mio. mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Der RCF wurde zum 31. Dezember 2022 für Garantien und zusätzliche Fazilitäten in Höhe von € 65,1 Mio. genutzt. Zum 31. Dezember 2022 waren der RCF und die Zusatzfazilitäten nicht in Anspruch genommen.

Zur Besicherung der Kredite wurden Bankkonten der Kreditnehmer, die Anteile an den Tochtergesellschaften, die Vertragspartei der Kreditverträge sind, und bestimmte konzerninterne Forderungen verpfändet. Auf den verpfändeten Bankkonten wurde zum 31. Dezember 2022 Guthaben in Höhe von € 595,6 Mio. gehalten.

Am 18. Januar 2023 schloss Delivery Hero eine Zinsswapvereinbarung mit einem Nominalwert von \$ 400 Mio. ab, um einen Teil der variablen Zinsen für die Dollar Term Facility abzusichern. Im Rahmen der Swapvereinbarung wurde der Basissatz (Term SOFR) für den Zeitraum vom 12. Februar 2024 bis zum 12. November 2025 mit einem Zinssatz in Höhe von 3,29% fixiert.

11. Sonstige Rückstellungen

Die Rückbauverpflichtungen resultieren aus Mietverträgen für Büroräumlichkeiten und Dmarts in mehreren Ländern. Die Bedingungen dieser Verträge sind maßgebend für die Begleichung dieser Verbindlichkeiten. Die Gruppe geht davon aus, dass die Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten acht Jahre beglichen werden.

Die sonstigen Personalrückstellungen umfassen kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die nach den Anforderungen des IAS 19 bilanziert werden, hauptsächlich Bonus- und Abfindungszahlungen. DH geht davon aus, dass die Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten zwölf Monate beglichen werden.

Die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung zum Bilanzstichtag resultiert aus dem virtuellen Anteilsprogramm 2017 („VSP 2017“), das als aktienbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich klassifiziert ist.

Zum 31. Dezember 2022 bildet die Rückstellung für Restrukturierung im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Geschäftstätigkeiten im Segment Americas ab. Die Gruppe geht davon aus, die Restrukturierung im Jahr 2023 abzuschließen.

Rückstellungen für wettbewerbsrechtliche und sonstige rechtliche Risiken beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der Klassifizierung von Fahrern in verschiedenen Jurisdiktionen sowie in Bezug auf wettbewerbsrechtliche Risiken und Rückstellungen für sonstige rechtliche Angelegenheiten. Rückstellungen für rechtliche Risiken in Höhe von € 258,7 Mio. wurden in Verbindung mit dem Erwerb von Glovo übernommen. Es wird erwartet, dass der Großteil dieser Rückstellungen in Mittelabflüssen in den nächsten drei Jahren resultiert.

Diese Rückstellungen für rechtliche Risiken wurden auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsführung bilanziert. Die zugrunde liegenden Risiken beziehen diverse und zum Teil komplexe rechtliche Aspekte mit ein und sind Gegenstand bedeutender Unsicherheiten. Für die Gruppe können tatsächliche Belastungen entstehen, die von den ausgewiesenen Rückstellungen erheblich abweichen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen und deren Aufteilung nach Fristigkeit.

EUR Mio.	Rückbau- verpflichtung	Personal	Anteilsbasierte Vergütung	Restrukturierung	rechtliche Risiken	Sonstige	Summe
Stand zum 01.01.2022	15,0	35,6	8,5	18,7	52,6	15,2	145,5
Durch Unternehmenszusammenschlüsse übernommen	–	2,8	4,7	–	273,6	3,0	284,1
Zuführung	4,3	49,2	–	2,7	112,2	69,0	237,4
Verbrauch	–3,7	–21,8	–5,7	–20,5	–4,9	–20,7	–77,3
Reklassifizierung	–0,0	–2,8	–0,0	1,1	–	2,0	0,3
Auflösung	–1,0	–6,9	–5,1	–0,3	–5,9	–28,3	–47,5
Währungsdifferenzen	0,2	0,3	–0,0	–0,0	–0,1	–0,8	–0,4
Abgänge durch Entkonsolidierung	–0,3	–0,0	–	–	–	–0,1	–0,4
Diskontierung	0,0	0,0	–	–	–6,0	–0,0	–6,0
Stand zum 31.12.2022	14,5	56,4	2,4	1,7	421,5	39,4	535,9
Langfristig	12,5	7,4	–	–	362,7	3,4	386,1
Kurzfristig	2,0	48,9	2,4	1,7	58,8	36,0	149,7

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN		
Restaurantverbindlichkeiten	652,3	501,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	320,6	237,0
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	256,7	196,3
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverpflichtungen	169,0	68,0
Leasingverbindlichkeiten	115,1	93,0
Fahrerverbindlichkeiten	48,6	42,7
Aufgelaufene Zinsverbindlichkeit	36,1	17,7
Walletverbindlichkeiten	20,1	16,2
Erhaltene Kautionen	3,7	3,6
Sonstige	27,4	31,0
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.649,6	1.206,9
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN		
Leasingverbindlichkeiten	316,7	263,2
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	286,4	594,2
Wandeldarlehen	72,0	–
Derivative Finanzinstrumente	20,7	58,9
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverpflichtungen	50,1	17,2
Erhaltene Kautionen	3,8	1,3
Sonstige	12,0	0,8
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	761,7	935,6

Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten ist zum Teil auf die wachsenden Geschäftstätigkeiten der Gruppe zurückzuführen, einschließlich zusätzlicher Geschäftsaktivitäten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden. Der Anstieg der Kaufpreisverpflichtungen betrifft Earn-outs und zukünftig fällige Zahlungen aus den Erwerben des Geschäftsjahres.

Die Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile im Zusammenhang mit dem antizipierten Erwerb der ausstehenden Anteile an Woowa (zum 31. Dezember 2022: 10,2%; Vorjahr: 10,2%) hat sich durch den gesunkenen Aktienpreis von DH verringert. Delivery Hero wird diese ausstehenden Anteile an Woowa innerhalb von vier Jahren nach Abschluss der Woowa-Transaktion (4. März 2021) gegen Übertragung von Delivery-Hero-Aktien erwerben, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Woowa-Transaktion ausgegeben wurden und gegenwärtig als eigene Aktien im Eigenkapital dargestellt werden.

Das in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltene Wandeldarlehen bezieht sich auf ein unbesichertes Wandeldarlehen, das Delivery Hero am 14. Juli 2022 zu einem Nominalwert von € 70,0 Mio. und zu einem Zins von 2,5% aufgenommen hat. Der aggregierte Kapitalbetrag des Darlehens ist zum Fälligkeitsdatum am 9. Juli 2025 zu tilgen. Die Vereinbarung über das Wandeldarlehen stellt eine wesentliche Modifikation eines bestehenden Wandeldarlehens dar, welches als Teil des Erwerbs von Glovo übernommen wurde und zum 9. Juli 2022 ohne Rückzahlung oder Wandlung auslief. Entsprechend erhielt Delivery Hero keine Barmittel.

Der Vertrag über das Wandeldarlehen beinhaltet eine vorzeitige Rückzahlungsoption von Delivery Hero, eine Verlängerungsoption von Delivery Hero, ein Wandlungsrecht für den Darlehensgeber zur Umwandlung des Nominalwerts zu einem Emissionspreis von € 48,28 pro Aktie in

Anteile an der Tochtergesellschaft Glovoapp23 S.A. und ein bedingtes Recht, Zinszahlungen in Aktien von Glovoapp23 S.A. zu wandeln, wenn der DH-Aktienkurs einen vereinbarten Schwellenwert überschreitet.

Das Wandlungsrecht wird gemäß den Anforderungen von IAS 32 nicht als Eigenkapitalinstrument eingestuft. Zusammen mit der Verlängerungs- und Rückzahlungsoption werden die Wandlungsrechte vom Basisvertrag abgespalten und aufgrund ihrer gegenseitigen Abhängigkeit als ein einziges zusammengesetztes Derivat gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Im Erstansatzzeitpunkt sowie zum 31. Dezember 2022 belief sich der beizulegende Zeitwert des Derivats auf € 1,2 Mio. Es ist in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Die Verbindlichkeitskomponente wird als finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Sie beläuft sich zum Erstansatzzeitpunkt auf € 71,2 Mio. Die Differenz zum Nominalwert wird über die Vertragslaufzeit nach der Effektivzinsmethode abgezogen.

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente sanken aufgrund der Ausbuchung eines Derivats im Zusammenhang mit dem Joint Venture mit iFood in Kolumbien (Vorjahr: € 47,7 Mio.) als Folge der Einstellung der Geschäftsaktivitäten des Joint Venture. Im Jahr 2022 umfassen die langfristigen derivativen Finanzinstrumente das Derivat im Zusammenhang mit der im Juli 2020 begebenen Wandelanleihe II (€ 20,7 Mio.; Vorjahr: € 11,2 Mio.; siehe Abschnitt F.13. Wandelschuldverschreibungen für weitere Details).

13. Wandelschuldverschreibungen

Die Finanzverbindlichkeit im Zusammenhang mit ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Wandelschuldverschreibung I	1.575,9	1.661,8
davon Tranche A fällig im Januar 2024	751,8	849,4
davon Tranche B fällig im Januar 2027	824,1	812,4
Wandelschuldverschreibung II	1.373,5	1.341,8
davon Tranche A fällig im Juli 2025	701,8	684,0
davon Tranche B fällig im Januar 2028	671,6	657,8
Wandelschuldverschreibung III	1.172,9	1.156,1
davon Tranche A fällig im April 2026	708,2	696,4
davon Tranche B fällig im März 2029	464,7	459,7
Finanzverbindlichkeit für Wandelschuldverschreibungen	4.122,3	4.159,6

In 2022 hat Delivery Hero einen teilweisen Rückkauf von nominal € 111,6 Mio. (ca. 13 %) der ausstehenden Wandelschuldverschreibung I des Konzerns, die 2024 ausläuft, für eine Barzahlung von € 104,3 Mio. einschließlich Kommission abgeschlossen. Die Fremdkapitalkomponente verringerte sich um € 109,4 Mio. und die entsprechende Eigenkapitalkomponente um € 6,3 Mio., resultierend in einem Ertrag aus dem Rückkauf in Höhe von € 11,5 Mio., welcher im Zinsergebnis enthalten ist. Nach dem Rückkauf wurden die Anleihen vernichtet.

Platzierung am 2. September 2021 – Wandelschuldverschreibungen III

Am 2. September 2021 hat Delivery Hero zwei Tranchen („Tranche A“ und „Tranche B“) nicht nachrangiger, unbesicherter Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis April 2026 (Tranche A) bzw. März 2029 (Tranche B) in Nennbeträgen von € 750 Mio. (Tranche A) und € 500 Mio. (Tranche B) und unterteilt in 12.500 Teilschuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von je € 100.000 platziert (die „Wandelschuldverschreibungen III“). Die Wandelschuldverschreibungen III sind anfänglich in rund 6,8 Mio. neue oder bestehende auf den Namen lautende Stückaktien von Delivery Hero wandelbar.

Die Wandelschuldverschreibungen III wurden zu 100 % ihres Nennbetrags begeben und mit einem halbjährlich zahlbaren Kupon von 1,00 % p. a. (Tranche A) bzw. 2,13 % p. a. (Tranche B) verzinst. Der Wandlungspreis beträgt € 183,12 (Tranche A) bzw. € 183,12 (Tranche B) und entspricht damit einer Wandlungsprämie von 40,00 % (Tranche A) bzw. 40,00 % (Tranche B) auf den Referenzpreis von € 130,80 (Platzierungspreis des gleichzeitigen Aktienangebots). Die Wandelschuldverschreibungen III wurden im Rahmen einer Privatplatzierung ausschließlich bei institutionellen Investoren in bestimmten Jurisdiktionen platziert. Bezugsrechte der Aktionäre wurden ausgeschlossen. Die Wandelschuldverschreibungen werden im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Delivery Hero ist berechtigt, die Wandelschuldverschreibungen III jederzeit (i) am oder nach dem 30. September 2024 (Tranche A) und am oder nach dem 30. September 2025 (Tranche B) zurückzuzahlen, sofern der Aktienkurs der Gesellschaft mindestens 130 % (Tranche A) oder 150 % (Tranche B) des dann maßgeblichen Wandlungspreises über einen bestimmten Zeitraum erreicht oder (ii) wenn nur noch höchstens 15 % des ursprünglichen Gesamtnennbetrags der betreffenden Tranche der Wandelschuldverschreibungen III ausstehen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung III haben ein bedingtes Kündigungsrecht, sofern ein Investor direkt oder indirekt mindestens 30 % der Stimmrechte an Delivery Hero erwirbt („Kontrollwechsel“). Im Falle eines solchen Kontrollwechsels hat jeder Inhaber der Wandelschuldverschreibungen III das Recht, die noch nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen fällig zu stellen. Die Rückzahlung erfolgt dann in Höhe ihres Nominalwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen.

Gemäß IAS 32 stellt das in der Wandelschuldverschreibung III verbrieft Wandlungsrecht ein Eigenkapitalinstrument dar, das in Höhe von € 54,4 Mio. (Tranche A) bzw. € 40,0 Mio. (Tranche B) jeweils nach Abzug der Emissionskosten im Eigenkapital erfasst wurde. Die Fremdkapitalkomponente ist als Finanzverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Im Erstansatzzeitpunkt belief sie sich nach Abzug der jeweiligen Emissionskosten auf € 692,8 Mio. (Tranche A) bzw. € 458,2 Mio. (Tranche B). Der Differenzbetrag zum Nominalwert von € 57,2 Mio. (Tranche A) bzw. € 41,8 Mio. (Tranche B) wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit als Zinsaufwand der Finanzverbindlichkeit zugeführt. Die vorzeitigen Kündigungsrechte von Delivery Hero sowie das Inhaberkündigungsrecht stellen eingebettete Derivate dar, die jedoch gemäß IFRS 9 nicht abgespalten wurden, da sie als eng verbunden mit dem Basisvertrag eingeschätzt werden. Die Werte dieser eingebetteten Derivate sind interdependent.

Delivery Hero erzielte einen Bruttoemissionserlös in Höhe von € 1,25 Mrd. durch die Platzierung der Wandelschuldverschreibungen III.

14. Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
LANGFRISTIGE SONSTIGE SCHULDEN		
Erhaltene Anzahlungen	36,1	35,0
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	3,7	–
Sonstige	4,6	2,1
Summe langfristige sonstige Schulden	44,4	37,1
KURZFRISTIGE SONSTIGE SCHULDEN		
Steuern und Abgaben	202,7	147,3
Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer	86,4	65,3
Rechnungsabgrenzungen	39,2	26,0
Vertragsverbindlichkeiten	37,9	38,1
Sozialversicherungsverbindlichkeiten	29,2	23,4
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer (kurzfristiger Anteil)	28,7	9,3
Sonstige	29,4	25,9
Summe kurzfristige sonstige Schulden	453,5	335,3

Die Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich auf Vorauszahlungen von unseren Partnern für Werbedienstleistungen, die in der Folgeperiode erbracht werden. Die Vorauszahlungen für Werbedienstleistungen beziehen sich im Allgemeinen auf einen Leistungszeitraum von einem Monat, über den die Erlöse zeitlich abgegrenzt werden.

Erhaltene Anzahlungen stehen primär im Zusammenhang mit dem Abschluss strategischer, langfristiger Partnerschaften mit Zahlungsdienstleistern in verschiedenen Regionen. Die erhaltenen Zahlungen sind in den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten und werden bei Erfüllung bestimmter Bedingungen erfolgswirksam aufgelöst.

Sonstige langfristige Leistungen an Mitarbeiter (langfristiger und kurzfristiger Anteil) stiegen aufgrund von leistungsbezogenen Zahlungsvereinbarungen für Mitarbeiter von Woowa und Tabsquare.

Steuern und Abgaben beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Quellensteuer und Lohnsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern beziehen sich im Wesentlichen auf Löhne und Gehälter in Höhe von € 30,1 Mio. (Vorjahr: € 21,0 Mio.) und ungenutzte Urlaubsansprüche in Höhe von € 53,4 Mio. (Vorjahr: € 42,1 Mio.).

15. Ertragsteuerschulden und Forderungen aus Ertragsteuern

Die Ertragsteuerschulden entstehen in Konzerngesellschaften mit einem positiven steuerlichen Ergebnis oder aufgrund lokaler Quellensteuerpflicht aus Weiterberechnungen innerhalb der Gruppe.

G. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Umsatz

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Provisionen	3.681,3	3.001,2	680,1	22,7
Liefergebühren ¹	2.201,5	1.413,5	788,0	55,7
Dmarts	1.559,6	848,3	711,3	83,8
Premiumpplatzierungen	919,8	672,1	247,8	36,9
Zahlungsgebühren	509,9	407,6	102,2	25,1
Sonstiges	500,0	287,5	212,5	73,9
abzüglich Gutscheine	-794,8	-774,6	-20,2	2,6
Umsatzerlöse	8.577,3	5.855,6	2.721,7	46,5

¹ Dem Bestellenden gesondert in Rechnung gestellte Entgelte für Lieferleistungen.

Das Umsatzwachstum der Gruppe ist hauptsächlich organisch, wurde jedoch durch Erwerbe, im Wesentlichen Glovo im Juli 2022 sowie Woowa im März 2021¹, ergänzt.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse nach Segmenten und Erlösquelle, provisionsbasierte vs. nicht provisionsbasierte Umsatzerlöse, aufgeschlüsselt.

EUR Mio.	2022			2021		Summe Umsatzerlöse des Konzerns
	Provisionserlöse	Nicht-Provisionserlöse	Summe Umsatzerlöse des Konzerns	Provisionserlöse	Nicht-Provisionserlöse	
Asia	1.520,6	2.283,0	3.803,6	1.499,4	1.398,0	2.897,4
MENA	1.075,3	1.143,1	2.218,4	833,2	729,8	1.562,9
Europe	641,3	339,2	980,5	396,3	175,2	571,4
Americas	413,9	267,8	681,6	326,5	183,0	509,6
Integrated Verticals	6,2	1.728,5	1.734,7	3,1	982,2	985,3
Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente			-199,9			-136,7
Gutscheine			-794,8			-774,6
Überleitungseffekte ¹			153,3			240,4
Konzernumsatz			8.577,3			5.855,6

¹ Überleitungseffekte in 2022 beinhalten IFRS Anpassungen für (i) Umsatzerlöse aus Logistik von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine und Georgien, die im Jahr 2022 nicht in der internen Berichterstattung enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten in Glovo Spanien und Portugal. Im Jahr 2021 beziehen sich die Überleitungseffekte im Wesentlichen auf den Umsatz von DHK.

Für die Entwicklung der Umsätze nach Segmenten verweisen wir auf Abschnitt E.2.a.

¹ Der Beitrag von Woowa zum Konzernumsatz beruht auf der Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. März 2021 (zehn Monate im Jahr 2021 bzw. zwölf Monate im Jahr 2022).

2. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Lieferkosten	-4.040,7	-3.053,4	-987,4	32,3
Dmarts	-1.325,7	-834,4	-491,2	58,9
Gebühren für Zahlungsdienstleistungen	-424,9	-366,8	-58,1	15,8
Server-Hosting	-140,7	-91,2	-49,5	54,3
Bezug und Abschreibung von Terminals und anderen POS-Systemen	-103,8	-89,5	-14,3	16,0
Sonstige Integrated Verticals	-99,2	-25,5	-73,7	>100
Kosten für Einkäufer	-92,0	-60,2	-31,8	52,8
Ausstattung für Fahrer	-34,0	-38,2	4,2	-11,0
Datenübertragungskosten	-26,2	-15,2	-11,0	72,8
Call-Center-Kosten	-14,2	-0,0	-14,2	>100
Sonstige Waren und Güter	-6,6	-10,9	4,4	-39,8
Sonstige Umsatzkosten	-37,5	-12,2	-25,3	>100
Umsatzkosten	-6.345,5	-4.597,6	-1.748,0	38,0

Die Umsatzkosten stiegen in absoluten Zahlen, aufgrund von organischem Wachstum und ergänzt durch die anorganischen Auswirkungen der Erwerbe, hauptsächlich Glovo und Woowa². Der Anstieg der Umsatzkosten um 38,0% blieb unterhalb des Anstiegs des Umsatzes (46,5%), was zu einer verbesserten Bruttoergebnismarge führte. Den größten Anteil an den Umsatzkosten haben die Lieferkosten, die primär aufgrund der anhaltenden Ausweitung der eigenen Lieferdienstleistungen stiegen. Der Wareneinsatz der Dmarts stieg durch höhere durchschnittliche Bestellwerte aufgrund von Initiativen für die Verbesserung der Warenkorbgrößen und des Sortiments sowie stärkerer Kundennachfrage.

Die Lieferkosten umfassen Aufwendungen für eigenes Fahrerpersonal € 199,9 Mio. (Vorjahr: € 206,9 Mio.) sowie für externe Fahrer und sonstige Lieferaufwendungen von € 3.840,8 Mio. (Vorjahr: € 2.846,5 Mio.). Die Liefermodelle passen sich in vielen Märkten an die Verwendung von Drittanbietern für Logistikdienstleistungen an, statt Fahrer anzustellen.

Dmart-bezogene Kosten umfassen im Wesentlichen den Wareneinsatz nach Rabatten in Höhe von € 1.174,8 Mio. (Vorjahr: € 715,8 Mio.) sowie Wertminderungen der Vorräte und ausgewählte Personalkosten. In 2022 überstiegen die Auflösungen der Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von € 24,9 Mio. (Vorjahr: € 13,4 Mio.) die Wertberichtigungen auf Vorräte auf den Nettoveräußerungswert in Höhe von € 22,6 Mio. (Vorjahr: € 33,7 Mio.).

Kosten für Einkäufer beziehen sich auf die physische Zusammenstellung der Bestellungen („Picking“), hauptsächlich in Dmarts, aber auch in anderen Lebensmittelgeschäften.

Call-Center-Kosten beziehen sich hauptsächlich auf von Glovo ausgelagerte Dienste.

² Der Beitrag von Woowa zum Konzernumsatz beruht auf der Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. März 2021 (zehn Monate im Jahr 2021 bzw. zwölf Monate im Jahr 2022).

3. Marketingaufwendungen

Die Marketingaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Restaurantakquisition	-597,0	-503,5	-93,5	18,6
Kundenakquisition	-525,8	-525,2	-0,6	0,1
Abschreibungen auf Kunden-/Lieferantenstamm	-80,1	-67,1	-13,0	19,4
Abschreibungen auf Markennamen	-51,9	-37,3	-14,6	39,2
Sonstige Marketingaufwendungen	-210,8	-167,2	-43,6	26,1
Summe	-1.465,6	-1.300,3	-165,3	12,7

Marketingaufwendungen stiegen, blieben jedoch deutlich unterhalb des Umsatzwachstums, resultierend aus einer Optimierung von Ausgaben für Kampagnen und Vertriebsanreize. Im Jahr 2022 wurden die Marketingaufwendungen auch durch das anorganische Wachstum der Gruppe beeinflusst, hauptsächlich in Verbindung mit dem Erwerb von Woowa³ und Glovo⁴.

Die gestiegenen Aufwendungen für Restaurantakquisition sind im Wesentlichen auf wachsende Supportfunktionen zurückzuführen, insbesondere Kosten für Kundenbetreuung (€ 166,1 Mio.; Vorjahr: € 126,5 Mio.), Kosten für Vertriebsmitarbeiter (€ 161,1 Mio.; Vorjahr: € 151,8 Mio.) sowie Kosten für technische Unterstützung im Vertriebsprozess („pre-/after-sales“) (€ 269,9 Mio.; Vorjahr: € 225,2 Mio.).

³ Der Beitrag von Woowa zum Konzernumsatz beruht auf der Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. März 2021 (zehn Monate im Jahr 2021 bzw. zwölf Monate im Jahr 2022).

⁴ Der Beitrag von Glovo beruht auf der Einbeziehung seit dem Abschluss der Transaktion am 4. Juli 2022.

Die Kosten für die Kundenakquisition enthalten TV-, Radio- und Offline-Marketing in Höhe von € 185,8 Mio. (Vorjahr: € 195,8 Mio.), Suchmaschinenmarketing (SEM) und -optimierung (SEO) in Höhe von € 155,7 Mio. (Vorjahr: € 152,3 Mio.) und sonstige Kosten in Höhe von € 184,3 Mio. (Vorjahr: € 177,1 Mio.), die im Wesentlichen Social-Media-, Display- und Mobile-Marketing beinhalten.

Die sonstigen Marketingaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Influencer-Marketing, Verkäufer-Branding, Marketing-Tools und Marktforschung sowie für Sponsoring.

4. IT-Aufwendungen

Die IT-Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwendungen	-412,6	-236,4	-176,2	74,5
Sonstige nicht personalbezogene IT-Aufwendungen	-104,7	-74,5	-30,2	40,5
Summe	-517,3	-310,9	-206,4	66,4

Die IT-Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (€ 407,7 Mio.; Vorjahr: € 254,8 Mio.). Höhere Personalaufwendungen resultieren aus dem Gesamtwachstum der Gruppe und zusätzlichem Personal zur Unterstützung der Forschung und Entwicklungsfunktion zur Verbesserung von Plattforminitiativen und Kundenerlebnissen. Sonstige nicht personalbezogene IT-Aufwendungen stiegen im Wesentlichen aufgrund gestiegener Server- und Lizenzkosten. Für weitere Informationen zu Forschung und Entwicklung siehe Kapitel A.6. im Konzernlagebericht.

5. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwand	-598,8	-400,0	-198,8	49,7
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-325,9	-303,1	-22,8	7,5
Abschreibungen	-280,9	-192,4	-88,5	46,0
Beratungs- und Prüfungsaufwand	-105,4	-95,2	-10,2	10,8
Sonstige Büroaufwendungen	-58,2	-44,1	-14,1	32,0
Sonstige (nicht ertragsabhängige) Steuern	-48,5	-76,6	28,1	-36,7
Reisekosten	-43,9	-22,9	-21,0	91,5
Versicherungsaufwendungen	-20,4	-12,7	-7,7	60,8
Telekommunikation	-14,4	-13,3	-1,1	8,3
Miet- und Leasingaufwand	-14,3	-14,4	0,1	-0,9
Sonstige HR- und Recruitingkosten	-13,7	-13,2	-0,5	3,4
Bankgebühren	-7,7	-17,8	10,1	-56,5
Sonstige Aufwendungen	-192,6	-111,8	-80,8	72,2
Summe	-1.724,6	-1.317,5	-407,2	30,9

Der Anstieg des Personalaufwands in der Berichtsperiode ist hauptsächlich durch organisches Wachstum getrieben, ergänzt durch akquisitionsbedingte Effekte. Der Personalaufwand enthält darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von € 33,1 Mio. (Vorjahr: € 24,7 Mio.) für Earn-out-Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben der aktuellen und vorhergehenden Perioden.

Der Anstieg der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung ist auf das weitere Ausrollen des langfristigen Anteilsvergütungsprogramms (LTIP), inklusive der Glovo-Gruppe, zurückzuführen. Im Jahr 2022 betragen die Aufwendungen für das LTIP der Gruppe € 227,5 Mio., während sie im Jahr 2021 € 122,5 Mio. betragen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung umfassen zudem die 20% verfallbare Anteile, die als Teil der Gegenleistung in der Woowa-Transaktion als anteilsbasierte Vergütung nach IFRS 2 bilanziert wurden (2022: € 30,0 Mio.; Vorjahr: € 143,6 Mio.). Für weitere Informationen zu den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen des Konzerns siehe Abschnitt H.2.

Die Abschreibungen stiegen besonders aufgrund einer zunehmenden Anzahl von Leasingverträgen, die gemäß IFRS 16 als Nutzungsrechte aktiviert und anschließend abgeschrieben wurden, sowie aufgrund von steigenden Mietereinbauten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen € 137,8 Mio. (Vorjahr: € 94,2 Mio.) und die Abschreibungen auf Mietereinbauten belaufen sich auf € 34,0 Mio. (Vorjahr: € 15,6 Mio.).

Der Aufwand für sonstige (nicht ertragsabhängige) Steuern reduzierte sich erheblich, da in 2021 eine Wertpapiertransaktionssteuer im Zusammenhang mit dem Erwerb von Woowa erfasst wurde.

In 2021 enthielten die Bankgebühren nicht wiederkehrenden Aufwand für die Platzierung von Wandelanleihen (€ 8,6 Mio.).

Sonstige Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund von Zuführungen zu Rückstellungen für wettbewerbsrechtliche Untersuchungen und bestimmte rechtliche Angelegenheiten.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ertrag aus dem Verkauf von Fahrerausstattung	12,7	15,6	-2,9	-18,5
Ertrag aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	10,3	33,2	-22,9	-68,9
Ertrag aus Migrationsdienstleistungen	3,0	-	3,0	100,0
Ertrag aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0,3	652,5	-652,2	-100,0
Sonstige	19,5	30,8	-11,3	-36,6
Summe	45,9	732,1	-686,2	-93,7

Der Ertrag aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von € 10,3 Mio. umfasst die Auflösung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit in Verbindung mit dem Erwerb von Zomato, UAE, im Jahr 2019. Der Ertrag aus Migrationsdienstleistungen wurde für Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf bestimmter Geschäftstätigkeiten in der Balkanregion an Glovo im Jahr 2021 erzielt.

Im Vorjahr umfasste der Ertrag aus dem Verkauf von Tochterunternehmen die Veräußerung von Delivery Heros koreanischer Geschäftstätigkeit und der Geschäftstätigkeit in der Balkanregion.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte	-742,5	-85,9	-656,6	>100
Verlust aus dem Abgang von Tochterunternehmen/Investitionen	-56,9	-11,8	-45,1	>100
Sonstige Aufwendungen	-8,1	-7,9	-0,2	2,9
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	-807,5	-105,6	-701,9	>100

Die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte werden den Cash Generating Units (CGUs) Glovo, Glovo Dmart, LatAm, InstaShop, der Türkei, Honest Food und LatAm Dmart zugeordnet und resultieren aus gestiegenen Kapitalkosten und Risikoprämien, einem schwierigen Marktumfeld in Anbetracht der hohen Inflation und der erstmaligen Anwendung von IAS 29 in der Türkei und den Unsicherheiten auf die Geschäftstätigkeit von Glovo in der Ukraine (siehe Kapitel F.1.b) für weitere Details).

Verluste aus dem Abgang von Tochterunternehmen/Investitionen beziehen sich hauptsächlich auf den Verkauf der Anteile an Rappi (€ 40,7 Mio.). Sonstige Aufwendungen umfassen Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von € 21.1 Mio. im Wesentlichen aufgrund der Beendigung der Geschäftstätigkeit in Japan (€ 8,7 Mio.) und der Einstellung des Betriebs von Sweetheart Kitchen in Kuwait (€ 1,9 Mio.).

8. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Amortisation von Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-182,1	-93,4	-88,6	94,9
Zinsaufwand aus der Diskontierung von Leasingverbindlichkeiten	-22,3	-16,7	-5,6	33,7
Sonstige Zinsaufwendungen	-20,0	-17,3	-2,7	15,5
Zinsen und ähnliche Erträge	45,2	7,3	37,9	>100
Summe	-179,1	-120,1	-59,0	49,1

Die Amortisation von Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhaltet den Effektivzins für Wandelanleihen und die syndizierte Kreditlinie. Der Anstieg in 2022 resultiert hauptsächlich aus der Aufnahme der syndizierten Kreditlinie im Geschäftsjahr. Der Großteil der Zinsen und ähnlichen Erträge resultierte in 2022 aus der Verzinsung liquider Mittel sowie aus Erträgen aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen (€ 11,5 Mio.).

9. Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ergebnis aus Fair-Value-Änderungen von Finanzinstrumenten FVtPL	-152,7	316,8	-469,5	>100
Ergebnis aus Währungsumrechnung	-50,1	82,0	-132,1	>100
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten (Hyperinflation)	-42,6	0,1	-42,7	>100
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-14,0	21,8	-35,8	>100
Sonstige	2,2	-	2,2	>100
Summe	-257,2	420,6	-677,8	>100

In 2022 beinhaltet das übrige Finanzergebnis Bewertungseffekte aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente – insbesondere:

- € 631,4 Mio. Verlust (Vorjahr: Gewinn von € 424,7 Mio.) aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert von Minderheitsbeteiligungen an kapitalmarktorientierten und nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen,
- € 307,8 Mio. Gewinn (Vorjahr: Gewinn von € 9,8 Mio.) aus der Neubewertung der Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile im Zusammenhang mit den restlichen ausstehenden Woowa-Aktien,
- € 91,2 Mio. Neubewertungsgewinn des vorherigen Anteils an Glovo im Zuge der Umgliederung aus den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in eine konsolidierte Tochtergesellschaft als Folge des Unternehmenserwerbs im Juli 2022,

- € 47,9 Mio. Gewinn (Vorjahr: Verlust von € 108,4 Mio.) aus der Neubewertung von derivativen Finanzinstrumenten,
- € 31,8 Mio. Gewinn (Vorjahr: Verlust von € 9,2 Mio.) aus Bewertungseffekten sonstiger Finanzinstrumente.

Die Anwendung des IAS 29 für Argentinien und den Libanon, deren Wirtschaft weiterhin als hochinflationär eingestuft wird, sowie für die Türkei, deren Wirtschaft seit Juni 2022 als hochinflationär eingestuft wird, führte zu einem Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten in Höhe von € 42,6 Mio. (Vorjahr: Gewinn aus der Nettoposition von € 0,1 Mio.).

10. Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Das Ergebnis für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen betrug minus € 121,4 Mio. (Vorjahr: minus € 203,6 Mio.), im Wesentlichen aus dem anteiligen Verlust von Glovo bis zum Erwerb im Juli 2022. Siehe D.3. für Details.

11. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand gliedert sich wie folgt:

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ertragsteueraufwand	-141,2	-138,2	-3,0	2,2
Laufende Ertragsteuern	-169,0	-153,2	-15,8	10,3
Laufende Ertragsteuern 2022	-172,3	-145,7	-26,6	18,3
Laufende Ertragsteuern Vorjahr	3,3	-7,5	10,8	>100
Latente Ertragsteuern	27,8	14,9	12,9	86,1

Der effektive Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2022	2021 ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.833,9	-982,5
Ertragsteuern unter Anwendung des inländischen Steuersatzes der Gruppe (2022: 30,175%; 2021: 30,175%)	855,1	296,5
ANPASSUNGEN		
Abweichungen zwischen den in- und ausländischen Steuersätzen des Konzerns	-114,7	-54,0
Veränderung der latenten Steuern aufgrund Steuersatzänderung ²	-3,8	-7,2
Abweichungen aufgrund ausländischer Quellensteuer	-35,0	-85,9
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-112,9	-89,3
Steuerfreie Erträge	134,8	201,0
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-8,1	-3,6
Effekte aus Personengesellschaften	-0,5	-0,5
Effekte aus dem Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen ³	-348,2	-227,8
Sonstige Ertragsteuern	-2,7	-2,1
Periodenfremde latente Ertragsteuern	1,8	0,1
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	3,3	-7,5
Effekte aus At-Equity-Investments	-33,4	-61,0
Permanente Differenzen	-477,5	12,5
Effekte aus der Umgliederung von derivativen Finanzinstrumenten in das Eigenkapital	-	-107,0
Sonstige Steuereffekte	0,5	-2,6
Ertragsteuern	-141,2	-138,2

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

² Resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Steuersatzes für die Berechnung der latenten Steuerverbindlichkeit auf die immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Woowa.

³ Enthält Effekte aus der Abwertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge auf Ebene der Delivery Hero SE von € 14,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gutscheine und Kosten für Fahrer, die in den meisten lateinamerikanischen Ländern nicht abzugsfähig sind, sowie aus Liquidationsverlusten in der Delivery Hero SE.

Die steuerfreien Erträge 2022 resultieren im Wesentlichen aus der Rücklieferung der Anteile an Just Eat Takeaway.com als Folge der Rückabwicklung der Collar-Darlehensgeschäfte (siehe Kapitel F.4. für weitere Details) sowie aus dem Verkauf von Anteilen an Rappi Inc. und Zomato (siehe Kapitel B.2.c) im Konzernlagebericht für weitere Details). Im Jahr 2021 resultierten die steuerfreien Erträge im Wesentlichen aus dem Verkauf von Delivery Hero Korea.

Die permanenten Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente (insbesondere von Minderheitsbeteiligungen, der Verpflichtung zum Kauf nicht beherrschender Anteile im Zusammenhang mit den ausstehenden Woowa-Aktien sowie der Anteile an Glovo im Zuge der Umgliederung aus den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in eine konsolidierte Tochtergesellschaft), der Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Rückabwicklung der Collar-Darlehensgeschäfte sowie den Hyperinflationseffekten in der Türkei und Argentinien.

Der Konzernsteuersatz beträgt 30,175% und entspricht dem Steuersatz der Delivery Hero SE. Er setzt sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825% und dem Gewerbesteuersteuersatz von 14,35%. Die Steuersätze innerhalb des Konzerns betragen zwischen 0% und 35%.

H. Sonstige Angaben

1. Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellung für Pensionen	2,4	32,2
Ähnliche Verpflichtungen	14,8	–
Summe	17,2	32,2

Die Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen umfassen gesetzlich vorgeschriebene Einmalzahlungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Der Rückgang der Pensionsrückstellungen ist im Wesentlichen auf die Bildung des Planvermögens (€ 44,4 Mio.) der Woowa-Gruppe in 2022 zurückzuführen.

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen gewährt die DH-Gruppe ihren Angestellten in Korea und in der Türkei Pensionsleistungen auf Basis eines leistungsorientierten Pensionsplans. In Korea haben Mitarbeiter ab einem Jahr der ununterbrochenen Beschäftigung einen Anspruch auf ein Monatsgehalt für jedes Beschäftigungsjahr. Die Zahlung basiert auf dem durchschnittlichen Gehalt der letzten drei Beschäftigungsmonate und wird als Einmalzahlung gewährt. Das Renteneintrittsalter in Korea beträgt 60 Jahre. In der Türkei erhalten Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis aus Altersgründen oder nicht aufgrund eigener Kündigung oder eigenen Fehlverhaltens gekündigt wird, ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine Abfindung.

Die Rückstellung wird auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) ermittelt. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

%	2022	2021
Rechnungszinssatz	3,00 – 16,60	1,85 – 5,08
Gehaltstrend	1,00 – 14,20	1,59 – 15,80
Mortalität – männlich	0,03 – 0,73	0,22
Mortalität – weiblich	0,01 – 0,33	0,09

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation; DBO) ist in der Tabelle unten dargestellt:

EUR Mio.	2022	2021
DBO auf Basis des derzeit angenommenen Diskontierungssatzes	2,4	32,2
DBO bei Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	2,3	30,2
DBO bei Absenkung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	2,7	33,3
DBO auf Basis des derzeit angenommenen Gehaltstrends	2,4	32,2
DBO bei Erhöhung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	2,7	33,2
DBO bei Absenkung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	2,3	29,9

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	2022	2021
DBO 1. Januar	32,2	0,4
Zugang durch Unternehmenszusammenschluss	–	23,7
Abgänge durch Entkonsolidierung	–	–0,8
Dienstzeitaufwand	15,0	13,3
Pensionsleistungen an Pensionäre	–7,2	–7,2
Zinsaufwand (Ertrag)	0,7	0,3
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	–3,6	2,6
Währungsumrechnung	–0,6	–0,2
DBO 31. Dezember	36,6	32,2

Der Zugang durch Unternehmenszusammenschlüsse in 2021 resultiert aus der Woowa-Transaktion und umfasst neben den gesetzlich vorgeschriebenen Pensionsverpflichtungen auch freiwillige, gesetzlich nicht vorgeschriebene Pensionsleistungen von Woowa an Mitarbeiter. Die Abgänge durch Entkonsolidierung in 2021 betreffen die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen südkoreanischen Tochtergesellschaften Delivery Hero Korea LLC. („Yogyo“) und Fly & Company Ltd.

Zum 31. Dezember 2022 weist die DH-Gruppe in der Konzernbilanz Netto-Planvermögen in Höhe von € 10,3 Mio. aus (Vorjahr: keine). Das Planvermögen besteht ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Aktienanleihen. Der Barwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1. Januar	–	–
Zinserträge	0,0	–
Erträge aus Planvermögen ohne bereits als Zinsertrag erfasste Beträge	0,0	–
Geleistete Rentenzahlungen	–	–
Einzahlungen auf Planvermögen	44,4	–
Währungsumrechnung	–	–
Übrige Wertänderungen	–	–
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember	44,4	–

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung für die Nettovermögenswerte und -verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen:

EUR Mio.	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember (+)	44,4	–
Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember (–)	–36,6	–32,2
Netto-Vermögen (+) / -Verpflichtung (–) aus leistungsorientierten Plänen	7,9	–32,2
repräsentiert durch		
leistungsorientiertes Netto-Vermögen / -Verpflichtung (Woowa-Plan)	10,3	–27,8
leistungsorientiertes Netto-Verpflichtung (übrige Gruppe)	–2,4	–4,4
Netto-Vermögen (+) / -Verpflichtung (–) aus leistungsorientierten Plänen	7,9	–32,2

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Beiträge in Höhe von € 21,0 Mio. zu beitragsorientierten Pensionsplänen erwartet.

In 2022 wurden € 14,4 Mio. als Aufwand für beitragsorientierte Pläne erfasst (Vorjahr: € 11,4 Mio.).

2. Anteilsbasierte Vergütung

Seit 2011 unterhält die Gruppe Programme für die anteilsbasierte Vergütung. Zum 31. Dezember 2022 hält der Konzern folgende anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen.

a) LTIP Konditionen

In 2018 hatte Delivery Hero SE einen Long-Term Incentive Plan (LTIP) aufgelegt, der aus zwei Arten von Zuteilungen besteht: Restricted Stock Plan (RSP) und Aktienoptionsprogramm (SOP). Teilnahmeberechtigt sind der Vorstand,

Geschäftsführer bestimmter Tochtergesellschaften, andere Mitglieder der Geschäftsführung sowie bestimmte Mitarbeiter. Delivery Hero verpflichtet sich, über einen Zeitraum von vier Jahren Restricted Stock Units (RSUs) und Aktienoptionen auf Basis eines bestimmten €-Betrags pro Jahr zu vergeben. Die Zuteilungsbeträge setzen sich aus individuellen Tranchen (insgesamt vier) zusammen, die den Teilnehmern in einer Zuteilungsvereinbarung im ersten Jahr gewährt werden.

Jedes Jahr wird eine Anzahl von RSUs und Aktienoptionen zugeteilt, auf die Begünstigte Anspruch haben. Jede jährliche Tranche wird bestimmt (a) durch Division des entsprechenden Zuteilungsbetrags durch den Marktwert einer RSU, der aus dem 30-Tage-Durchschnitts-DH-Aktienkurs vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt abgeleitet wird, und/oder (b) durch den Marktwert einer Aktienoption festgelegt, wobei der Ausübungspreis jeder Option auf der Grundlage des Drei-Monats-Durchschnittskurses pro Aktie vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt bestimmt wird.

Jede gewährte Tranche wird vierteljährlich über ein Jahr nach dem vertraglichen Gewährungsdatum zugeteilt. Die erste Gewährung unterlag in der Regel einer 24-monatigen Sperrfrist. Im Jahr 2021 hat Delivery Hero die LTIP-Bedingungen für seine Mitarbeiter aktualisiert und die Sperrfrist auf zwölf Monate reduziert¹. Teilnehmer, die zu diesem Zeitpunkt ein bestehendes LTIP-Paket hatten, konnten auf die neuen LTIP-Bedingungen umsteigen. Unverändert verliert ein Bad Leaver alle erdienten und nicht erdienten Ansprüche. Ein Good Leaver behält alle erdienten RSUs und Aktienoptionen. Das SOP enthält ein umsatzabhängiges Performance-Ziel.

Die Zuteilung erfolgt in Aktien. Obwohl Delivery Hero das Recht hat, den Betrag des beizulegenden Zeitwerts der Aktien am Erfüllungstag in bar zu begleichen, beabsichtigt DH nicht, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

¹ Die Verkürzung der Sperrfrist gilt nicht für den Vorstand. Für diesen besteht weiterhin eine 24-monatige Sperrfrist.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist ein vertraglich festgelegter €-Wert.

ÜBERLEITUNG AUSSTEHENDE OPTIONEN UND RSUS

	2022			2021		
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl RSUs	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl RSUs
Ausstehend am 1. Januar	2.921.897	57,68	769.611	2.460.697	46,17	847.035
Im Jahresverlauf gewährt ¹	1.231.330	38,29	3.584.072	1.340.020	98,06	923.493
Im Jahresverlauf verwirkt	-13.484	68,63	-462.688	-878.820	115,83	-215.116
Im Jahresverlauf ausgeübt/freigegeben	-	n.a.	-463.394	-	n.a.	-785.801
Ausstehend am 31. Dezember	4.139.743	51,88	3.427.601	2.921.897	57,68	769.611
Ausübbar am 31. Dezember	-	n.a.	-	-	n.a.	-

¹ Reflektiert die bis zum Stichtag festgelegte Anzahl von Optionen und Aktien.

Die zum 31. Dezember 2022 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise zwischen € 35,30 und € 122,14 (Vorjahr: € 36,64 und € 122,14) und eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 43 Monaten (Vorjahr: 45 Monaten).

Das Programm führte im Jahr 2022 zu Aufwendungen in Höhe von € 227,5 Mio. (Vorjahr: € 122,5 Mio.).

b) Hero Grant Konditionen

In 2020 hat Delivery Hero seinen Mitarbeitern erstmals eine einmalige Zuwendung gewährt – den sogenannten „Hero Grant“. Seit 2021 wurde der Hero Grant aus verschiedenen Gründen (z. B. als Ersatz für freiwillige Bonuszahlungen) in unterschiedlichen Höhen für bestimmte Mitarbeiter gewährt. Bei diesem Programm verpflichtet Delivery Hero sich, einmalig Restricted Stock Units (RSUs) auf Basis eines

bestimmten €-Betrags zu vergeben. Die Anzahl der RSUs wird bestimmt, indem der gewährte Zuteilungsbetrag durch den Marktwert einer RSU dividiert wird, der sich aus dem durchschnittlichen 30-Tage-DH-Aktienkurs vor dem Zuteilungsdatum ergibt. Der Hero Grant unterliegt einer zwölfmonatigen Sperr- und Zuteilungsfrist. Die Zuteilung erfolgt in Aktien.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist der vertraglich festgelegte €-Wert. Dieser beizulegender Zeitwert beinhaltet keine Dividendenerwartungen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 1.340.798 RSUs gewährt (Vorjahr: 44.836 RSUs). Das Programm führte im Jahr 2022 zu Aufwendungen in Höhe von € 35,8 Mio. (Vorjahr: € 2,7 Mio.).

c) DH SOP Konditionen

Die Begünstigten des DH SOP sind Mitglieder der oberen Führungskräfte der DH-Gruppe. Die Begünstigten des DH SOP erhielten Optionsrechte, die sie unter bestimmten Bedingungen zur Zeichnung von Aktien der Delivery Hero SE berechtigen. Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf bis zu 48 Monate und unterliegt individuellen Sperrfristen von in der Regel zwölf bis 24 Monaten. Wenn Begünstigte die Gesellschaft vor der Erfüllung der Voraussetzungen für die Ausübung der Optionsrechte verlassen, verwirken sie die Rechte aus diesem Programm.

Der Konzern plant den Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und klassifiziert das Programm als anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Bei bestimmten Exit-Ereignissen (z. B. Änderung der Beherrschungsverhältnisse) sehen die Programmbedingungen einen Barausgleich durch die Gruppe vor. Allerdings wird der Eintritt eines derartigen Ereignisses derzeit als unwahrscheinlich angesehen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Wie im Vorjahr wurden im Jahr 2022 keine neuen Optionen gewährt.

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der DH-SOP-Vergütungen wurde am 29. Mai 2017, dem Datum der Reklassifizierung der Vergütungen von Barausgleich in Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, nach einem Optionspreismodell (Black-Scholes-Modell) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: ein Aktienkurs von € 23,39, eine Volatilität von 36,21 %, ein Ausübungspreis von € 1 bis € 18, eine gewichtete durchschnittliche Dauer von 37 Monaten, keine erwarteten Dividenden und ein risikoloser Zinssatz von 0,0 %. Die erwartete Volatilität wurde aus einer standardisierten Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der Aktienkurs wurde aus der Naspers-Finanzierungsrunde abgeleitet, die im Mai 2017 stattfand. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von € 13 pro Option.

ÜBERLEITUNG DER NOCH AUSSTEHENDEN AKTIENOPTIIONEN

	2022		2021	
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehend am 1. Januar	196.447	16,69	1.362.950	13,85
Im Jahresverlauf verwirkt	-1.094	16,67	-6.888	16,63
Im Jahresverlauf gewährt	-	n.a.	-	n.a.
Im Jahresverlauf ausgeübt	-13.182	16,19	-1.159.615	13,35
Ausstehend am 31. Dezember	182.171	16,69	196.447	16,69
Ausübbar am 31. Dezember	-	n.a.	-	n.a.

Die Begünstigten des DH SOP konnten ihre aktienbasierten Rechte im Jahr 2022 innerhalb von einem Ausübungsfenster ausüben (Vorjahr: zwei). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt der ausgeübten Optionen betrug € 41,79 (Vorjahr: € 131,09 und € 123,30).

Die Bandbreite der Ausübungspreise für zum Jahresende ausstehende Optionen betrug € 6 bis € 18 (Vorjahr: € 6 bis € 18).

Da DH im ersten Halbjahr 2022 kein Ausübungsfenster angeboten hat, konnten die Begünstigten des DH SOP im ersten Halbjahr 2022 ihre Optionsrechte nicht ausüben. In diesem Zusammenhang wurde der Ausübungszeitraum für die betroffenen Begünstigten um ein Jahr verlängert. Zum 31. Dezember 2022 betrug die gewichtete durchschnittliche restliche Vertragslaufzeit für die noch ausstehenden Aktienoptionen 13 Monate (Vorjahr: zwölf Monate).

Da die Optionen des DH SOP vollständig erdient sind, belief sich der Gesamtaufwand für den Zeitraum auf € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

d) Virtuelles Anteilsprogramm 2017 Konditionen

2017 gewährte Delivery Hero virtuelle Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen des Virtual-Share-Programms (VSP 2017), die den Begünstigten unter bestimmten Bedingungen einen Anspruch auf eine Vergütung auf Basis der Wertsteigerung der Aktien der DH SE gegenüber dem in Einzelverträgen angegebenen Ausübungspreis gewähren. In 2019 wurde vom Management beschlossen, die vereinbarte Erfüllungsform von Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente auf Barausgleich umzustellen.

Der Erdienungszeitraum erstreckt sich auf 48 Monate und unterliegt individuellen Sperrfristen von zwölf bis 24 Monaten. Wenn Begünstigte die Gesellschaft vor der Erfüllung der Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verlassen, verwirken sie ihre Rechte nach diesem Programm.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Wie im Vorjahr wurden im Jahr 2022 keine neuen Optionen gewährt.

Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Optionspreismodell (Black-Scholes-Modell) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: Aktienkurs von € 44,78, eine Volatilität von 94,67 %, ein gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von € 16,85, eine gewichtete durchschnittliche erwartete Dauer von 18 Monaten, keine erwarteten Dividenden und ein risikoloser Zinssatz von 2,59 %. Die verwendete erwartete Volatilität basiert auf der impliziten Volatilität, die aus Marktoptionspreisen abgeleitet wird. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert pro Option von € 31,61.

ÜBERLEITUNG DER NOCH AUSSTEHENDEN OPTIONEN

	2022		2021 ¹	
	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 1. Januar ausstehend	104.313	16,86	121.625	16,84
Während des Jahres verfallen	–	n/a	–	n/a
Während des Jahres zugesagt	–	n/a	–	n/a
Während des Jahres ausgeübt	–2.250	17,28	–17.312	16,70
Zum 31. Dezember ausstehend	102.063	16,85	104.313	16,86
Ausübbar zum 31.12.			–	n/a

¹ angepasst

Die am 31. Dezember 2022 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise von € 16,67 bis € 17,67 (Vorjahr: € 16,67 bis € 17,67) und eine gewichtete durchschnittliche restliche Vertragsdauer von 18 Monaten (Vorjahr: 18 Monaten). Da DH im Jahr 2022 nur ein Ausübungsfenster angeboten hat (Vorjahr: zwei), wurde der Ausübungszeitraum für die betroffenen Begünstigten um ein Jahr verlängert. Die Begünstigten des VSP 2017 konnten ihre aktienbasierten Rechte im Jahr 2022 innerhalb von einem Ausübungsfenster ausüben (Vorjahr: zwei). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt der ausgeübten Optionen betrug € 44,19 (Vorjahr: € 130,95 und € 118,44).

Die Bewertung der Verbindlichkeit für das VSP 2017 mit Barausgleich zum 31. Dezember 2022 reduzierte den Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen um € 5,3 Mio. (Vorjahr: Aufwand von € 4,2 Mio.).

e) Woowa-Programm zur anteilsbasierten Vergütung Konditionen

Im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion im März 2021 hat die Gruppe das Woowa-Aktienoptionsprogramm übernommen. Woowa gewährte den Schlüsselmitgliedern des Woowa-Managements Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, um Woowa-Aktien zu einem vorher festgelegten Preis (Ausübungspreis) zu erwerben.

Im Rahmen der Woowa-Transaktion wurde vereinbart, dass das Woowa-Management bei Ausübung der ausgegebenen Woowa-Aktienoptionen einen Barausgleich oder letztlich eine feste Anzahl von Delivery-Hero-Aktien erhält.

Im November 2021 änderte das Management die Absicht, das anteilsbasierte Vergütungsprogramm von Woowa in bar

zu begleichen, welches seitdem in Eigenkapitalinstrumenten beglichen wird. Diese beabsichtigte Änderung führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um € 120,8 Mio. und einer entsprechenden Verringerung der Verbindlichkeiten.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Optionspreismodell (Black-Scholes-Modell) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: Aktienkurs von € 116,95 und € 63,46, eine gewichtete Volatilität von 88,7 %, ein gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von € 23,55, eine gewichtete durchschnittliche erwartete Dauer von 31 Monaten und ein risikoloser Zinssatz von –0,81 %. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert pro Option von € 96,85.

Überleitung der ausstehenden Optionen

Die folgende Tabelle basiert auf den Optionen umgerechnet in Delivery-Hero-Aktien:

	2022		2021	
	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 1. Januar 2022 ausstehend (Vorjahr: 4. März 2021)	1.159.199	37,15	1.597.013	21,16
Während des Jahres verfallen	-59.102	56,32	-13.874	42,05
Während des Jahres zugesagt	49.600	21,96	200.139	66,55
Während des Jahres ausgeübt	-98.724	50,94	-624.079	5,53
Zum 31. Dezember ausstehend	1.050.974	34,21	1.159.199	37,15
Ausübbar zum 31.12.	461.033	46,52	69.351	21,83

Die am 31. Dezember 2022 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise von € 0,11 bis € 73,70 und eine gewichtete durchschnittliche restliche Vertragsdauer von 31 Monaten (Vorjahr: 27 Monaten).

Das Programm führte im Jahr 2022 zu Aufwendungen in Höhe von € 22,1 Mio. (Vorjahr: € 37,7 Mio.).

f) Performance Share Unit Program („PSUP 2022“)

Um den Erfolg von Delivery Hero zu fördern und Talente zu binden sowie die Interessen des Managements und der Mitarbeiter in Schlüsselpositionen mit denen des Unternehmens, seiner Aktionäre und anderer Stakeholder in Einklang zu bringen, ist die Beteiligung des Managements und der Mitarbeiter in Schlüsselpositionen an den wirtschaftlichen Chancen und Risiken des jeweiligen Geschäftsbetriebs ein wichtiger Bestandteil eines international wettbewerbsfähigen Vergütungssystems.

Zu diesem Zweck hat Delivery Hero im ersten Halbjahr 2022 ein Performance-Share-Unit-Programm („PSUP 2022“) eingerichtet, das einen Restricted Stocks Plan umfasst, im Rahmen dessen leistungsorientierte Restricted Stock Units („RSU“) an bestimmte Mitarbeiter in Schlüssel- sowie Leitungspositionen der Gesellschaft und bestimmte Mitarbeiter in Schlüsselpositionen von Tochtergesellschaften von Delivery Hero gewährt werden können. Basierend auf individuell festgelegten Performance-Faktoren der Begünstigten, der jeweiligen Abteilung und/oder von Delivery Hero wird die Anzahl der verdienten RSUs im Nachhinein bestimmt. Hierfür wird der in Euro gewährte Zuteilungsbetrag rückwirkend angepasst und die Anzahl der RSUs wird bestimmt, indem der gewährte Zuteilungsbetrag durch den Marktwert einer RSU dividiert wird, der sich aus dem durchschnittlichen 30-Tage-DH-Aktienkurs vor dem Zuteilungsdatum ergibt. Das PSUP unterliegt in der Regel einer zwölfmonatigen Sperr- und Zuteilungsfrist. Die Zuteilung erfolgt in Aktien.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist der gewährte €-Wert.

Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr betrug € 1,8 Mio.

g) Glovo Share-based Payment Program Konditionen

Im Zusammenhang mit der Glovo-Transaktion im Juli 2022 hat die Gruppe das anteilsbasierte Vergütungsprogramm von Glovo ersetzt. Es wurde vereinbart, dass die Begünstigten für die unter dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm von Glovo ausgegebenen virtuellen Glovo-Aktien (Acquiree Awards) letztlich Delivery-Hero-Aktien erhalten.

Der Fair Value einer virtuellen Glovo-Aktie wird aus dem DH-Aktienkurs basierend auf einem festgelegten Umrechnungsfaktor von 0,68 gemäß dem im Anteilskaufvertrag vereinbarten Preismechanismus (Berechnung auf Basis des GMV-Multiplikators) abgeleitet.

Im dritten Quartal hatten die Begünstigten die Wahl die bereits verdienten Anteile mit dem oben genannten Umrechnungsfaktor von 0,68 oder den Umtausch zu einem späteren Zeitpunkt mit einem aktualisierten Umtauschverhältnis vorzunehmen. Genauso wie für alle zukünftige Umtauschungen wird der Umrechnungsfaktor für die von DH angebotenen Ausübungsfenster (alle sechs Monate bis 31. Dezember 2025) unter Anwendung des im Anteilskaufvertrag festgelegten Preismechanismus neu ermittelt.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der aus dem DH-Aktienkurs vom 4. Juli 2022 abgeleitete beizulegende Zeitwert am Zuteilungsdatum berücksichtigt die Nicht-Ausübungsbedingung (GMV-Multiplikator) indem die GMV-Entwicklung und der Zeitpunkt der Ausübung simuliert wurden.

Zum Akquisitionszeitpunkt waren 4.984.792 virtuelle Glovo-Aktien ausstehend, von denen 3.753.777 in DH-Aktien umgewandelt und bis zum 31. Dezember 2022 freigegeben wurden.

Die erfassten Aufwendungen im Jahr 2022 (4. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022) betragen € 10,2 Mio.

h) Glovo Bonus Share Arrangement

Begünstigte, die sich im Rahmen des Glovo Share-based Payment Program entschieden haben, ihre erhaltenen DH-Aktien für mindestens ein oder zwei Jahre zu halten, haben Anspruch auf zusätzliche Bonusaktien wie folgt:

- 15% zusätzliche Aktien am 1. Jahrestag des Vergleichs (August 2023)
- 10% zusätzliche Aktien am 2. Jahrestag des Vergleichs (August 2024)

Im Jahr 2022 wurde für das Glovo Bonus Share Arrangement ein Gesamtaufwand von € 5,8 Mio. erfasst.

i) Andere Vereinbarungen bzw. Programme zur anteilsbasierten Vergütung VESOP SWHK

Im Jahr 2020 gewährte Sweetheart Kitchen Holding Co Ltd. bestimmten Führungskräften und Mitarbeitern virtuelle Aktien, die in Delivery-Hero-Aktien umgewandelt werden können. Das Optionsprogramm wird als aktienbasierte Vergütungsvereinbarung mit Eigenkapitalausgleich bilanziert.

Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum belief sich auf € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.).

Employee Share Purchase Plan (ESPP)

Ende 2020 wurde ein Employee Share Purchase Plan (ESPP) zugunsten der Mitarbeiter von Delivery Hero SE eingeführt. Inzwischen wurde das Programm auf weitere Tochtergesellschaften ausgerollt.

Im Rahmen des ESPP können Mitarbeiter einen Teil ihres Gehalts in Delivery-Hero-Aktien investieren. Für je zwei im Rahmen des ESPP erworbene Aktien, die zwei Jahre während des Beschäftigungsverhältnisses mit Delivery Hero gehalten werden, haben die Teilnehmer Anspruch auf eine kostenlose zusätzliche Aktie („Matching Shares“). Im Jahr 2022 hat Delivery Hero die ESPP-Bedingungen für seine Mitarbeiter aktualisiert und die Haltefrist für den Anspruch auf Matching Shares auf zwölf Monate reduziert. Dem Teilnehmer steht es frei, seine im Rahmen dieses Programms erworbenen Aktien auch innerhalb der Haltefrist zu verkaufen oder zu übertragen, wodurch jedoch der Anspruch auf die Matching Shares entfällt.

In 2022 wurden für das ESPP Aufwendungen in Höhe von € 1,0 Mio. erfasst (Vorjahr: € 0,4 Mio.).

Als Teil des ESPP belohnt Delivery Hero diejenigen Teilnehmer, die sich in den ersten beiden Anmeldeperioden für das ESPP registriert haben, mit zwei zusätzlichen Gratis-Aktien als einmaligem Registrierungsbonus („zwei Free-Enrollment-Shares“). Die zwei Free-Enrollment-Shares werden den Teilnehmern zusammen mit den im Rahmen des ESPP erworbenen Aktien zugeteilt und einem vom Dienstleister eingerichteten Konto gutgeschrieben. Diese Aktien sind vollständig erdient (unverfallbar) und unterliegen keinem Cliff und keiner Wartezeit. Die zwei Free-Enrollment-Shares sind den von den Teilnehmern erworbenen Aktien gleichgestellt und berechtigen auf den Anspruch von Matching Shares.

Im Jahr 2022 wurden zum Zeitpunkt der Gewährung die gesamten Aufwendungen für die zwei Free-Enrollment-Shares in Höhe von € 0,2 Mio. erfasst (Vorjahr: € 0,5 Mio.).

Verfallbare Aktien des Woowa-Kaufpreises

Im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion wurde ein Anpassungsmechanismus für den Erwerb von Woowa-Aktien von Schlüsselmitgliedern des Managements gegen Ausgabe von Anteilen an Delivery Hero vereinbart, bei dem Schlüsselmitglieder des Woowa-Managements, die zum ersten Jahrestag des Closings nicht mehr bei Woowa, Delivery Hero oder einem ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen beschäftigt sind, nur einen Anspruch auf eine reduzierte Anzahl an DH-Aktien haben. Dementsprechend handelt es sich um ein Aktienvergütungsprogramm nach IFRS 2 mit zwölfmonatigem Vesting und Cliff für den sich reduzierenden Aktienanteil. Für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zum Gewährungszeitpunkt wurde ein Aktienkurs von € 103,35 verwendet (Aktienkurs zum Zeitpunkt des Closings).

Zum ersten Jahrestag des Woowa-Closings im März 2022 sind sämtliche Aktienanteile des verfallbaren Anteils des Woowa-Kaufpreises, der gemäß IFRS 2 eine anteilsbasierte Vergütung darstellt, vollständig erdient.

Der Gesamtaufwand für 2022 betrug € 30,0 Mio. (Vorjahr: € 143,6 Mio.).

3. Finanzinstrumente**a) Fair-Value-Angaben**

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufe innerhalb der Bewertungs- bzw. Bemessungshierarchie.

Für die Bewertungskategorien werden folgende Abkürzungen verwendet:

- FAaAC: Financial assets at amortized cost (finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FLaAC: Financial liability at amortized cost (finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FVtPL: Financial instruments at fair value through profit or loss (Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet)

31.12.2022		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet		Gesamt
EUR Mio.	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair-Value-Hierarchie	
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE						
Beteiligungen – Level 3	FVtPL			345,6	3	345,6
Beteiligungen – Level 1	FVtPL			158,4	1	158,4
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL			30,7	2	30,7
Gewährte Darlehen und hinterlegte Kautionen	FAaAC	53,8	n/a		n/a	53,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		53,8		534,8		588,6
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FAaAC	658,3	n/a		n/a	658,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAaAC	2.417,8	n/a		n/a	2.417,8
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FVtPL			62,8	3	62,8
Summe finanzielle Vermögenswerte		3.130,0		597,6		3.727,6
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	1.045,7	914,8		2	1.045,7
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL			20,7	2	20,7
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile – Level 1	FVtPL			271,5	1	271,5
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile – Level 2	FVtPL			14,9	2	14,9
Wandeldarlehen	FLaAC	72,0	56,0		2	72,0
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVtPL			14,9	3	14,9
Leasingverbindlichkeiten	n/a	316,7	n/a		n/a	316,7
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	50,8	n/a		n/a	50,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		439,6	56,0	322,0		761,6
Wandelschuldverschreibungen	FLaAC	4.122,3	3.233,8		2	4.122,3
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	12,8	n/a		n/a	12,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	1.425,4	n/a		n/a	1.425,4
Leasingverbindlichkeiten	n/a	115,1	n/a		n/a	115,1
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVtPL			109,1	3	109,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.540,5		109,1		1.649,6
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		7.160,8		431,1		7.591,9

31.12.2021		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet		
EUR Mio.	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair-Value-Hierarchie	Gesamt
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE						
Beteiligungen – Level 3	FVtPL			515,1	3	515,1
Beteiligungen – Level 1	FVtPL			570,6	1	570,6
Gewährte Darlehen und hinterlegte Kautionen	FAaAC	45,9	45,9		n/a	45,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		45,9		1.085,7		1.131,6
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FAaAC	437,1	n/a		n/a	437,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVtPL			4,5	3	4,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.446,7	n/a		n/a	2.446,7
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FVtPL			430,1	3	430,1
Summe finanzielle Vermögenswerte		2.929,8		1.520,4		4.450,1
LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL			58,9	2	58,9
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	FVtPL			594,2	1	594,2
Leasingverbindlichkeiten	n/a	263,2	n/a		n/a	263,2
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	2,1	2,1		n/a	2,1
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVtPL			17,2	3	17,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		265,2		670,3		935,6
Wandelschuldverschreibungen	FLaAC	4.159,6	4.538,2		2	4.159,6
KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaAC	2,2	n/a		n/a	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	1.045,9	n/a		n/a	1.045,9
Leasingverbindlichkeiten	n/a	93,0	n/a		n/a	93,0
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVtPL			68,0	3	68,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.138,9		68,0		1.206,9
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		5.566,0		738,3		6.304,4

Fair-Value-Bewertung

Bei einigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert nicht angegeben, weil ihr Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt. Der beizulegende Zeitwert von einigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten stellt eine Annäherung an ihren Buchwert dar, da sich seit der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts bei der Ersterfassung keine nennenswerten Änderungen der bewertungsrelevanten Inputfaktoren ergeben haben.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Level-3-Beteiligungen werden die „Prior Sale of Company Stock“-Methode, das Discounted-Cashflow-Verfahren und das Multiplikatorenverfahren angewendet. Die „Prior Sale of Company Stock“-Methode berücksichtigt sämtliche Transaktionen der zu bewertenden Anteile, die zu marktüblichen Bedingungen stattgefunden haben. Das Discounted-Cashflow-Verfahren berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Diskontsatz. Das Multiplikatorenverfahren berücksichtigt öffentlich verfügbare Kennzahlen der Peer Group wie GMV im Verhältnis zur Marktkapitalisierung. Ein Wechsel von der „Prior Sale of Company Stock“-Methode auf das Multiplikatorenverfahren erfolgte, wenn Anhaltspunkte dafür vorlagen, dass die letzte Finanzierungsrunde den beizulegenden Zeitwert nicht mehr zutreffend widerspiegelt. Eine Verbesserung der Kennzahlen der Peer Group würde den beizulegenden Zeitwert der Beteiligung wieder erhöhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der mit der Wandelschuldverschreibung II im Zusammenhang stehenden eingebetteten Derivate wurden basierend auf einem Binomial-Optionspreismodell ermittelt, das den Aktienkurs und die Volatilität der DH-Aktie sowie Credit Spreads und risikolosen Zins als wesentliche Eingangsparameter verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der mit dem Joint Venture mit iFood in Kolumbien verbundenen Derivate wurden entsprechend der vereinbarten Call-/Put-Optionsbewertung des Gesellschaftervertrags anhand von erfolgsabhängigen Bewertungskriterien (GMV) und vergleichbaren Multiplikatoren börsennotierter Unternehmen ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert des Derivats, das in Verbindung mit der Beteiligung an Facily Ltd. aktiviert ist, wurde auf der Grundlage der in der Aktionärsvereinbarung vereinbarten Bewertung der Kaufoption und unter Anwendung der Bewertung der letzten Finanzierungsrunde ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der eingebetteten Derivate der Kreditfazilitäten wurde basierend auf einem Optionspreismodell ermittelt, das die kreditrisikoangepasste EUR- und USD-Kompositionskurve, den risikofreien Zinssatz und die implizite Volatilität des EURIBOR und des SOFR als wichtigste Eingabeparameter verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden geschätzt unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Bedingungen, wie sie mit dem Verkäufer beim betreffenden Unternehmenszusammenschluss vereinbart wurden.

Seit Januar 2020 setzt Delivery Hero Blue Chip Swaps ein, um Mittel in USD für das operative Geschäft an Delivery Heros argentinische Tochtergesellschaften zu transferieren. Die Transaktionen generieren Fair-Value-Gewinne aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten in Höhe der Differenz zwischen dem offiziellen USD/ARS-Wechselkurs und dem implizierten Kurs, der dem Geschäft zugrunde liegt. Im Geschäftsjahr werden Fair-Value-Gewinne in Höhe von € 10,2 Mio. (Vorjahr: € 16,8 Mio.) im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Level-3-Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Gewinne und Verluste aus der Änderung von Instrumenten der Stufe 3, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Sensitivitäten der beizulegenden Zeitwerte sind hinsichtlich der Inputparameter der Bewertungsmodelle unter *Preisrisiko* im Abschnitt *Marktrisiko* nachfolgend erläutert.

Die Überleitungsrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Level-3-Instrumente stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	Vermögenswerte				Verbindlichkeiten
	Deal Contingent Option	Beteiligungen – Level 3	Beteiligungen zur Veräußerung gehalten – Level 3	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen
Stand per 01.01.2021	23,1	125,3	–	–	102,4
Zugänge	–	336,5	430,1	0,0	–
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	–	28,1	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–25,9
Gewinne/Verluste im Konzernergebnis erfasst	–23,1	81,5	–	4,5	8,6
Übertragungen aus Level 3	–	–56,3	–	–	–
Stand per 31.12.2021	–	515,1	430,1	4,5	85,2
Zugänge	–	87,2	–	–	14,0
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	–	–	–	–	53,8
Abgänge	–	–1,5	–328,0	–	–13,3
Gewinne/Verluste im Konzernergebnis erfasst	–	–256,3	–39,4	–	–15,7
Übertragungen aus Level 3	–	–	–	–4,5	–
Stand per 31.12.2022	–	345,6	62,8	–	124,0

Die im Konzernergebnis erfassten Gewinne und Verluste aus Level-3-Finanzinstrumenten sind größtenteils auf Fair-Value-Anpassungen, inklusive des Ergebnisses aus dem Erstansatz von Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, zurückzuführen.

Die im Konzernergebnis erfassten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung gehaltenen Beteiligungen umfassen den Minderheitenanteil an Rappi, der zuvor nach der Equity-Methode bilanziert wurde.

Bis 2022 hielt Delivery Hero Anteile an Zomato Limited, India. Der beizulegende Zeitwert der Anteile wurde zum 1. Januar 2021 dem Level 3 zugeordnet, da die Anteile nicht börsennotiert waren und es kürzlich keine zwischen voneinander unabhängigen Geschäftspartnern beobachtbaren Transaktionen gegeben hat. Seit 2021 sind die Aktien von Zomato Limited an einer öffentlichen Börse notiert und werden daher aktiv auf einem öffentlichen Markt gehandelt. Dementsprechend wurde die Bewertung der Anteile zum Ende der vorhergehenden Berichtsperiode aus Level 3 in Level 1 der Fair-Value-Hierarchie übertragen.

Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne und -verluste nach den einzelnen Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2022	2021
FAaAc	–181,3	0,6
FLaAC	–28,9	–93,4
FVtPL (Aktiva)	–628,5	385,9
FVtPL (Passiva)	329,6	–76,0
Summe	–509,1	217,1

Die Gewinne und Verluste für Finanzinstrumente, die zum FVtPL bewertet werden, sind auf Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen und schließen Wertminderungsaufwendungen sowie Zinserträge und -aufwendungen aus. Die im Zusammenhang mit FAaAc gebildeten Wertberichtigungen werden nachfolgend unter *Ausfallrisiken* im Abschnitt *Risikomanagement* ausgewiesen.

Änderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Finanzierungstätigkeiten

In der Berichtsperiode haben sich folgende Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ergeben:

EUR Mio.	langfristig				kurzfristig			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten, die zur als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören
Stand per 01.01.2022	935,6	4.159,6	–	37,1	1.206,9	2,2	335,3	4,7
Veränderung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–3,8	–37,3	1.045,7	–	–	–2,2	–	–
Änderungen aufgrund eines Kontrollwechsels	140,3	–	–	–	276,9	5,0	21,3	–4,7
Wechselkursbedingte Wertänderungen	–42,5	–	–	–	–	–	–	–
Wertänderungen (Wandelanleihen)	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	–267,9	–	–	7,3	165,8	7,7	96,9	–
Stand per 31.12.2022	761,7	4.122,3	1.045,7	44,4	1.649,6	12,8	453,5	–

Im Vorjahr haben sich folgende Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ergeben:

EUR Mio.	langfristig			kurzfristig		
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten, die zur als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören
Stand per 01.01.2021	598,5	2.949,5	20,0	655,8	124,8	117,0
Veränderung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–	1.245,5	–	–181,4	–	–
Änderungen aufgrund eines Kontrollwechsels	600,0	–	–	317,7	106,5	–112,3
Wechselkursbedingte Wertänderungen	–8,3	–	–	4,9	–	–
Wertänderungen (Wandelanleihen)	94,3	–	–	–	–	–
Sonstige	–348,9	–35,4	17,1	409,9	104,0	–
Stand per 31.12.2021	935,6	4.159,6	37,1	1.206,9	335,3	4,7

b) Risikomanagement

Die DH-Gruppe ist Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden von der DH-Gruppe aktiv überwacht und im Rahmen eines Risikomanagementsystems gesteuert. Die Risikomanagementfunktion wird von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) ausgeübt. Weitere Informationen zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sind im Risikobericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Ausfallrisiken

Als Kredit- oder Ausfallrisiko gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Wie im Vorjahr beziehen sich diese Risiken im Wesentlichen auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zahlreicher Kunden, hauptsächlich Restaurants. Die DH Gruppe ist keinem wesentlichen Ausfallrisiko von

einzelnen Kunden ausgesetzt. Das Ausfallrisiko wird von der DH Gruppe überwacht und wie im Vorjahr aktiv über erforderliche Bonitätsprüfungen und die Optimierung der Zahlungsprozesse gesteuert.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Der Konzern verlangt keine Sicherheiten für seine finanziellen Vermögenswerte.

Zum 31. Dezember 2022 hielt der Konzern € 2.417,8 Mio. (Vorjahr: € 2.446,7 Mio.) als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, hauptsächlich bei Banken. Darüber hinaus hielt der Konzern € 138,7 Mio. Einlagen und andere ähnliche Forderungen (Vorjahr: € 73,5 Mio.) bei Kreditinstituten. Die meisten dieser Guthaben werden bei Banken mit einem Rating von A+ bis BBB+ gehalten.

Darüber hinaus arbeitet die DH-Gruppe mit namhaften Online-Zahlungsanbietern wie Mastercard, PayPal und Adyen zusammen. Die Forderungen gegen Online-Zahlungsanbieter beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf € 399,0 Mio. (Vorjahr: € 289,4 Mio.). Sie waren ihrem Wesen nach kurzfristig und wiesen zum Berichtsstichtag ein sehr geringes Kreditrisiko auf. Entsprechend gelten die erwarteten Verluste aus diesen Salden zum Berichtsstichtag als unwesentlich.

Der Konzern ermittelt die erwarteten Kreditverluste für seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants wie folgt:

EUR Mio.	Buchwert	Große multinationale Ketten	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2022 (in Tagen)			
				< 30	30–60	61–90	> 90
Brutto-Buchwert	137,0	26,3	73,8	10,9	6,2	5,3	14,5
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		0,6%	1,4%	9,8%	17,9%	43,5%	63,2%
Wertberichtigung	-14,9	-0,2	-1,0	-1,1	-1,1	-2,3	-9,1

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

EUR Mio.	Buchwert	Große multinationale Ketten	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2021 (in Tagen)			
				< 30	30–60	61–90	> 90
Brutto-Buchwert	75,2	9,7	42,4	8,5	4,2	3,1	7,3
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		0,6%	1,4%	9,9%	17,8%	43,5%	74,6%
Wertberichtigung	-9,0	-0,1	-0,6	-0,8	-0,7	-1,3	-5,4

Der Konzern ermittelt die erwarteten Kreditverluste für seine Fahrerforderungen wie folgt:

EUR Mio.	Buchwert	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2022 (in Tagen)	
			< 30	> 30
Brutto-Buchwert	49,1	34,4	1,9	12,8
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		1,2%	50,0%	100,0%
Wertberichtigung	-14,2	-0,4	-0,9	-12,8

Die erwarteten Kreditverluste für Fahrerforderungen stellen sich im Vorjahr wie folgt dar:

EUR Mio.	Buchwert	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2021 (in Tagen)	
			< 30	> 30
Brutto-Buchwert	28,9	20,3	2,6	6,0
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		1,0%	50,0%	100,0%
Wertberichtigung	-7,1	-0,2	-1,3	-5,7

Die Vorsorge-Matrix wird auf Basis der tatsächlichen Kreditausfälle unter Berücksichtigung der historischen Erfahrungen sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Abschlussstichtag berechnet und stellt eine faire Schätzung der erwarteten Verluste dar. Die erwarteten Verluste in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber großen multinationalen Restaurantketten werden auf 0,6% geschätzt, basierend auf deren Bonität von mindestens BBB+. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn sie mehr als 180 Tage überfällig sind, vollständig wertberichtigt sind (im laufenden Jahr und in den Vorjahren) oder mit einer Realisierung nicht mehr zu rechnen ist.

Die Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Fahrerforderungen entwickelten sich wie folgt:

WERTBERICHTIGUNGSKONTO

EUR Mio.	2022	2021
01.01.	-16,1	-9,3
Ausgebuchte Beträge	25,9	28,6
Netto-Neubewertung des Wertberichtigungskontos	-38,9	-35,4
31.12.	-29,1	-16,1

Forderungen in Höhe von € 40,9 Mio. sind Gegenstand von Mahnverfahren.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, die aus finanziellen Verbindlichkeiten resultierenden Zahlungsverpflichtungen aufgrund der Nichtverfügbarkeit ausreichender Mittel nicht erfüllen zu können. Es umfasst Zahlungsverpflichtungen für zukünftige Zins- und Tilgungsraten aus Finanzverbindlichkeiten. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene durch tägliche Liquiditätsberichte und regelmäßige Cash-Prognoseberichte überwacht, um eine angemessene Mittelverteilung zu gewährleisten und zusätzlichen Finanzierungsbedarf frühzeitig zu erkennen.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen für die finanziellen Verbindlichkeiten der DH-Gruppe ersichtlich. Die Fristigkeiten basieren auf den vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen.

ART DER SCHULDEN

EUR Mio	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme			
		Gesamt	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Per 31.12.2022					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.058,4	1.072,5	12,8	1.059,7	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	577,5	577,5	577,1	0,4	–
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	1.249,8	1.249,8	844,5	405,2	–
Wandelschuldverschreibungen	4.122,3	4.388,4	–	3.138,4	1.250,0
Kaufpreisverbindlichkeiten	124,0	128,3	109,8	18,5	–
Erhaltene Kautionen	7,5	7,5	3,7	3,8	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	431,8	496,6	129,6	264,7	102,2
Summe	7.571,4	7.920,5	1.677,5	4.890,8	1.352,2
31.12.2021					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	433,3	433,3	433,3	–	–
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	1.186,3	1.186,3	591,3	595,0	–
Wandelschuldverschreibungen	4.177,3	4.517,7	17,7	2.375,0	2.125,0
Kaufpreisverbindlichkeiten	85,2	87,2	69,4	17,8	–
Erhaltene Kautionen	4,9	4,9	3,6	1,3	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	356,2	399,3	105,3	213,6	80,4
Derivative Finanzinstrumente	58,9	58,9	–	58,9	–
Darlehensverbindlichkeiten	2,2	2,2	2,2	–	–
Summe	6.304,4	6.689,8	1.222,8	3.261,6	2.205,4

Marktrisiken

Die Konzernunternehmen unterliegen Marktrisiken wie Währungsrisiken und Preisrisiken. Die vom Konzern in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten sind zum Teil mit variablen Zinsen auf Basis von Referenzzinssätzen ausgestattet. Durch die Veränderung des Marktzinses kann es einen Anstieg der zukünftig zu zahlenden Zinsen geben, was sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken würde. Ein um 1% höherer (niedrigerer) Marktzinssatz hätte im Berichtsjahr zu einem Ergebniseffekt von minus € 6,9 Mio. (plus € 6,9 Mio.) geführt.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ergibt sich insbesondere aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen. Darüber hinaus ist der Konzern Währungsrisiken in Bezug auf finanzielle Mittel, die in einer anderen als der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften gehalten werden, insbesondere USD, ausgesetzt. Einige Konzerngesellschaften, insbesondere in Americas und MENA, schließen lokale Verträge mit Dritten, wie z. B. Kauf- oder Leasingverträge, in USD ab.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Ergebnis, die sich bei einer Auf- oder Abwertung der dargestellten Fremdwährungen um 10% zum Bilanzstichtag ergeben hätten.

VERÄNDERUNGEN

EUR Mio.	31.12.2022		31.12.2021	
	10%	–10%	10%	–10%
EUR/USD	84,4	–84,4	19,0	–19,0
EUR/THB	34,8	–34,8	24,2	–24,2
EUR/HKD	17,2	–17,2	11,9	–11,9
MYR/EUR	–17,1	17,1	–	–
EUR/AED	–11,8	11,8	–21,2	21,2
EUR/SGD	8,5	–8,5	5,7	–5,7
SAR/EUR	–6,5	6,5	–4,3	4,3
TWD/SGD	–6,3	6,3	–	–
PHP/EUR	–5,7	5,7	–18,5	18,5
AED/KWD	–3,6	3,6	–	–
HRK/EUR	–3,1	3,1	–	–
BDT/EUR	–2,2	2,2	–	–
BHD/KWD	–2,2	2,2	2,0	–2,0
LAK/USD	–2,1	2,1	–	–
GEL/EUR	–2,1	2,1	–	–
JOD/KWD	–2,1	2,1	–	–

Die Volatilität der Wechselkurse und die Abwertungen der Währungen gegenüber dem Euro sind insbesondere bei der türkischen Lira und dem argentinischen Peso zu beobachten. In 2022 wurde die türkische Wirtschaft als hochinflationär eingestuft. Die argentinische Wirtschaft wird bereits seit 2018 als hyperinflationär eingestuft und die Rechnungslegungsvorschriften des IAS 29 wurden entsprechend angewandt (siehe Kapitel B.16.b)). Die venezolanische sowie die libanesische Wirtschaft gelten nach IAS 29 ebenfalls als hochinflationär. Die funktionale Währung der Geschäftstätigkeit von Delivery Hero in Venezuela ist jedoch der US-Dollar. Der Libanon wird seit 2021 als hyperinflationär und entsprechend nach IAS 29 ausgewiesen.

Preisrisiko

Preisrisiken ergeben sich im Konzern aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen, Derivaten, bedingten Kaufpreisverpflichtungen und der Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile, als Ergebnis möglicher Änderungen von Zinssätzen, Anteilspreisen, sonstigen Bedingungen, der Volatilität der Aktienkurse und Risikoauflagen.

Zum 31. Dezember 2022 würden sich folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung bei Änderungen der dargestellten Bewertungsparameter ergeben: (+) = positiver Effekt auf das Ergebnis, (-) = negativer Effekt auf das Ergebnis.

31.12.2022

EUR Mio.	Sonstige Bedingungen	Zinssätze	Anteilspreis	Volatilität Aktienkurse	Kreditspreads
	+/-10%	+/- 100bp	+/-10%	+/- 100bp	+/- 100bp
Derivative Finanzinstrumente	n/a	+1,75/-0,61	-1,65/+2,23	+0,23/-0,27	+6,94/-6,25
Beteiligungen	n/a	+0,42/-0,42	+41,39/-41,39	n/a	n/a
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	n/a	+0,29/-0,29	-24,07/+24,66	-0,18/+0,18	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-1,67/+1,82	+0,74/-0,76	n/a	n/a	n/a

Zum 31. Dezember 2021 hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

31.12.2021

EUR Mio.	Sonstige Bedingungen	Zinssätze	Anteilspreis	Volatilität Aktienkurse	Kreditspreads
	+/-10%	+/- 100bp	+/-10%	+/- 100bp	+/- 100bp
Derivative Finanzinstrumente	n/a	-3,0/+3,4	-1,5/+0,6	+0,1/-0,1	-3,3/+3,5
Beteiligungen	n/a	+0,5/-0,5	+94,7/-94,7	n/a	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	n/a/-1,2	+0,8/-0,8	n/a	n/a	n/a

4. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der DH-Gruppe umfasst das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklagen und alle sonstigen den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbaren Eigenkapitalrücklagen sowie Fremdkapitalinstrumente. In erster Linie soll das Kapitalmanagement der DH-Gruppe die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Konzerns zur Finanzierung von Wachstum und die Verringerung der Kapitalkosten des Konzerns sicherstellen.

Die Kapitalmanagementstrategie, einschließlich der Richtlinien und Prozesse des Kapitalmanagements, konzentriert sich auf die Überwachung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schulden aus Fremdfinanzierung. Zum 31. Dezember 2022 stellen im Wesentlichen Wandelschuldverschreibungen bzw. -darlehen der Delivery Hero SE und Glovo sowie eine syndizierte Kreditlinie auf Gesellschaftsebene und in geringerem Umfang von der Glovo-Gruppe, Woowa, den neu erworbenen griechischen Gesellschaften (Alpha Dianomes S.A. und Inkat S.A.) sowie von Hugo aufgenommene Bankkredite die Quellen für externe Finanzierungen dar.

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum jeweiligen Bilanzstichtag ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021 ¹
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.417,8	2.446,7
Wandelschuldverschreibungen und -darlehen	4.194,3	4.159,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.058,4	2,2
Nettofremdkapital	2.835,0	1.715,1
Eigenkapital	3.792,1	5.443,8
Verschuldungsgrad	1,4	0,8

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

5. Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtszeitpunkt belaufen sich die Eventualverbindlichkeiten in Verbindung mit IAS 37 auf € 23,7 Mio. (Vorjahr: € 10,4 Mio.) sowie in Verbindung mit IAS 12 auf € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 4,0 Mio.).

Schiedsverfahren Dubai

Im Mai 2019 ist eine vollständig im Besitz des Konzerns befindliche Tochtergesellschaft in Dubai in ein Schiedsverfahren eingetreten, in dem ein Minderheitsaktionär eines weiteren lokalen Konzernunternehmens Schadensersatz wegen unlauterer Beeinträchtigung, einschließlich erheblicher Anwalts-, Gutachter- und Sachverständigenkosten, verlangt, nachdem die im Besitz des Konzerns befindliche Tochtergesellschaft versucht hatte, seine vertragliche Kaufoption für etwa die Hälfte der Minderheitsanteile auszuüben. Die vollständig im Besitz des Konzerns befindliche Tochtergesellschaft erhob Gegenklage auf Schadensersatz gegen den Minderheitsaktionär. Der Prozess dauert an, jedoch wurde im September 2022 ein Teilschiedsspruch des Schiedsgerichts veröffentlicht. In seinem Teilschiedsspruch beschloss das Schiedsgericht, dass der Minderheitsaktionär seine vertraglichen und rechtlichen Pflichten gegenüber der vollständig im Besitz des Konzerns befindlichen Tochtergesellschaft sowie gegenüber dem lokalen Konzernunternehmen verletzt hat, und gewährte Schadensersatz in noch unbekannter Höhe. Das Schiedsgericht stellte außerdem fest, dass der Minderheitsaktionär durch die vollständig im Besitz des Konzerns befindliche Tochtergesellschaft in unlauterer Weise benachteiligt wurde. Das Schiedsgericht hat bis jetzt noch nicht über explizite Entschädigungen entschieden und wird dies im Zuge des endgültigen Schiedsspruchs tun. Zum 31. Dezember 2022 bleibt die Risikoeinschätzung unverändert.

Andauernde Ermittlungen durch Wettbewerbsbehörden

Seit 2019 ermittelt eine Wettbewerbsbehörde parallel gegen zwei Tochtergesellschaften des Konzerns in Bezug auf die Verwendung von Exklusivitätsklauseln und Treuerabatten. Die Wettbewerbsbehörde verhängte Strafzahlungen und beide Tochtergesellschaften unternahmen verwaltungsrechtliche Schritte, um die Aufhebung der Entscheidung der

Behörden zu erwirken. Eine gerichtliche Entscheidung steht noch aus, allerdings glaubt Delivery Hero, dass gute Erfolgchancen bestehen.

In den Jahren 2021 und 2022 ermittelten Wettbewerbsbehörden gegen zwei Tochtergesellschaften der Gruppe im Zusammenhang mit vertikalen Beschränkungen. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen und die Tochtergesellschaften haben mit den Wettbewerbsbehörden kooperiert. Da sich die Untersuchungen noch im Frühstadium befinden, kann keine zuverlässige Schätzung der entsprechenden Eventualverbindlichkeit gegeben werden.

Steuerliche Eventualverbindlichkeiten

Die in den Konzern einbezogenen Unternehmen sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern steuerpflichtig und unterhalten verschiedene Liefer- und Leistungsbeziehungen zueinander. Bei der Beurteilung der ertragsteuerlichen Positionen aus diesen Beziehungen resultiert insoweit Unsicherheit, als dass die einzelnen Steuerbehörden eine unterschiedliche Sichtweise auf diese Beziehungen haben könnten.

Bei jedem Unternehmen, das international, d. h. grenzüberschreitend, tätig ist, prüfen die Steuerbehörden in vielen Ländern konzerninterne Transaktionen im Rahmen von Verrechnungspreisprüfungen. Dabei kommt es häufig zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Steuerbehörden und Steuerpflichtigen über die Funktionsprofile der beteiligten Parteien und deren Wertbeiträge, insbesondere da die Verrechnungspreisbildung keine exakte Wissenschaft ist, sondern sowohl auf Seiten der Steuerverwaltung als auch auf Seiten des Steuerpflichtigen Ermessensentscheidungen erfordert. Außerdem muss sie alle wirtschaftlichen und geschäftlichen Herausforderungen widerspiegeln und mit dem Fremdvergleichsgrundsatz vereinbar sein. Dies führt häufig zu konträren Auffassungen über die angemessene Verrechnungspreismethode und führt regelmäßig zu erheblichen einseitigen Verrechnungspreisanpassungen und somit zu einer Doppelbesteuerung. Dieses Risiko ist in der digitalen Wirtschaft, in der Transaktionen oft komplex sind, besonders relevant.

Im Folgenden sind die Hauptaspekte aufgeführt, die dem Geschäftsmodell des Konzerns inhärent und unvermeidbar sind und zu Verrechnungspreisstreitigkeiten zwischen der DH-Gruppe und den Steuerbehörden auf der Grundlage des konzerninternen Verrechnungspreismodells führen könnten:

- neue Geschäftsmodelle in einer neuen Branche auf der einen und begrenzte Erfahrung der Steuerbehörden in dieser Hinsicht auf der anderen Seite,
- erschwerte Quantifizierbarkeit der Wertbeiträge von immateriellen Vermögenswerten und beteiligten Unternehmen in Bezug auf die Verrechnungspreisgestaltung,
- komplexe Organisationsstruktur (zentrale, regionale und lokale Ebene),
- erhebliche Investitionen in der Anlaufphase, die zu steuerlichen Verlustvorträgen auf zentraler und lokaler Ebene führen,
- unterschiedliche operative Anforderungen und Entwicklungsstadien der lokalen Betriebseinheiten,
- Ungewissheit über Wachstumsaussichten und Rentabilität aufgrund begrenzter finanzieller Vorgeschichte,
- nur begrenzte Verfügbarkeit branchenbezogener Vergleichsdaten.

Das aktuelle Verrechnungspreismodell der Gruppe berücksichtigt die oben genannten Aspekte entsprechend. Bei Bedarf wird das globale Verrechnungspreismodell unter Berücksichtigung internationaler und nationaler Vorschriften sowie der Geschäftsentwicklung des Konzerns angepasst und verbessert, um Verrechnungspreisrisiken proaktiv zu steuern. Ferner wurde im Geschäftsjahr 2022 eine detaillierte Analyse des Verrechnungspreismodells durchgeführt, die in der Implementierung eines umfassend aktualisierten Verrechnungspreismodells zum 1. Januar 2023 gemündet hat. Zwar ist nicht auszuschließen, dass lokale Finanzverwaltungen das aktualisierte Verrechnungspreismodell auch für vergangene Veranlagungszeiträume der lokalen Besteuerung unterziehen wollen; jedoch hat die Gruppe angemessene Maßnahmen und Vorkehrungen getroffen, einer potenziellen Argumentation lokaler Finanzverwaltungen entgegenzuwirken.

Fahrerstatus

Tochtergesellschaften des Konzerns betreiben ihre eigenen Geschäftsmodelle unter Berücksichtigung der auf dem jeweiligen Markt geltenden Gesetze.

Eine zentrale Herausforderung der Lieferindustrie ist der rechtliche Status der Fahrer, d. h. der Essenslieferanten. Dies betrifft nicht alle Fahrer der Gruppe, sondern nur solche, die Lieferungen selbstständig oder freiberuflich durchführen. Während DH eine vollständige Einhaltung der Vorschriften in allen Märkten anstrebt, ist der rechtliche Status der Arbeiter im Plattformgeschäft Gegenstand von Streitigkeiten auf regulatorischer Ebene, da die Merkmale dieser relativ neuen Art von Dienstleistern oftmals nicht der herkömmlichen Definition eines Angestellten oder eines Selbstständigen entsprechen. Als Folge könnte der Status der Fahrer durch die Fahrer selbst oder lokale Behörden angefochten werden, um mitarbeiterbezogene Zahlungen wie Sozialversicherungsbeiträge und/oder andere Vorteile zu erwirken.

Alle lokalen Gesellschaften, die von den zentralen Rechts- und Steuerabteilungen des Konzerns unterstützt werden, überprüfen ihr lokales Fahrermodell regelmäßig, um die Einhaltung relevanter Branchenstandards in einer sich konstant entwickelnden Gesetzeslage sicherzustellen. Außerdem arbeiten lokale und zentrale Public-Policy-Teams zusammen, um eine branchenspezifische Regulierung zu erwirken, die juristische Sicherheit in Bezug auf den rechtlichen Status von Essenslieferanten gewährleistet. In Anbetracht des derzeitigen Rechtsrahmens kann in einigen Märkten Unsicherheit bestehen. Für Gebiete, in denen eine Umklassifizierung in Verbindung mit einem Abfluss von wirtschaftlichem Nutzen als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Für Gebiete, in denen eine Umklassifizierung als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, war zum Berichtszeitpunkt aufgrund einer erhöhten Schätzunsicherheit keine zuverlässige Schätzung der Eventualverbindlichkeit möglich.

6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf Basis des den Stammaktionären zurechenbaren Periodenergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Stammaktien (in tausend) ermittelt.

		2022	2021 ¹	Veränderung	
				Absolut	%
Konzernperiodenergebnis	EUR Mio.	-2.975,1	-1.120,7	-1.854,4	>100
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	EUR Mio.	14,9	3,6	11,3	>100
Den Anteilseignern zurechenbares Ergebnis	EUR Mio.	-2.990,0	-1.124,3	-1.865,7	>100
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl in tausend	266.766	245.865	20.901	8,5
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil	EUR	-11,21	-4,57	-6,64	>100
Auf Anteilseigner entfallendes Konzerngesamtergebnis	EUR Mio.	-2.990,0	-1.124,3	-1.865,7	>100
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl in tausend	266.766	245.865	20.901	8,5
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil	EUR	-11,21	-4,57	-6,64	>100

¹ Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe Kapitel B.17. für weitere Details.

**GEWICHTETER DURCHSCHNITT DER STAMMAKTIE
(UNVERWÄSSERT)**

In tausend Stück	2022	2021
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien am 1. Januar	245.865	200.534
Auswirkung der gehaltenen eigenen Aktien	6.939	780
Auswirkung der im Jahr ausgegebenen Aktien	13.552	44.551
Finanzinstrumente mit verpflichtender Umwandlung	410	0
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	266.766	245.865

Die folgenden Eigenkapitalinstrumente wurden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt einer Verwässerung entgegengewirkt hätte.

ANZAHL POTENZIELLER STAMMANTEILE

In tausend	31.12.2022	31.12.2021
Anteilsbasierte Vergütungen	15.429	6.777
Wandelschuldverschreibungen	33.790	34.929
Gesamte Anzahl potenzieller Stammanteile	49.219	41.706

7. Angaben zum Umsatzkostenverfahren

Die Gruppe klassifiziert die Aufwendungen nach ihrer Funktion, was als Umsatzkostenverfahren bezeichnet wird. In diesen Aufwendungen waren in 2022 enthalten: Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von € 334,8 Mio. (Vorjahr: € 1.154,1 Mio.), Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von € 3.772,7 Mio. (Vorjahr: € 2.768,5 Mio.), Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von € 1.902,8 Mio. (Vorjahr: € 1.438,7 Mio.), Aufwendungen für Sozialabgaben in Höhe von € 227,3 Mio. (Vorjahr: € 149,6 Mio.), Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von € 14,3 Mio. (Vorjahr: € 11,4 Mio.) und Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von € 476,8 Mio. (Vorjahr: € 351,0 Mio.).

8. Anzahl der Mitarbeiter

Im aktuellen Geschäftsjahr beschäftigt die DH-Gruppe in ihren Geschäftsbereichen weltweit durchschnittlich 51.118 Mitarbeiter (Vorjahr: 45.445 Mitarbeiter). Die Verteilung nach Mitarbeitergruppen ist nachfolgend dargestellt:

DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL JE GRUPPE

	2022	2021
Lieferung	22.607	21.809
Vertrieb	12.940	12.343
Marketing	1.475	1.308
Business Support	3.753	2.708
Produktentwicklung	5.225	3.092
Verwaltung	5.118	4.185
Summe	51.118	45.445

Der gesamte Personalaufwand beträgt im Jahr 2022 € 2.085,1 (Vorjahr: € 1.606,6 Mio.).

9. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers für durch den Konzernabschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbrachte Leistungen stellen sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	3,7	3,3
Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,7
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,1
Summe	3,7	4,1

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen in 2022 beinhaltet Leistungen für das Vorjahr in Höhe von € 0,3 Mio.

Abschlussprüfungsleistungen wurden für die Prüfung des Konzern- und des Jahresabschlusses der Delivery Hero SE erbracht. Zudem erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen eine Prüfung des gesonderten, zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

Sonstige Leistungen betreffen die Bereitstellung einer Datenbank mit öffentlich zugänglichen Kapitalmarktdaten.

10. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden als nahestehende Personen der Delivery Hero SE gemäß IAS 24 angesehen.

a) Mitglieder des Vorstands

Vorstand	Tätigkeit
Niklas Östberg	Vorstandsvorsitzender
Emmanuel Thomassin	Finanzvorstand
Pieter-Jan Vandepitte	Chief Operating Officer

b) Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Tätigkeit	Weitere Funktionen
		Chaconne GmbH (Geschäftsführer)
		Crown PropTech Acquisitions SPAC (Mitglied des Board of Directors) bis 12. August 2022
		DIGI.ME GmbH (Geschäftsführer)
		Egmont Foundation (Mitglied des Kuratoriums)
Dr. Martin Enderle Vorsitzender	Selbstständig	MeinAuto Group AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Patrick Kolek stellvertretender Vorsitzender	Group Chief Operating Officer bei Naspers Limited and Prosus N.V.	Boats Group LLC (Mitglied des Board of Directors) Skillsoft Corp. (Vorsitzender des Board of Directors)

		Encore Leadership LLC (Mitglied des Advisory Boards)
		Sunlight Financial Holdings, Inc. (Mitglied des Board of Directors)
		Toposware Inc. (Mitglied des Advisory Boards)
Jeanette L. Gorgas	Selbstständige Beraterin bei JLG Advisors LLC	Youth INC (Mitglied des Board of Directors)
Gabriella Ardbo	Arbeitnehmerin der DH-Gruppe	keine
Nils Engvall	Arbeitnehmer der DH-Gruppe	keine
		Altura Hector S.A. (Mitglied des Board of Directors)
Dimitrios Tsaousis	Arbeitnehmer der DH-Gruppe	Go Delivery SA (Mitglied des Board of Directors)

c) Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Managements in Schlüsselpositionen erhielten 2022 folgende Vergütung:

EUR Mio.	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	2,4	2,0
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	13,4	4,8

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Jahr 2022 auf € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.). Im Geschäftsjahr 2022 wurden Mitgliedern des Vorstands 645.972 neue Anteilsoptionen im Gesamtwert von € 7,7 Mio. im Rahmen des LTIP gewährt. Der Aufwand im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung des Vorstands belief sich im Jahr 2022 auf € 13,4 Mio. (Vorjahr: € 4,8 Mio.).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.), hierin enthalten sind die Bezüge der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, die sie aus ihrem Angestelltenverhältnis für die Dauer ihrer Organtätigkeit erhalten. Im Berichtsjahr 2022 wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats im Rahmen des LTIP 210 neue Anteilsoptionen und 60 Anteile in Form von RSUs gewährt, deren Wert sich auf weniger als € 0,1 Mio. beläuft. Der Aufwand im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Jahr 2022 auf weniger als € 0,1 Mio. (Vorjahr: weniger als € 0,1 Mio.).

Weitere Informationen bezüglich des § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB können dem Vergütungsbericht entnommen werden, der in der Konzernklärung zur Unternehmensführung enthalten und Teil des zusammengefassten Lageberichts ist.

d) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen umfassen im Wesentlichen Transaktionen der Gruppe mit assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und nahestehenden Unternehmen, die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen kontrolliert werden.

Zum 31. Dezember 2022 setzen sich die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wie folgt zusammen:

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0,0	–
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,5	7,5
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	26,7	18,6
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0,0	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	0,0	17,7

Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen betreffen ein Darlehen mit der Inversiones CMR S.A.S. (Kolumbien) zu einer jährlichen Verzinsung in Höhe von Libor + 4,17 % und mit Endfälligkeit im Juli 2024.

Das Ergebnis aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	2022	2021
Zinserträge von assoziierten Unternehmen	0,1	0,2
Zinserträge von Gemeinschaftsunternehmen	1,2	0,2
Erträge aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen	0,3	119,2
Erträge aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen	–	0,5
Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	0,5	0,3
Aufwendungen aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen	0,0	1,8
Aufwendungen aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen	–	0,7

Im Jahr 2022 erwarb Delivery Hero, das zuvor eine Minderheitsbeteiligung von 44,3 % an Glovo hielt, etwa 50,2 % der stimmberechtigten Anteile an Glovo, resultierend in einer Gesamtbeteiligung von 94,5 %. Die gesamten transferierten Gegenleistungen belaufen sich auf € 564,8 Mio., bestehend aus € 394,8 Mio. neu ausgegebenen Anteilen und anteilsbasierten Ersatzprämien in Höhe von € 123,0 Mio. Siehe Abschnitt D.2. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen für weitere Details. Zum 31. Dezember 2022 stellt Glovo kein nahestehendes Unternehmen mehr dar und wird voll konsolidiert.

Im Jahr 2021 verkaufte der Konzern die Geschäfte in Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Serbien und Rumänien an Glovo. Da Glovo in Jahr 2021 ein mit der Gruppe assoziiertes Unternehmen war, war diese Transaktion als Transaktion mit einem nahestehenden Unternehmen zu betrachten. Der aggregierte Kaufpreis in Höhe von € 170,0 Mio. für die Anteile in Bulgarien, Bosnien

und Herzegowina, Montenegro, Serbien und Rumänien sowie für bestimmte Aktiva in Kroatien wurde in Gänze beglichen.

11. Leasingverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern mietet hauptsächlich Büroflächen, inklusive Flächen für Dmarts und Küchen, sowie Fahrzeuge und Büro- und Geschäftsausstattung. In 2022 resultieren die Zugänge im Wesentlichen aus neuen Leasingverhältnissen für Büroflächen in Singapur und Korea, Leasingverhältnissen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben übernommen wurden, sowie zahlreichen kleineren Mietverträgen. In sehr geringem Umfang agiert der Konzern als (Zwischen-) Leasinggeber.

Die in der Konzernbilanz erfassten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

EUR Mio.	2022	2021
Stand am 01.01.	337,4	173,3
Abschreibungen	-137,8	-93,7
davon Büroflächen	-125,1	-84,7
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	-12,7	-8,9
Zugänge	257,4	289,8
Abgänge	-46,8	-30,9
Umgliederung ¹	–	-1,2
Stand am 31.12.	410,2	337,4
davon Büroflächen	387,3	321,3
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	23,0	16,1

¹ Umgliederung von Nutzungsrechten als Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören.

Darüberhinausgehende Beträge, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung berücksichtigt wurden:

EUR Mio.	2022	2021
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-22,3	-16,6
Einkommen aus Untermietverhältnissen	0,3	0,4
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-14,0	-10,7
Aufwand für geringwertige Leasinggegenstände	-1,0	-5,0
Änderung von Leasingzahlungen (COVID-19)	–	0,4
Auszahlungen für Leasingverhältnisse gesamt	-159,7	-167,5

Einige Mietverträge für Büroflächen enthalten durch DH ausübbarer Verlängerungsoptionen. Die Gruppe schätzt zu Beginn jedes Mietvertrags ein, ob die Ausübung von enthaltenen Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Zum 31. Dezember 2022 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 109,5 Mio. für Mietverträge bilanziert, die Verlängerungsoptionen enthalten (Vorjahr: € 40,7 Mio.). Mögliche zukünftige Mietzahlungen aus diesen Mietverträgen sind zum 31. Dezember 2022 in Höhe von € 99,0 Mio. (Vorjahr: € 45,1 Mio.) nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten. Darüber hinaus betragen die zukünftigen Auszahlungen für bereits abgeschlossene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 12,5 Mio.).

Die künftigen kumulierten Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf € 174,5 Mio. (Vorjahr: € 223,5 Mio.). Zu den sonstigen Verträgen zählen im Wesentlichen Vereinbarungen über den Erwerb von Sachanlagen (€ 134,3 Mio.; Vorjahr: € 149,5 Mio.) und die Erbringung von Server-Hosting- und ähnlichen Dienstleistungen (€ 40,2 Mio.; Vorjahr: € 74,0 Mio.).

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu 1 Jahr	73,5	99,4
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	100,9	124,1
Mehr als 5 Jahre	–	–
Summe	174,5	223,5

12. Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

DHs Anteil an konsolidierten Gesellschaften ist zum 31. Dezember 2022 wie folgt:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
INLAND:			
Delivery Hero (India) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. Siebte Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Pakistan) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. Neunte Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Philippines) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (ehem. Jade 1343. GmbH & Co. 13. Verwaltungs KG), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Austria GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Finco Germany GmbH (ehem. B22-H143 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	–
Delivery Hero Germany Dmart GmbH (ehem. Youco B21-H131 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany GmbH (ehem. Youco B21-H130 Vorrats GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany Kitchens GmbH (ehem. Youco B21-H287 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany Logistics GmbH (ehem. Youco B21-H132 Vorrats-GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero HF Kitchens GmbH (ehem. Honest Food Company GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Kitchens Holding GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Local Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Stores Holding GmbH (ehem. Foodora Services Germany GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
DH Financial Services Holding GmbH (ehem. Delivery Hero Payments GmbH), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
DX Ventures GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GP UG (haftungsbeschränkt), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Honest Food Kitchens Germany GmbH (ehem. YouCo B21-H251), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Jade 1343. GmbH & Co. Vierte Verwaltungs KG (Bangladesh), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00

Juwel 220. V V UG (haftungsbeschränkt) (Trustee), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
RGP Local Holding I GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
RGP Trust GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Shiver Nebula GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	–
Sweetheart Kitchen Operations GmbH (ehem. UG), Berlin (DE)	60,00	EUR	60,00
Valk Fleet Holding GmbH & Co. KG, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Valk Fleet Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Ausland:			
Alpha Dianomes Single Member S.A., Koropi (GR)	100,00	EUR	–
Aravo S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Baedaltong Co, LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Bongoa Iberica 57 S.L., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
Carriage Holding Company Ltd., Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Carriage Logistics General Trading Company W.L.L., Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Carriage Logistics WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
Carriage Trading and Services Company W.L.L., Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
Clickdelivery S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	100,00
Delivery Hero Logistics Czech Republic s.r.o. (ehem. Dámejdlo.cz. Logistiks s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Delivery Hero Czech Republic s.r.o. (ehem. Dámejdlo.cz. s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Dark Stores MENA Holding Ltd, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Dark Stores Saudi Trading Company Ltd, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Delivery Hero (Cambodia) Co Ltd, Phnom Penh (KH)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero (Cyprus) Ltd (ehem. AA Foody Cyprus Ltd), Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (DH E-Commerce) Ecuador S.A. (ehem. Inversiones Delivery Hero CMR S.A.), Quito (EC)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero (Lao) Sole Co Ltd, Vientiane (LA)	100,00	LAK	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Delivery Hero (Singapore) Pte. Ltd (ehem. Foodpanda Singapore Pte. Ltd), Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero APAC Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Bulgaria EOOD (ehem. Foodpanda Bulgaria EOOD), Sofia (BG)	97,96	BGN	–
Delivery Hero Carriage AD – SOLE PROPRIETORSHIP LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Carriage DB LLC (ehem. Carriage Food Delivery Services LLC), Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Carriage Kuwait for Delivery of Consumables SPC, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Delivery Hero Cloud Kitchens (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Costa Rica Limitada (ehem. Appetito Veintiquatro Ltda), San Jose (CR)	100,00	CRC	100,00
Delivery Hero Croatia d.o.o. (ehem. OZON MEDIA d.o.o.), Zagreb (HR)	100,00	HRK	100,00
Delivery Hero Denmark ApS, Risskov (DK)	100,00	DKK	100,00
Delivery Hero Dmart (Cambodia) Co Ltd, Phnom Penh (KH)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart (Lao) Sole Co Ltd, Vientiane (LA)	100,00	LAK	100,00
Delivery Hero Dmart Austria GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Cyprus Ltd, Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Czech Republic s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Delivery Hero Dmart Ecuador S.A. (ehem. Glovoapp Ecuador S.A.), Quito (EC)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Egypt LLC, Kairo (EG)	100,00	EGP	100,00
Delivery Hero Dmart El Salvador Sociedad Anónima, San Salvador (SV)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Finland Oy, Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Greece Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Guatemala S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	100,00
Delivery Hero Dmart Honduras S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Delivery Hero Dmart Hungary Kft, Budapest (HU)	100,00	HUF	100,00
Delivery Hero Dmart Myanmar Ltd, Rangun (MM)	100,00	MMK	100,00
Delivery Hero Dmart Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	100,00
Delivery Hero Dmart Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Delivery Hero Dmart Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Paraguay S.A., Asuncion (PY)	100,00	PYG	100,00
Delivery Hero Dmart Philippines Inc., Taguig (PH)	100,00	PHP	
Delivery Hero Dmart S.R.L, Bukarest (RO)	100,00	RON	100,00
Delivery Hero Dmart Slovakia s.r.o., Bratislava (SK)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Stores República Dominicana, S.R.L, Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Delivery Hero Dmart Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Delivery Hero E-Commerce Chile SpA, Las Condes (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Egypt S.A.E (ehem. Otlob for Restaurant Reservation Services S.A.E), Kairo (EG)	100,00	EGP	100,00
Delivery Hero El Salvador Sociedad Anónima de Capital Variable, San Salvador (SV)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero FinCo LLC, Wilmington (US)	100,00	USD	–
Delivery Hero Finland Logistics Oy (ehem. Foodora Finland Oy), Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Finland Oy (ehem. SLM Finland Oy), Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Food Hong Kong Ltd (ehem. Rocket Food Ltd), Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero FZ-LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Holding 1 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Holding 2 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Holding 3 (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Honduras S.A. (ehem. Glovoapp Honduras S.A.), Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Delivery Hero Hungary Kft. (ehem. Viala Kft), Budapest (HU)	100,00	HUF	100,00
Delivery Hero India Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero India Services Private Ltd, Mumbai (IN)	100,00	INR	100,00
Delivery Hero Japan Co Ltd, Tokyo (JP)	100,00	JPY	100,00
Delivery Hero Kitchens (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Kitchens (Taiwan) Co Ltd, Taipeh (TW)	100,00	TWD	100,00
Delivery Hero Kitchens (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Kitchens APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Kitchens Bahrain WLL, Manaba (BH)	100,00	BHD	–

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Delivery Hero Kitchens Chile S.p.A., Las Condes (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Kitchens DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Kitchens Hong Kong Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero Kitchens Kuwait for Restaurants Management, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Delivery Hero Kitchens MENA Holding Ltd, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Kitchens Pakistan (Private) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Delivery Hero Kitchens Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Kitchens Philippines Inc., Makati-Stadt (PH)	100,00	PHP	100,00
Delivery Hero Kitchens SAS, Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Delivery Hero Kitchens Saudi Ltd, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Delivery Hero Kitchens Singapore Pte. Ltd (ehem. Delivery Hero (Wantea Singapore) Pte. Ltd), Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Kitchens Uruguay S.A. (ehem. Gredia S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery Hero LATAM Marketplace Holding S.A. (ehem. Pedidos YA S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Lebanon S.à r.l., Beirut (LB)	100,00	LBP	100,00
Delivery Hero Logistics (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Logistics Philippines, Inc., Taguig (PH)	89,00	PHP	–
Delivery Hero Malaysia Sdn Bhd. (ehem. Foodpanda Malaysia Sdn. Bhd.), Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	100,00
Delivery Hero Panama (E-commerce) S.A. (ehem. Mobile Ventures Latin America Inc.), Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Panama S.A., Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Panama, S.A., Sucursal Venezuela, Panama (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Payments MENA FZ-LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Payments Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Pedidos Ya Paraguay S.A., Asuncion (PY)	100,00	PYG	100,00
Delivery Hero Promotion (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero República Dominicana, S.R.L. (ehem. Móvil Media, S.R.L.), Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Delivery Hero Slovakia s.r.o., Bratislava (SK)	100,00	EUR	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Delivery Hero Stores (Bangladesh) Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
Delivery Hero Stores (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Stores (Thailand) Co Ltd, Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Stores Almacenes Bolivia S.A., Santa Cruz de la Sierra (BO)	99,86	BOB	99,86
Delivery Hero Stores APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Stores Chile SpA, Las Condes (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Stores DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Stores Hong Kong Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero Stores Korea LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Delivery Hero Stores LLC, Muscat (OM)	100,00	OMR	100,00
Delivery Hero Stores Pakistan (PVT) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Delivery Hero Stores SAS, Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Delivery Hero Talabat DB LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Delivery Hero Tech Payments DB Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	–
Delivery Hero Teknoloji Hizmetleri A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Delivery Hero Uruguay Logistics S.A. (ehem. RepartosYa S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery N Inc., Seoul (KR)	89,45	KRW	–
DH (Myanmar) Co Ltd, Rangun (MM)	100,00	MMK	100,00
DH Financial Services (Singapore) Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
DH Financial Services APAC Holding Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
DH Kitchens (Bangladesh) Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
DH Kitchens LATAM Holding S.A. (ehem. Dumeto S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
DH Kitchens LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
DH Logistics Sweden AB (ehem. Hungry Delivery AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
DH Philippines Blue Services Inc., Taguig (PH)	100,00	PHP	–
DH SSC Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
DH Stores (Taiwan) Co. Ltd., Taipeh (TW)	100,00	TWD	100,00
DH Stores Bahrain WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
DH Stores LATAM Holding S.A. (ehem. Corelian S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
DH Uruguay Stores S.A. (ehem. Galarina S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
DHE Logistics Malaysia Sdn. Bhd, Kuala Lumpur (MY)	80,00	MYR	80,00
DHH I SPC (DIFC) Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
DHH II SPC (DIFC) Ltd, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Donesi d.o.o., Banja Luka (BA)	97,96	BAM	–
Donesi d.o.o., Podgorica (ME)	97,96	EUR	–
Eatoye (PVT) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Ecommerce Business 10 S.à r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
E-Table Online Restaurant Reservation Services Single Member P.C., Athen (GR)	100,00	EUR	–
Delivery Hero Financial Services Uruguay Holding S.A. (ehem. Ferlen S.A.), Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
Fly & Company LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Fonte – Negocios Online S.A., Porto (PT)	97,96	EUR	–
Food Basket Elektronik Iletisim Gida Ticaret Ltd, Nicosia (CY)	100,00	TRY	100,00
Food Delivery Holding 12. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 20. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 21. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 5. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Panda Philippines Inc., Makati-Stadt (PH)	100,00	PHP	100,00
Foodinho S.R.L., Mailand (IT)	97,96	EUR	–
Foodonclick.com/Jordan Private Shareholding Company, Amman (JO)	100,00	JOD	100,00
Foodonclick.com FZ – LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Foodora AB (ehem. Digital Services XXXVI 12 Sweden AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Foodora France SAS, Paris (FR)	100,00	EUR	100,00
Foodora Logistics AB (ehem. Goldcup 30746 AB), Stockholm (SE)	100,00	SEK	–
Foodora Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	100,00
Foodpanda (B) SDN BHD, Daressalam (BN)	100,00	BND	100,00
Foodpanda Bangladesh Ltd, Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
Foodpanda Taiwan Co Ltd, Taipeh (TW)	100,00	TWD	100,00
FoodTech Co Ltd, Seoul (KR)	77,43	KRW	85,46
Glovo App Technology Ltd, Kairo (EG)	97,96	EGP	–

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Glovo Georgia Infrastructure LLC, Tiflis (GE)	97,96	GEL	–
Glovo Ghana Limited, Accra (GH)	97,96	GHS	–
Glovo Infraestructure d.o.o., Zagreb (HR)	97,96	HRK	–
Glovo Infraestructure Services Kenya Ltd, Nairobi (KE)	97,96	KES	–
Glovo Infraestructure Services Morocco SARL, Casablanca (MA)	97,96	MAD	–
Glovo Infraestructure Services RO S.R.L., Bucharest (RO)	97,96	RON	–
Glovo Infraestructure Poland sp. z.o.o., Lodz (PL)	97,96	PLN	–
Glovo Infraestructure Portugal, LDA, Lissabon (PT)	97,96	EUR	–
Glovoapp Infraestructure RSB d.o.o., Belgrad (RS)	97,96	RSD	–
Glovo Infraestructure Services Italy, S.R.L., Mailand (IT)	97,96	EUR	–
Glovo Infraestructura Kazakhstan LLP, Almaty (KZ)	97,96	KZT	–
GLOVO KG LLC, Bischkek (KG)	97,96	KGS	–
Glovo LLC, Jerewan (AM)	97,96	AMD	–
Glovo Montenegro d.o.o., Podgorica (ME)	97,96	EUR	–
Glovo Portugal Unipessoal LDA, Lissabon (PT)	97,96	EUR	–
Glovo Uganda SMC Limited, Kampala (UG)	97,96	UGX	–
Glovoapp B2B S.L.U., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
Glovoapp Bel, Minsk (BY)	97,96	BYN	–
GlovoApp Brasil Plataforma Digital Ltda., São Bernardo do Campo (BR)	97,96	BRL	–
Glovoapp Chile SpA, Las Condes (CL)	97,96	CLP	–
Glovoapp Colombia SAS, Bogota (CO)	100,00	COP	100,00
Glovoapp Costa Rica Ltda, San Jose (CR)	100,00	CRC	100,00
Glovoapp Cote d'Ivoire SARL, Abidjan (CI)	97,96	CFA	–
GlovoApp d.o.o. Sarajevo, Sarajevo (BA)	97,96	BAM	–
Glovoapp EMEA, S.L.U., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
Glovoapp Georgia LLC, Tiflis (GE)	97,96	GEL	–
Glovoapp Groceries S.L.U., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
Glovoapp Guatemala S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	100,00
Glovoapp Kazakhstan LLP, Almaty (KZ)	97,96	KZT	–
Glovoapp Kenya Limited, Nairobi (KE)	97,96	KES	–
Glovoapp Latam S.L.U, Barcelona (ES)	100,00	EUR	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Glovoapp Morocco Sarl, Casablanca (MA)	97,96	MAD	–
Glovoapp Nigeria Limited, Abuja (NG)	97,96	NGN	–
Glovoapp Peru, S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	100,00
GLOVOAPP S.L.U., Andorra la Vella (AD)	97,96	EUR	–
Glovoapp Spain Platform S.L.U., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
Glovoapp Technology d.o.o., Zagreb (HR)	97,96	HRK	–
Glovoapp Technology d.o.o., Beograd-Vračar (RS)	97,96	RSD	–
Glovoapp Tunisia SARL, Tunis (TN)	97,96	TND	–
Glovoapp Ukraine LLC, Kiew (UA)	97,96	UAH	–
Glovoapp23, S.L. – Sucursal Em, Lissabon (PT)	97,96	EUR	–
GlovoApp23 S.A., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
GlovoAppMOL S.R.L., Chişinău (MD)	97,96	MDL	–
GlovoappRo, S.R.L., Bukarest (RO)	97,96	RON	–
GLOVOPROM Ukraine LLC, Kiew (UA)	97,96	UAH	–
Go Delivery Single Member S.A., Athen (GR)	100,00	EUR	100,00
GroCart DMCC, Dubai (AE)	100,00	AED	–
GroCart Trading LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	–
Homeria Open Solutions, Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
Honest Food Concepts Ltd, London (GB)	100,00	GBP	100,00
Hugo App Ltd., Kingston (JM)	100,00	JMD	–
Hugo Technologies Intermediate LLC, Wilmington (US)	100,00	USD	–
Hugo Technologies Intermediate S.A., Panama City (PA)	100,00	USD	–
Hugo Technologies S.A., Guatemala (GT)	100,00	GTQ	–
Hugo Technologies S.A. de C.V., San Salvador (HN)	100,00	USD	–
Hugo Technologies S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	–
Hugo Technologies S.R.L., Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	–
Hungerstation LLC, Dammam (KSA)	63,00	SAR	63,00
Hungerstation Holding Limited Company (ehem. Hungerstation SPC Ltd.), Dubai (AE)	63,00	AED	63,00
Infrastructures Peru SAC, Lima (PE)	97,96	PEN	–
INKAT S.A., Koropi (GR)	99,00	EUR	–
InstaShop Co WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
InstaShop DMCC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
InstaShop General Trading LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop LLC, Qatar (QA)	100,00	QAR	–
InstaShop LLC, Kairo (EG)	99,00	EGP	99,00
InstaShop LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	99,00
InstaShop Ltd, Road Town (GB)	100,00	USD	100,00
InstaShop Portal LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
InstaShop S.à r.l., Beirut (LB)	98,00	LBP	98,00
InstaShop Saudi for Information Technology LLC, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
InstaShop SDN. BHD., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
InstaShop Single Member Private Company, Thessaloniki (GR)	100,00	EUR	100,00
InstaShop SPC, Muscat (OM)	100,00	OMR	100,00
InstaShop Supermarket – Sole Proprietorship LLC, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	–
Jordanian Stores for General Trading LLC, Amman (JO)	100,00	JOD	100,00
Kadabra SAS, Buenos Aires (AR)	97,96	ARS	–
Kitch Unipessoal Lda., Lissabon (PT)	97,96	EUR	–
Kitchens Saudi For Food Services LLC (ehem. Carriage Saudi Arabia LLC), Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Lola Ro Digital, S.R.L., Bukarest (RO)	97,96	RON	–
MaiDan Ltd, Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
mjam GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	100,00
OFD Online Food Delivery Services Ltd, Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Online Delivery Single Member S.A., Heraklion (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Payments Uruguay S.A. (ehem. OPALIS S.A.), Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Pagos YA S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
PedidosYa S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
PedidosYa Servicios S.A., Santa Cruz de la Sierra (BO)	100,00	BOB	100,00
Plotun d.o.o., Kruševac (RS)	97,96	RSD	–
Promotech Digital, S.L.U., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
PT Tabsquare Smart Solutions, Jakarta (ID)	100,00	IDR	100,00
RepartosYa S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o., Lodz (PL)	97,96	PLN	–

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
R-Sc Internet Services Pakistan (Pvt.) Ltd, Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
S.A.R.L. Room Service, Monaco (MC)	100,00	EUR	–
Social Food Bari S.R.L., Bari (IT)	97,96	EUR	–
Social Food, S.R.L., Palermo (IT)	97,96	EUR	–
Socialfood, S.R.L., Palermo (IT)	97,96	EUR	–
Stores (Singapore) Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Stores Services Kuwait for General Trading WLL (ehem. Stores Services Kuwait SPC), Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Sweetheart Kitchen Catering Services LLC, Dubai (AE)	80,66	AED	70,63
Sweetheart Kitchen Holding Co Ltd, Dubai (AE)	80,66	AED	70,63
Sweetheart Kitchen Restaurants Company Kuwait WLL, Kuwait City (KW)	80,66	KWD	60,00
Sweetheart Kitchen Restaurants Management Company WLL, Kuwait City (KW)	80,66	KWD	70,63
Sweetheart Kitchen Saudi Arabia Ltd, Dubai (SA)	80,66	SAR	100,00
Sweetheart Kitchen Singapore Pte. Ltd, Singapur (SG)	80,66	SGD	70,63
Tabsquare Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Tabsquare Pty. Ltd, Sydney (AU)	100,00	AUD	100,00
Tabsquare Sdn Bhd, Selangor (MY)	100,00	MYR	100,00
Talabat Electronic and Delivery Services SPC (ehem. Talabat Electronics and Delivery Services LLC), Muscat (OM)	100,00	OMR	100,00
Talabat for Delivery Services LLC, Bagdad (IQ)	100,00	IQD	100,00
Talabat for General Trading and Electronic Commerce Ltd (Kurdistan), Erbil (IQ)	100,00	IQD	100,00
Talabat for Restaurants Company WLL, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Talabat for Stores Services Ltd, Erbil (IQ)	100,00	IQD	100,00
Talabat General Trading and Contracting Company WLL, Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Talabat Logistics and Online Management LLC, Amman (JO)	100,00	JOD	100,00
Talabat Ltd for Delivery of Consumary Orders and Logistic Services (1.P.C), Kuwait City (KW)	100,00	KWD	100,00
Talabat QFC LLC, Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
Talabat Services Company WLL, Doha (QA)	100,00	QAR	100,00
Talabat Services Company WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
TRILOGIC d.o.o., Ljubljana (SI)	97,96	EUR	–

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2021 (%)
Virtual Brand Solutions S.L.U., Barcelona (ES)	97,96	EUR	–
WBV Retail Company Ltd, Ho Chi Minh Stadt (VN)	100,00	VND	–
We Got We (Thailand) Co. Ltd, Bangkok (TH)	40,00	THB	–
We Got We DB General Trading LLC, Dbuai (AE)	100,00	AED	–
Woowa Brothers Asia Holdings Pte. Ltd, Singapur (SG)	89,45	USD	89,54
Woowa Brothers Corp., Seoul (KR)	89,45	KRW	89,54
Woowa Brothers JP, Tokyo (JP)	89,45	JPY	89,54
Woowa Brothers Vietnam Company Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt (VN)	88,56	VND	89,54
Woowa DH Asia Pte. Ltd, Singapur (SG)	100,00	SGD	89,54
Woowahan Youths Inc., Seoul (KR)	89,45	KRW	89,54
Yemek Sepeti Banabi Perakende Gıda Ticaret A.Ş., Ankara (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemek Sepeti Dagitim Hizmetleri ve Lojistik A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemek Sepeti Elektronik İletişim Perakende Gıda Lojistik A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemekpay Odeme Hizmetleri A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00

Folgende Gesellschaften werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der DH miteinbezogen:

Name und Sitz der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)
Joint Ventures	
iFood Columbia (Inversiones CMR S.A.S.) (CO)	49,00%
Assoziierte Unternehmen	
Zone Elite Investment LLC (UAE)	30,00%
Nosh Services Ltd. (KY)	21,80%
BIO-LUTIONS International AG (DE)	19,96%
Toku Pte. Ltd. (SG)	17,70%
WhyQ Pte. Ltd. (SG)	17,14%
DIGITAL SERVICES SG FOUR PTE. LTD. (SG)	13,86%

13. Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben (basierend auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 bzw. in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022), die im Dezember 2022 auf der Website der Delivery Hero SE ([🔴 Entsprechenserklärung](#)) veröffentlicht wurde.

I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Platzierung von Wandelanleihen

Am 21. Februar 2023 platzierte Delivery Hero nicht nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtbetrag von € 1,0 Mrd. und einer Laufzeit bis Februar 2030, unterteilt in 10.000 Schuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von je € 100.000 (die „Wandelschuldverschreibungen IV“). Die Wandelschuldverschreibungen IV sind in neue oder bestehende auf den Namen lautende Stückaktien von Delivery Hero wandelbar.

Die Wandelschuldverschreibungen IV wurden zu 100% ihres Nennbetrags begeben und mit einem halbjährlich zahlbaren Kupon von 3,25% p. a. verzinst. Der Wandlungspreis beträgt € 57,75 und entspricht damit einer Wandlungsprämie von 40,0% auf den Referenzpreis von € 41,25 (Platzierungspreis des gleichzeitigen Aktienangebots). Die Wandelschuldverschreibungen IV wurden im Rahmen einer Privatplatzierung ausschließlich bei institutionellen Investoren in bestimmten Jurisdiktionen platziert. Bezugsrechte der Aktionäre wurden ausgeschlossen.

Delivery Hero ist berechtigt, die Wandelschuldverschreibungen IV jederzeit (i) am oder nach dem 11. September 2028 zurückzukaufen, sofern der Aktienkurs der Gesellschaft mindestens 150% des dann maßgeblichen Wandlungspreises über einen bestimmten Zeitraum erreicht, oder (ii) wenn nur noch höchstens 20% des ursprünglichen Gesamtnennbetrags der Wandelschuldverschreibungen IV ausstehen. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen IV sind berechtigt, ihre Wandelschuldverschreibungen IV zum Kapitalbetrag zuzüglich der aufgelaufenen, aber nicht gezahlten Zinsen am 21. August 2028 vorzeitig zu tilgen.

Delivery Hero erzielte aus der Platzierung der Wandelschuldverschreibungen Erlöse in Höhe von € 1,0 Mrd., die genutzt wurden, um den Rückkauf von ausstehenden 2024er-Wandelschuldverschreibungen sowie bis zu € 250,0 Mio. der

ausstehenden 2025er-Wandelschuldverschreibungen zu finanzieren, um die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden unter Wahrung einer starken Liquiditätsposition zu verbessern. Verbleibende Erlöse sind für allgemeine Unternehmenszwecke bestimmt.

Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen

Der Platzierung der Wandelschuldverschreibungen IV folgend, schloss Delivery Hero einen teilweisen Rückkauf der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen I mit Fälligkeit im Jahr 2024 zu einem Nominalbetrag von € 476,4 Mio. ab, welche nach den Teilrückkäufen in 2022 etwa 62,4% des verbleibenden, nicht von Delivery Hero gehaltenen Kapitalbetrags ausmachen. Der Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen II, welche im Jahr 2025 fällig werden, stellt etwa 33,3% des ausstehenden Kapitalbetrags dar und beläuft sich auf € 250,0 Mio.

Berlin, 26. April 2023

Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg



Pieter-Jan Vandepitte



Emmanuel Thomassin

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 26. April 2023

Delivery Hero SE

Der Vorstand



Niklas Östberg



Emmanuel Thomassin



Pieter-Jan Vandepitte

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Delivery Hero SE, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Delivery Hero SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Delivery Hero SE inklusive des in der Anlage zum zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, auf den mittels qualifizierten Verweis Bezug genommen wird, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

– vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung

(Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Akquisition und erstmalige Konsolidierung von Glovo

Zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Abschnitte B.1 und B.17. im Anhang zum Konzernabschluss. Angaben zum Erwerb von Glovo finden sich im Konzernanhang in Abschnitt D.2a.

Das Risiko für den Abschluss

Zum 30. Juni 2022 hielt der Delivery Hero Konzern 44,2% an der Glovoapp23 S.A., welche at Equity bilanziert wurden. Mit Datum vom 4. Juli 2022 wurde der Erwerb weiterer 50,2% der Anteile an Glovoapp23 S.A. abgeschlossen und damit Kontrolle erworben. Bestandteil der Vertragswerke war zudem der künftige Erwerb weiterer 4,6%, sodass Delivery Hero zum 31. Dezember 2022 nunmehr 99,1% an der Glovoapp23 S.A. hält. Insgesamt betrug der Kaufpreis für die neu erworbenen Anteile € 564,8 Mio. Der Kaufpreis besteht im Wesentlichen aus 10,3 Mio neu ausgegebenen Aktien, welche zu einem beizulegenden Zeitwert von € 394,8 Mio. bewertet wurden, sowie € 47,0 Mio. für den antizipierten Erwerb weiterer Minderheitsanteile. Darüber hinaus übernahm Delivery Hero anteilsbasierte Vergütungsverpflichtungen in Höhe von € 123,0 Mio. Der aus diesem Erwerb ausgewiesene Firmenwert beträgt € 1.137,0 Mio. und hat somit wesentliche Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden nach IFRS 3 im Regelfall zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Identifikation und Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden hat Delivery Hero einen externen Sachverständigen hinzugezogen.

Identifikation, Bilanzierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind komplex und beruhen auf ermessensbehafteten Annahmen des Vorstands. Die wesentlichen Annahmen betreffen die der Bewertung zugrunde gelegten Umsatzplanung und Margenentwicklung des erworbenen Geschäftsbetriebs sowie die Kapitalkosten.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden unzutreffend identifiziert bzw. fehlerhaft bilanziert und bewertet sind. Außerdem besteht das Risiko, dass die Angaben im Konzernanhang, nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns zunächst durch Befragungen von Mitarbeitern des Finanzbereichs sowie durch Würdigung der relevanten Verträge ein Verständnis von der Erwerbstransaktion verschafft. Wir haben die einzelnen Vertragsbestandteile, die Auswirkungen auf die Darstellung der Akquisition im Abschluss haben, analysiert und vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Gehalts die korrekte Abbildung im Konzernabschluss beurteilt. Insbesondere haben wir den korrekten Zeitpunkt des Kontrollerwerbs gewürdigt.

Unter Einbezug unserer eigenen Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Identifikations- und Bewertungsmethoden beurteilt.

Den Gesamtkaufpreis haben wir mit dem zugrunde liegenden Kaufvertrag, der Anzahl und Bewertung der übertragenen Aktien sowie dem Wert der übernommenen anteilsbasierten Vergütungsverpflichtungen abgestimmt.

Außerdem haben wir den Prozess der Identifikation der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden vor dem Hintergrund unserer Kenntnisse des Geschäftsmodells von Glovo auf Übereinstimmung mit den Anforderungen nach IFRS 3 gewürdigt.

Wir haben die gutachterliche Stellungnahme zur Aufteilung des Gesamtkaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, welche von Delivery Hero beauftragt wurde, evaluiert. Die verwendeten Bewertungsmethoden haben wir auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen untersucht. Die zur Bewertung von immateriellen Vermögenswerten herangezogenen Lizenzraten haben wir mit Referenzwerten aus einschlägigen Datenbanken verglichen. Die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Daten haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Wir haben die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des von Delivery Hero beauftragten unabhängigen Sachverständigen beurteilt.

Zur Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit haben wir unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Berechnungen nachvollzogen. Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zum Erwerb sachgerecht sind.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die wesentlichen Annahmen und Daten sind angemessen und die Darstellung im Konzernanhang ist sachgerecht.

Werthaltigkeit des Goodwills

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf die Abschnitte B.5. und F.1. im Anhang zum Konzernabschluss.

Das Risiko für den Abschluss

Der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Goodwill in Höhe von € 6.629,0 Mio. stellt einen erheblichen Anteil an den Vermögenswerten dar. Ein wesentlicher Anstieg resultiert aus der Akquisition von Glovo.

Die Werthaltigkeit des Goodwill wird jährlich auf Ebene der Cash Generating Units (CGU)/Gruppe von CGUs, denen Goodwill zugeordnet wurde, überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Buchwert der jeweiligen CGU/Gruppe von CGUs mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Wertminderungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert

abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der CGU/Gruppe von CGUs. Stichtag für die jährliche Werthaltigkeitsprüfung war der 30. November 2022.

Die Werthaltigkeitsprüfung ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die Annahmen zur Erreichung der geschätzten Zahlungsflüsse im Detailplanungszeitraum von fünf Jahren sowie im nachhaltigen Zustand und die verwendeten langfristigen Wachstumsraten sowie verwendeten Abzinsungssätze.

Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Gesellschaft einen Wertminderungsbedarf in Höhe von € 742,5 Mio. festgestellt. Die Sensitivitätsberechnungen der Gesellschaft ergaben zudem, dass eine für möglich gehaltene Änderung des Abzinsungssatzes oder der geplanten EBITDA-Marge eine Abwertung des Goodwills einiger CGU/Gruppe von CGUs verursachen würde.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Die Einschätzung der Gesellschaft, ob für Cash Generating Units (CGUs)/Gruppe von CGU, denen Goodwill zugordnet wurde, Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, haben wir unter Einbezug unserer eigenen Bewertungsspezialisten gewürdigt.

Wir haben die vom Vorstand genehmigte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommene Planung, die der Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills zugrunde liegt, analysiert.

Wir haben die Angemessenheit der Berechnungsmethode der Gesellschaft unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene

Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Wir haben die bisherige Prognosegüte der Gesellschaft gewürdigt, indem wir ausgewählte Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Zudem haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Gesamtplanung der Gesellschaft mit externen Marktanalysen abgestimmt und die Bewertungsergebnisse von Einzelgesellschaften auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente mithilfe von externen Marktdaten und Analysteneinschätzungen gewürdigt.

Da sich Änderungen des Abzinsungssatzes in wesentlichem Umfang auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitsprüfung auswirken können, haben wir die den Abzinsungssätzen zugrunde liegenden Bestandteile, insb. den risikofreien Zinssatz, unternehmensspezifische Risikoprämien wie Länderrisiken und Betafaktor, unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit des Goodwills sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Insgesamt sind die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft vertretbar.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Bestand der Umsatzerlöse

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf Abschnitt B.03 im Anhang zum Konzernabschluss.

Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf € 8.577,3 Mio. (i. Vj. € 5.855,6 Mio.). Delivery Hero erzielt seine Umsätze dabei hauptsächlich aus Provisionen für Essensbestellungen im Marktplatzgeschäft, Einnahmen aus Liefergebühren, dem Verkauf von Lebensmitteln und anderen Produkten des täglichen Gebrauchs und anderen Produkten des täglichen Gebrauchs und nicht provisionsbasierten Einnahmen, wie etwa Werbedienstleistungen, Abo-Modelle und anderen Dienstleistungen. Delivery Hero ist weltweit in mehr als 70 Ländern tätig. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Ausland erzielt, insb. in den Regionen Asien und MENA (Middle East and North Africa). Die den Umsatzerlösen zugrunde liegenden Basisdaten werden dabei je nach Region in unterschiedlichen IT-Systemen erfasst.

Die Umsatzerlöse stellen für Delivery Hero eine der wichtigsten Zielerreichungskennzahlen dar und bilden zudem eine bedeutende Entscheidungsgrundlage. Insofern werden sowohl unternehmensintern als auch extern Entscheidungen insbesondere auf Basis der erzielten Umsatzerlöse des Geschäftsjahres bzw. der aktuellen Umsatzentwicklung getroffen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass Umsatzerlöse im Bereich der Provisionen, Liefergebühren, dem Verkauf von Lebensmitteln und anderen Produkten des täglichen Gebrauchs (plattformbasierte Massentransaktionen) durch manuelle Buchungen oder Umsätze aus dem Bereich Werbung, Abo-Modelle und sonstige Dienstleistungen ohne eine zugrunde liegende Leistung oder Lieferung erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung interner Kontrollen in Bezug auf die Umsatzlegung gewürdigt und identifizierte Kontrollen, insbesondere zur Sicherstellung der Existenz der Umsatzerlöse sowie zur Verifizierung manueller Umsatzbuchungen, beurteilt. Auf Basis der daraus erzielten Erkenntnisse haben wir die Wirksamkeit der Kontrollen geprüft.

Zudem haben wir für Umsätze in den Bereichen Werbung, Abo-Modelle und sonstige Dienstleistungen auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens Transaktionen ausgewählt, und diese durch den Abgleich mit zugrunde liegenden Verträgen und Zahlungseingängen gewürdigt. Zusätzlich haben wir die Existenz von Restaurantpartnern zum Beispiel durch Internetrecherche und Prüfung, ob eine tatsächliche Bestellmöglichkeit gegeben ist, geprüft. Des Weiteren haben wir manuelle Umsatzbuchungen im Bereich der plattformbasierten Massentransaktionen zu Nachweisen für die erbrachten Leistungen bzw. Lieferungen abgestimmt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise zur Erfassung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts der Gesellschaft und des Konzerns („Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“), auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die im zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im zusammengefassten Lageberichts durch qualifizierten Verweis enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen,

die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der

Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

– führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „deliveryherose-2022-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 2d64ca02e863ec6f3317613a83387f8caa4e3c57f907f5948fed7b09236454a1) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. März 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Konzernabschlussprüfer der Delivery Hero SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Milan Lucas.

Berlin, den 26. April 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohrbach
Wirtschaftsprüfer

gez. Lucas
Wirtschaftsprüfer

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An die Delivery Hero SE, Berlin

Wir haben den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „Bericht“) der Delivery Hero SE, Berlin, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie Angaben“ des Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie Angaben“ des Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other Than Audits Or Reviews Of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung

gelangen lassen, dass der Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie Angaben“ des Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Delivery Hero SE zu erlangen
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Delivery Hero SE in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente

- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an ausgewählten internationalen Standorten in Argentinien, Chile, Saudi-Arabien, Südkorea und Türkei.
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im Bericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht von der Delivery Hero SE, Berlin, für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie Angaben“ des Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Delivery Hero SE, Berlin, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

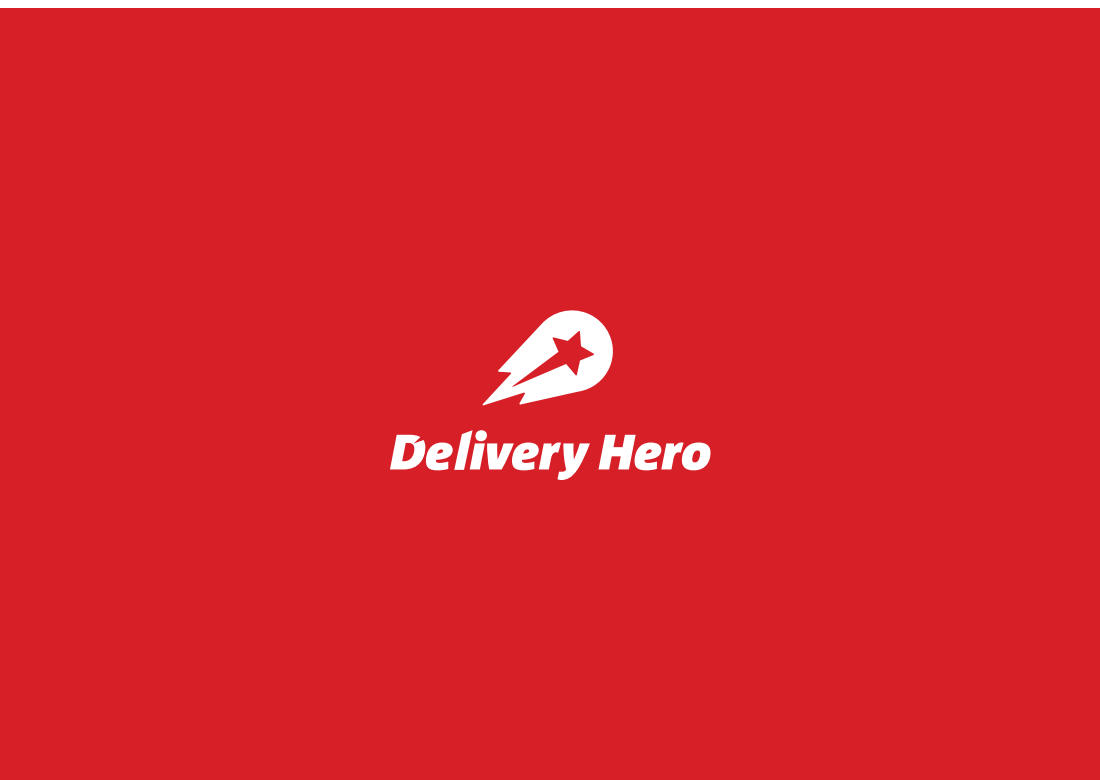
Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für Delivery Hero erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio. für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Berlin, den 26. April 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rohrbach
Wirtschaftsprüfer

ppa. Baumann



**WEITERE
INFOR-
MATIONEN**





WEITERE INFORMATIONEN

GRI-, SASB-, TCFD-INHALTSINDEX 222

FINANZKALENDER 2023 232

IMPRESSUM 232

HAFTUNGSAUSSCHLUSS UND WEITERE HINWEISE 233

 Nutzen Sie unser interaktives Inhaltsverzeichnis.
 Sie werden direkt auf die gewünschte Seite geführt.

GRI-INHALTSINDEX

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
1 Grundlage 2021			
Erklärung zur Verwendung	Delivery Hero hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022–31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	Delivery Hero hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	73
Genutzter GRI 1	GRI 1: Foundation 2021		73
2 Allgemeine Angaben 2021			
Organisation und Berichterstattung			
2-1a	Name der Organisation	Delivery Hero SE	80
2-1b	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		80
2-1c	Hauptsitz der Organisation	Berlin, Deutschland	80
2-1d	Länder der Betriebsstätten		80–81
2-2a	Im Nachhaltigkeitsbericht inkludierte Betriebsstätten		197–208
2-2b	Unterschiede zwischen der Liste der Unternehmen, die in der geprüften konsolidierten Finanzberichterstattung enthalten sind, und der Liste, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthalten ist	Während die Liste der in der geprüften konsolidierten Finanzberichterstattung enthaltenen Unternehmen umfassend ist, ist die Liste der Unternehmen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird, nur für die Regionen oder Länder relevant, die für jede der Angaben einzeln angegeben werden.	197–208
2-2c	Ansatz für die Konsolidierung der Informationen aller Einheiten	Die nicht-finanziellen Daten werden auf Gruppenebene von dem zuständigen Team der DH-Zentrale konsolidiert.	197–208
2-3a	Berichtszeitraum und Berichtszyklus	1. Januar 2022–31. Dezember 2022, jährlich	–
2-3b	Berichtszeitraum	1. Januar 2022–31. Dezember 2022	–
2-3c	Veröffentlichungsdatum	27. April 2023	–
2-3d	Ansprechpartner	ir@deliveryhero.com	–
2-4	Neudarstellung von Informationen	Aktualisierung des CO ₂ -Fußabdrucks für 2021	56–57
2-5a	Ansatz und Prozess für die Einholung externer Zusicherungen und die Einbeziehung des höchsten Leitungsorgans und der leitenden Angestellten		11
2-5b	Externe Prüfung		211–212
	Gegenstand der Prüfung, einschließlich der verwendeten Prüfungsstandards, des Grads der Prüfung und etwaiger Einschränkungen	Information im externen Prüfungsbericht	211–212
	Beziehung zwischen der Organisation und der externen Prüfungsgesellschaft	Information im externen Prüfungsbericht	211–212


Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
Aktivitäten & Beschäftigung			
2-6a	Branche/ Aktivitäten	Privater Sektor	–
2-6b	Beschreibung der Lieferkette		80–81
2-6c	Andere relevante Geschäftsbeziehungen		148, 209
2-6d	Signifikante Änderungen im Sektor, in der Organisation und ihrer Lieferkette	Informationen über Unternehmenserwerbe und Veräußerungen.	143–148
2-7a	Gesamtzahl der Beschäftigten, einschließlich Aufschlüsselung nach Geschlecht und Region	Derzeit ist die Aufschlüsselung der globalen Mitarbeiterdaten nur für die Funktionsbereiche der Gruppe verfügbar.	82, 194
2-7b	Aufschlüsselung der Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und Region je Beschäftigungsmodell	Aufgrund der laufenden Einführung des HR-Tools sind derzeit keine globalen Informationen verfügbar.	–
2-7c	Methoden und Annahmen, die zur Erstellung der Mitarbeiterdaten verwendet wurden		82
2-7d	Zusätzliche relevante Informationen zur Mitarbeiterzahl		82, 194
2-7e	Signifikante Schwankungen in der Zahl der Beschäftigten während des Berichtszeitraums und zwischen den Berichtszeiträumen	Die Gesamtzahl der Vollzeitäquivalente hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr um 12% verändert.	82
2-8a	Gesamtzahl der Arbeitnehmer*innen, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird		59
2-8b	Methoden und Annahmen, die zur Erstellung der Daten über nicht angestellte Mitarbeiter*innen verwendet werden		58–59
2-8c	Signifikante Schwankungen in der Anzahl der nicht angestellten Mitarbeiter*innen während des Berichtszeitraums und zwischen den Berichtszeiträumen		59
Geschäftsführung			
2-9a	Beschreibung der Leitungsstruktur, einschließlich der Ausschüsse des höchsten Leitungsorgans		9–15
2-9b	Liste der Ausschüsse des höchsten Leitungsorgans, die für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und Menschen zuständig sind		15
2-9c	Beschreibung der Zusammensetzung des höchsten Leitungsorgans und seiner Ausschüsse		10–15
2-10a	Beschreibung der Nominierungs- und Auswahlverfahren für das oberste Leitungsorgan und seine Ausschüsse		13-15
2-10b	Beschreibung der Kriterien für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder*innen des höchsten Leitungsorgans		20-25
2-11a	Der /die Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans ist gleichzeitig eine Führungskraft in der Organisation	Der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans ist keine Führungskraft der Organisation.	–
2-11b	Falls der/die Vorsitzende ebenfalls ein/e leitende/r Angestellte/r ist: Erläuterung ihrer Funktion innerhalb der Leitung der Organisation, der Gründe für diese Regelung und der Art und Weise, wie Interessenkonflikte vermieden und gemildert werden.	Nicht zutreffend für Delivery Hero.	–

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
2-12a	Beschreibung der Rolle des höchsten Leitungsorgans und der leitenden Angestellten bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Leitbilder, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung	Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, das Management und den Prüfungsausschuss sind auf der  Website von Delivery Hero zu finden.	20–24, 40–42
2-12b	Beschreibung der Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Überwachung der Sorgfaltspflicht der Organisation und anderer Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		20–22, 40–42
2-12c	Beschreibung der Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der in 2-12-b beschriebenen Prozesse der Organisation und Häufigkeit dieser Überprüfung	Das höchste Leitungsorgan wird regelmäßig über die Prozesse der Organisation und deren Wirksamkeit informiert.	18–20
2-13a	Beschreibung, wie das höchste Leitungsorgan die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und Menschen delegiert	Informationen zur Delegation der Verantwortlichkeit finden sich in den Kapiteln zu den jeweiligen wesentlichen Themen.	–
2-13b	Beschreibung des Verfahrens und der Häufigkeit, mit der leitende Angestellte oder andere Mitarbeiter dem höchsten Leitungsorgan über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen Bericht erstatten	Das höchste Leitungsgremium wird regelmäßig von den jeweils verantwortlichen Führungskräften über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen informiert.	–
2-14a	Verantwortung des höchsten Leitungsorgans für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, und Beschreibung des Verfahrens zur Überprüfung und Genehmigung der Informationen	Das höchste Leitungsorgan prüft den Jahresbericht, zu dem auch dieser Nicht-Finanzielle Bericht gehört, vor der Veröffentlichung. Der Senior Vice President of People, Culture & Sustainability genehmigt die in diesem Bericht dargestellten wesentlichen Themen.	–
2-14b	Falls zutreffend: Erläuterung des höchsten Leitungsorgans, das nicht für die Überprüfung und Genehmigung der Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, zuständig ist	Nicht zutreffend für Delivery Hero.	–
2-15a	Verfahren, mit dem das höchste Leitungsorgan sicherstellt, dass Interessenkonflikte vermieden und entschärft werden		14, 21
2-15b	Offenlegung von Interessenkonflikten gegenüber Interessengruppen	Im Berichtsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt	–
2-16a	Beschreibung, ob und wie kritische Bedenken dem höchsten Leitungsorgan mitgeteilt werden		28
2-16b	Gesamtzahl und Art der kritischen Bedenken, die dem höchsten Leitungsorgan während des Berichtszeitraums mitgeteilt wurden		18–19
2-17	Maßnahmen, die ergriffen wurden, um das kollektive Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung des höchsten Leitungsorgans im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu erweitern		23–25
2-18a	Beschreibung der Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		11–12, 14, 19
2-18b	Unabhängigkeit der Bewertungen und Häufigkeit		19
2-18c	Beschreibung der Maßnahmen, die als Reaktion auf die Bewertungen ergriffen wurden, einschließlich Änderungen der Zusammensetzung des höchsten Leitungsorgans und der Organisationspraktiken		19–20
2-19a	Beschreibung der Vergütungspolitik für Mitglieder*innen des höchsten Leitungsorgans und leitende Angestellte		35–53

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
2-19b	Beschreibung der Art und Weise, wie die Vergütungspolitik für Mitglieder*innen des höchsten Leitungsorgans und leitende Angestellte mit ihren Zielen und ihrer Leistung in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und Menschen zusammenhängt	Informationen hierzu finden sich im Vergütungsbericht.	40–42
2-20a	Beschreibung des Verfahrens zur Gestaltung der Vergütungspolitik und zur Festlegung der Vergütung		13, 35–53
2-20b	Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholder (einschließlich der Aktionäre) über die Vergütungspolitik und -vorschläge, falls zutreffend		52
2-21a	Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter*innen (ohne die höchstbezahlte Person)		53
2-21b	Verhältnis des prozentualen Anstiegs der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum medianen prozentualen Anstieg der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter*innen (ohne die höchstbezahlte Person)		53
2-21c	Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten und der Art ihrer Zusammenstellung erforderlich sind		35–38
Strategy, Politik & Geschäftspraktiken			
2-22	Erklärung des höchsten Leitungsorgans oder der obersten Führungskraft der Organisation über die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung für die Organisation und ihre Strategie, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen		7–8, 10–15
2-23a	Beschreibung der politischen Verpflichtungen für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken		18, 58, 63
2-23b	Beschreibung der spezifischen politischen Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte		63
2-23c	Links zu den Selbstverpflichtungen, falls sie öffentlich zugänglich sind, und Erklärung, falls sie nicht öffentlich zugänglich sind		63
2-23d	Ebene, auf der jede der Selbstverpflichtungen innerhalb der Organisation genehmigt wurde, einschließlich der Angabe, ob es sich dabei um die oberste Ebene handelt	Die Führungsebene, die die Richtlinien genehmigt und abzeichnet, hängt vom Thema, dem Inhalt und dem Umfang der Richtlinien ab. Global übergreifende Richtlinien wie unser Verhaltenskodex, der Verhaltenskodex für Lieferanten und die Richtlinien zur Geschäftsethik werden vom Vorstand (C-Levels) geprüft und genehmigt.	–
2-23e	Informationen darüber, inwieweit die Selbstverpflichtungen auf die Aktivitäten der Organisation und ihre Geschäftsbeziehungen Anwendung finden		58, 63
2-23f	Beschreibung, wie die Selbstverpflichtungen den Beschäftigten, Geschäftspartnern und anderen relevanten Parteien mitgeteilt werden		58, 63
2-24a	Beschreibung der Art und Weise, wie die Selbstverpflichtungen zu verantwortungsvollem Geschäftsverhalten in alle Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen eingebettet sind	Die Verpflichtungen werden durch verschiedene Maßnahmen und Prozesse verankert, z. B. durch Schulungen, formalisierte Compliance-Strukturen, die Festlegung des richtigen Tons an der Unternehmensspitze, die Organisation interner Untersuchungen bei Compliance-Verstößen, ein spezielles Qualifizierungsverfahren für die Aufnahme neuer Lieferanten, die Verankerung dieser Verpflichtungen in den Verträgen der Mitarbeiter*innen sowie die Genehmigung und Unterzeichnung durch den Vorstand.	63–65

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
2-25a	Beschreibung der Verpflichtungen, für die Beseitigung negativer Auswirkungen zu sorgen oder daran mitzuwirken, wenn die Organisation feststellt, dass sie diese verursacht oder dazu beigetragen hat	Delivery Hero hat sich verpflichtet, seine Geschäfte mit Integrität und Fairness zu führen, mit Respekt vor dem Gesetz und unseren Werten, und wir wollen unsere Geschäfte verantwortungsvoll führen. Über unser Whistleblowing-Portal kann jede Angelegenheit gemeldet werden und wir ermutigen alle unsere Stakeholder, dies zu tun, um die Auswirkungen der Angelegenheit zu minimieren. Alle gemeldeten Vorfälle, werden von unseren Teams sorgfältig geprüft und gegebenenfalls werden Maßnahmen ergriffen.	63–65
2-25b	Beschreibung des Ansatzes zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden, einschließlich der Beschwerdemechanismen, die die Organisation eingerichtet hat oder an denen sie beteiligt ist		64
2-25c	Beschreibung anderer Verfahren, mit denen die Organisation für die Behebung von negativen Auswirkungen, die sie nach eigenen Angaben verursacht oder zu denen sie beigetragen hat, sorgt oder daran mitwirkt	Wir überwachen ständig unsere Auswirkungen, um alle Probleme zu erkennen, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen könnten.	63–65
2-25d	Beschreibung der Art und Weise, wie die Stakeholder, die die beabsichtigten Nutzer der Beschwerdemechanismen sind, in die Gestaltung, Überprüfung, Anwendung und Verbesserung dieser Mechanismen einbezogen werden	Wir haben in der Vergangenheit (in bestimmten Märkten) Mitarbeiter*innenbefragungen durchgeführt, um das Vertrauen und die Nutzung der Whistleblower-Plattform zu bewerten, und wir wollen dies auch in Zukunft zeitnah tun.	–
2-25e	Beschreibung, wie die Organisation die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen und anderer Abhilfemaßnahmen nachverfolgt und Beispiele für deren Wirksamkeit berichtet, einschließlich des Feedbacks der Interessengruppen	Wir haben vor kurzem ein Feedback-Verfahren eingeleitet, um die Wirksamkeit der Vertraulichkeit und des Verzichts auf Vergeltungsmaßnahmen gegenüber den an den internen Untersuchungsverfahren beteiligten Personen zu bewerten. Die oben erwähnte anonyme Umfrage ist auch eine Möglichkeit für uns, die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen zu verfolgen. Außerdem lassen wir regelmäßig eine interne Reifepfung durchführen, um zu bewerten, wie ausgereift und robust unsere Compliance-Verfahren sind und wie wir sie verbessern können.	–
2-26a	Mechanismen für die Einholung von Rat und die Äußerung von Bedenken		64
2-27a	Gesamtzahl erheblicher Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften während des Berichtszeitraums	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	192–193
2-27b	Gesamtzahl und Geldwert der im Berichtszeitraum gezahlten Bußgelder für die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	192–193
2-27c	Beschreibung der wesentlichen Verstöße	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	192–193
2-27d	Beschreibung der Feststellung von wesentlichen Verstößen	Information befindet sich im Kapitel zu Eventualverbindlichkeiten	192–193
2-28a	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	DHSE ist Mitglied von fünf Wirtschaftsverbänden, die die Interessen von Delivery Hero in verschiedenen Bereichen der kommerziellen Aktivitäten von Delivery Hero vertreten: - Deutsches Aktieninstitut (DAI); - Deutscher Investor Relations Verband (DIRK); - Bitkom, European Tech Alliance (EUTA); - Bundesverband Deutsche Startups e.V. - Delivery Platforms Europe (dpe) coalition	–
Einbindung von Interessensgruppen			
2-29a	Beschreibung des Ansatzes zur Einbindung von Interessengruppen		55–56
2-30a	Prozentsatz aller Mitarbeiter*innen, die unter Tarifvereinbarungen fallen	Im Jahr 2022 fielen 2,21% unserer weltweiten Belegschaft unter einen Tarifvertrag.	–
2-30b	Beschreibung, ob die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der Mitarbeiter*innen, die nicht unter einen Tarifvertrag fallen, durch ähnliche Vereinbarungen abgedeckt sind		58–60, 104–105, 108–109

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
3 Wesentliche Themen 2021			
3-1a	Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen		55–56
3-1b	Interessengruppen und Experten, deren Ansichten in den Prozess der Bestimmung wesentlicher Themen eingeflossen sind		55–56
3-2a	Liste der wesentlichen Themen		56
3-2b	Änderungen an der Liste der wesentlichen Themen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum		56
3-3a	Beschreibung der tatsächlichen und potenziellen, negativen und positiven Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf ihre Menschenrechte für jedes wesentliche Thema	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema. Wir arbeiten daran, diese Informationen im Rahmen unserer Bemühungen um die Erfüllung der Anforderungen für die kommenden EU-Berichtspflichten (CSRD) zu erhöhen.	–
3-3b	Alle negativen Auswirkungen, in die die Organisation durch ihre Aktivitäten oder als Ergebnis ihrer Geschäftsbeziehungen verwickelt ist, und Beschreibung dieser Auswirkungen	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema. Wir arbeiten daran, diese Informationen im Rahmen unserer Bemühungen um die Erfüllung der Anforderungen für die kommenden EU-Berichtspflichten (CSRD) zu erhöhen.	–
3-3c	Politiken oder Verpflichtungen in Bezug auf das wesentliche Thema	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema.	55–56
3-3d	Beschreibung der Maßnahmen, die ergriffen wurden, um das wesentliche Thema und die damit verbundenen Auswirkungen zu bewältigen	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema.	55–56
3-3e	Informationen zur Verfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt über das jeweilige wesentliche Thema.	55–56
3-3f	Beschreibung der Art und Weise, wie die Einbindung der Stakeholder die ergriffenen Maßnahmen beeinflusst hat (3-3-d) und wie sie die Wirksamkeit der Maßnahmen beeinflusst hat (3-3-e)	Informationen hierzu finden sich im Abschnitt zur Bewertung der Wesentlichkeit. Wir stehen in ständigem Austausch mit unseren Stakeholdern, z. B. Nichtregierungsorganisationen und Investoren und führen einen ständigen Dialog mit Fahrer*innen und unseren Restaurantpartnern, deren Feedback unsere Maßnahmen beeinflusst. Eine Möglichkeit, unsere Stakeholder über die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu informieren, sind Veröffentlichungen, z. B. der Nicht-Finanzielle Bericht oder der CDP-Fragebogen.	55–56
201 Wirtschaftliche Leistung			
103-1, 103-2, 103-3	Management approach		–
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Unser Freiwilligenprogramm für Mitarbeiter*innen und unser Meal Donations Programm sind zwei Möglichkeiten, durch die Delivery Hero die Gemeinden, in denen wir tätig sind, unterstützt.	3–4
205 Korruptionsbekämpfung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		63–64
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		63–64
206 Wettbewerbswidriges Verhalten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		64
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		109

Fortsetzung auf der nächsten Seite

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
301 Materialien			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		57–58
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Wir arbeiten daran, unsere Datenerfassung zum Materialverbrauch weiterzuentwickeln.	–
302 Energie			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		56–57
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		223
305 Emissionen			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		56–57
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		56–57
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		56–57
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		56–57
306 Abfall			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		57–58
306-3	Angefallener Abfall	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Wir arbeiten daran, unsere Datenerfassung zum angefallendem Abfall weiterzuentwickeln.	–
308 Umweltbewertung der Lieferanten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		57
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Im Jahr 2022 haben wir einen neuen Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt, der auch einen Abschnitt zu Umweltauswirkungen enthält.	–
401 Beschäftigung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		58–62
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Globale Informationen sind derzeit aufgrund der laufenden Einführung des HR-Tools nicht verfügbar.	–
403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		60
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		60
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		60
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		60
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		60

GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)

GRI Standard	Angabe	Kommentar	Seite
404 Aus- und Weiterbildung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz	Im Jahr 2022 wechselte Delivery Hero zur E-Learning-Plattform LinkedIn Learning, die für alle unsere Mitarbeiter weltweit eingeführt wurde.	60–61
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Im Jahr 2022 absolvierten unsere Mitarbeiter weltweit durchschnittlich 2,45 Stunden Training pro Mitarbeiter auf der LinkedIn Learning Plattform.	60–61
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		60–61
405 Diversität und Chancengleichheit			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		61–62
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		25–27, 61–62
406 Nichtdiskriminierung			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		62–63
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		62–63
414 Soziale Bewertung der Lieferanten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		63
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Im Jahr 2022 haben wir einen neuen Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt, der einen Abschnitt zu Menschenrechte und Arbeitsnormen enthält.	–
416 Kundengesundheit und -sicherheit			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		66
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Globale Informationen sind aufgrund der Komplexität der globalen Geschäftsmodelle und entsprechender Bewertungen derzeit nicht verfügbar.	–
418 Schutz der Kundendaten			
103-1, 103-2, 103-3	Managementansatz		65
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Im Jahr 2022 wurden 2 begründete Beschwerde über eine Datenschutzverletzung gemeldet.	–

Fortsetzung auf der nächsten Seite

SASB-INHALTSINDEX – INDUSTRIE: INTERNET MEDIA SERVICE

Thema	Kennzahl	Code	Maßangabe	Angabe
Ökologischer Fußabdruck von Hardwareinfrastruktur	(1) Gesamte verbrauchte Energie, (2) Anteil des Netzstroms, (3) Anteil der erneuerbaren Energien	TC-IM-130a.1	GWh %	1) Gesamtstromverbrauch: 204.612.069 kWh 2) Prozentualer Anteil aus dem Netz: 96,4% 3) Prozentsatz aus erneuerbaren Energien: 3,6%
	(1) Gesamte Wasserentnahme, (2) gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	TC-IM-130a.2		Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Wir arbeiten daran, unsere Datenerfassung bzgl. Wasserentnahme und -verbrauch weiterzuentwickeln.
	Erörterung des Ansatzes zur Berücksichtigung von Umweltfaktoren in der strategischen Planung der Bedürfnisse von Rechenzentren.	TC-IM-130a.3		Der Großteil unserer Daten wird von externen Dienstleistern gespeichert und verarbeitet und unser Cloud-Speicher ist fast vollständig klimaneutral. Einige unserer eigenen Server verfügen über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem.
Datenschutz, Werbestandards und freie Meinungsäußerung	Beschreibung von Richtlinien und Praktiken zur verhaltensorientierten Werbung sowie zum Schutz der Privatsphäre der Benutzer	TC-IM-220a.1		S. 65
	Anzahl der Benutzer, deren Informationen für Nebenzwecke verwendet werden	TC-IM-220a.2		Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.
	Gesamter finanzieller Verlust infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Schutz von Benutzerdaten	TC-IM-220a.3	€	Im Jahr 2022 wurden aufgrund von Vorfällen im Zusammenhang mit dem Schutz der Privatsphäre von Nutzern Geldbußen in Höhe von rund 79 000 Euro verhängt.
	(1) Anzahl der Anforderungen von Benutzerdaten durch Strafvollzugsbehörden, (2) Anzahl der Benutzer, deren Informationen angefordert wurden, (3) Prozentsatz der Fälle, die zu Offenlegung führen	TC-IM-220a.4		(1) Im Jahr 2022 gab es 1.163 behördliche Anträge auf Zugang zu Nutzerdaten für steuerliche oder strafrechtliche Zwecke. (2) Globale Daten derzeit nicht verfügbar. (3) Von 1.163 Anträgen haben wir 874 erfüllt (75% Offenlegung)
	Liste von Ländern, in denen Kernprodukte oder -dienstleistungen der gesetzlichen Überwachung, Sperrung, Inhaltsfilterung oder Zensur unterliegen	TC-IM-220a.5	Nummer	Es gab keine Länder, die einer staatlich angeordneten Überwachung, Sperrung, Inhaltsfilterung oder Zensur von Kernprodukten oder -dienstleistungen unterlagen.
	Anzahl der staatlichen Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten, prozentualer Anteil der befolgten Aufforderungen	TC-IM-220a.6	Nummer	Im Jahr 2022 gab es keine staatlichen Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten.
Datensicherheit	(1) Anzahl der Datenschutzverletzungen, (2) Anteil der Fälle mit personenbezogenen Daten, (3) Anzahl der betroffenen Benutzer	TC-IM-230a.1		(1) Im Jahr 2022 gab es zwei wesentliche Fälle von Datenschutzverletzungen, die den Behörden gemeldet und dem Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss vorgelegt wurden. (2) Beide Fälle betrafen personenbezogene Daten (100%). (3) 549 Nutzer waren von diesen beiden Fällen betroffen.
	Beschreibung des Ansatzes zur Erkennung und Behebung von Datensicherheitsrisiken, einschließlich der Verwendung der Cybersicherheitsstandards von Dritte	TC-IM-230a.2		S. 65
Mitarbeitergewinnung, -integration und -leistung	Anteil der Arbeitnehmer, die ausländische Staatsbürger sind	TC-IM-330a.1	Prozent	Globale Informationen sind derzeit aufgrund der laufenden Einführung des HR-Tools nicht verfügbar.
	Mitarbeiterengagement als Prozentsatz	TC-IM-330a.2	Prozent	S. 59
	Anteil der Geschlechter und ethnischen Gruppen für (1) Management, (2) technisches Personal und (3) alle weiteren Arbeitnehmer	TC-IM-330a.3		1) Corporate Governance Report, S. 16 2) und 3) Globale Informationen sind aufgrund der laufenden Einführung unseres HR-Tools derzeit nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Diversity & Inclusion“ des Nicht-finanziellen Berichts.

SASB-INHALTSINDEX – INDUSTRIE: INTERNET MEDIA SERVICE (FORTSETZUNG)

Thema	Kennzahl	Code	Maßangabe	Angabe
Schutz des geistigen Eigentums und wettbewerbswidrige Praktiken	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Vorschriften zu wettbewerbswidrigen Praktiken	TC-IM-520a.1	€	Im Jahr 2022 belief sich der Gesamtbetrag der finanziellen Verluste, die infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigem Verhalten gezahlt wurden, auf € 769,000.

SASB-INHALTSINDEX – INDUSTRIE: INTERNET MEDIA SERVICE (FORTSETZUNG)

Aktivität / Kennzahl	Code	Maßangabe	Angabe
Durch das Unternehmen definiertes Maß der Benutzeraktivität	TC-IM-000.A	Nummer	S. 3
(1) Datenverarbeitungskapazität, (2) Anteil der Kapazität, die ausgelagert ist	TC-IM-000.B		Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.
(1) Menge der Datenspeicherung, (2) Anteil der ausgelagerten Speicherung	TC-IM-000.C		Globale Informationen sind derzeit nicht verfügbar.

TCFD ANGABEN

Thema	Empfohlene Offenlegung	Quelle: 2022 CDP Climate Change Fragebogen
Governance	a. Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabezogene Risiken und Chancen.	C1.1, C1.1a, C1.1b
	b. Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen.	C1.2, C1.2a
Strategie	a. Beschreiben Sie die klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation für kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume identifiziert hat.	C2.1a, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a
	b. Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation	C2.3a, C2.4a, C3.1, C3.2, C3.3, C3.4
	c. Beschreiben Sie die Belastbarkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich eines Szenarios mit 2 °C oder niedriger	C3.1, C3.2, C3.3, C3.4
Risiko Management	a. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken.	C2.1, C2.2, C2.2a
	b. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zum Management klimabezogener Risiken.	C2.1, C2.2
	c. Beschreiben Sie, wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und zum Management von klimabezogenen Risiken in das Gesamtrisikomanagement der Organisation integriert sind.	C2.1, C2.2
Daten und Ziele	a. Legen Sie die Daten offen, die die Organisation verwendet, um klimabezogene Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess zu bewerten.	C2.1a, C2.1b, C2.2, C2.3a, C2.4a, C4.2, C4.2a
	b. Legen Sie die Treibhausgasemissionen (THG) von Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 sowie die damit verbundenen Risiken offen.	C6.1, C6.3, C6.5
	c. Beschreiben Sie die Ziele, die von der Organisation verwendet werden, um klimabezogene Risiken und Chancen sowie die Leistung im Vergleich zu den Zielen zu managen.	C4.1, C4.1c, C4.2, C4.2a

Finanzkalender 2023

Termin

09.02.2023	Q4 2022 Trading Update
27.04.2023	Q1 2023 Trading Update / Quartalsmitteilung
27.04.2023	Geschäftsbericht 2022
14.06.2023	Hauptversammlung 2023
09.08.2023	Q2 2023 Trading Update
30.08.2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
09.11.2023	Q3 2023 Trading Update / Quartalsmitteilung



Impressum

Herausgeber

Delivery Hero SE

Oranienburger Straße 70
10117 Berlin
Phone: +49 (0)30 5444 59 000
www.deliveryhero.com
HRB 198015 B

Investor Relations

E-mail: ir@deliveryhero.com

Presse

E-mail: info@deliveryhero.com

Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

MAKE YOUR OWN EXPERIENCE

Besuche unsere Social Media Kanäle.



Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Dieses Dokument enthält auch zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind an Begriffen wie „glauben“, „annehmen“, „schätzen“, „antizipieren“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“, „vorhersagen“, „können/könnten“, „werden“, „wollen“ oder „sollen/sollten“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Delivery Hero SE („Delivery Hero“) wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit Vertreter von Delivery Hero zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements von Delivery Hero. Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Delivery Hero bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld und den wirtschaftlichen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, der erfolgreichen Integration von neu erworbenen Unternehmen und der Realisierung von erwarteten Synergieeffekten sowie von Maßnahmen staatlicher Stellen und weitere Risiken und Unsicherheiten, von denen einige in diesem Geschäftsbericht unter der Überschrift „Risiko- und Chancenbericht“ beschrieben sind. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Delivery Hero übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Dokument geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Delivery Hero weder beabsichtigt, noch übernimmt Delivery Hero eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht dazu besteht.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delivery-Hero-Gruppe sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten oder Mitteilungen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.



Delivery Hero

